HV.
Slg. 310

# Geiſtliche
# Seelenſpeis.

Das
Lam ist
würdig
Ehr Herr
lichkeit
Und
Danck
zu
empfa
hen
Apoc.

# Geistliche
# Seelenspeis,

bestehend
in
täglichen, wochentlichen, monatlichen, jährlichen und außerordentlichen

## Andachten,

mehrentheils aus göttlicher Schrift und HH. Vätern mit Fleiß zusammen getragen,

**und allen Christglaubigen**

zu besonderem Seelennutzen verfertiget, auch mit anmüthigen Figuren ausgezieret.

Mit Hochfürstlichem gnädigsten
*SPECIAL-PRIVILEGIO.*

**********************************

Wirzburg,
gedruckt bey Sebastian Sartorius, Hochfürstlichen Hofbuchdrucker. 1783.

1783

Staatsbibliothek
Bamberg
Bibl. Hist. Ver

# Register und Abtheilung der geistlichen Seelenspeis.

## Erster Theil.

### Tägliche Andachten.

1. Cap. Von der Beschaffenheit des H. Gebeths. Blatt 13
2. Cap. Morgengebeth. 22
3. Cap. Erste Weis, die H. Meß anzuhören. 30
4. Cap. Zweyte Weis, die H. Meß anzuhören durch Betrachtung des H. Leidens Christi. 50
5. Cap. Andächtige Übungen den Tag hindurch. 68
Bey dem Läuten zu dem englischen Gruß. 68

Wann man die Uhr schlagen hört. 68
Da man eine Arbeit anfängt. 69
Tischgebether vor und nach. 71
Wie man den heiligen Rosenkranz nützlich bethen kann. 72
6. Cap. Abendgebeth. 76
Gewissenserforschung. 76
Allgemeines Gebeth, worinn die vornehmste Wirkungen der Tugenden begriffen sind, täglich zu bethen. 83
Geberh um Bekehrung des Herzens zu erlangen. 87

## Zweyter Theil.

### Wochentliche Andachten.

1. Cap. Wie man Sonn- und Feyertäge halten soll. 89
Gebeth vor und nach der Predigt. 95
Gebeth für die allgemeine Christenheit, so am Ende der Predigt vorgelesen oder in Besonderheit gesprochen wird. 96
2. Cap. Dritte Weis, die H. Meß andächtig zu hören, bey dem hohen Amte. 100
Kurze Ausführung des Vater Unser. 122

3. Cap. Zu der Vesper, mit Auslegung des 109. Psalm: Dixit Dominus. 131
4. Cap. Zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für den Sonntag. 150
Das Lobgesang Te Deum Laudamus. 158
5. Cap. Zu dem H. Geiste, für den Montag. 161
6. Cap. Zu dem H. Namen Jesu, für den Dienstag. 176
Geistliches Gesang, um das Herz zur Liebe Jesu zu bewegen. 186
7. Cap. Zu den heiligen Engeln, für den Mittwoch. 189
8. Cap. Zu dem hochwürdigsten Sacrament des Altars, für den Donnerstag. 196
9. Cap. Zu dem bittern Leiden und Sterben Christi Jesu, für den Freytag. 210
Betrachtung der siebenfachen Schmerzen Mariä vor einem Vesperbilde. 218
10. Cap. Zu der allerseligsten Jungfrau Maria, für den Samstag. 224

# Dritter Theil.

## Monatliche Andachten.

1. Cap. Von der H. Beicht. 238
Innerliches Gespräch Christi mit der christlichen Seele. Von Beschaffenheit der heiligen Beicht. 238
Erforschung des Gewissens, für die, so oft beichten. 243
Zweyte Erforschung des Gewissens durch die 10. Gebothe Gottes und 7. Hauptsünden, für die, welche selten beichten, oder eine kindliche Beicht verrichten wollen. 250
Gebeth nach der heiligen Beicht. 268.
2. Cap. Von der heiligen Communion. 275
Gebether nach der heiligen Communion. 286

# Vierter Theil.

## Jährliche Andachten.

1. Cap. An den hohen Festtägen und Geheimnissen Christi. 303

An den 4. Sonntägen des Advents. 303
Am H. Weihnachtstage. 304
Am H. Neujahrstage. 306
Am Tage der HH. drey Könige. 306
An den Sonntägen der vierzigtägigen Fasten. 307
Am H. Grünen Donnerstage. 308
Am H. Charfreytage. 308
Am H. Ostertage. 308
Am Feste der H. Auffahrt Christi. 309
In der Kreuzwoche. 309
An der H. Pfingsten. 310
Am Sonntage der heiligen Dreyfaltigkeit. 310
Am heiligen Fronleichnamstage. 310
2. Cap. An hohen Festtägen der heiligen Jungfrau Mariä, und anderer HH. Gottes. 312
Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä. 8. Dec. 312
Am Feste der Geburt Mariä den 8. Sept. 313
Am Feste der Verkündigung Mariä. 25. März. 314
Am Feste der Heimsuchung Mariä. 2. Jul. 316

Am Feste der Reinigung Mariä, oder Lichtmeß. 2. Febr. 317
Am Feste der Himmelfahrt Mariä. 15. Aug. 318
An den Festtägen der heiligen Aposteln. 319
Am Feste des H. Josephs. 19. März. 320
Zu dem heiligen Johanne Nepomuceno. 16. May. 325
Zu dem H. Antonio von Padua. 13. Jun. 328
Zu der H. Mutter Anna. 26. Jul. 331
Zu dem H. Ignatio. 31. Jul. 334
Zu den HH. Engeln. im Sept. 338
Zu allen Heiligen Gottes. 1. Nov. 338
Zu dem heiligen Francisco Xaverio. den 3. Decemb. 344
Zu der H. Barbara. den 4. Dec. 346
Zu seinem H. Namenspatronen, oder den man sonst erwählet hat. 348

## Fünfter Theil.

### Ausserordentliche Andachten.

1. Cap. Andachten in geistlichen Nöthen. 351

Die

Die 7. Bußpsalmen mit ihrer Ausführ- und Erklärung. 351
Litaney von allen Heiligen, mit Beyfügung der gewöhnlichen Kirchengebether. 368
7. Schöne Gebether wider die 7. Haupt- oder Todsünden. 379
Seufzer zu Gott in allerhand Versuchungen und Anfechtungen. 385
Gebeth, wann man wegen seiner Sünden geängstiget und kleinmüthig wird. 390
2. Cap. In leiblich- und zeitlichen Nöthen. 392
Gebeth des H. Augustini in allerhand Nöthen und Trübsalen. 392
Gebeth, da sich Ungewitter, Blitz, Donner, Hagel, Wind und gefährliche Platzregen erheben. 394
Gebeth um gewünschten Regen. 395
Gebeth um Sonnenschein. 396
3. Cap. Krankengebether, Gebeth um vorige Gesundheit zu erhalten. 396
Gebeth in heftigen Leibsschmerzen. 397
Wie man sich in den Willen Gottes ergeben soll. 399
Seufzer des Kranken zu Gott. 401
Gebeth bey der letzten Oelung rc. 40[illegible]

4. Cap. Ordnung, wie man die Seele eines Sterbenden Gott empfehlen soll. 408
Gebeth nachdem die Seele verschieden. 418
5. Cap. Für die Abgestorbene. 419
Gebeth für die im Fegfeuer leidende Seelen. 419
Ausführung des 129. Psalm De profundis. Für die Abgestorbene. 423
Gebeth für die abgestorbene Ältern. 427
Für Brüder, Schwestern und Blutsverwandte. 427
Bekenntniß des katholischen Glaubens nach Ordnung des heil. Concilii von Trient. 428

# Geistlicher Seelenspeis erster Theil.

## I. Capitel.

### §. 1. Von der Beschaffenheit des H. Gebeths.

### Wie vortreflich das Gebeth sey:

Der H. Chrysostomus redet hievon also l. 1. de orat. ad Deum: Wer soll sich nicht aufs höchste verwundern über die Gutherzigkeit Gottes gegen uns: indem er uns zu solcher Ehre erhebt, daß wir mit ihm Gespräch halten, und unser Begehren vorbringen mögen: da wir bethen, reden wir wahrhaftig mit Gott, werden mit den Engeln vereiniget, und entziehen uns der G

sellschaft, die wir mit den unvernünftigen Thieren hier auf Erden haben. Ein englisches Werk ist das Gebeth. Und abermal l. 2. de orat. ad Deum: Diejenige, so mit weisen und vornehmen Leuten viel reden und Gemeinschaft haben, nehmen bald derselben Sitten und Weisheit an sich; was soll ich dann von denen sagen, die oft mit Gott durch das Gebeth Gespräch halten? mit wie großer Weisheit, Vorsichtigkeit und andern Tugenden wird das Gebeth dieselbe erfüllen?

## §. 2. Wie hoch das Gebeth vonnöthen sey.

Wann du das Gebeth unterläßt, sagt der heil. Chrysostomus, so thust du eben so viel, als ziehest du den Fisch aus dem Wasser; dann gleichwie das Wasser dem Fisch das Leben giebt, also giebt das Gebeth unserer Seele das Leben. Daniel hat lieber sterben wollen, als sich von seinem Gebeth, welches er dreymal des Tags kniend verrichtete, abhalten lassen. Daniel. 6. v. 10. Das Gebeth muß auch unsere Hülfe

und Stärke seyn, täglichen Versuchungen und Widerwärtigkeiten zu widerstehen. Der H. Bernardus sagt serm. 5. de jejun. Wir tragen unsere Stricke bey uns, und führen unsern Feind, das ist unser Fleisch, allzeit herum, dessen die listige Schlange, so nichts anders sucht als unserer Seelen Untergang, sich wider uns zu gebrauchen weiß, und wie können wir den starken Anfällen und listigen Nachstellungen ohne Hülfe des Gebeths widerstehen? und der heil. Chrysostomus Hom. 79. ad pop. Kein Geschäft kann nach unserm Wunsche beständig ablaufen, wann das Gebeth versaumet wird.

## §. 3. Wie große Kraft das Gebeth habe.

1. Das Gebeth durchdringt die Wolken. Eccl. 35. v. 11. Der Bauch des Wallfisches, darinn Jonas verschlossen gewesen, (schreibt der H. Augustinus in Ps. 29.) die grausame Wellen, die ihn umgeben, haben seinem Gebeth den Weg zum Himmel nicht abschneiden können: durch alles ist das Gebeth gedrungen, bis es zu den Ohren Gottes gekommen

men, ja die Himmel haben sich auf das Gebeth des Erzmartyrers Stephans selbst eröffnet. Actor. 7.

2 Durch das Gebeth überwinden wir die Macht der bösen Geister, und können etliche Teufel nicht ausgetrieben werden, als allein durch das Gebeth und Fasten. Matth 17. v. 20.

3. Durch das Gebeth überwinden wir auch unsere sichtbare Feinde: also hat Moyses die Amaleziter, und Samuel die Philistäer überwunden. Wohl sagt derohalben der H. Chrysostomus: das Gebeth seyn mächtige Waffen wider alle Feinde.

Der bethende Daniel frohlocket unter den Löwen Daniel 6. v. 12. wie auch die drey Knaben im feurigen Ofen. Dan. 2. v. 52. Susanna macht durch das Gebeth ihre falsche Ankläger zu Schanden.

4. Durch das Gebeth erlangen wir Verzeihung unserer Sünden, massen erfahren hat der Publikan, Luc. 18 und der Mörder am Kreuz, Luc. 23.

5. Durch das Gebeth wird uns auch die zeitliche Strafe nachgelassen. Wegen des Moysis Gebeth hat Gott oft dem Israelitischen Volke die wohlverdiente Strafe

nach.

nachgelassen. Höre den H. Augustin. in Euch. Für tägliche und kleine Sünden, ohne welche dieses Leben nicht geführt wird, thut genug das tägliche Gebeth der Glaubigen.

6. Durch das Gebeth nimmt unsere Seele in Tugenden zu. Der heil. Chrysostomus in Ps. 7. sagt: Gott trägt grosse Sorge, daß wir in der Tugend wachsen müssen: nichts aber ist uns zur Tugend gedeylicher, als immer mit Gott handeln und Gespräche halten.

7. Alle zuläßige Dinge kann ein jeglicher für sich und andere durch das Gebeth erlangen. Jac. 5. v. 13. Ist jemand traurig unter euch, der bethe, ꝛc. item v. 15. Das Gebeth des Glaubens wird dem Kranken helfen. v. 16. Bethet für einander, daß ihr selig werdet, das Gebeth des Gerechten vermag sehr viel. Elias war ein Mensch wie wir, auch dem Leiden unterworfen: er bethet, daß es nicht regnen sollte, da hats auch in drey Jahren und sechs Monaten nicht geregnet: er bethet abermal, da gab der Himmel Regen, und die Erde ihre Frucht, ꝛc. Der König Ezechias er-

hält

hält durch das Gebeth seines Lebens Verlängerung auf fünfzehn Jahre. Isa. 38. v. 5.

## §. 4. Was zu einem wahren Gebeth erfordert werde.

1. Ein reines und unsträfliches Gewissen: wann uns unser Herz nicht strafet (schreibt der heil. Johan. Ep. 1. c. 3.) so haben wir ein Vertrauen zu Gott, und werden alles von ihm erlangen, was wir bitten. Ebener Gestalt lehret der H. Paulus 1. Tim. 3. v. 3. daß man im Bethen reine Hände aufheben soll ohne Zorn und Zanken. Welches auch David im 65. Ps. erkennt hat. Sollte ich Ungerechtigkeit in meinem Herze sehen, so wird der Herr mich nicht erhören.

2. Ein lebendiger Glaube. Dann der Apostel Jakobus lehret Jac. 1. v. 15. Ist jemand unter euch, der Weisheit vonnöthen hat, der bitte Gott darum; er bitte aber im Glauben, und zweifle nicht. Und Matth. 23. sagt Christus: Alles was ihr bitten werdet im Gebeth, wann ihrs glaubt, so werdet ihrs empfangen.

3. Die

3. Die Hoffnung. Im 90. Ps. stehe geschrieben: Dieweil er auf mich gehoffet, so will ich ihm aushelfen: er wird zu mir rufen, und ich will ihn erhören. Der Apostel aber sagt Hebr. 4. v. 16. Darum lasset uns mit Vertrauen hinzutreten zu dem Throne der Gnaden, auf daß wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, wann uns die Hülfe vonnöthen ist.

4. Die Liebe. Gleichwie alle gute Werke ohne die Liebe kalt und untauglich sind, also und vielmehr das Gebeth: soll dieses durch die Wolken dringen, und zu Gott hinauf steigen, muß es vom Feuer der zweyfachen Liebe, Gottes und des Nächsten angezündet und erhoben werden, wie der König David bekräftiget Ps. 114. v. 1. Ich habe den Herrn geliebt, und er hat die Stimme meines Gebeths erhört. Des Nächsten Liebe erfodert zu dem Gebeth Christus Matth. 11. v. 24. Wann ihr stehet euer Gebeth zu thun, so verzeihet es, wann ihr etwas gegen jemand habt.

6. Wahre Demuth ist zum Gebeth ganz nöthig: dann der Herr hat auf das Gebeth der Demüthigen gesehen, und

ihr Flehen nicht verworfen Ps. 18. Das Gebeth eines Menschen, der sich demüthiget, wird durch die Wolken dringen. Eccl. 35. v. 21.

6. Fasten und Allmosen geben befördern das Gebeth sehr. Wie zu sehen bey den Ninivitern und Bethuliensern, wie auch 1. Machab. 3. ja das Gebeth bekömmt durch das Fasten und Allmosen seine Flügel, damit es gegen Himmel hinauf steiget. Tob. 12. v. 8. Gut ist das Gebeth mit Fasten und Allmosen.

7. Die Beständigkeit wird vornehmlich zum Gebeth erfodert. Das stätige und immerwährende Gebeth eines Gerechten vermag sehr viel. Jac. 4. darum Christus immer zu bethen antreibt, Matth. 1. Luc. 11. und saget der H. August. Serm. 1. de verb. Dom. daß Gott bisweilen aufschiebe uns zu geben, was wir begehren, damit wir öfter um dasselbe bitten, und desto größern Lohn empfangen.

Zum Beschlusse höre den heil. Chrysostomum l. 1. de orat. ad Deum: Allen Fleiß sollen wir anwenden, und uns dessen mehr, als unsers Lebens annehmen,

also

also werden wir ein würdiges Leben führen.

## §. 5. Gebeth aus dem römischen Brevier gezogen, so man zu sprechen pflegt, ehe man sich zum Gebethe begiebt.

Eröffne, Herr! meinen Mund, zu preisen deinen heiligen Namen, und reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten und ausschweifigen Gedanken: erleuchte meinen Verstand, zünde an in mir einen rechten Eifer, damit ich würdig aufmerksam und andächtig bethe, und vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät erhöret werden möge, durch Christum unsern Herrn,

Amen.

# Ersten Theils
## II. Capitel.
## Von täglichen Andachten.
# Morgengebeth.

### §. I. Seufzer und Gemüthserhebung der Seele, da man des Morgens erwachet.

Mein Herr und mein Gott! frühe will ich zu dir wachen: es dürstet meine Seele nach dir: mein Fleisch verlanget nach dir.

Ich glaube an dich, o mein allerliebster Herr und Gott! auf dich hoffe ich, und von ganzem Herzen liebe ich dich.

Was soll ich thun, o mein Gott! damit ich deinen heiligen Augen gefallen möge:

In

In deinem Namen, o gekreuzigter Herr Jesu! stehe ich auf: du hast mich erlöst, o Herr, du Gott der Wahrheit! behüte und bewahre mich vor allem Uebel heut und allzeit, und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

## §. 2. Da man die Kleider anziehet.

Gieb mir, o Gott mein Erschaffer! daß ich ablege den alten Menschen, und den neuen anziehe, der nach Gott erschaffen ist, in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit.

Bekleide mich mit dem hochzeitlichen Kleide der Tugenden, damit ich nicht blos vor dir erscheine, und an Händ und Füßen gebunden in die äußerste Finsterniß nicht geworfen werde.

Wie glückselig sind jene, die mit weißen Kleidern angethan, dir, o du Lamm Gottes! an der Seite stehen; dieweil sie ihre Kleider und ihre Seelen rein und unbefleckt erhalten haben.

Wann wird, o Herr! der Tag kommen, da diese meine Sterblichkeit die Unsterblichkeit anziehen wird! wann wird dieser Lei-

in

in der Herrlichkeit von den Todten auferstehen.

## §. 3. Da man angethan ist, soll man kniend sprechen:

Ich glaube, mein Herr und mein Gott! daß du hier und an allen Orten gegenwärtig bist; denn nichts ist, das deinen Augen und deiner Abwesenheit entgehen kann.

Ich bethe dich mit tiefester Demuth an, o allerheiligste und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, ich sage dir ewigen Dank um alle empfangene Gnaden, absonderlich, daß du mich diese Nacht so gütiglich erhalten hast, und mir noch diesen Tag verleihest, dir zu dienen, und an meinem Heile zu arbeiten, sey gelobt und gebenedeyt in Ewigkeit.

Vater unser, der du bist in den Himmeln: geheiliget werde dein Name: zukomme uns dein Reich: dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden: unser tägliches Brod gieb uns heut: und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern: und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel, Amen.

Ge-

Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus: heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Ich glaube in Gott Vater allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden. Und in Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn: der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrauen. Gelitten unter Pontio Pilato: gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren zu den Himmeln, sitzet zu der Rechten Gottes des allmächtigen Vaters. Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube in den heiligen Geist: eine heilige, allgemeine Kirche: Gemeinschaft der Heiligen: Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches: und ein ewiges Leben, Amen.

## §. 4. Gebeth der H. Kirchen.

Allmächtiger Gott und Herr! der du uns zum Anfange dieses Tags hast ge-

langen lassen; erhalte uns heut durch deinen kräftigen Beystand, auf daß wir in keine Sünde gerathen, sondern alle unsere Gedanken, Worte und Werke dahingerichtet werden, daß wir deine heilige Gebotte halten, durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 5. Aufopferung seiner, nach Gebrauch des heiligen Ignatii.

Nimm hin, o Herr! alle meine Freyheit, mein Gedächtniß, meinen Verstand und meinen Willen: alles, was ich habe, oder besitze, habe ich von deiner mildreichen Hand empfangen, derowegen gebe ich dir diß alles wieder, und überlasse es deinem heiligen Willen: nur allein erfülle mein Herz mit deiner Liebe, so werde ich mich reich genug schätzen.

## §. 6. Gute Meynung, so täglich Morgens gemacht soll werden.

Hiermit will ich dir schon jetzt mein Gott, aufgeopfert haben alle meine Geschäften, und Amtsverrichtungen, all mein Thun und Lassen; auf daß alles dir zur Ehre, und zu Preisung deines heiligen Namens geschehe: auch die geringste Arbeit in deinen heiligen Augen angenehm, wann sie dir zu

Lieb gethan, und nach dem Willen deiner allwissenden Vorsichtigkeit verrichtet wird.

Mache mit mir, mein liebreicher Vater! was du willst, lasse nur nicht zu, daß ich in eine Sünde falle. Es ist mir leid, o mein Gott! es ist mir leid, daß ich dich beleidiget habe.

Ich vermeyne einmal, o mein allerhöchstes Gut! daß ich lieber tausendmal wollte sterben, als dich beleidigen.

Verlasse mich nicht, o mein Herr!! und mein Gott! und weiche nicht von mir! dann du bist meine Hoffnung, und meine Zuversicht.

O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich meiner.

## §. 7. Ergebung seiner selbsten in den Dienst und Schutz Mariä.

Heilige Jungfrau, und Mutter Gottes Maria. Ich N.N. erwähle dich heutiges Tags zu meiner Beschützerin und Fürsprecherin, und nehme mir vestiglich vor, daß ich dich nimmer verlassen, auch nichts wider dich reden, thun, oder zulassen will, daß von meinen Unterthanen etwas deiner Ehre zuwider gethan werde. Derohalben

bitte ich dich, nimm mich auf zu einem ewigen Diener, (zu einer ewigen Dienerin) stehe mir bey durch deine Vorbitt in allen meinen Geschäften und Werken, und verlasse mich nicht in der Stunde des Todes, Amen.

## §. 8. Gebeth zu dem heil. Joseph.

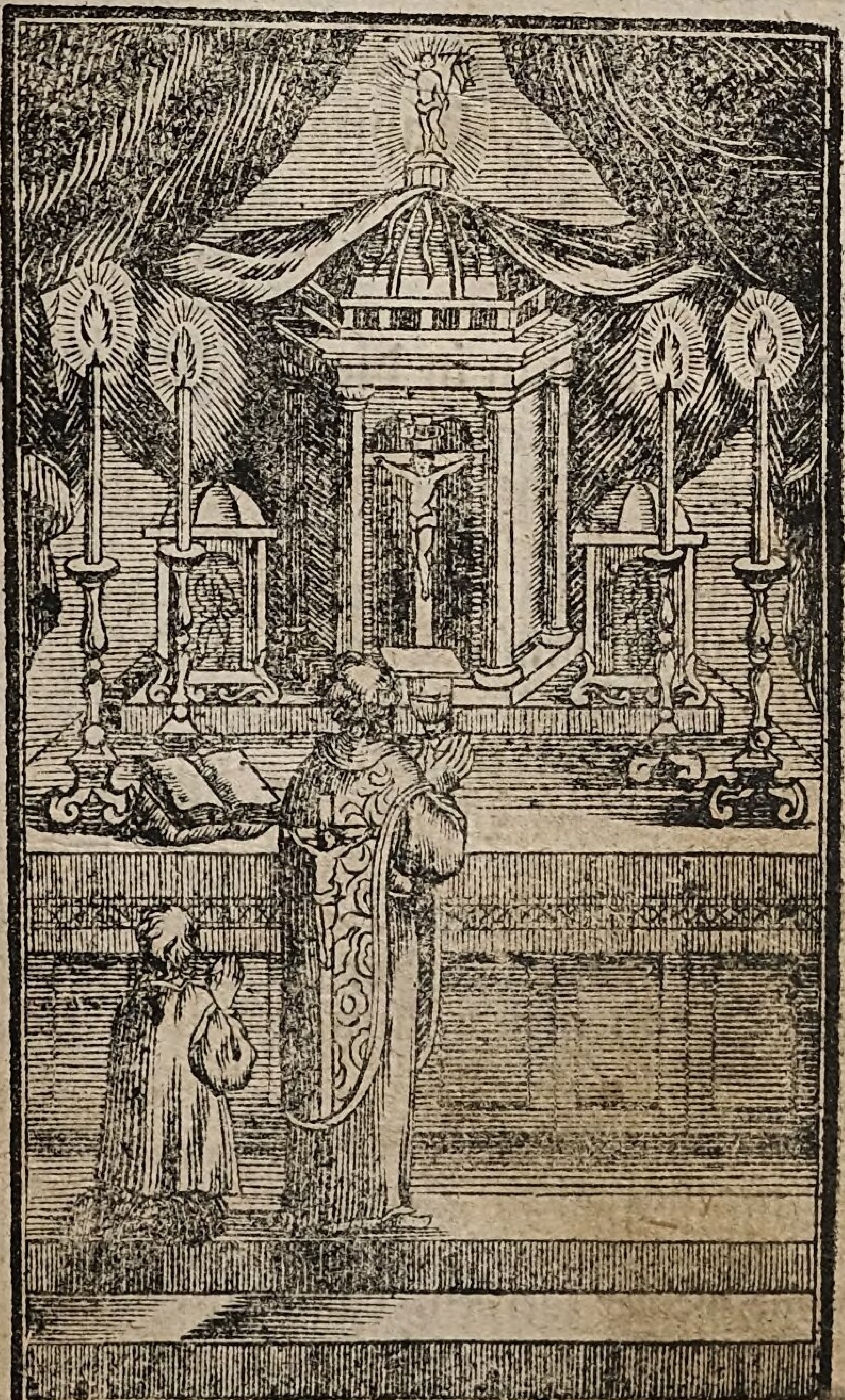
Heiliger Nährvater Jesu, allerreinester Bräutigam der jungfräulichen Mutter! bitte für mich, daß ich heut und allezeit nach deinem Exempel mit Jesu und Maria durch die Liebe vereinigt leben, und mit dir in den Armen Jesu und Mariä sterben möge, Amen.

## §. 9. Zu dem heil. Schutzengel.

O englischer Geist! dessen Obsorge die göttliche Barmherzigkeit mich von Mutterleibe an hat übergeben: leite und führe mich bey der Hand, und beschütze mich in allen meinen Wegen, befreye mich von allem Unglück, und bewahre mich von bösen Gelegenheiten.

Und ihr, o alle Heiligen Gottes! bittet für mich vor dem Angesichte Gottes, auf daß ich seine Hilfe, und Beystand durch euer Fürsprechen erlange, und selig werde, Amen.

Ersten



# Ersten Theils
## III. Capitel.
# Von der H. Meß.

### §. 1. Da man in die Kirche gehet.

Ich will, o Herr, in dein Haus hinein gehen auf deine Barmherzigkeit, und dich anbethen in deinem heiligen Tempel.

Ach möchte ich mit solcher Andacht, Liebe und Eifer in deinen Tempel, o Herr, eingehen, wie Maria und Joseph, da sie Jesum zum Tempel trugen.

Ach könnte ich dich, o Jesu, wie der alte Simeon im Tempel, auf meinen Armen empfangen, und sprechen: Nun lässest du, o Herr! deinen Diener im Frieden fahren; dann meine Augen haben gesehen deinen Heiland.

### §. 2. Da man Weihwasser nimmt.

Besprenge mich, Herr! mit Isopen, daß ich rein werde, wasche mich, und ich werde weißer werden, dann der Schnee.

Erwecke zugleich Reu und Leid über deine Sünden.

§. 3.

## §. 3. Gute Meynung und Aufopferung der heiligen Meß.

O allmächtiger Vater der Barmherzigkeit, diese heilige Meß opfere ich dir auf, zur Erkänntniß, und Zeugniß deines höchsten Gewalts und Oberherrschaft über alle Geschöpfe: zur Gedächtniß des Leidens und Sterbens deines eingebornen Sohns: zur Danksagung für alle mir erzeigte Wohlthaten: Zu Vergebung aller meiner Sünden, und Bezahlung aller Schuld: Zur Erlangung alles dessen, was ich gebührender Weise werde begehren, und was du mir nothwendig zu seyn erkennest: zu Erquickung aller christglaubigen Abgestorbenen.

Nimm auf, o himmlischer Vater dieses Opfer in Vereinigung derjenigen Liebe, mit welcher sich für uns am heiligen Kreuz hat aufgeopfert dein eingeborner Sohn, unser allerliebster Erlöser und Seligmacher Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

## §. 4. Erste Weis, die heilige Meß zu hören, in welcher das mehreste, so der Priester zu bethen pflegt, verdeutschet, und mit untermischten gottseligen Anmüthungen gesprochen wird.

### Zum Introibo, oder Eingang der heiligen Meß.

### Sprich mit dem Priester.

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, Amen.

O Gott! ich will zu deinem Altar hinein gehen, auf daß du daselbsten meine schwache Seele stärkest, und mein Gemüth erneuerest.

Richte mich, o Gott, und strafe mich nicht mit den Gottlosen; errette mich von ihrer Bosheit und Ungerechtigkeit.

Dann du bist mein Gott, meine Stärke: warum hast du mich von deinem Angesichte verworfen? und warum bin ich also betrübt, da mich meine Feinde verfolgen?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, und führen zu deinem heiligen Berg, und zu deiner ewigen Wohnung.

Ich will zu deinem Altar hinzutretten, und will dich loben auf der Harfen, o Gott!

Gott! warum bist du, o meine Seele! so traurig, und was betrübest du mich?

Warum setzest du deine Hoffnung nicht auf Gott? es ist noch Zeit, seine Barmherzigkeit zu preisen: er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: gleichwie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

### Zum Confiteor &c.

So erkenne ich nun, o mein Gott! nicht allein vor dir, dem die Geheimniß der Herzen offenbar sind: sondern vor allem, was bey dir und um dich heilig und herrlich ist in dem Himmel, ja vor allem, was allhier auf Erden um mich ist, und noch in den Banden der Sünden seufzet: vor diesen allen bekenne ich, daß ich dich mit Gedanken, Worten und Werken unendlich beleidiget habe: und daß nichts, als allein deine Barmherzigkeit die Menge und Größe meiner Sünden übertreffe; dennach ersuche und bitte ich deine selige Mutter, die allzeit reine Jungfrau; deine heilige Engel, deine Heiligen, welche anjetzo den Engeln gleich sind, wie auch alle fromme Seelen, sie

wollen durch ihre Fürbitte vor deinen Augen mir Gnade und Barmherzigkeit erhalten.

### Zum Misereatur.

Mein Gott, der du uns befohlen hast, daß wir einer für den andern bethen sollen: nimm an mit gleichförmiger Gütigkeit die Fürbitte, welche das Volk für den Priester, und der Priester für das Volk ableget.

### Wann der Priester hinauf vor den Altar tritt.

Vereinige unsere Herzen, und unsern Willen, o Gott! und wende ab von uns alles, was von deinem Heiligthum uns entfernen kann: Gedenke, daß wir sind die rechtmäßige Nachkömmlinge aller dieser Heiligen, deren Reliquien mit einer so herrlichen Ruhestatt in deinen Altären beehret sind: laß uns durch die Inbrünnstigkeit ihres Gebeths erlangen, was du unserer Kaltsinnigkeit versagen würdest, und weil dir ihre Dienste so angenehm gewesen, so erweise uns in Ansehung derselben die Gnade, dero wir wegen unserer Missethaten unwürdig sind.

### Zum Kyrie eleison.

Wann ich, o Gott! alle Augenblicke meines Lebens zu dir seufzete, und spreche: Herr erbarme dich meiner: so wäre es dannoch

noch viel zu wenig gegen der Menge und Größe meiner Sünden.

Ja Herr! wann du mich auch nicht gleich erhörest, so werde ich doch ohne Unterlaß zu dir schreyen, und mit dem cananäischen Weiblein, mit dem Blinden von Jericho je mehr und mehr meine Stimme erheben, und sprechen: **Du Sohn Davids! erbarme dich meiner.**

Ja wann du mich schon tausendmal abweisen würdest, so werde ich doch mit meinem Geschrey und Weheklagen immer anhalten, wie jene betrübte Wittib bey dem ungerechten Richter angehalten hat: wann ich meine Gnade bey deiner Güte noch nicht erhalten habe, so laß sie mich, o Herr! durch meine Ungestümmigkeit dir aus deinen Händen reißen.

### Zum Gloria in excelsis.

Die Ehre, die dir gebühret, o Herr und mein Gott, kann dir nirgends vollkommentlich als in dem Himmel erwiesen werden: mein Herz thut, was es hier auf Erden vermag: es lobet dich, es preiset dich, es bethet dich an, es verehret dich, es danket dir allmächtiger Vater! ewiger und einiger Sohn, heiliger Geist, allerhöchster Gott, einiger

Herr und Herrscher! es hoffet und erwartet nichts, als von dir, es wünschet nicht mehr zu leben, als dir zu deinem Dienst. Dann du bist allein der Herr, du allein bist der Allerhöchste, o Herr Jesu! mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters, Amen.

## Zu den Collecten und Episteln.

O Jesu, du Freud meines Herzens! du allerschönster unter allen Menschenkindern, mit was inbrünstigen Seufzern haben die Patriarchen, die Propheten und die Gerechten des alten Testaments nach dir geseufzet! O ihr Himmel! sagten sie, thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! und du, o Erde! thue auf deine Schooß, und lasse die Wurzel Jesse hervor keimen! und gleichwohl haben sie dich, o ewige Schönheit, du Begierde der ewigen Bühlen nicht sehen können: wir aber, die wir durch das Gesätz der Gnaden, das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das erworbene Volk sind, wir haben diese Barmherzigkeit erlangt; deine heilige Apostel unsere Lehrmeister die haben dich gesehen mit ihren Augen,

gen, sie haben dich angeschauet, und mit ihren Händen angetastet, und haben uns verkündiget, daß du, o ewiges Leben! sichtbarlich in unserem Fleische erschienen bist, und unter uns gewohnet hast: sie haben gesehen deine Herrlichkeit, als die Herrlichkeit des eingebornen Sohns von dem Vater voller Gnaden und Wahrheit. Du kommst noch alle Tage auf die Worte des Priesters herab, und bleibst bey uns eben in diesem Fleisch und Blut, welches zwar fremde Gestalten unsern Augen verbergen, aber unser Glaube lehret uns, daß du es selbsten bist: o gütige Süßigkeit, wer sollte dich nicht lieb haben! Wie kann man dich beleidigen! Wehe mir undankbaren und armseligen Sünder! höre an für mich das Gebeth des Priesters, und deiner heiligen Kirche, in dessen Namen der Priester dieses Opfer verrichtet.

## Zum Evangelio.

Allmächtiger Gott, der du vor Zeiten vielmal, und auf vielerley Weise zu den Juden geredt hast durch die Propheten; letztlich hast du mit uns geredt durch deinen Sohn, den du zum Erben aller Ding-

gesetzt, und durch ihn die Zeiten gemacht hast; dann er ist der Glanz deiner Herrlichkeit, und das abgedruckte Ebenbild deines Wesens, in welchem du deine Freude und deinen Wohlgefallen hast: Gieb mir, daß ich die Worte seines heiligen Evangelii mit Freuden anhöre, und was ich gehört habe, ins Werk auch stelle. Siehe! mein Herz dürstet nach dem lebendigen Wasser deiner Wahrheit, befeuchte es mit deinen Einsprechungen lasse deine Rede in meinen Ohren erklingen, erhitze mich mit dem Feuer deines Geistes, auf daß ich hundertfältige Frucht zu deinem Lob und zu meinem Heil bringe, Amen.

## Zum Credo.

Ich glaube an Gott Vater, ꝛc. p. 25.

## §. 5. Zum Offertorio.

Herr! alle Dinge, die im Himmel sind, und auf Erden, sind dein; darum auch alles dir wiederum billig soll heimgestellt, und zum Opfer des ewigen Lobs aufgeopfert werden. Vor allem aber verlangst du, o Liebhaber der Menschen! daß wir unsere Herzen und Gemüther dir schenken, und zum Eigenthum aufopfern, als wann deine Glückseligkeit in Besitzung unserer

Her-

Herzen bestünde: wer bin ich dann, o Herr! und was ist das Haus meines Vaters? daß du dich würdigest, meine Freundschaft zu suchen, und nach meinem Herzen ein Verlangen zu tragen. O wunderbarliche Würdigung! ach mein Herz ist bereit, o mein Gott! mein Herz ist bereit.

Siehe ich übergeb es dir, auf daß es ewig dich besitze: nimm es an, o Herr! nimm es an mit samt dem H. Opfer deines allerliebsten Sohns, welches der Priester mit samt allen Anwesenden dir zum ewigen Lob aufopfert. Ach wehe den unglückseligen Stunden, an welchen ich mein Herz von dir hab abgewendt! wehe meiner abscheulichen Thorheit, da ich durch meine Sünden mich dem leidigen Satan, deinem und meinem Feind, verpfändet, und dich, den Brunnen der lebendigen Wässer, verlassen habe! Ach zu spat hab ich dich geliebt, o du ewige Schönheit, zu spat hab ich dich geliebt, es ist mir leid, o mein Herr und mein Gott! es ist mir leid: verzeihe mir meine Sünden um deines heiligen Namens willen; erhalte meine Seele, die Jesus mit seinem heiligen Blut erkauft hat, und handle mit mir nach deiner Gütigkeit, nicht nach meiner Bosheit.

### Da der Priester die Hände waschet.

O Gott! wasche mich in dem kostbaren Blut des unbefleckten Lamms, und reinige mich von allen Sünden, damit ich mit dem hochzeitlichen Kleid deiner heiligmachenden Gnade gezieret, hier vor meinem Heilande würdig erscheine, und dorten zur himmlischen Mahlzeit, so den Auserwählten ist zubereitet, eingelassen werde. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

### Zu der Præfation.

Zu dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen, und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Es ist billig, rechtmäßig, und heilsam, daß wir dir zu jeder Zeit, und überall Dank sagen: o heiliger Herr, allmächtiger Vater, o ewiger Gott! durch Christum unsern Herrn; durch welchen die heiligen Engel deine Majestät loben, die Herrschaften dich anbethen, die Gewaltigen erzittern, die Himmel und alle Himmelskräften, und die seligen Seraphim mit einhelliger Frohlockung dich preisen: mit welchen wir dich bitten, daß du auch unsere schwache Stimmen wollest mitrufen lassen, und mit demüthiger Bekänntniß zu deinem Lob sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der

Heerschaaren: Himmel und Erden sind voll deiner Herrlichkeit.

## Nach dem Sanctus.

Dessentwegen bitten wir dich mit tiefester Demuth, o mildreichester Vater! du wollest diß heilige Meßopfer annehmen, welches wir dir für Zunehmung der heiligen katholischen Kirche, für deinen Statthalter auf Erden, den römischen Pabst N. für unsern Bischof, für geistliche und weltliche Obrigkeit, und für alle Mitgenossen unsers seligmachenden Glaubens aufopfern.

## Zum Memento.

Absonderlich für deine Diener NN. und Dienerinnen NN. für die Lebendigen, für den Priester und alle die diese Meß anhören, und dich ewigen und wahrhaften Gott in dieser Kirche anbethen. Gieb mir und ihnen, was du weist, das uns zur Leibs- und Seelenwohlfahrt gedeyen mag: und dieses durch die Fürbitte der allzeit glorreichen Jungfrauen Mariä, und Mutter unsers Herrn Jesu Christi, aller heiligen Aposteln, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen und aller andern lieben Heiligen, deren Gedächtniß

wi

wir hier begehen, nimm uns auf durch ihre Fürbitte in deinen Schutz und Schirm.

Kurz vor der Wandlung.

Mein Gott! ich glaube, daß dieses Brod, und dieser Wein durch die Worte des Priesters, und deine unsichtbare Macht in den Leib und Blut deines lieben Sohns meines Erlösers werde verwandelt werden. Und deßwegen lobet den Herrn alle Heiden, lobet ihn alle Völker; dann seine Barmherzigkeit ist über uns bestättiget, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

§. 7. Zur Wandlung, Ave verum Corpus.

Sey gegrüßt, du wahrer Fronleichnam unsers Herrn Christi: von Maria der Jungfrauen gebohren, und für mich am Stammen des Kreuzes geopfert: von dessen Seite Wasser mit Blut geflossen. Gieb dich mir zur Speise im Tod.

O gütiger, o süßer Jesu! o Jesu! du Sohn Mariä! sey mir gnädig.

Bey Aufhebung des Kelchs.

O du kostbarliches Blut Jesu Christi! o du Preis meiner Erlösung! wasche mich von meinen Sünden, und erhalte mir Gnade vor dem strengen Richterstuhl Gottes.

Nach

## Nach der Wandlung.

O Jesu! o daß wir niemalen aus der Gedächtniß lassen diese wunderbarliche Wirkung deiner Liebe, wodurch du uns ohne Unterlaß hast wollen vor Augen stellen dein Leiden, deinen Tod, dein Absteigen zu der Höllen, deine Auferstehung, deine Himmelfahrt, deinen heiligen Leib, den du für uns dargeben, dein heiliges Blut, das du für uns vergossen hast.

Nunmehr opfern wir dir, o ewige Majestät Gottes wahrhaftig, und eigentlich das reine, heilige und unbefleckte Opfer, dessen alle Opfer des alten Testaments, nur Schatten und Vorbilder waren.

So du mit gnädigen Augen angesehen hast das Opfer des gerechten Abels; die Opfer Abrahams, der ein Vater ware der Glaubigen, das Opfer Melchisedech, deines Priesters und Königs des Friedens, und der Gerechtigkeit, wie viel gnädiger wirst du ansehen dieses Opfer deines lieben Sohns, der da mehr ist dann Abel, als Abraham, mehr als Melchisedech.

Siehe dann, o allmächtiger, grundgütiger Gott! siehe nicht an unsere Sünden, sondern den unendlichen Werth dieses Opfers;

und gebe allen denjenigen, welche mit mir diesem heiligen Opfer beywohnen, daß sie mit deinem heiligen Segen, und mit dem Ueberflusse deiner Gnaden erfüllet werden.

### Zum Memento.

Gedenke auch aller im wahren Glauben abgestorbenen Seelen, insonderheit N. lasse sie die Wirkung dieses heiligen Opfers empfinden.

Gieße über sie aus den Gnadenregen dieses heiligen Bluts, welches ihre Pein und Schmerzen lindere, und auslösche.

### Zum Nobis quoque peccatoribus.

Und gieb auch uns armen Sündern, die wir auf deine grundlose Barmherzigkeit hoffen, einen Theil in deinem Reiche mit den heiligen Aposteln, Blutzeugen, Jungfrauen und allen lieben Heiligen, und das nicht in Ansehung unserer Verdienste, die gar zu gering sind, sondern wegen deines lieben Sohnes Jesu, meines liebreichen Erlösers, der sich dessentwegen auf diesem Altar deiner göttlichen Majestät durch die Hände des Priesters aufopfert.

### Zum Pater noster.

Bethe das Vater unser, ꝛc.

Erlöse uns, o Herr! von allem Uebel, welches wir begangen, da wir dich unsern liebsten Vater, beleidiget haben: lasse uns nicht mehr dich beleidigen; sollen wir aber wiederum so unglückselig seyn, so erbarme dich wiederum unser, und hilf uns auf, durch die Fürbitte der seligen, und allzeit glorwürdigen Jungfrau, und Mutter deines liebsten Sohns, welche voller Gnade ist.

Wie auch durch die Verdienste deiner werthen Aposteln Petri, Pauli, Andreä und anderer Heiligen, durch Jesum Christum, von dessen Gnaden alle Heilige sind reich worden. Gieb uns auch den lieben Frieden, und befreye uns von aller Zerstöhrung und Betrübniß armseliger Zeiten.

## Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns den Frieden:

Nich

Nicht den Frieden der Welt begehre ich, o Jesu! sondern deinen Frieden, den du durch deinen heiligen Geist in den Herzen deiner Freunde ausgießest: Daß mein Herz mit dir vereinigt bleibe, und dich bis in den Tod lieb habe.

## §. 7. Vorbereitung zur geistlichen Communion.

Wann wir unsere Unwürdigkeit betrachten, wer sollte nicht ob dem blosen Anschauen dieser heiligen Tafel erzittern, als an welcher man auf unterschiedliche Weise das Leben oder den Tod finden kann, und an statt der Gnade und Barmherzigkeit das Gericht und die Verdammniß empfangen. Weil du aber, o sanft- und demüthigster Jesu! uns mit diesen trostreichen Worten zurufest: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Armseligkeit beladen seyd, und ich will euch erquicken: Darum trette ich mit demüthigem und verträulichem Herzen zu dir, und verlange nach dir, wie ein verwundter Hirsch nach der frischen Brunnenquelle, meine Seele dürstet nach dir. Ach könnte ich dich wirklich, und in der That selbsten mit dem Priester empfan-

pfangen: wie groß, o Herr! wäre meine Glückseligkeit, weilen ich aber dieser Gnade unwürdig bin: so komme aufs wenigst durch deinen Geist, und durch deine Gnade zu mir, o du Süßigkeit meines Herzens, o du Leben meiner Seelen! siehe, den du lieb hast, der ist krank: mache mich gesund, o du Heil meiner Seelen! ich bin schwach, und meine Kräfte haben mich verlassen, stärke mich; ich bin blind, erleuchte mich, o du Licht meiner Augen! ich bin unwissend, lehre mich, o ewige Weisheit! ich bin hungerig, speise mich, o du Speise der Engeln; ich bin durstig, tränke mich mit dem Wasser deiner Seiten: ich bin unrein, reinige mich, o du ewige Klarheit! o Jesu! bekehre mich: von meinen bösen Neigungen erlöse mich: bleibe allzeit in mir, o du liebreicher Gast meiner Seelen!

## Zum Domine non sum dignus.

Herr! sage nur ein einziges Wort zu meiner Seele, und ich werde leben. Siehe mich an mit einem deiner Augen, und mein Herz wird mit Liebe entzündet werden.

## Bey Genießung der H. Hostie.

O heilige Mahlzeit! in welcher Christus genossen, die Gedächtniß seines bitteren Leidens erneuert, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der zukünftigen Herrlichkeit wird mitgetheilet.

## Bey Genießung des H. Kelchs.

O Christe Jesu! wasche und reinige mich mit deinem Blut, und verleihe mir die Gnade, daß meine Seele, wann sie vom Leibe hinscheidet, vor deinem Angesicht rein und unbefleckt erscheine, Amen.

## Bey den Collecten.

Hochheilige Dreyfaltigkeit, in der weder Anfang noch Ende ist, durch dich haben wir diß Opfer angefangen, durch dich enden wir es: und in Ansehung dessen erzeige uns deine große Barmherzigkeit. Siehe auch an die gebenedeyte Jungfrau, welche dieses dir so angenehme Opfer in ihrem heiligen Leibe empfangen und getragen; und durch die Fürbitte der Mutter eines so wunderbarlichen Sohns segne uns: o allerheiligste, und wunderbarlichste Dreyfaltigkeit!

## Zu St. Johannis Evangelium.

O ewiges Wort, ich bethe dich an, o Wort, durch welches alle Dinge sind

gemacht worden, verlaß dein Geschöpf nicht. Sey mein Leben, mein Licht, und alles.

O du ewiges Licht! erleuchte mich, und durchdringe mit deinen lebendigmachenden Strahlen die Finsterniß meines Gemüths.

Komm in mein Herz, als in dein Eigenthum; dann ich glaube, daß du der Sohn bist des lebendigen Gottes, und daß du in diese Welt mich zu erlösen kommen seyst.

Ich habe gesündiget gegen den Himmel, und wider dich, und bin nicht werth, daß ich dein Kind heiße! weilen du gleichwohl mich durch die Gnade des Glaubens zu deinem Kind hast angenommen, so verleihe, o Herr! daß mein Gehorsam und Liebe mit dieser Geburt, an welcher das Fleisch und Blut keinen Theil haben, übereinstimme.

## Zum Verbum Caro Factum est.

O Gott, der du Fleisch bist worden, erbarme dich über mein gebrechliches sterbliches Fleisch! und gieb, daß ich in diesem Fleisch einstens sehen möge, was ich jetzt anbethe, nämlich dein selbst eigen Fleisch voller Gnade und Herrlichkeit, Amen.

# Des ersten Theils
## IV. Capitel.
### Zweyte Weis, die heilige Meß anzuhören, durch Betrachtungen des heiligen Leidens Christi.

#### §. 1. Ehe die heilige Meß angehet.

Siehe, o meine Seele! wie stark dich dein Gott und Heiland liebet; da er deinetwegen nicht nur allein ein mühseliges Leben führen, sondern auch einen bittern Tod hat ausstehen wollen.

Ich bitte dich, o süßer Jesu! laß mich niemalen deines Leidens und Sterbens vergessen; sondern verleihe mir, daß ich dessen heilsame Gedächtniß durch die heilige Meß täglich erneuere.

#### §. 2. Der Priester gehet zum Altar. Christus auf den Oelberg.

So ist dann die traurige Stunde ankommen, da die Sünder, und die Fürsten der Finsterniß ihren Grimmen wider dich, o sanftmüthiger Jesu! dörfen auslassen.

Betrachte, o meine Seele! wie der unschuldige Herr in den Garten gehet, um

daselbsten sein bitteres Leiden anzufangen. Seine menschliche Natur entsetzet sich in Betrachtung des vor den Augen schwebenden schmerzhaften und schmählichen Todes; sein Angesicht erbleichet, seine Glieder zittern, sein Herz wird geängstiget, seine Seele ist betrübt bis in den Tod; er fällt nieder auf sein heiliges Angesicht, und begehret von dem bittern Kelch befreyet zu seyn, wann es möglich wäre, aber es ist in dem göttlichen Rath beschlossen worden, daß Jesus für deine und der ganzen Welt Sünden sterben soll: und obwohlen für großer Angst und Forcht der blutige Schweiß aus seinem ganzen Leibe ausschlägt, so ergiebt sich doch Jesus in den Willen Gottes, und will eine so erschröckliche Marter ausstehen, damit du lebest, o meine Seele! o wie überschwenglich, o Herr! ist deine Liebe! und ich habe noch niemalen dich recht zu lieben angefangen! ach! was sage ich, ich habe noch niemalen dich zu beleidigen aufgehört; ach wehe meiner Thorheit! ach wehe meinem verstockten Herzen! ach! ich will hinführ wider meine böse Natur streiten, und mich nicht so leicht überwinden lassen! ich will dich lieben, o du Liebhaber der Menschen!

## §. 3. Der Priester küsset den Altar. Christus wird verrathen und gefangen.

Die Rotte der Gottlosen rucket schon an: Jesus wird von dem treulosen Jünger mit einem Kuße verrathen; und du, o Herr! empfangest diesen treulosenBöswicht mit freundlichem Angesichte, und bist noch seines Heils beflieſſen: theile mir mit o mein Gott! diese deine Sanftmüthigkeit, auf daß ich, wie du, meine Feinde umpfange, auf daß ich mich viel mehr über ihre Bosheit, als über die mir angethane Schmach betrübe, und ihren bösen Willen mit gutem vergelte.

Betrachte dann, o meine Seele! wie dein Heiland von seinen Feinden angefallen, mit Stricken und Ketten gebunden, von den Seinigen verlassen, alles, was der höllische Muthwillen erdenken mag, mit Geduld aussteher.

Das Stoßen und Schlagen, das Spotten und Lästern, das Toben und Rasen ist ohne Maaß, und ohne Aufhören. O Jesu! lehre mich deine Geduld, und deine Sanftmuth.

§. 4.

## §. 4. Der Priester liest die Collecten, die Epistel und das Gradual:

### Christus wird den Hohenpriestern vorgestellt.

Folge dann, o meine Seele! folge nach deinem Heiland, nicht von weitem, wie Petrus, sondern stehe ihm an der Seiten, und betrachte, was er dir zu Lieb von den Gottlosen leidet und aussteht: dein Herr und dein Gott (wer sollte es glauben) muß wie ein Uebelthäter vor den Hohenpriestern erscheinen. Siehe! sein göttliches Angesicht empfängt einen harten und spöttlichen Backenstreich: daselbsten wird er von falschen Zeugen angeklagt, als ein Gottslästerer ausgerufen, und des Todes schuldig erklärt. Sie schlagen ihn in sein heiliges Angesicht, sie speyen ihn an, verdecken seine Augen, schlagen ihn mit Fäusten, und spotten seiner: also hat Jesus die ganze Nacht, von diesen rasenden Hunden umgeben, zugebracht: und wer ist dieser, o meine Seele! der von den Sündern so viel leidet! ist es nicht dein Herr, und dein Gott? der allerliebreichste und schönste unter allen

Menschenkindern, dein Jesus, der niemand nichts Leids, sondern allen Menschen hat Guts gethan?

## §. 5. Der Priester liest das Evangelium.

**Christus wird Pilato und Herodi vorgestellt, und wiederum Pilato zurückgeschickt.**

Der Tag bricht an, o meine Seele! Jesus das Licht deiner Augen wird von der Gefängniß hervorgeführt: siehe an sein vom Speichel und Blut bedecktes Angesicht, seine von vielen Streichen aufgeschwollene Backen und Lefzen, seine zerzauste und ausgerissene Haare, seine Strick und Bande, mit den er gefesselt, dem heidnischen Landpfleger Pilato, als ein Aufrührer der Unterthanen, und ein Gottslästerer wird vorgestellt, und von Pilato dem gottlosen König Herodi überliefert: der ihn als einen unsinnigen Menschen, mit einem Narrenkleide anthut, und von den Seinigen verspotten läßt.

O demüthiger Herr! was Schimpf hast du in den Gassen und Straßen Jerusa-

lems mit dem spöttlichen Kleide angethan von dem leichtsinnigen Pöbel müssen ausstehen! Pilatus will dich los lassen, hört aber nichts als grausame Stimmen, die dich zum Tode begehren: der verzagte Richter befehlet, daß man dich grausamer Weise mit Ruthen zerhaue.

## §. 6. Der Priester entdeckt den Kelch.

**Christus wird entblößt, gegeisselt und mit Dörnern gekrönet.**

Die blutgierigen Hänkersknechte stehen schon da mit Geisseln und Ruthen versehen: die Kleider werden ihm mit Gewalt vom Leibe gerissen: siehe, meine Seele! wie der unschuldige Jesus seiner Kleider beraubt, seine unschuldige und zarte Glieder den schmerzhaften Geisselstreichen darbiethet, auf daß seine jungfräuliche Schamhaftigkeit deine unverschämte Gebärden, und ausgelassene Freyheiten abbüße, und durch die unerträglichen Schmerzen der Geißlung deine vielfältige Geilheiten und fleischliche Gelüsten auslösche.

Beobachte dann, o meine Seele! wie Jesus an die Säule gebunden, mit Ketten

Geissel und Ruthen erbärmlicher Weise zerhauen und zerfetzt wird; die blutige Striemen und Beulen lassen sich allenthalben sehen, die Haut und Adern werden eröffnet, das heilige Blut fliest von allen Seiten auf die Erden! von der Hauptscheidel bis zu den Fußsolen, ist an ihm keine Gesundheit: des Schlagens ist kein Aufhören, und kein Nachlassen: siehe, wie er aus Schwachheit auf die Erden sinket.

O Jesu! ich bin bereit zu den Geisselstreichen, und mein Schmerz ist allzeit vor meinen Augen, dann meine Sünden, meine Bosheit und mein unzüchtiges Leben haben dich also zugerichtet.

Der Kraftlose Herr mit Blut ganz überrunnen wird von den grausamen Tygerthieren auf einen Stuhl gesetzt, mit einem Purpurmantel umgeben, mit stechenden Dörnern gekrönet: siehe, wie sie vor dem König aller Zeiten, dessen Reich kein Ende seyn wird, höhnischer Weise die Knie biegen, mit einem Rohr sein gebenedeytes Haupt schlagen, und mit Fäusten sein schönes Angesicht zermördern, dasselbe mit ihrem stinkenden Speigel verdecken, und

an dem unschuldigen Herrn ihren höllischen Muth kühlen. Ich habe gesündiget, und du büßest für mich, o Jesu!

## §. 7. Der Priester spricht Orate Fratres.

### Christus wird dem Volk gezeiget.

Siehe den Mann, o meine Seele! der da weiß, was Schmerzen und Schwachheit ist: siehe es ist keine Schönheit und keine Gestalt mehr an ihm: man hat ihn angesehen, und nicht mehr erkennen mögen.

Er ist gleich worden einem Aussätzigen, und einem, der von Gott geschlagen und gedemüthiget worden: ein Mann der Schmerzen, der um unserer Sünden willen ist verwundet und zerschlagen worden: siehe, also erbärmlicher Weise zermartert, mit der dörnern Krone auf dem Haupt, mit einem Rohr in den Händen, mit dem Purpurmantel bedeckt erscheinet er vor dem Volk.

Wie ware es dir alsdann um das Herz, o sanftmüthiger Jesu! da du ringst herum hast schreyen hören: Kreuzige ihn: du wirst mit einem Mörder vorgestellt, der

Mörder wird losgesprochen, und du wirst zum Kreuz verdammt. Der forchtsame und ungerechte Richter überliefert dich deinen grausamen Feinden; o unerhörte Ungerechtigkeit! sollte ich demnach nicht billig das ungerechte Urtheil der Menschen verachten, und mit Geduld ihre mir angethane Schmach ausstehen?

## §. 8. Der Priester spricht das Sanctus.

### Christus wird hinausgeführt und gekreuziget.

O meine Seele! trage ein herzliches Mitleidem mit deinem Heilande: siehe, wie er von jedermann verlassen, von seinen Feinden umgeben, mit einem schweren Kreuz beladen, wie ein unschuldiges Lämmlein zur Schlachtbank hinaus geführt wird: ach was tiefe und schmerzhafte Wunden hat das schwere Holz deinen heiligen Schuldern eingedruckt! o mein geduldiger Erlöser! wie schimpflich wirst du auf dem Wege von den Henkersknechten gelästert, verspottet, gestoßen und geschlagen! wie oft fällst du unter dem schweren Last kraftlos auf die Erden! wie unmensch-

menschlicher Weise wirst du mit vielen Streichen wiederum von der Erden aufgehoben, und fortgeschleppet! ist man jemalen mit dem allerverächtlichsten Böswicht also grausam umgangen als mit dir! ein Fremdling muß dir dein Kreuz tragen helfen, damit dich die Juden noch lebendig ans Kreuz schlagen können: Ach Jesu! laß mich auch mit dir das Kreuz tragen, weil ich doch ohne Kreuz nicht selig werden kann: gieb daß ich mein Fleisch mit dessen bösen Begierden kreuzige.

Siehe dann, o meine Seele! dein Leben ist auf dem Kalvariberg angelangt, auf daß es allda für dich sterbe. Siehe! dem unschuldigen Herrn werden die Kleider wiederum mit Erneuerung seiner Wunden ausgezogen, er wird auf das Kreuz niedergeworfen, er streckt aus seine heilige Händ und Füß, und läßt sich mit scharfen Nägeln an das schmähliche Kreuz anschlagen.

O unaussprechliche Schmerzen! o grausame Hammerstreiche! was tiefe Wunden habt ihr dem Herzen Mariä versetzt!

## §. 9. Zur Aufhebung der H. Hostie.

O Jesu! ich glaube und bekenne, daß du in den Händen des Priesters wahrhaftig gegenwärtig der gütige Herr bist, der für mich ist gekreuziget worden: ich bethe dich an, ich liebe dich, und sage dir Dank um so viele meinetwegen ausgestandene Pein und Marter: laß dein Kreuz und Leiden an mir nicht verloren seyn.

## §. 10. Zur Aufhebung des H. Kelchs.

O heiliges Blut, das aus den Wunden meines gekreuzigten Heilands geflossen, wasche mich von meinen Sünden, und laß mich in der Stunde meines Todes in dem Herzen Jesu Gnade und Barmherzigkeit finden.

## §. 11. Nach der Wandlung.

O Jesu! wie billig wirst du von dem Propheten ein Mann der Schmerzen genannt; da hängt der schwere Leib an drey Nägeln, durch deine heilige Hände und Füß geschlagen! dein Haupt mit spitzigen Dörnern zerstochen, dein Angesicht mit Eyter und Geschwulst aufgelaufen, deine Glieder zerschlagen, deine Beine auseinander gezogen, dein ganzer Leib mit viel tausend Wunden

und blutigen Striemen erbärmlicher Weise zersetzt und zermördert, alle äußerliche und innerliche Sinne gequälet, und wer kann ermessen die innerlichen Schmerzen deiner Seele, die im tiefen Meer der Traurigkeit versenkt ist. Von Gott und deinen Freunden verlassen, vom ganzen Volk verflucht, deinen Feinden übergeben, wie ein Mörder und Gottslästerer gehalten, und ans schmähliche Kreuz geschlagen, mit den abscheulichsten Sünden der ganzen Welt beladen, fängst du an mit dem Tode zu ringen, und das blutige Opfer zu vollziehen; und hat ohne Zweifel die Verstockung der Juden, und der Untergang des großen Haufens der Menschen, die an dich nicht glauben, oder deine Liebe nicht erkennen würden, deinem gebenedeyten Herzen die tiefeste Wunden versetzet. O Jesu! wann ein gemeiner Mensch für mich nur einen geringen Theil sollte ausstehen von dem, was du für mich hast gelitten, könnte ich ihn nicht gnug lieben: du bist mein Herr und mein Gott, du leidest für mich unzahlbare und unaussprechliche Schmerzen, und ich liebe dich nicht, und ich darf dich noch darzu beleidigen. Sonne und Mond verbleichen, die Erden bebet,

die Felsen zerspringen, die Gräber eröffnen sich, die ganze Natur trauert, und entsetzt sich über dein Leiden: soll dann mein Herz härter seyn, als die Felsen? ach Jesu! mache nur einen einzigen Zäher aus meinen Augen fließen, schlage nur einen einzigen Funken deiner Liebe aus dem harten Stein meines Herzens; bitte für mich, o du betrübte Mutter Jesu! daß ich das Leiden und Sterben deines lieben Sohns würdiglich zu Gemüthe führe.

## §. 12. Der Priester bethet das Vater unser.

### Christus spricht die sieben Worte.

1. Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name.

O Gott! du bist wahrhaftig der Vater, von dem alle Vaterschaft im Himmel und auf Erden herkommt: vermehre in uns die kindliche Zuversicht, die wir auf deine milde Barmherzigkeit setzen sollen, und gieb, daß wir durch unsern Gehorsam deinen heiligen Namen heiligen: laß uns auch nicht vergessen der seligsten Mutter, welcher dein sterbender Sohn seinem treuen Jünger, und mit ihm das ganze menschliche Geschlecht hat anempfohlen.

2. Zukomme dein Reich.

O Gott! nach diesem Reich seufze ich, nach diesem verlange ich: was hilft mir die ganze Welt, wann ich dein Reich verliere? oder was kann mir die Welt schaden, wann ich solches erhalte? laß mir dann, o Gott! dieses Reich zukommen, welches Jesus mit seinem theuren Blute erkauft hat, und sage zu meiner Seele in letzten Hinzügen: Heute wirst du mit mir im Paradeis seyn.

3. Dein Will geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Dein Wille ist, o himmlischer Vater! daß wir deine heilige Gebothe halten, gleichwie dein lieber Sohn sie gehalten hat; und daß wir durch gute Werke unsern Beruf versichern: verleihe mir durch deinen lieben Sohn Jesum, daß wir ihm in allem nachfolgen, und mit ihm an unserm letzten Ende mit Zuversicht, und höchster Dankbarkeit sagen können: Es ist vollbracht.

4. Unser täglich Brod gieb uns heute.

O gieb uns nicht allein die nothwendige Speise und Trank zur Aufenthaltung unsers Leibs, sondern entzünde auch in uns einen unauslöschlichen Durst der christ-

chen Gerechtigkeit, und einen Eifer unsern Nächsten zur Seligkeit zu befördern, dann das war unserm sterbenden Heilande angelegen, da er sagte: **Es dürstet mich.**

5. Vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Nachdem du, o gütigster Gott! mir meine vielfältige Sünden nachgelassen, und mich nach meinem Verbrechen nicht ewig gestraft hast, ist es nicht billig, daß ich auch nach dem Exempel meines Heilandes meinen Feinden verzeihe? ja mein Gott! von diesem Augenblicke an vergeb ich ihnen alles Uebel, das sie wider mich geübt haben: **Vergieb ihnen Vater, dann sie wissen nicht, was sie thun.**

6. Und führe uns nicht in Versuchung.

Wann du mich gleich mit Kreuz und Leiden überhäufest, und mit vielen Versuchungen meine Treue und Gehorsam prüfest; also, daß ich vermeyne, du habest mich verlassen! so weiß ich doch, daß du mein Vater bist, und alles aus Liebe über mich verhängest: walte demnach, und schalte mit mir nach deinem Belieben, laß mich nur nicht in die Sünde fallen, sondern gieb mir die Gnade,

daß

daß ich dich beständig liebe, o mein Gott, und mein höchstes Gut!

7. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Erlöse mich von aller Sünde, o barmherziger Herr! und laß nicht zu, daß die höllischen Geister in meiner Sterbstunde sich über mich erfreuen: sondern nimm auf meinen Geist, den ich in deine Hände empfehle: durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 13. Zur Communion des Priesters.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seiten wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu! erhöre mich,
In deine heilige Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
In der Stunde meines Tods rufe mich,
Und laß zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich in alle Ewigkeit, Amen.

## §. 14. Gebeth zu den Collecten.

allerheiligster Gott! wann du meine Sünden ansiehest, wie werde ich vor dei-

deinem scharfen Gerichte bestehen können! und wann der Gerechte kaum selig wird, ich armer Sünder, wo werde ich hinkommen! du hast uns deinen lieben Sohn geschickt, auf daß er die Sünder, deren ich der größte bin, selig mache: Nimm dann an sein heiliges Leiden und Sterben, dessen diß heilige Meßopfer eine Vorstellung ist, und wegen der Liebe, mit der du ihn von Ewigkeit geliebt hast, heile meine Wunden, und erbarme dich meiner.

## §. 15. Das heilige Johannis Evangelium.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbige war im Anfang bey Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist: in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniß habens nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, dessen Na[illegible]mir Johannes, derselbe kam zum Zeug[illegible]t in er Zeugniß geben sollte von dem Lic[illegible]ade,

daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbige gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt: Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Wie viel ihn aber aufnahmen denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, nämlich die da glauben an seinen Namen; welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus Gott geboren sind: Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit: eine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

# Ersten Theils
## V. Capitel.
## Andächtige Uebungen den Tag hindurch.

### §. 1. So man in der Frühe, zu Mittag und Abends zum englischen Gruß läutet.

Der Engel des Herrn bracht Mariä die Bottschaft, und sie empfinge von dem heiligen Geist. Gegrüsset seyst du, rc.

2. Siehe ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüsset.

3. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Gegrüsset seyst rc.

NB. Abends setze hinzu ein Vater unser, und Ave Maria, für die Abgestorbenen.

### §. 2. Wann man hört die Uhr schlagen,

Kann man sich gebrauchen eines beygesetzten Schußgebetleins.

Verleihe mir, o Gott! eine selige Stunde zu leben und zu sterben, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Nach,

Mach, o Herr! daß ich alle Stunde und Augenblick wache, damit mich der Tod nicht unversehener Weise überfalle.

Ach wehe den unglückseligen Stunden, in welchen ich dich, o mein höchstes Gut! beleidiget habe.

Laß mich noch leben, o mein Gott! damit ich die verlorne Zeit durch ein gottseliges Leben einbringe.

Ich will leben, o Jesu, und dich lieben, dann leben, und dich nicht lieben, ist mir bitterer, als der Tod selbsten;

Herr! wann wird die glückselige Stunde ankommen, da ich von meinen Banden erlöset, dich in der unveränderlichen Ewigkeit werde anschauen?

## §. 3. Da man eine Arbeit anfängt.

O mein Gott, ich opfere dir auf diese meine Arbeit, so schlecht und gering sie immer ist, vereinige sie, o milder Vater! mit der vielfältigen Mühe und Arbeit deines vielgeliebten Sohns meines Heilands.

Du hast selbsten, o mein Erlöser! ein mühseliges und arbeitsames Leben geführet, sollte ich mich dann beschweren, dir nachzufolgen?

Wehe denen, die im Müßiggange und

Wohllust leben! und sich auf dieser Welt lassen wohl seyn!

Herr! du hast das Urtheil über mich gefällt, daß ich im Schweiß meines Angesichts mein Brod essen soll; siehe! ich bin bereit deinen heiligen Willen zu erfüllen.

O mein Erschöpfer und mein Erlöser! ich will keine Mühe und Arbeit sparen, wann ich nur deinen heiligen Augen kann gefallen.

Laß nicht zu, o Gott! daß die Ungeduld mich einnehme: sondern lehre mich deine Geduld und Sanftmüthigkeit.

## §. 4. In währender Arbeit.

Siehe an, o Gott! mein Elend und meine Mühe, und verzeihe mir alle meine Sünden.

Siehe mich an, und erbarme dich meiner! dann ich bin ganz einsam und verlassen, und von Jugend auf mit Mühe und Arbeit beladen.

Wie mild bist du, o Herr! daß du eine so verächtliche Arbeit dir gefallen lässest, und eine geringe Mühe mit ewigen Gütern belohnest?

Tröste dich, o meine Seele! wann du von diesem Leibe wirst los seyn, alsdann wird deine Ruhe anfangen.

Herr! du weitzt, daß ich dir zu Lieb gern etwas schwerers wollte ausstehen.

## §. 5. Nach vollendter Arbeit.

Nimm an, o heiligste Dreyfaltigkeit! diese meine geringe Arbeit, die ich zu deiner Ehre verrichtet habe.

Verzeihe mir, o barmherziger Gott! alle Ungeduld, die mich übernommen, es ist mir leid, daß ich dich dardurch beleidigt habe.

Nicht uns, o Herr! nicht uns, sondern deinem heiligen Namen gieb Ehre, und Preis.

Nachdem ich alles gethan habe, was ich zu thun schuldig bin, so muß ich gleichwohl bekennen, daß ich ein unnützer Knecht bin, und mich keiner Sache rühmen kann.

## §. 6. So man zum Tisch gehet.

### Gebeth.

Himmlischer Vater, benedeye und segne uns die Speise und Trank, so wir von deiner großen Güte empfangen werden, gieb

uns Gnade und Gedeyen darzu, daß wir alles dir zu Lob, und uns zur Wohlfahrt gebrauchen, auch von deiner Liebe nimmer geschieden werden: durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, rc. Gegrüßet seyst du, rc.

## Danksagung nach dem Essen.

Himmlischer Vater, wir danken dir, daß du uns Unwürdige gespeiset, und deiner Gnaden väterlich theilhaftig gemacht hast; auch nimmer aufhörest, uns deine Wohlthaten gütiglich mitzutheilen. Lob und Ehre sey dir Gott im Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Gnade unsern Wohlthätern, die ewige Ruhe allen abgestorbenen Christen: und uns nach diesem zergänglichen Leben die ewige Seligkeit, Amen.

Vater unser, rc. Gegrüßet seyst du, rc.

## §. 7. Wie man den heiligen Rosenkranz nutzlich und aufmerksam bethen kann.

## Vorgebeth.

Wunderbarliche Jungfrau! wann wir den allmächtigen Gott in seinen Heiligen loben sollen, (a) wie viel mehr in dir, und durch

(a) Psal. 150.

durch dich, die du die demüthige Magd, und zugleich die glorwürdige Mutter Gottes bist: denn in dir ist das Wunderwerk des göttlichen Arms, und das Meisterstück der Allmacht Gottes, die Menschwerdung des ewigen Worts vollbracht worden: (b) du selbst vom Geiste Gottes erleuchtet, hast prophezeyet, daß dich alle Geschlechter werden glückselig sprechen. (c) Du bist voll der Gnaden, und hast für uns Sünder Gnade gefunden. (d) So wollen wir dann mit dem Erzengel Gabriel ungescheuet heraus sagen: Gegrüsset seyest du, voller Gnaden, der Herr ist mit dir: (e) wir wollen rufen mit deiner Baase Elisabeth: Du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes: (f) wir wollen mit der heiligen Kirche, die nicht fehlen kann, zu dir schreyen, und sprechen: Heilige Maria Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

(b) Luc. 1. v. 51.
(c) ibid. v. 48.
(d) v. 30.
(e) Luc. v. 28.
(f) v. 42.

## §. 8. Die 15. Geheimnisse, welche bey dem Rosenkranz zu betrachten sind, und in dem englischen Gruß, nach dem Wörtlein (Jesus) im Herzen, oder mündlich zu sprechen.

### Bey dem freudenreichen.

#### Im ersten Gesetz oder Zehner.

Jesus, den du Jungfrau vom heiligen Geist empfangen hast.

#### Im andern Gesetz.

Jesus, den du Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.

#### Im dritten Gesetz.

Jesus, den du Jungfrau zu Bethlehem geboren hast.

#### Im vierten Gesetz.

Jesus, den du Jungfrau im Tempel aufgeopfert hast.

#### Im fünften Gesetz.

Jesus, den du Jungfrau im Tempel mit Freuden gefunden hast.

## Bey dem schmerzhaften.

Jesus,
1. Der für uns am Ölberge Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns schmerzlich gegeißelt worden ist.
3. Der für uns mit Dörnern gekrönt worden ist.
4. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Der für uns am Kreuz gestorben ist.

## Bey dem glorreichen.

Jesus,
1. Welcher glorreich von den Todten auferstanden ist.
2. Welcher sieghaft gen Himmel aufgefahren ist.
3. Welcher den heiligen Geist gesandt hat.
4. Welcher dich im Himmel aufgenommen hat.
5. Welcher dich im Himmel gekrönet hat.

## Nach dem Rosenkranz.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes verschmähe nicht unser Gebeth in unsern

Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von allen Gefährlichkeiten, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, und Fürsprecherinn.

# Ersten Theils
## VI. Capitel.
# Abendgebeth.

### §. 1. Gewissenserforschung durch folgende fünf Punkten.

Welche nach löblichem Brauche, ehe man schlafen gehet, zu Ehren der hochheiligen fünf Wunden Christi, mit so viel Vater unser, und Ave Maria können verrichtet werden.

### I. Danksagung.

O du allerheiligste, und ewig gebenedeyte Dreyfaltigkeit! mein einiger Gott und Herr! ich sage deiner unendlichen Güte demüthigst Dank für alle Wohlthaten, so du mir jemals, und sonderlich an diesem Tage aus großer Liebe erzeigt hast; dein heiliger Name sey gelobt

und

und gebenedeyet in Ewigkeit, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten.

Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheit heilet.

Der dein Leben vom Tode erlöset, der dich krönet mit Barmherzigkeit, und Erbarmungen.

Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarmet sich der Herr über die, so ihn förchten.

Lobet den Herrn, alle seine Engel, die ihr mächtig seyd an Kräften, und seinem Befehl nachkommet.

Lobet den Herrn, alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft: lobe meine Seele den Herrn.

## 2. Anrufung des heiligen Geistes.

O heiliger Geist! durchscheine mein finsteres Herz mit den hellen Strahlen deines Lichts, damit ich alle begangene Sün-

den, Versäumnisse und Nachläßigkeiten dieses Tages erkenne; gieb mir eine kindliche Reu und Leid, daß ich sie beweine; stärke mein gutes Vorhaben, daß ich mich bessere.

## 3. Durchforschung des Gewissens.

Besinne dich fleißig, was du von Morgen an, bis zur selbigen Stunde gedacht, geredt, gethan oder wider deine Pflicht und Schuldigkeit unterlassen hast.

## 4. Reu und Leid.

O mein Herr und mein Gott! wenn deine Güte nicht größer wäre, als meine Bosheit, wie dörfte ich abermal vor deinem Angesichte erscheinen? Siehe, ich habe wiederum gesündiget, nachdem ich so theuer versprochen, mich zu bessern: und wem will ich mein Elend klagen, als eben dir selbst, den ich beleidiget habe? Du weißt, o liebreicher Vater, daß ich dich liebe; es schmerzet mich, daß ich dich beleidiget habe, o höchstes Gut! o übertrefliche Schönheit! o liebreiche Gütigkeit!

## 5. Vorhaben sich zu bessern.

Nimmermehr, o mein gütiger Vater! nimmermehr will ich dich hinfür be-

leidigen, absonderlich aber will ich mich vor dieser Sünde NN. hüten, jene böse Gewohnheit NN. ablegen, jener Gelegenheit absagen. Das verspreche ich dir, o mein Gott! in der Hoffnung, du werdest mir deine heilige Gnade nicht versagen: und sollte ich aus angebohrner Schwachheit wiederum fallen; so werde ich doch auf dich hoffen, und wiederum zu dir schreyen: denn du bist voller Barmherzigkeit.

## §. 2. Gebeth der heiligen Kirche.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese deine Wohnung, und treibe weit daraus alle Nachstellungen des Feindes, laß deine heilige Engel darinn wohnen, welche uns in Frieden bewahren, und dein Segen sey allzeit über uns: durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 3. Gebeth zu Christo dem Herrn.

O gebenedeytester Heiland, Jesu Christe! in dieser Nacht empfehle ich in deine allermildeste Fürsehung und Beschirmung meinen Leib und meine Seele mit allen, die mir zugehören und anvertraut sind.

Bewahre uns vor dem gähen und unversehenen Tod, vor aller bösen Anfech-

tung, vor bösen Träumen und Einbildungen, vor Beschädigung des bösen Feindes, vor aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele, gieb, daß meine Seele in dir ruhe, und mein Leib ruhsam schlafe, auf daß ich noch ferners dir dienen möge.

## §. 4. Gebeth zu der heiligen Mutter Gottes.

Gedenke, o heilige Jungfrau, wie oft mein Heiland und Seligmacher auf deinen sanften Armen in seiner Kindheit geruhet und geschlafen hat: und du selbst deine vielfältige Mühe und Sorgen durch die Ruhe des Schlafes gelindert, und deine abgemattete Kräfte zum Dienste Jesu erholet hast; nimm dich meiner an, da ich schlafe, und beschütze mich durch deine Fürbitte vor den abscheulichen Geistern, die bey Nacht unsern Leibern und Seelen nachstellen: denn sie können nicht bestehen, wo du mit deiner Hülfe zugegen bist, o gütige, o süße, o milde Jungfrau Maria!

Mein getreuer und lieber Schutzengel, mein glorwürdiger heiliger Patron N.N. und ihr alle, liebe Heilige! nehmet mich in

euren

euren Schutz und Schirm, hütet mich diese Nacht durch eure Fürbitte vor allem Unglück.

Vater unser, 2c. Gegrüsset seyst du, 2c. Ich glaube an Gott Vater, 2c.

## §. 5. Für die abgestorbenen Christglaubige.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! erhöre o Herr! meine Stimme.

Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Rufens.

Wann du, o Herr! unsere Sünden willst ansehen, wer wird bestehen können?

Aber bey dir ist Versöhnung, und um deines Gesetzes Willen, habe ich auf dich mein Vertrauen.

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zu der Nacht soll Israel in den Herrn hoffen.

Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Von den Pforten der Hölle:
℟. Erlöse, o Herr! ihre Seelen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

O Gott! du Erschaffer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden; auf daß sie die Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch andächtige Fürbitte erhalten: der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Hier kann man bethen die Litaney des heiligen Namens Jesu, oder der heiligen Mutter Gottes.

## §. 6. Schutzgebethlein, da man schlafen gehet.

Dir allein schlafe und wache ich, dir lebe und sterbe ich, dein bin und bleibe ich, o süßer Jesu! ewiglich.

Erleuchte meine Augen, daß ich niemal im Tode entschlafe, damit mein Feind nicht

nicht etwan sage: ich bin seiner mächtig worden.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, o Herr, du Gott der Wahrheit!

Herr thue mir mein Ende zu wissen, und die Zahl meiner Täge, wie viel ihrer sind, damit ich erkenne, was mir mangelt.

O göttliche Liebe! richte und schlichte meine Träume, damit mein Herz in dir entschlafe, und ich in dir allein ruhe, jetzt und in Ewigkeit, Amen.

## Allgemeines Gebeth, worinn die vornehmsten Wirkungen der Tugenden begriffen sind, täglich zu sprechen.

Mein Gott! ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich, und bereue meine Sünden von Herzen: ich bitte dich, du wollest mich im Glauben stärken, meine Hoffnung versichern, und das Feuer deiner Liebe in mir noch grösser, und meine herzliche Reue noch vollkommner machen.

Ich bethe dich an als meinen allmächtigen Schöpfer: ich verlange nach dir, als nach meinem letzten Ziel und Ende! ich danke dir als meinem stäten Gutthäter: ich

rufe dich an als meinen höchsten Beschützer.

Durch deine Weisheit regiere mich; durch deine Gerechtigkeit heilige mich: durch deine Barmherzigkeit tröste mich: und durch deine Allmacht bewahre mich.

Ich opfere dir auf, o Jesu! alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Thun und Lassen, mein Kreuz und Leiden: damit ich stäts an dich gedenke, von dir rede, nach deinem Willen lebe, und dir alles zu Lieb leide.

Mein Gott und Vater! ich will alles, was du willst, weil du es also willst, wie du es willst, so viel und so lang du willst, in deinen heiligen Willen ergebe ich mich für allzeit.

O unbegreifliches Licht! erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige meinen Leib, richte nach dir die Kräfte meiner Seele.

O unendliches Gut! erwecke in mir einen reumüthigen Geist: gieb mir die Kraft, die Versuchungen zu überwinden, meine verkehrte Neigungen zu unterdrücken, und die mir anständige Tugenden zu üben.

Verleihe mir ein dankbares Herz gegen dir, einen unauslöschlichen Haß wider mei-

meine Untugenden, einen bescheidenen Eifer gegen meinen Nächsten, die Verachtung der Welt.

Halte mich dahin, o mein Heiland! daß ich meinen Obern gehorsam sey, meinen Unterthanen Obsorge und Liebe erweise, meinen Feinden verzeihe, und meinen Freunden getreu bleibe.

Mache, o mein einziger Nothhelfer! daß ich die Geilheit durch Kasteyung des Fleisches überwinde, den Geiz durch reichliches Austheilen des Allmosens ausreute, den Hochmuth durch die Demuth niederlege, den Zorn durch die Sanftmüthigkeit einhalte, die Lauigkeit im Dienste Gottes durch eine inbrünstige Andacht vertreibe.

Verschaffe, mein Herr und mein Gott! daß ich in meinen Gedanken und Vorhaben beständig, in meinem Unterfangen behutsam, in der Gefahr herzhaftig, in der Widerwärtigkeit geduldig, in der Glückseligkeit demüthig werde.

Laß mich niemal vergessen der Aufmerksamkeit im Gebeth, der Mäßigkeit im Essen und Trinken, der Aufrichtigkeit in meinen Geschäften, und der Standhaftigkeit im Guten.

Beschere mir, o liebreicher Gutthäter! ein aufrichtiges Gemüth, ein reines Herz, ein gutes Gewissen; daß ich in meinen Reden und Gebährden auferbäulich einen unsträflichen Wandel führe.

Hilf mir die unbändige Natur überwinden, deiner Gnade mitwirken, deine heilige Gebothe halten, und das ewige Heil verdienen.

Gieb mir zu erkennen, o unendliche Weisheit! wie gering und zergänglich die Güter der Erde, wie schätzbar und erwünschlich hingegen die Güter des Himmels, wie kurz das Leben, und wie lang die darauf folgende Ewigkeit sey.

Verleihe mir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! daß ich die ungewisse Stunde des Todes, die unausweichliche Schärfe deines Gerichts, die unleidentliche Peinen der Hölle ernstlich betrachte; und endlich durch die Verdienste Jesu Christi die immerwährende himmlische Freuden erlangen möge, Amen.

## §. 7. Anmüthiges Gebeth, um Bekehrung des Herzens zu erhalten.

O meine Seele, erschwinge dich empor zu deinem Gott, und verweile keinen Augenblick deine Bekehrung. Die verflossene Zeit kömmt nicht mehr zurück: die zukünftige stehet nicht in deiner Gewalt: die gegenwärtige allein kannst du dir zu Nutzen machen. Aber die gegenwärtige Zeit ist nur ein Augenblick, der dir Gott zu dienen, und die ewige Seligkeit zu erwerben, gegeben ist. Führe wohl zu Gemüthe diese Worte: Ein Gott, ein Augenblick, eine Ewigkeit. Ein Gott, der ein wachendes Aug auf dich hat: ein Augenblick, der mit geschwinder Schnelligkeit vorüber läuft: eine Ewigkeit, der du nicht entgehen kannst. Ein Gott, der alles ist: ein Augenblick, der nichts ist: eine Ewigkeit, die dir alles Gutes, oder alles Uebels mit sich bringt. Ein Gott, dem du so schlecht dienest: ein Augenblick, den du ohne Nutzen läßt vorbey gehen: eine Ewigkeit, die du so liederlicher Weise in den Wind schlägest. O Gott! o Augenblick! o Ewigkeit!

O Gott! mein Herz wendet sich zu dir, mein Herz seufzet, und verlanget nach dir! mein Herz suchet dich; auf daß es sich dir ganz ergebe, sich dir ganz unterwerfe, sich mit dem Überflusse deiner Gnade erfülle.

Ich bitte dich, o höchstes Gut! besitze es, tilge aus in ihm die unordentliche Liebe, so ich zu mir selber, und zu den eiteln Dingen dieser Welt trage: reinige es von dem Wust der Sünden. Mache, o Gott! daß ich alle Augenblicke meines Lebens also zu deinem Dienste anwende, daß ich verdiene, dich ewig zu besitzen. Durch Christum unsern Herrn,

Amen.

# Christkatholischen Bethbuchs zweyter Theil.

## Von wochentlichen Andachten.

## I. Capitel.

# Von Sonn-u. Feyertägen.

### §. 1. Unterrichtung, wie man Sonn- und Feyertäge halten soll.

(Gespräch Christi mit der christlichen Seele.)

Der Herr. Gedenke, daß du den Sabbath heiligest. Sechs Täge sollst du arbeiten, und alle deine Werke thun: aber am siebenden Tage ist der Sabbath des Herrn deines Gottes. An demselben sollst du keine Werke thun, noch du, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Viehe, noch der Taglöhner, der in deinem Hause ist: denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde ge-

ge-

gemacht, und das Meer, und alles was darinn ist: und hat am siebenden Tage geruhet; darum hat der Herr den Sabbath geheiliget. Exod. 20.

Ebenermaßen sollst du die aufgesetzten Feyertäge halten: denn der wird mich nicht zum Vater haben, der meine Gespons, die heilige Kirche nicht für seine Mutter erkennet, und ihr den schuldigen Gehorsam nicht erstattet; sondern wird wie ein Heide, und wie ein Publikan gestrafet werden.

Die gottlosen Menschen wenden diese Täge an im Müßiggange, im Spielen, in unmäßigen Essen und Trinken, in bösen Gesellschaften, in leichtfertigen Gesprächen, in ehrenrührischen Reden und Erfüllung ihrer bösen Gelüsten; mich aber schließen sie aus ihren Herzen.

**Der Knecht.** Ach könnte ich mit meinem Blute verhindern, daß du, o höchstes Gut! an diesen heiligen Tägen nicht so vielfältig beleidiget würdest, wie gerne wollte ich es bis auf den letzten Tropfen dargeben! meine Seele ereifert sich, und ist ganz betrübt, dieweil die Sünder deine Gebothe nicht halten. Aber was sage ich, o Herr! habe

ich nicht selbst deinen heiligen Dienst an diesen Tägen so vielmal, und auf so manche Weise vernachläßiget und dich beleidiget, da ich dir hätte dienen sollen? Ich werde mich bessern, o mein Herr und mein Gott! lehre mich, was ich forthin thun soll, damit du von mir nach meiner Schuldigkeit geehret werdest.

Der Herr. Deine Gedanken sollen an solchen Tägen heiliger, dein Eifer inbrünstiger, dein Vorhaben steifer, und deine gute Werke in größerer Anzahl seyn.

1. Da du aufstehest, warte etwas länger dem heiligen Gebeth ab, gebrauche dich einer oder andern heilsamen Betrachtung; auf daß dein durch vielerley Geschäfte im Dienste Gottes erkaltetes und zerstreutes Gemüth mit einem neuen Eifer angezündet, und dein unbeständiges Herz im Guten gestärkt werde.

2. Höre an das göttliche Wort, welches dein eifriger Seelsorger dir vorträgt.

3. Finde dich ein im Amte der heiligen Meße, mit den Christglaubigen; und mache dich theilhaftig der Gnaden, die ich am Sonn- und Feyertage auf eine besondere Weise ausgieße.

4. Kannst du aber solches wegen Blödigkeit des Leibes, oder nothwendigen Hausgeschäften nicht allzeit verrichten, so sollst du zu Haus dein Gemüth öfters zu Gott erheben, und durch eine hitzige Begierde ersetzen! was du im Werke nicht üben kannst.

5. Eröffne öfters dein Herz einem verständigen, gelehrten und eifrigen Beichtvater, und empfange die Speise der Starken, mein Fleisch und Blut, so oft als es dir dein Seelsorger rathen wird.

6. Denn der sich lange Zeit von dieser heiligen Speise enthält, der zeigt an, daß er mich wenig lieb hat; denn der liebt, der verlangt des Geliebten zu genießen.

7. Gehe Nachmittags in die Vesper, und mache dich anderer Andachten theilhaftig, so hin und wieder von den frommen Seelen geübt werden.

8. Gieb ein reichlichers Allmosen den Nothdürftigen, und Hausarmen, damit sie dich in die ewige Hütte aufnehmen.

9. Suche heim, die da krank liegen, auf daß sie, und die Umstehende durch deine heilsame Zusprechung getröstet, und auferbauet werden: besuche die, so in Spitälern

und Gefängnissen von der Armuth und Trübsal gedrückt sind.

9. Unterweise die Deinigen in der christlichen Lehre und Gottesforcht; denn du wirst wegen ihrer Unwissenheit müssen Rechenschaft geben: denn der die Seinigen, absonderlich aber seine Hausgenossene verabsäumet, der hat den Glauben verläugnet, und ist ärger, als ein Unglaubiger: deswegen sollst du dich selbst mit den Deinigen immerzu in der christlichen Lehre einfinden, damit deine Gedächtniß erfrischet werde, und du allzeit etwas neues lernest.

10. Vor oder nach dem Nachtessen erwähle dir eine Zeit, die du in Lesung oder Anhörung eines geistlichen Buches zubringest: dazu kann dir dienen die Beschreibung meines Lebens, das Leben meiner lieben Heiligen, das goldene Büchlein Thomä von Kempis, und andere dergleichen, deren du dich nach dem Rath deines Seelsorgers gebrauchen kannst. Lese sie, oder laß sie von deinen Kindern oder Dienstbothen im Beyseyn des ganzen Hauses lesen.

11. Da du dich mit einem Spatziergange, oder Heimsuchung deiner Freunde, oder andern ehrlichen Kurzweil belustigest,

stigest, thu es in der Meynung mir zu Gefallen, und neue Kräfte für die ganze Woche zu meinem Dienste zu erholen: Gieb aber acht, daß du bey andern die Ehre deines Nächsten niemal verletzest, sondern dich befleißest, solche Reden, so viel in dir ist, zu verhindern.

12. Ehe du schlafen gehest, bedenke dich, wie du die ganze Woche hast zugebracht: sage deinem Gott und Herrn schuldigsten Dank um alles Gute, so du von ihm empfangen, und bitte um Verzeihung deiner vielfältigen Fehler und Versäumnisse: nimm dir auch vor, die darauf folgende Woche besser anzuwenden, und die dazu nothwendigen Mittel mit großem Ernste zu ergreifen.

13. Meide vor allem böse Gelegenheiten, die der Teufel zu deinem Untergange, und zu Austilgung meines Dienstes dir zuschicket: das heilige Gebeth soll dein Schild seyn, das Wort Gottes das Schwert, ein steifer Glaube der Panzer, und eine starke Hoffnung das Geschütz, womit du den Anlauf und die feurigen Pfeile des Feindes kannst abtreiben, und zernichten. Laß dein Licht vor den Menschen leuchten, daß sie deine gute Werke sehen, und

dei-

deinen Vater preisen, der im Himmel ist. Matth. 5. 16.

## §. 2. Gebeth vor der Predigt.

Rede zu meinem Herzen, o du mein Herr, denn dein Diener hört dich an. Erleuchte meinen Verstand, auf daß ich dein heiliges Wort fasse; und entzünde mein kaltes Herz, auf daß ich deinem heiligen Worte nachkomme: damit mir dein Wort nicht zum Gerichte gereiche, das ich gehört und nicht gethan, das ich erkannt, und nicht geliebt, das ich geglaubt, und nicht gehalten: du hast: o Herr! die Worte des ewigen Lebens, rede zu meinem Herzen, zum Troste meiner Seele und Besserung meines ganzen Lebens, und zu Vermehrung deiner göttlichen Ehre.

## §. 3. Gebeth nach der Predigt.

Mein Herr! gieb, daß ich dem, was ich gehört habe, nachkomme: laß deine Worte, wie den sanften Regen in die trockene Erde meiner Seele hinein fließen, womit sie befeuchtet, hundertfältige Frucht bringe. Laß diesen Saamen in mir aufwachsen, daß weder die vielfältigen Sorgen dieses Zeitlichen, weder die unmäßige Begierde

der

der Reichthümer, noch die schnöden Wohllüste der Welt solchen ersticken: meine erste Sorge soll seyn, dir zu dienen, denn dazu bin ich in diese Welt gekommen, und meine Seligkeit zu erwerben; denn, so ich solche verlieren sollte, womit werde ich einen solchen Verlust erstatten und ersetzen können?

## Gebeth für die allgemeine Christenheit, so am Ende der Predigt vorgelesen wird, oder in Besonderheit kann gesprochen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder willig gekommen, und sein rosenfarbes Blut am Stamme des heiligen Kreuzes willig vergossen hat; durch diesen Herrn Jesum Christum wende ab gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige, oder zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörungen, und

Kriegs-

Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten.

Erleuchte und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obristen und Regenten, insonderheit N.N. damit sie alles förderen, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserem Heil und zu gemeinem Friede und Wohlfahrt der Christenheit gedeyen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glaube ohne alle Spaltung und Zertrennung.

Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße, und Besserung unsers Lebens.

Zünde in uns an das Feuer der Liebe: gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit. Damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seyn.

Wir bitten auch wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen für unsere Freunde, und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene.

Dir sey einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel- und

Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deiner Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben mögen: das verleihe uns, o Herr himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit, Amen.

## §. 5. Die gemeine Beicht.

Ich armer sündiger Mensch widersage dem bösen Feinde, allem seinem Eingeben, Rath und That:

Ich glaube in Gott dem Vater, in Gott dem Sohn und in Gott dem heiligen Geiste:

Ich glaube gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben:

Mit diesem heiligen katholischen Glaube beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen Gottes, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tägen an bis auf diese Stunde oft

und

und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke: wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder offentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehen Gebothe, in den sieben Todtsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele.

Solche, und alle meine Sünden sind mir leid von Grund meines Herzens; bitte darum demüthigst dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine Gnade verleihen, mein Leben so lange fristen, bis daß ich hier alle meine Sünden beichten und büßen möge, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen.

Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: o Gott! sey mir armen Sünder gnädig, Amen.

# Des zweyten Theils

## wochentlicher Andachten

## III. Capitel.

## Dritte Weis, die H. Meße andächtig anzuhören.

# Bey dem hohen Amte.

### §. 1. Eingang. Psal. 150.

Lobet den Herrn in seinen Heiligen; lobet ihn in der Fürtreflichkeit seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Heerschaaren, lobet ihn nach der Größe seiner Herrlichkeit.

Lobet ihn mit dem Schall der Posaunen, lobet ihn mit Psalterspiel und Harfen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen, lobet ihn mit Saitenspiel und Pfeifen.

Lobet ihn mit wohllautenden Cymbaln der Frohlockung.

Alles, was Leben hat, lobe den Herrn.

## §. 2. Gebeth, worinn dieses H. Meßopfer durch einen lebendigen Glaube bestättiget, und uns verdienstlich gemacht wird.

O Jesu, du ewige Wahrheit! ich glaube festiglich, daß dieses heilige Meßopfer von dir selbst im letzten Abendmale zur Gedächtniß, und Vorstellung deines heiligen Leidens und Sterbens ist eingesetzt worden, 1. Cor. 11. Laß mich dann niemal dieser deiner unendlichen Gütigkeit vergessen, und keinen Tag dieß so heilige Geheimniß verabsäumen.

Du bist der Priester des neuen Testaments, der du dich selbst zum freywilligen Opfer dargegeben, da du in den Tagen deines Fleisches mit starkem Geschrey und mit Thränen dich auf dem Kreuze geopfert hast, und bist erhöret worden nach deiner Würdigkeit. Hebr. 5. 7.

Du bist zwar, o Jesu! nur einmal blutiger Weise geopfert worden, und durch die Vergießung deines heiligen Blutes in das Heiligthum hinein gegangen. Hebr. 7. 27.

Aber unblutiger Weise wird dieses Opfer täglich verrichtet durch die Priester bis

zu den Zeiten Antichristi des Sohns der Bosheit, da du kommen wirst, die Welt zu richten. Dan. 12. v. 11. 1. Cor. 11. 26.

Dein Priesterthum, o mein Jesu! ist ein ewiges Priesterthum; so muß dann auch das Opfer ewig seyn, und bis zum Ende der Welt wehren; denn ohne Opfer ist kein Priesterthum. Hebr. 7. 24.

Du hast zwar, o gůtiger Erlőser! durch das Opfer des Kreuzes die Geheiligten auf ewig vollkommen gemacht; aber durch das tågliche Meßopfer theilest du uns mit die unendlichen Verdienste des blutigen Opfers des Kreuzes; gleichwie du auch durch die heilige Taufe die Erbsůnde auslőschest, die gőttlichen Tugenden in unsere Seele eingiessest, und durch die andern heiligen Sacramenten uns heiligest, und von unsern Wunden heilest. Und weil unsere Krankheiten vielfåltig sind, also hast du auch vielerley Mittel um dieselbe zu vertreiben eingesetzt. Was soll ich dir aber erstatten, o du mein gůtigster und barmherzigster Vater! fůr deine so våterliche Gutthaten, ich schenke und opfere dir mein Herz, nimm es an, und vereinige es mit diesem heiligen Meßopfer.

Ich glaube, o Jesu! mit steifem Glaube, daß Brod und Wein durch die Worte des Priesters und deine unsichtbare Macht in deinen heiligen Leib und in dein heiliges Blut unzertheilter Weise verwandelt werden; denn du selbst hast gesagt: Dieß ist mein Leib, dieß ist mein Blut: und zu deinen Jüngern hast du gesprochen: Thuet das zu meiner Gedächtniß.

Meine Sinne sagen mir zwar, es sey nur Wein und Brod: aber sie betriegen sich; denn gleichwie du, o ewiges Wort Gottes! in deiner Ankunft in diese Welt deine Gottheit unter dem Scheine deiner wahren Menschheit verborgen hast, und von den Deinigen nicht bist erkannt, noch aufgenommen worden; also verbirgest du unter den Gestalten des Brods und Weins deine Gott- und Menschheit vor unsern Augen, und zeigest dich den Demüthigen, und einfältigen Seelen, aber den Hoffärtigen und Weisen dieser Welt versteckest du dich. Luc. 10. 21.

O Jesu, du ewige Weisheit! du hast dir ein Haus aufgebauet, sieben Säulen ausgehauen, deine Schlachtopfer geopfert, deinen Wein gemi-

schet, und deinen Tisch aufgerichtet: du hast die Kleinen und Unweisen dazu geladen; kommet und esset mein Brod, und trinket den Wein, den ich euch gemischt habe. Prov. 9. 1. Ist dieses Haus nicht deine heilige Kirche, die sieben Säulen die sieben heiligen Sacramente, dieses Schlachtopfer ist es nicht dein heiliger Leib und dein heiliges Blut, das du unter den Gestalten des Brods und des Weins aufopferst in der heiligen Meße? Ladest du uns nicht ein, daß wir von diesem heiligen Opfer essen und trinken sollen? da du sagest: Wen es dürstet, der komme zu mir. Und wiederum: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken. Dieses Brod ist es nicht die Gemeinschaft deines Leibes, und der Kelch der Benedeyung, ist er nicht die Gemeinschaft deines heiligen Bluts? 1. Cor. 10. 16.

O du unerforschliche Weisheit, und wunderbarliche Allmacht Gottes: wie unausdenklich sind deine Wege; wie unergründlich deine Gedanken! wie unaussprechlich die Vortreflichkeit deiner unendlichen Majestät!

jestät! du hast die Schlacht- und Brand-opfer des alten Gesetzes verworfen; weil sie zum Zeugniß deiner Herrlichkeit zu gering, und zur Auslöschung unserer Sünden, deren Bosheit unendlich ist, untüchtig waren; derowegen hast du dir um ein besseres Opfer fürgesehen, dessen die vorhergehenden nur Schatten und Vorbildungen waren: deinen lieben Sohn, den du von Ewigkeit gezeuget hast, hast du in die Welt geschickt, und ihm durch Überschattung des heiligen Geistes, und durch deine unüberwindliche Allmacht einen Leib aus der allerreinesten Jungfrau gegeben, welchen er freywillig dir zum Opfer auf dem Kreutz, und bis zum Ende der Welt durch das heilige Meßopfer dargiebt, auf daß du allzeit, und an allen Orten und Enden der Welt im Geiste, und in der Wahrheit angebethet werdest.

**Denn vom Aufgang bis zum Niedergang der Sonne ist dein Name groß unter den Heyden, und an allen Orten wird deinem Name ein Opfer gethan, und ein reines Opfer aufgeopfert, Malach. I. 11.**

Dieses lehret uns die heilige Kirche: dieses erzählen uns die heiligen Väter: dieses bekräftigen uns die alten Kirchen und Altäre, auf welchen das unbefleckte Lamm Gottes ist aufgeopfert worden: dieses bezeugen uns alle Völker, die noch heutiges Tags gegen Osten und Westen, gegen Nord und Süd auf dem ganzen Erdboden sich erstrecken, und in der Schooß der katholischen Kirche ruhen; welche alle erkennen, daß du groß bist, und daß deiner übertreflichen Hoheit kein Ende noch Ziel zu finden; weil Gott selbst dein eingebohrner Sohn sich durch die Hände seiner Diener dir aufopfert; wie soll ich denn, o mein Gott! mich bey diesem heiligen Meßopfer einfinden?

Siehe, meine Seele! wie man den Königen dieser Welt aufwartet; und sollst du bey diesem großen Geheimniß in Gegenwart des Königs aller Könige schwätzen, oder mit eiteln Gedanken beschäftigt seyn? Was thust du? Hast du nicht dem Priester, da er dich ermahnet, dein Herz hinauf zu heben, geantwortet: dein Herz sey zum Herrn erhoben? Schämest du dich nicht, lügenhaft erfunden zu werden?

Ach! der Altar ist voll der Geheimnisse, das Lamm Gottes wird für dich aufgeopfert, der Priester wird deinetwegen beängstiget, das göttliche Feuer kömmt von dem Himmel herab; die Seraphin bedecken ihre Angesichter; alle Engel bethen sammt dem Priester für dich; das Blut Christi wird aus seiner heiligen Seite geschöpft zu deiner Reinigung; mit was Ehrerbiethigkeit sollest du dich denn einstellen? Mit was Forcht und Schrecken beywohnen? mit was inbrünstiger Liebe entbrennen? wie fleißig alle Täge zu diesem göttlichen Opfer laufen?

## §. 3. Beym Gloria in excelsis.

Dich aber, allmächtiger, ewiger Gott! loben wir, dich benedeyen wir, dich bethen wir an, dich ehren wir, dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit, welche unendlich, und unaussprechlich seyn muß; indem das ewige Wort sich selbst dir zum Lob- Dank- Versöhn- und Schlachtopfer aufopferet.

O Herr Gott himmlischer König, Gott allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn, unser Herr, und Gott! du Lamm Gottes, das für uns ist

geschlachtet worden! du Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebeth! der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser!

Denn du allein bist heilig, du allein bist der Allerhöchste, o Jesu Christe! sammt dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters, Amen.

## §. 4. Lob Gottes, aus dem 144. Psalm.

Ich will dich loben, mein Gott, und mein König! und deinen heiligen Namen immer und ewig preisen.

Alle Täge meines Lebens werde ich dich loben, und deinen heiligen Namen hier auf dieser Welt, und bis in die lange Ewigkeit benedeyen.

Denn du bist groß, o Herr! und aller Ehre werth; deine Hoheit, und deine Vortreflichkeit ist unendlich und unergründlich.

Alle Geschlechter werden dich in Ansehung der wunderbarlichen Werke deiner Hände loben, und deine große Macht hervorstreichen.

Sie werden reden von dem Überfluße deiner unaussprechlichen Herrlichkeit, und unvergleichlichen Heiligkeit: und werden erzählen alles, was du, o Gott! durch deine große Wunder gewirket hast.

Und sie werden zu verstehen geben, wie erschrecklich die Kraft und Macht deiner Majestät sey: und wie deine Größe ohne Ende, und ohne Maaß sey.

Sie werden die Gedächtniß deiner überschwenglichen Süßigkeit hervorbringen: und wegen deiner Gerechtigkeit frohlocken.

Du, o Herr! bist gnädig und barmherzig, geduldig, und von großer Erbarmung.

Du bist gütig gegen jedermann: und deine Erbarmnisse lassen sich in allen deinen Werken verspüren.

Alle deine Werke, o Herr! sollen dich loben, und deine Heilige sollen dich rühmen.

Sie werden einander die unaussprechliche Herrlichkeit deines Reichs, und deine unendliche Allmacht erzählen.

Auf daß deine Macht und Kraft den Menschenkindern kund werde, und alle Menschen die herrliche Vortreflichkeit deines Reiches erkennen mögen.

Dein Reich erstrecket sich auf alle Zeiten der unausdenklichen Ewigkeit: und deine Herrschung, o du wunderbarlicher Herr! wird alle Geschlechter der Menschen in sich schließen.

Du, o Herr! bist aufrichtig, und getreu in deinen Worten, und heilig in allen deinen Werken.

Du hilfst denen aus, die in der Noth zu dir ihre Zuflucht nehmen: und richtest auf die, so gefallen sind.

Aller Augen warten auf dich, o Herr! denn du giebst ihnen die nothwendige Nahrung zu rechter Zeit.

Du thust deine freygebige Hand auf, und erfüllest alles, was lebet und schwebet, mit deinem göttlichen Segen.

Alle deine Wege sind nach deiner Gerechtigkeit angeordnet, und deine unvergleichliche Heiligkeit erscheinet aus allen deinen Werken.

Alle, die dich aus ganzem Herzen, und in der Wahrheit anrufen, verspüren deine Hülfe, und innerliche Gnade, womit du uns, o barmherziger Gott! zum Guten anhaltest.

Du wirst den Willen erfüllen deren, die dich förchten, und deine heilige Gebothe halten: und wirst ihr Flehen erhören, und ihnen aushelfen.

Du, o Gott! beschützest alle, die dich lieb haben, und wirst alle Gottlose zu Grund richten.

Deswegen wird mein Mund dich unaufhörlich loben, und benedeyen; und alles Fleisch wird hie und dort deinen allerheiligsten Namen anbethen.

## §. 5. Zum Credo.

### Glaubensbekenntniß des heiligen Concilii von Nicäa.

Ich glaube in den einigen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und in den einigen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes, der aus dem Vater gebohren ist von Ewigkeit, Gott vom Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; gebohren, und nicht erschaffen, einer gleichen Substanz und Wesenheit mit dem Vater, durch welchen alles erschaffen ist. Welcher unsertwegen, und um unserer Selig-

keit willen vom Himmel herabgestiegen, und Fleisch worden ist vom heiligen Geiste, aus der Jungfrau Maria, und Mensch worden ist. Ist auch für uns gekreuziget unter Pontio Pilato, hat auch gelitten, und ist begraben worden; und am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten laut der Schrift; und ist aufgefahren gen Himmel, sitzet zu der Rechten des Vaters, und wird kommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reich kein Ende haben wird.

Und ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der von dem Vater und dem Sohn ausgehet; der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebethet und geehret wird; der durch die Propheten geredet hat.

Und an eine einige, heilige, katholische, und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Und erwarte die Auferstehung der Todten, und das Leben der zukünftigen Zeit,
Amen.

Ge-

## Gebeth.

## §. 6. Worinn man im Glaube gestärkt wird.

Mein Herr und mein Gott! was kann ich dir erstatten, daß du mich vor so großer Anzahl der Menschen, die in dem Irrthume verloren gehen, auserkohren hast, und im rechten allein seligmachenden Glaube gebohren, oder vom Irrthum zur Wahrheit durch deine Erleuchtung hast kommen lassen?

Obwohl ich die hohen Geheimnisse des Glaubens nicht fassen kann, so unterwerfe ich doch meinen Verstand deiner ewigen Wahrheit, und deinen Worten, welche du durch die Propheten, und in den letztern Zeiten durch den Mund deines eingebohrnen Sohns, und seiner hochheiligen Apostel geredet, und der katholischen Kirche, den Glaubigen vorzubringen, hinterlassen hast.

Ich weiß, daß diese Kirche das Haus Gottes ist, eine Saule und Grundfeste der Wahrheit. 1. Tim. 3. 15.

Die Christus geliebt hat, und sich selbst für sie dargegeben, auf daß er sie heiligte, und

reinig-

reinigte durch das Wasserbad im Worte des Lebens; damit er ihm selbst eine herrliche Kirche darstellte, die keine Flecken noch Runzeln, oder dergleichen habe, sondern daß sie heilig und unbefleckt sey. Ephes. 5. 25.

Diese Kirche aber ist keine andere, als die römische Kirche, denn ihr Glaube ist in der ganzen Welt verkündiget worden. Rom. 1. 8.

Sie allein ist wie eine Stadt auf einem hohen Berge gebauet, allzeit sichtbar gewesen, und von allen Völkern zu allen Zeiten gefunden worden.

Sie allein ist die Kirche, welche von den Pforten der Hölle nicht ist überwältiget worden, weil sie auf den Felsen gebauet ist, auf dem heiligen Petrus. Matth. 16. 18.

Dessen Glaube nicht fehlen wird. Luc. 22. 32. Welchem Christus seine Schäflein, und seine Lämmer zu weyden anbefohlen hat. Joan. 21. 15. & seq.

Welchem die Schlüssel des Himmels sind gegeben worden. Matth. 16. 19.

Dieser so wohl gegründeten heiligen Kirche werde ich glauben, und dieser heiligen Lehrmeisterinn meinen schwachen Verstand in allem Gehorsam unterwerfen; indem so

gar die Fürstenthümer und Herrschaften in dem Himmel von ihr deine vielfältige Weisheit, o Gott! erkennet haben. Ephes. 3. 10.

Es sind zwar zu allen Zeiten viele falsche Lehrer und falsche Propheten wider deine heilige Kirche aufgestanden; aber ich glaube ihnen nicht: und sollte es auch ein Engel vom Himmel seyn, und mir eine andere Lehre wider die heilige Kirche vorhalten, so verfluche ich ihn, Gal. 1. 8. Und werde ihm sagen, ich kenne dich nicht, und weiß nicht, wer dich geschickt hat.

Wie kann ich dir denn genugsam danken, o himmlischer Vater! daß du mir eine solche Mutter hast wollen geben, in dero Schooß ich ruhen, und von dero vollen Brüsten die süße Milch der Wahrheit, ausser aller Forcht der vergiften Verführung saugen kann. Ich will lieber sterben, als den Glauben dieser unbefleckten Gesponß deines Sohns verlassen.

Aber was hilft mich der Glaube, wenn ich denselben durch meinen Wandel nicht bezeuge? Jac. 1. 22. und meinen Beruf durch gute Werke gewiß und fest mache. 2. Pet. 1. 10. Wenn ich

kein Öl der guten Werke in meiner Ampel habe, so wirst du mir antworten: ich kenne dich nicht; denn nicht die, so das Wort anhören, sondern die dem Worte nachkommen, werden von dir gerechtfertiget werden. Nicht alle, die da sagen: Herr! werden eingehen in das Himmelreich; sondern die deinen Willen erfüllen, o himmlischer Vater; die werden eingehen in das Himmelreich: Dein Wille aber ist, daß ich neben meinem Glauben deine Gebothe halte, und ein Jünger Christi werde: daß ich in dieser Welt in der Frömmigkeit, in der Gerechtigkeit lebe: und also auf die selige Hoffnung, und auf die Ankunft des großen Gottes meines Heilandes warte.

So vollende denn, o Gott! was du hast angefangen: stärke meinen Glauben; und gieb mir durch deine Barmherzigkeit, daß ich diesem heiligen Glaube gemäß lebe, mein Fleisch kreuzige, meine bösen Neigungen im Zaum halte; durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 7. Zum Sanctus.

Barmherziger Gott und Herr! siehe mit gnädigsten Augen an, mich und alle, die bey diesem heiligen Amte deinen heiligsten Namen zu preisen zugegen sind: und damit mein Gebeth desto kräftiger seye, so bitte ich, du wollest mit demselben zustimmen lassen die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, der heiligen Aposteln, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen. Laß, o himmlischer Vater! dieß Opfer, darinn dein lieber Sohn aufgeopfert wird, meiner Seele zum ewigen Leben gereichen.

Ich bitte auch, o Herr! daß du die Vorsteher deiner heiligen Kirche, Ihro Päbstliche Heiligkeit, alle Bischöfe, Hirten und Seelsorger erleuchten und regieren wollest; damit die Seelen, so ihnen anbefohlen sind, durch ihre Lehre und Exempel zu der Zahl der Auserwählten unfehlbar mögen geführet werden.

Ich bitte auch, daß du die Häupter der Erde, die christlichen Fürsten und Potentaten, welche deine göttliche Ehre und Namen wider alle feindliche Anläufe suchen zu beschützen und zu befördern, in ihrer

Mach-

Macht stärken, und sie im Frieden und Einigkeit, so die Welt nicht geben kann, erhalten wollest.

Daß du dieser Stadt und Land, meinen lieben Ältern, Freunden und Gutthäthern, auch denjenigen, für welche ich zu bethen mir vorgenommen, und noch im Leben sind, zeitliche und ewige Wohlfahrt verleihen wollest.

Insonderheit bethe ich für die N.N. gieb ihnen, o Herr! durch deine mildreiche Güte, was sie begehren; wenn solches zu deiner Ehre und ihrem Heil gedeyet.

Weiter bitte ich, daß du alle Sünder zur Buße und Besserung ihres Lebens bringen, und alle, die in schweren Versuchungen sind, mit deiner kräftigen Gnade stärken, und vor dem Falle behüten wollest.

Daß du alle Ketzer, Heyden und Juden erleuchten, und zur Erkenntniß des wahren Glaubens berufen und leiten wollest.

Gedenke, o himmlischer Vater! daß dein eingebohrner Sohn Jesus Christus auch für dieselbigen den bittern Tod gelitten hat, und daß er vornehmlich für die Sünder in diese Welt gekommen ist. Führe sie alle zur Gesellschaft der Glaubigen, damit sie

dei-

deiner våterlichen Gnade und Gütigkeit theilhaftig, deinen heiligen Namen ewig preisen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 8. Zur Aufhebung der H. Hostie.

O Jesu mein Heiland und Erlöser! mein Herr und mein Gott! du bist meine Hoffnung und Zuflucht: du bist der Sohn Gottes, und der reinen Jungfrau: gleichwie du dich selbst mit ausgespannten Armen und blossem Leibe für meine Sünden dem himmlischen Vater aufgeopfert hast, also will auch ich dir meinen Leib und meine Seele auf ewig aufgeopfert haben: verberge mich in deine heiligen Wunden.

## §. 9. Zur Aufhebung des H. Kelchs.

Sey gegrüßet, du wahres und lebendiges Blut! so aus den Wunden meines Herrn Jesu geflossen, und mit seinem heiligen Leibe in diesem Sakramente vereiniget ist! o theurer Schatz! o edles Blutbad! wasche und reinige mich von allen Sünden: heile und stärke meine Seele zum ewigen Leben, Amen.

Nach

## Nach der Wandlung.

### §. 10. Daß wir unsere Nothdurft Christo offenbaren, und ihn um seine Gnade anruffen sollen. Lib. 4. cap. 16. imit. Christi.

O du allersüßester und allerliebster Herr Jesu! der du hier auf dem Altare wesentlich gegenwärtig bist, du weißt meine Schwachheit und Noth, die ich leide: in was Übel und Laster ich liege: wie oft ich beschwert, angefochten, betrübt, verunreiniget werde. Ich komme zu dir um Arzney und Trost, und bitte dich um Erleichterung. Ich rede zu dir, als dem der alle Dinge weiß, dem alles offenbar ist, das in mir ist, der du mich allein vollkommen trösten, und mir zu Hülfe kommen magst: du weißt, was Gutes ich vor allen Dingen bedarf, und wie arm ich an Tugenden bin.

Siehe! ich stehe vor dir arm und nackend: ich begehre Gnade, und rufe dich um Barmherzigkeit an; Speise den hungerigen und dürftigen Bettler, entzünde meine Kälte mit dem Feuer deiner Liebe, erleuchte meine Blindheit mit der Klarheit deiner Gegenwärtigkeit: verkehre in mir alle irdische

dische Dinge in Bitterkeit, alle beschwerliche und widerwärtige Dinge in Geduld, alle niedrige, irrdische Dinge und Geschöpfe in Verachtung und Vergessenheit. Erhebe mein Herz zu dir in den Himmel, und laß mich nicht hier auf Erden herum schweben. O Herr! von jetzt an und hinfort ewiglich wollst du mir allein süß seyn: dann du bist allein meine Speise und mein Trank, meine Liebe und meine Freude, meine Süßigkeit, und all mein Gut.

O daß du mich ganz aus deiner Gegenwart entzündtest, verbrenntest, und in dich verwandeltest, damit ich mit dir ein Geist würde, durch die Gnade der innerlichen Vereinigung und Erweichung deiner brennenden Liebe! laß nicht zu, daß ich nüchtern, hungrig, dürr und kraftlos von dir abscheide; sondern handle mit mir barmherziglich, wie du oft wunderbarlich mit deinen Auserwählten Heiligen gethan hast. Was Wunder sollt es seyn, daß ich ganz in mir verbrennte, und in mir selbst zergienge? weil du bist das allweg brennende Feuer, und die unendliche Liebe, die da reiniget die Herzen, und erleuchtet den Verstand.

## §. 11. Kurze Ausführung des Vater unsers.

### Vater unser, der du bist in den Himmeln.

Wir glauben, o allmächtiger, ewiger Gott! daß du mit deiner unermessenen Majestät alles erfüllest, was im Himmel, auf Erden und unter der Erden ist: aber im Himmel ist absonderlich der Sitz deiner Herrlichkeit, wo du deine Auserwählte belohnest, und sie mit Ueberflusse deiner Süssigkeit erfüllest. Deswegen seufzen wir arme Adamskinder zu dir in den Himmel, der du unser Vater bist, und mit väterlicher Sorgfalt von oben herab uns ansiehest.

### 1. Geheiliget werde dein Name.

Ach könnte ich deinen heiligen Namen in der ganzen Welt verkündigen! auf daß alle Menschen dich allein für den wahren Gott erkennten, und den du geschickt hast, Jesum Christum; dann dir gebühret alle Ehre, Macht und Herrlichkeit; wir aber verdienen nichts als Schande und Spott; dieweilen wir gesündiget haben. Gieb mir dann, o heiliger Vater! daß ich mich

sel-

selber verachte, dich durch einen frommen Wandel ehre, und andere, absonderlich meine Unterthanen, dich zu loben antreibe.

2. Zukomme dein Reich.

O Gott! daß mein Herz, welches dein Reich ist, dir gehorsam sey, von deinen heiligen Einsprechungen sich leiten lasse: daß es niemand liebe, als dich, und den Nächsten deinetwegen: daß keine unordentliche Begierde in mir herrsche: und laß mir endlich durch die Verdienste Jesu Christi, und durch deine unendliche Barmherzigkeit das ewige Reich der Himmeln zu Theil werden.

3. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Gieb, o barmherziger Gott! daß ich dich im Leide, und in Freuden, in Trost und Betrübniß, in Wohlstand und Widerwärtigkeit, in Reichthum und Armuth in Krank- und Gesundheit allzeit gleicher Weise benedeye, und dir Dank sage! dann alles kommt von deiner göttlichen Anordnung; mache mit mir, was du willst, wann ich nur dich lieben kann.

4. Unser täglich Brod gieb uns heute.

Theile uns mit, o gutthätiger Vater! nicht allein die Nahrung, so unserem

Leibe nothwendig ist, der du die Vögel des Lufts speisest, und die jungen Raben, so zu dir rufen, ernähreſt; sondern gieb uns auch die Speise der Seele, dein heiliges Wort, und deine Gnade: eine große Begierde, das heilige Sacrament des Altars oft zu empfangen: auf daß wir in der Stärke dieser Speise unsere Wanderschaft glücklich vollenden.

**5. Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unseren Schuldigern.**

Wann du unsere Missethaten ansiehest, was haben wir anders zu erwarten, als ein Gericht ohne Barmherzigkeit? weil aber deine Erbarmnissen über alle deine Werke erhoben sind, so gedenke nicht an unsere Sünden, noch an die Fehler unserer Jugend; hingegen versprechen wir auch, daß wir um deinetwillen allen denen aus ganzem Herzen verzeihen, die uns beleidiget haben.

**6. Führe uns nicht in Versuchung.**

Mein Geist ist zwar willig dir zu folgen, o mein Gott! aber mein Fleisch ist schwach, und zu allem Bösen geneigt: die

Welt und der Satan wollen mich verführen, meine Sinne und Gedanken verwirren mich; und wann du mich verläßt, wo will ich hingehen um Hilfe zu suchen? bleibe dann bey mir, du Licht meines Herzens, wann mich die Nacht der Versuchung überfällt! stärke mein Gemüth, daß es nicht unterliege: ich begehre nicht, o Herr! daß ich nicht versucht werde, dann deine Heilige sind auch versucht worden.

7. **Sondern erlöse uns von dem Uebel.**

Befreye mich, o Gott! von der Sünde; weil mich die Sünde allein deiner heiligen Gnade beraubt, und mich aus deinem, und dich aus meinem Herzen ausschließet, mich zum Kinde des Zorns, und zum Sclaven des Teufels macht: ach laß mich eher sterben, als dich beleidigen, o liebreicher Vater! das bitte ich dich durch deinen eingebornen Sohn, meinen Heiland Jesum Christum, Amen.

## §. 12. Vor der Communion des Priesters.

**Der Seelen Verlangen zu Gott aus dem Handbüchlein. Aug. c. 5.**

O Jesu! ein Licht der Herzen, die dich sehen: das Leben der Seelen, die dich lie-

ben; und die Kraft der Gedanken, die dich suchen; verleihe mir, daß ich deiner heiligen Liebe möge anhängig seyn. Ich bitte dich, komm in mein Herz, und beschenke es mit dem Überflusse deiner Wohllust; auf daß es dieser zeitlichen Dinge vergesse, an den es so stark angeheftet ist: hilf mir, o mein Gott! und gieb mir Freude in meinem Herzen: komm zu mir, auf daß ich dich sehen möge. Komm, und mach das enge Haus meiner Seele weiter; es ist baufällig, bessre es: es ist mit vieler Unsauberkeit beladen, die deinen keuschen Augen mißfällt: aber wer kann es reinigen, als du allein? komm dann, o Herr, und reinige mich von meinen heimlichen Sünden, und von wegen fremder Sünden verschone deines Dieners. Es ist mir leid, daß ich dich beleidiget habe, verschaffe, du süßer, du gütigster Jesu! daß ich durch deine Liebe, und begierliches Verlangen möge ablegen die Bürden der fleischlichen Begierden. Laß meine Seele über das Fleisch herrschen, die Vernunft über die Seele, deine Gnade über die Vernunft: und unterwerfe mich von innen und außen deinen heiligen Willen. Verleihe mir, daß dich meine Zunge und mein Herz lobe.

Löse

Löse mich auf von den Banden, mit den ich verstrickt bin: auf daß ich diese gegenwärtige Dinge alle verlasse! dir nacheile, dir allein anhange, und auf dich allein sehe.

## §. 13. Nach der Communion des Priesters.

### Danksagung, und Lob Gottes.

### Aus dem 110. Psalm.

Herr! ich will dich loben aus ganzen meinem Herzen. Ich bin zwar nicht werth, daß in deinen heiligen Namen mit meinen unreinen Lefzen ausspreche; aber im Rath und in der Versammlung der Gerechten und frommen Seelen, die hier gegenwärtig sind, und in Beyseyn so vieler unsichtbaren H.H. Engeln, die dich loben, will ich auch, wie ein Säugling und unmündiges Kind mitschreyen; dann du auch von den kleinen Kindern willst gelobt werden; weil du der Vater der Kleinen und Großen bist.

2. O Herr! groß sind deine Werke, nach allem deinem Willen auserlesen. Alles, was deinen heiligen Augen gefällt, das machst du im Himmel und auf Erden, und kann sich kein Geschöpf deiner Allmacht widersetzen.

3. Alles, was du machest, ist herrlich, und lobwürdig, und deine Gerechtigkeit währet immer und ewiglich:

4. Du hast ein Gedächtniß deiner Wunder aufgerichtet, o gütiger und Barmherziger Gott! da du dieses wunderbarliche Opfer des Altars eingesetzt hast: dann wer hätte jemal glauben können, daß Gott selbsten sich sollte zum Schlacht- und Versöhnopfer für die Sünder dargeben, und mit seinem selbst eigenen Fleisch und Blut speisen und tränken die, so ihn förchten.

5. Du wirst ewiglich an deinen Bund gedenken, welchen du mit deiner heiligen Kirche gemacht hast; weil diese Kirche dir ein ewiges Lob- und Dankopfer deinem selbst eigenen Sohn aufopfert: durch diesen deinen lieben Sohn, o ewiger Vater! danke ich dir wegen so vielfältigen Gnaden und Gutthaten, und verhoffe, du werdest mich nicht verlassen.

6. Die Kraft deiner Werke wirst du deinem Volke verkündigen. Freylich erkennen wir, o Gott! durch dieses heilige Meßopfer deine unendliche Weisheit,

dei-

deine unermessene Majestät, deine unausdenkliche Liebe und Barmherzigkeit.

7. Auf daß du ihnen die Erbschaft der Heiden gebest: dann durch Jesum Christum deinen lieben Sohn hast du uns, o gütiger Vater! mit den Heiden zu deinen Erben eingesetzt: Die Werke deiner Hände sind Wahrheit und Gerechtigkeit.

8. Alle deine Gebothe sind getreu, sie sind befestiget in alle Ewigkeit, und sind gemacht in Wahrheit und Billigkeit.

9. Du hast deinem Volke eine Erlösung zugesandt, deinen lieben Sohn, den du uns gegeben hast: und du hast befohlen, daß dein Bund ewiglich bleiben soll, durch dieses neue Opfer, durch dieses wunderbarliche Opfer, das deinem heiligen Namen in der ganzen Welt geopfert wird.

10. Dein Name ist heilig, und erschröcklich: Die Forcht des Herrn ist ein Anfang der Weisheit. Die rechte Weisheit ist die Haltung deiner heiligen Gebothe; und wie darf man dieselbe übertreten, da man betrachtet, daß du so heilig bist, o Gott! und so erschröcklich gegen diejenige, die von deinen Gebothen abweichen

Ich weis, o Gott! daß deine Gerechtigkeit wider alle Gottlose ein ewiges Feuer zubereitet hat, in welchem sie mit den Teufeln werden gequälet werden, wie kann ich dann so unsinnig seyn, und dich beleidigen? ach stelle doch allezeit meinen Augen die erschröckliche Pein der Verdammten vor, damit ich von der Sünde abstehen möge.

11. **Wie klug und verständig sind alle, die sich von dieser heiligen Forcht führen lassen; sie wird immer und ewig gelobt werden.** So durchdringe dann, o Gott! mein Fleisch und meinen Geist mit dieser deiner heiligen Forcht, auf daß ich dir diene hier auf Erden, und im Himmel dich ewig lobe.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: gleichwie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## III. Kapitel.

# Zur Vesper.

### §. I. Betrachtung der ewigen Gottheit, Menschwerdung, Leiden und Sterben, glorreicher Auferstehung, Himmelfahrt, letzter Ankunft und großer Herrlichkeit Jesu Christi. Aus dem 109. Psalm:

Dixit Dominus Domino meo.

Nach dem Buchstaben mit beygefügter Auslegung der HH. Vätern und Zeugniß der heiligen Schrift, sehr tauglich eine herzliche Liebe zum gebenedeytesten Heilande zu erwecken.

**1. Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Sitze zu meiner Rechten.**

O Jesu! du Sohn des lebendigen Gottes! vor allen Zeiten aus dem Vater gebohren, welchem du in der ewigen Herrschaft, in der unermessenen Macht, in der

unausdenkliche Weisheit, in der unergründlichen Ewigkeit, und allen andern göttlichen Vollkommenheiten ganz gleich bist: und um so viel übertriffts, um wie viel du einen bessern Namen vor ihnen ererbt hast: dann zu welchem aus den Engeln hat Gott jemal gesagt: Du bist mein Sohn heut habe ich dich gezeuget. Und wiederum: Dein Thron, o Gott! währet in Ewigkeit: der Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Gerechtigkeit. Du hast, o Herr! im Anfange den Erdboden gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände: sie werden zergehen, du aber bleibest, und deine Jahre werden nicht abnehmen. Hebr. 1.

Nachdem du aber, um das Reich Gottes in der Welt aufzurichten, und die Menschen zu erlösen, den Glanz deiner Herrlichkeit ausgezogen, die menschliche Natur angenommen, viel Pein und Marter ausgestanden, und die Reinigung der Sünden durch deinen Tod vollbracht hast, bist du in diesem Fleische über alle Himmel aufgefahren, zu der Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, auch zum Herrn aller Herrn, und

zum

zum König aller Könige der Erde bestellet worden.

O Jesu! daß ich dir diene, und dich aus ganzem Herzen liebe: kannst du mir diese Gnade versagen, da du so gütig bist, und alle Schätze der Gottheit besitzest, auch allen Gewalt im Himmel und auf Erden empfangen hast?

**2. Bis daß ich deine Feinde zum Schämel deiner Füße mache.**

Da du, o du ewiges Wort Gottes! in dein Eigenthum kommen warest, haben dich die Deinigen nicht aufgenommen: sie haben die Klarheit deines Lichtes nicht wollen anschauen, weil ihre Bosheit sie verblendet hatte: sie haben deine Worte nicht angehört, weil ihr thorrechtes Herz verstockt war: sie haben dich gehaßt, weil du ihre Wunden heilen wolltest, und haben dich durch unerhörte Grausamkeit zum schmählichen Tod verdammt.

Was Schmach und Unbilligkeit hast du von selbiger Zeit an bis auf den heutigen Tag von den Unglaubigen erlitten, von den bösen Christen, die dich zu lästern, und die Deinigen zu verfolgen nicht aufhören? du aber, o Herr! ganz mild und sanftmüthig

schweigest still, und scheinest, als würdest du nicht mehr daran gedenken. Aber der Tag wird kommen, da du in den Wolken des Himmels mit Kraft und Herrlichkeit umgeben, sichtbarlich erscheinen, und alle Gottlose vor den Thron deiner Majestät wirst kommen lassen: alsdann werden sie vor Forcht und Schrecken verschmachten! und in Büschlein zusammen gebunden das unwiederrufliche Urtheil ihrer Verdamniß aus dem Munde vernehmen müssen: ach meine Seele! unterwerfe dich freywilliger Weise deinem Heilande, damit du nicht gezwungen werdest, ihn als einen erschrecklichen Richter zu erkennen, da keine Zeit mehr seyn wird, Gnade und Huld zu erlangen.

3. **Der Herr wird den Scepter deiner Macht aus Sion senden, herrsche mitten unter deinen Feinden.**

Weil du, o Herr Jesu! für deine Schäflein, deine Seele dargesetzt hast! hat dein himmlischer Vater dir alle Völker zur Erbschaft, und den ganzen Erdenkreiß zum Eigenthum gegeben, und dir ein Reich aufgerichtet, das von nun an bis zum Ende der Welt, und im Himmel in die ganze Ewigkeit stehen wird. Dieses Reich

ist

ist die katholische Kirche, zu welcher alle Völker kommen sind; in Jerusalem hat diese Versammlung durch die Sendung des heiligen Geistes angefangen, und ist in die ganze Welt ausgebreitet worden. Die ganze Macht der Höllen hat sich wider diese Kirche aufgelassen, die Mächtigen dieser Welt haben sie mit ganzer Macht angegriffen, die Ketzer und alle gottlose Menschen haben sie wollen zertrennen: aber wider alle diese Feinde hast du, o Herr Jesu! den Sieg erhalten; dein heiliger Name wird von Aufgang bis zum Untergange der Sonnen in dieser heiligen Kirche gelobt und gepriesen; wie viele große Häupter der Erden haben sich deinem süßen Joche unterworfen! was unbeschreibliche Menge der Blutzeugen aus allen Völtern, Geschlechtern und Ständen haben ihr Leben durch die grausamste Peinen um deines heiligen Namens willen dargegeben! was große Anzahl der heiligen Jungfrauen haben dich zum Gesponß erwählet, alle Lust und Freude dieser Welt, alle Ehren und Reichthümer verachtet, in englischer Reinigkeit des Leibes und der Seelen dir gedienet, dich geliebet, und mit dem Geruche ihrer Tugenden die

ganze Welt erfüllet? wer kann zählen die unglaubige Anzahl der gottseligen Beichtigern, der heiligen Büßern und Büßerinnen, die dich im Munde, die dich, o Jesu! im Herzen getragen, die dir zu Lieb ihr Fleisch gekreuziget, ihre böse Neigungen unterdruckt, ihre Gemüthsregungen nach deinem Wohlgefallen gerichtet haben: der ganze Erdboden ist noch voll der heiligen Seelen, die in dieser heiligen Kirche dich anbethen, dir in der Mäßigkeit, in der Frommkeit und in der Gerechtigkeit dienen, und auf die glückselige Hoffnung, und deine Ankunft, o du großer Gott und Heiland der Menschen! warten.

Wie kann ich dir genugsam Dank sagen, o mein Heiland! daß du mich unwürdigen Sünder zum Mitgliede dieser heiligen Kirche gemacht hast, und in der Gemeinschaft so vieler Heiligen leben läßt. Und sollte ich allein dich nicht lieben? o du liebreicher Herr, du Sohn des Vaters! so herrsche dann, o mein König und mein Herr! herrsche über alle Kräfte meiner Seele, ich schenke und übergebe mich ganz und gar deiner mildreichen Regierung.

4. Bey dir wird die Herrschaft seyn

am Tage deiner Stärke im herrlichen Glanze der Heiligen: ich habe dich vor dem Morgensterne aus meinem Schooße gezeuget.

Wer kann, o Jesu! den Gewalt deiner Herrschaft, und deine unüberwindliche Macht aussprechen, die du am Tage deiner Stärke gezeigt hast? alles ist durch dich gemacht, und ohne dich ist nichts gemacht worden, was gemacht ist: du trägst alles mit dem Worte deiner Kraft: o du Licht! von dem alles Licht herkommt, erleuchte mich: o du Licht! das da leuchtet in der Finsterniß, laß mich sehen deine Klarheit: o du Leben, durch welches alles lebt, errette mich von dem Tode der Sünden.

Du hast deine Kraft gezeiget am Tage, da du in Mitte der Zeit wie ein Ries aufgesprungen, von den Wegen der Ewigkeit in die Zeit, und vom hohen Himmel in die Welt kommen bist, da du deine unbegreifliche Majestät in dem Leibe einer Jungfrau eingeschlossen, in dem Fleische unserer Schwachheit den gewaffneten Fürsten dieser Welt überwunden, ihm seine Waffen weggenommen, und uns von dem Joche seiner Dienstbarkeit erlöset hast.

Du hast, o mein Jesu! deine Kraft gezeigt am Tage, da du Brod und Wein in dein heiliges Fleisch und Blut verwandelt, dich selbsten uns zur Speise dargegeben, eine Gedächtniß deiner Wunderwerke aufgerichtet, und die Schätze deiner göttlichen Liebe gegen uns Menschen gleichsam erschöpfet hast.

Du hast die Macht deiner Herrschaft gezeigt an dem Tage, da du an das schmähliche Kreuz geschlagen, alles hast an dich gezogen, durch die Thorheit des Kreuzes die falsche Klugheit der Welt zu schanden gemacht, durch deinen Tod den Stachel des Todes überwunden, die Sünden ausgelöscht, die Pforten des Abgrundes eröffnet, den Fürsten der Welt angefesselt, die Gefangenschaft heraus geführt, und glorreich von den Todten bist auferstanden.

Du hast deine Herrschaft sehen lassen, o Jesu! am Tage, da du über alle Himmel erhoben, auf deinen ewigen Thron zur Rechten Gottes gesetzt worden bist.

Ihr Fürsten machet eure Thoren auf, und ihr ewige Pforten erhebet euch, so wird der König der Ehren hinein gehen: wer ist dieser König der Ehren? Du bist dieser König,

o Je-

o Jesu! du bist der Herr, der stark und mächtig ist, der mächtige Herr im Streit. Mit was Verwunderung haben die himmlischen Heerschaaren diesen deinen herrlichen Einzug angesehen, mit was tiefer Demuth haben sie dich angebethet! mit was Frohlockung dich bis zum Throne deiner Herrlichkeit, als ihren Gott und Herrn, ihren König und Gewalthaber begleitet.

Diß ist, o Jesu! der Tag deiner Stärke im herrlichen Glanze der Heiligen, di aus der Gefangenschaft erlöset, in zehen tausend deiner Triumphwägen vermehren, und in vielen tausenden sich erfreuen: in deren Begleitung bist du in die Höhe hinauf gefahren, und hast ihnen deine Gaben mitgetheilet. Psal. 67. Dann du bist, o Jesu! der Ursprung aller Gnade und Gerechtigkeit, und von dem Überflusse deiner Gnaden haben alle Auserwählte empfangen; deswegen du auch unendlicher Weise ihren herrlichen Glanz übertriffst: und ist dir diese Oberherrschaft gegeben worden von demjenigen, der dich vor dem Morgensterne aus seinem Schooße gezeuget, auch durch diese unaussprechliche Geburt dir alle Schätze der Gottheit von Ewigkeit hat mitgetheilet. Des-

wegen will ich dich loben, o Jesu! dann du bist ein starker Gott, du bist schröcklich groß worden, deine Werke sind wunderbarlich, und das erkennet meine Seele.

Ach könnte ich in deinem Dienste mich ganz aufzehren, und der ganzen Welt die Kraft deiner Herrlichkeit kund machen!

5. **Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht reuen, du bist ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedech.**

O Jesu! du bist der Priester des Allerhöchsten, nicht wie die Priester vom Stammen Aaron, deren Priesterthum durch den Tod aufgehoben ward; du hast ein ewiges Priesterthum, weil du ewiglich bleibest und nicht mehr sterben wirst; daher du auf ewig selig machen kannst, welche durch dich selbst zu Gott hinein gehen. Die Priester des alten Gesätzes waren Sünder, daher sie erstlich für sich selber, nachmals für das Volk opferten; du aber bist heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesöndert: die Priester des alten Gesätzes opferten Kälber, Ochsen, Böck und Lämmer, deren Blut keine Sünde auslöschen konnte: du aber, o Jesu! bist der Prie-

ster, und zugleich das Opfer, das unbefleckte Lamm Gottes, dessen ein einziger Blutstropfen alle Sünden der Welt auslöschen kann. Du bist das Lamm Gottes, nach welchem jener Prophet geseufzet, da er sprache: O Herr! sende aus das Lamm, den Herrscher der Erden. Du bist das Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, welches Johannes in der Wüsten von dir gezeuget hat; du bist das Lamm, so getödtet worden, und würdig ist, alle Kraft, Reichthum, Weisheit, Stärke, Ehre, Preis und Lob zu empfangen.

So nimm dann hin, o du Lamm Gottes! nimm hin meine vielfältige Sünden, reinige mich, und mache mich weiß in deinem Blut! es ist mir leid, daß ich dich beleidiget habe! ach könnte ich dir zu lieb sterben!

**6. Der Herr ist an deiner Rechten: er hat am Tage seines Zorns die Könige zerschlagen.**

Durch die ganze Völle der Gottheit, die lebhaft in dir wohnet, o Jesu! und durch die Kraft deiner Majestät wirst du an dem Tage des Gerichts alle Fürstenthümer, allen Gewalt und Kräften abschaffen, und alle Hoheit der Könige der Erden umstossen.

dan

dann du bist der König aller Könige, und der Herr aller Herrschenden, alles wird dir unterworfen seyn: dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit.

O wie thorrecht sind alle diejenige, die den Menschen zu gefallen, deren Macht und Gewalt vergehen wird, dich beleidigen und verachten, der du allein ewig bist. Wie verständig und glückseilg hingegen die dir dienen und aufwarten! o meine Seele! laß Jesum in deinen Herzen wohnen, und nimm ihn zu deinem Freunde an! weil er allein, da dich andere verlassen, wird beschützen, und mit ewigen Gütern bereichen.

7. Er wird alle Völker der Erden richten, wird große Niederlage thun, vieler Häupter wird er auf Erden zerschmettern.

Wann du kommen wirst in den Lüften, o du Richter der Lebendigen und der Todten! von den Engeln Gottes umgeben, und sitzen wirst auf dem Stuhle deiner Majestät, alsdann werden alle Völker von den Todten auferstehen, und vor dir versammlet werden; und du wirst die Bösen von den Frommen absöndern, gleichwie ein Hirt die Schaafe von den Böcken absöndert,

dert, und wirst jene zu deiner Rechten, die andern zu deiner Linken stellen.

Was entsetzliche Niederlage wird alsdann geschehen, wann du mit dem zweyschneidigen Schwerdte deines Zorns wirst darein schlagen; alsdann wird die ganze Welt für dich wider die Sünder die Waffen ergreifen: ein grausames Feuer wird von oben aus den Wolken, und von unten aus der Erden heraus brechen, und deine Feinde umringen; wie erbärmlich werden alsdann alle Geschlechter der Erden heulen, da sie dein Kreuz und deine Wunden sehen werden: wie wird es denen, die dich verspottet, verschimpft und gekreuziget haben, um das Herz seyn, da du wider sie das Urtheil der Verdammniß mit blitzenden Augen wirst aussprechen! wie werden sie toben und rasen! da sie von deinem Angesichte auf ewig verstoßen, und von den höllischen Geistern ergriffen in den Abgrund des feurigen Teiches werden gestürzet werden; o gütiger Herr! gedenke, was du für mich gelitten hast; verdamme mich nicht an jenem Tage des Schreckens, sondern rufe mich mit deinen Auserwählten.

8. **Er wird auf dem Wege aus dem Bache trinken, darum wird er das Haupt aufheben.**

Wa-

Was Schmerzen, Angst, und Trübsal hast du, o gütiger Herr! auf dem Wege deiner Sterblichkeit drey und dreyßig Jahre lang ausgestanden, in was Armuth und Verachtung hast du gelebet, was Widerwärtigkeit von deinen Feinden erlitten! du hast dich bis zum Tode, und bis zum Tode des Kreuzes gedemüthiget: und deswegen hat dich Gott erhöhet, und hat dir einen Namen gegeben, der über alle Namen ist: auf daß sich in deinem Namen, JESU! alle Knie biegen deren, die im Himmel, auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen bekennen, daß du, o Herr Jesu Christe! zu der Rechten des Vaters sitzest.

Deswegen erfreuet sich meine Seele in mir, o Herr Jesu! und mein Herz möchte für lauter Süßigkeit zerschmelzen, da es deine unendliche Würdigkeit, Schönheit, Macht, und Herrlichkeit betrachtet; verflucht seyn die Sünden, mit den ich dich beleidiget habe! ich will dich lieben: mein Fleisch will ich kreuzigen durch Bethen, Fasten, Arbeiten; meine böse Begierden und Gemüthsregungen in Zaum halten; meinen Feinden gern verzeihen, alle Widerwärtigkeit mit Geduld und Danksagung von dir annehmen: mache

mit

mit mir, was du willst, wann du mir nur die Gnade verleihest, daß ich deinen heiligen Augen gefallen, dich hier und dort lieben könne.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: gleichwie im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Dir, o himmlischer Vater! sey ewiges Lob, Dank und Preis, daß du uns deinen eingebohrnen lieben Sohn hast geben wollen: siehe nicht an meine Unwürdigkeit, sondern das Angesicht deines Gesalbten, und erbarme dich meiner.

Lob, Dank und Preis sey dir, o ewiger Sohn Gottes! daß du uns armen Sündern so große Lieb hast erzeigen wollen.

Lob, Dank und Preis sey dir, o heiliger Geist! daß du die Liebe Jesu in unsere Herzen hast ausgießen wollen; entzünde die Herzen aller Menschen mit dieser Liebe, erleuchte mich, daß ich Jesum von Tag zu Tag mehr erkenne: entzünde mich, daß ich ihn liebe, hier und im Himmel, Amen.

## §. 2. Das Lobgesang Mariä: MAGNIFICAT. Luc. 1.

Meine Seele macht den Herrn groß: und mein Geist hat gefrohlocket in Gott meinem Heilande.

Dann er hat angesehen die Geringigkeit seiner Magd: siehe von nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen.

Dann der da mächtig ist, hat große Dinge an mir gethan: und sein Name ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlechte in das andere, bey denen die ihn fürchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Arm: und hat zerstreuet, die da hoffärtig sind in dem Gemüthe ihres Herzens.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhle abgesetzt, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen: und an seine Barmherzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unsern Vätern Abraham, und seinem Saamen ewiglich.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Gleich-

Gleichwie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. O heilige Mutter, und unberührte Jungfrau, o ehrenreiche Königinn der Welt! bitte den Herrn für uns.

## Geberh.

O Herr und Gott! wir bitten, verleihe uns deinen Dienern in beständiger Gesundheit, Leibes und der Seele uns zu erfreuen, und durch die glorreiche Fürbitte der seligen allzeit Jungfrauen Mariä von gegenwärtiger Traurigkeit erlöst zu werden, und der ewigen Freuden zu genießen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

## §. 3. Zu den Heiligen Gottes.

Antiph. O ihr Heilige Gottes! würdiget euch für unser und aller Menschen Heil zu bitten.

℣. Erfreuet euch im Herrn, und frohlocket ihr Gerechte.

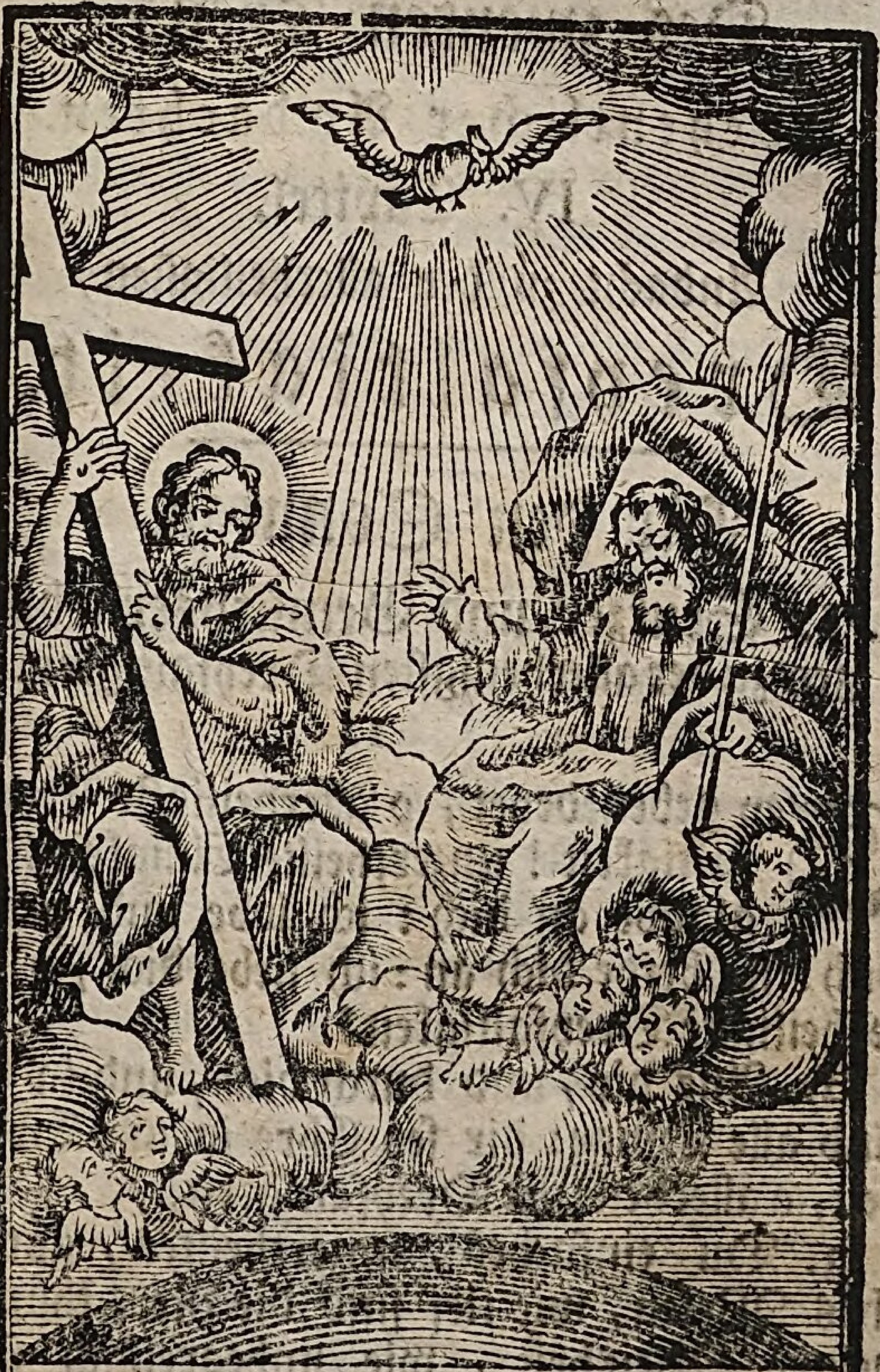
℟. Und rühmet euch alle, die ihr von Herzen aufrichtig seyd.

## Gebeth.

O Herr behüte dein Volk, und die, so auf deiner HH. Apostel, Petri und Pauli und anderer heiligen Apostel, Fürbitte hoffen, wollest du in deinem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich, o Herr! daß alle deine Heilige uns allenthalben wollen behilflich seyn; auf daß wir, da wir ihre Verdienste zu Gemüthe führen, ihre Fürbitte empfinden: und verleihe uns deinen Frieden zu unsern Zeiten, und werde ab von deiner Kirche alle Bosheit: unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu ihres Heils Wohlfahrt: unsern Gutthätern wollest vergelten mit den ewigen Gütern, und allen christglaubigen Abgestorbenen Seelen verleihe die ewige Ruhe; durch Christum unsern Herrn,

Amen.



H. Dreyfaltigk: erbarme dich unser.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## IV. Capitel.

## Andacht zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

### Für den Sonntag.

### §. 1. Seufzer und Gemüthserhebungen zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

1.

Sey gebenedeyet, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! unzertheilte Einigkeit! ich glaube an dich: ich lobe und preise dich: ich bethe dich an: ich liebe dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!

2. Aus dir, und durch dich, und in dir sind alle Dinge: dir sey Ehre in alle Ewigkeit, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!

3. Du einfaches, unzertheiltes, göttliches Wesen, wie tief sind die Reichthümer deiner Weisheit, wie unbegreiflich sind deine Gerichte, und wie unerforschlich deine Wege!

4. O allmächtiger Vater! gieb, daß ich dich in der Wahrheit in deinem lieben Sohn, und in dem heiligen Geiste, der von dir, und dem Sohne ausgehet, allzeit anbethe.

5. O Gott! du bist wunderbarlich in deiner einfachen Natur, wunderbarlich in deinen Werken, wunderbarlich in deinen Heiligen: dich soll allzeit mein Verstand betrachten, meine Gedächtniß an dich gedenken, mein Herz dich über alles lieben.

6. Ach daß ich dich übergebenedeytester Gott allzeit geliebet hätte, so lange ich ein Mensch bin: dieweil du, so lange du Gott bist, mich geliebt hast; schiebe nicht auf, o meine Seele! Gott zu lieben; liebe die Liebe, die dich von Ewigkeit her geliebet hat.

7. O Gott! meine höchste und wesentliche Gütigkeit! wie reuet es mich, daß ich dich den Brunnen alles Guten verlassen und zu den falschen und zergänglichen Gütern mich gewendet habe?

8. Vater der unermeßlichen Majestät, aus welchem alle Vaterschaft herkommt im Himmel und auf Erden: ich erfreue mich, daß du in dir selbsten dein ewiges Wort empfängst, und von Ewigkeit einen Sohn gebärest, der dir so gleich ist, daß er eines mit

dir ist, und eben das, was du bist. Verleihe mir, daß ich der Bildniß dieses deines lieben Sohns gleichförmich werde, auf daß du an mir einen Wohlgefallen habest.

9. Eingeborner Sohn Gottes! der du durch eine ewige Geburt vom Vater ausgehest, ihme ganz gleich bist, und einer Wesenheit, Gott von Gott, Licht von Licht, mache mich theilhaftig nach meiner wenigen Fähigkeit, dieser Gleichheit und Einigkeit: mache mich zu einem Kinde des Lichtes in diesem Leben: auf daß ich in dem ewigen mit dem Lichte der Herrlichkeit erleuchtet, dich sehen möge, der du glorwürdig und gebenedeyet bist in Ewigkeit.

10. O heiliger Geist! süßester Tröster, eine Gabe des Allerhöchsten, und eine Salbung der Auserwählten; gieb mir dich selbst als eine unendliche Gabe, auf daß ich im Geiste und in der Wahrheit dir diene, und von aller irdischen Anmüthung befreyet, ein heiliges Leben führe, und ungehindert den Weg deiner heiligen Gebothe laufe.

## §. 2. Litaney
# Von der HH. Dreyfaltigkeit.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser,
Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns,
Einige Gottheit, erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O Einigkeit in der Natur,
O Dreyheit in den Personen,
O einige Macht und Herrlichkeit,
O Vater ungeboren,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der du vom Vater, und dem Sohne ausgehest,
O heiligste Dreyfaltigkeit, die du alle Dinge erschaffest, und regierest,
O unermessene Macht des Vaters,
O unbegreifliche Weisheit des Sohns,
O unendliche Güte des heiligen Geistes,

} Erbarme dich unser.

O einige Gottheit in drey Personen,
O Herr der Heerschaaren, zu dem die seligen Geister unabläßlich sprechen: Heilig, heilig, heilig,
O heiliger, o starker, o unsterblicher Gott,
O du unsterblicher König aller Zeiten,
In dem wir leben, bewegt werden, und sind,
O wunderbarlicher Gott und Herr aller Dinge,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig, erlöse uns, allerheiligste Dreyfaltigkeit!

Von allem Übel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen und unversehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Satans,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,

} Erlöse uns, o H. Dreyf.

Vom

Vom Biltz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch die Stärke deiner Allmacht,
Durch die Tiefe deiner göttlichen Weisheit,
Durch die Süße deiner Gütigkeit,
Durch die Menge deiner Barmherzigkeit,
Durch deine unergründliche Herrlichkeit,
} Erlöse uns, 2c.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Das wir deinen Namen preisen und ehren mögen,
Daß wir dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen mögen,
Daß wir deinen heiligen Willen und deine heilige Gebothe erfüllen mögen,
Daß wir dich aus ganzem Gemüthe, von ganzem Herzen, und den Nächsten, wie uns selbsten lieben mögen,
Daß wir des Angesichtes deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen,
} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, O Herr.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

### Gebeth der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern verliehen hast, in der Erkänntniß des wahren Glaubens, die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubethen. Wir bitten, daß wir durch Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden; durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

## §. 3. Bekänntniß der Hochheiligen Dreyfaltigkeit. Aus den Betrachtungen Augustini.

O höchste Dreyfaltigkeit! eine einige Kraft und unzertheilte Majestät, unser Gott, ein allmächtiger Gott. Ich glaube, o Herr! daß du ein König des Himmels und der Erden bist, und bekenne dich mit Mund und Herzen, einen Vater und Sohn und heiligen

gen Geist, dreyfaltig in den Personen, und in dem Wesen einen einigen, wahren, allmächtigen Gott, der du bist einer einfachen, unleibhaften, unsichtbaren, und unbegreiflichen Natur.

Du hast nichts an dir, das höher, oder niedriger, oder größer wäre, als das andere: sondern bist allermassen ohne einige Ungestalt vollkommen, groß ohne Maaß, ewig ohne Zeit, stark ohne Schwachheit, wahrhaftig ohne Lügen, allenthalben zugegen ohne Stadt: bleibest in allen Dingen ohne Stillstande, erschaffest alles ohne Mangel, regierest alles ohne Arbeit: bist ohne Anfange: unendlich in der Größe, allmächtig in der Kraft, der Höchste in der Güte, gerecht in deinen Gerichten, ganz verborgen in deinen Gedanken, wahrhaftig in deinen Worten, heilig in deinen Werken, überflüßig in der Barmherzigkeit, ganz geduldig gegen die Sünder, gar gütig gegen die Büßenden: bist allzeit ein einiger, immerwährender, unsterblicher, und unwandelbarer Gott. Und ist bey dir ein unaufhörliches Lob, und eine ewige Herrlichkeit, der höchste Gewalt, ein immerwährendes ewiges Reich, das große Kaiserthum ohne Ende, durch alle unaufhörliche unsterbliche Ewigkeit

## §. 4. Das Lobgesang der HH. Ambrosii und Augustini.

### TE DEUM LAUDAMUS.

Dich, als den ewigen Gott loben wir: dich erkennen wir für den Herrn.

Dich, o Vater! von Ewigkeit verehret der ganze Umkreis der Erden.

Alle Engel, die Himmel, und alle Gewalthabende Geister.

Wie auch Cherubin und Seraphim schreyen mit unaufhörlicher Stimme: und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren.

Himmel und Erden sind erfüllet mit der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich rühmet und preiset die herrliche Versammlung der Apostel.

Solches thut auf gleiche Weise die löbliche Anzahl der Propheten.

Dich lobet das scheinbare Heer der Martyrer.

Die heilige Kirche auf dem ganzen Erdenkreiße ausgestrecket, erkennet dich einen Vater einer unermessenen Majestät,

Wie auch deinen würdigen, wahren und einigen Sohn,

Da-

Darneben auch den Tröster den heiligen Geist.

Du, o Christe bist ein König der Ehren:

Du bist ein ewiger Sohn des Vaters.

Du hast, um uns Menschen zu erlösen, dich nicht gescheuet, im Leibe einer Jungfrauen eingeschlossen zu seyn.

Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters.

Und wir glauben, daß du als ein Richter kommen wirst.

Darum bitten wir dich flehendlich, du wollest deinen Dienern zu Hilfe kommen, die du mit dem kostbaren Blute erlöset hast.

Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Seligkeit gerechnet werden.

Mache selig dein Volk, o Herr! und gieb deiner Erbschaft deinen heiligen Segen.

Regiere und erhöhe sie bis in Ewigkeit.

Wir benedeyen dich alle Tage, und loben deinen heiligen Namen von einer Zeit in die andere.

O Herr! verleihe uns die Gnade, daß wir diesen Tag ohne Sünde zubringen.

Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Deine Barmherzigkeit, o Herr! komme über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich, o Herr! habe ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

## Gebeth.

Mein Herr und mein getreuer Gott! dieß alles glaube ich mit festem Glauben, weil du als die ewige Wahrheit solches geoffenbaret hast. Ich hoffe auf dich wegen deiner unendlichen Barmherzigkeit. Ich liebe dich wegen deiner unbeschreiblichen Vollkommenheit. Ich bereue meine Sünden, weil sie dich, o höchstes Gut! beleidigen. Ich demüthige mich vor dir wegen deiner unermessenen Majestät und Herrlichkeit.

Sey gelobt, o heilige Dreyfaltigkeit
in Ewigkeit,
Amen.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.
## V. Capitel.
# Zu dem heiligen Geiste.

## Für den Montag.
### §. 1. Seufzer und Gemüthserhebungen zu dem heiligen Geiste.

1.

O heiliger Geist! du Herr und Lebendigmacher, der du von dem Vater und dem Sohne von Ewigkeit ausgehest; der du mit dem Vater und dem Sohne gleicher Gott angebethet und geehret wirst: erbarme dich meiner, der ich das Werk bin deiner Hände.

2. O du Liebe des göttlichen Wesens und heilige Gemeinschaft des allmächtigen Vaters und allerseligsten Sohns! komm, und nimm deine Herberg in meinem Herzen; dann wo du zugegen bist, da ist auch der Vater und der Sohn, und die ganze Kraft der HH. Dreyfaltigkeit.

3. Siehe, meine Seele ist trucken und unfruchtbar, wie ein Erdreich ohne Wasser: ach laß fließen von oben herab den Thau deiner Gnaden, damit ich Frucht bringe zum ewigen Leben.

4. Wie wunderbarlich sind deine Wirkungen, da du eine Seele mit dem Glanze deines Lichts anscheinest, und mit deinem Feuer das Herz entzündest.

5. Siehe! meine Seele seufzet nach dir, und verlangt dich zu besitzen. Wie eitel und elend ist der Mensch, den du, o hellscheinendes Feuer! nicht erleuchtest, den du nicht entzündest, den du deiner Gnaden beraubest!

6. Wehe mir armen Sünder! der ich deine heilige Einsprechungen so vielmal in den Wind geschlagen, und mit meinen vielfältigen Sünden dich so oft betrübt habe! nimmermehr werde ich dich, o du süßer Gast meiner Seelen, betrüben, noch aus meinem Herzen ausschließen.

7. Gieße aus in mein Gemüth, o du gutthätiger Herr! gieße aus die Liebe, die Freude, den Frieden, die Geduld, die Mildigkeit, die Gütigkeit, die Langmüthigkeit, die Sanftmuth, den Glauben, die Mäßigkeit, die Keuschheit. Gal. 5. v. 22.

8. O du Geist der Wahrheit! gieb mir zu erkennen, was deinen Augen angenehm, und wohlgefällig ist: stärke meine Schwachheit, daß ich dem, was ich durch deine Erleuchtung erkannt habe, auch treulich nachkomme.

9. O du Tröster der betrübten Seelen! wann der rauhe Weg der Tugend, den ich durch deine Hilfe will antretten, mich erschröcket, wann meine unbändige Gemüthsregungen mich ängstigen, wann mich die verkehrte Natur von dem Guten abhält, und die Feinde meines Heils mich auf allen Seiten werden angreifen, so sey in meinem Herzen, und tröste mich durch die glückselige Hoffnung der immerwährenden Freuden, und entzünde in mir einen unüberwindlichen Eifer, deine heilige Gebothe zu erfüllen.

10. So komm dann, o du Vater der Armen! du Ausspender der göttlichen Gaben, du Licht der Herzen, du Ruhe meiner Begierden! komm, und besitze mich, regiere mich, heilige mich, und mache mich fähig, daß ich dir auf dieser Welt in Heiligkeit und Gerechtigkeit diene: und in der andern dir ewigen Dank sage, wegen so unzahlbarer Gutthaten und Gnaden. Der du mit dem

Vater und dem Sohn lebest und regierest durch die unausdenkliche Ewigkeit, Amen.

## §. 2. Litaney

# Von dem heiligen Geiste.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Hochheilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O Geist des Trostes,
O Geist der Weisheit und des Verstandes,
O Geist des Raths, und der Stärke,
O Geist der Erkänntniß und Gottseligkeit,
O Geist der Forcht des Herrn,
O Geist des Glaubens, Hoffnung und Liebe,

} Erbarme dich unser.

O

O Geist der Wahrheit,
O Geist, der beständigen Freude und Friedens,
O Geist der Geduld und Sanfmüthigkeit,
O Geist der Gütigkeit,
O Geist der Mäßigkeit,
O Geist der Keuschheit,
O Geist der auserwählten Kinder Gottes,
O Regierer und Heiligmacher der Christglaubigen,
O Erkündiger der menschlichen Herzen und Nieren,
O Schatzmeister und Ausspender aller himmlischen Gaben und Gnaden,
O Tröster aller Betrübten,
Du Freud der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke und Sieg der Martyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o heiliger Geist.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist,
Sey uns gnädig, erlöse uns, o heiliger Geist,

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von allen Versuchungen und Nachstellungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit und Verzweiflung,
Von Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Vom Neide und Mißgunst,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von aller Ketzerey und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von aller Unreinigket, Leibs und der Seelen,
Von aller Trägheit und Verdruß im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem gähen und unversehenen Tode,
Durch deine Wunderbare Kraft, dadurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen,

} Erlöse uns, o heiliger Geist.

Durch

Durch die Herabsteigung in Gestalt einer Tauben über Jesum, da er getauft war,
Durch deine Erscheinung in einer klaren Wolken, da Jesus auf dem Berge Thabor erklärt war,
Durch deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
Am Tage des Gerichts,

} Erlöse uns, o H. Geist.

Daß du unser verschonest,
Daß du die Glieder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen, und heiligen wollest,
Das du alle Ketzereyen ausreuten wollest,
Daß du alle christliche Fürsten und Herrn vereinigen, und in beständigem Frieden erhalten wollest,
Daß du die christliche Kirche erhöhen und vermehren wollest,
Daß du alle Völker zur Erkänntniß und Einigkeit des wahren Glaubens bringen wollest,
Daß du uns mit deiner kräftigen Gnade jederzeit vorkommen, begleiten und nachfolgen wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesforcht erziehen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die Gnade des Gebethes, und rechter Andacht mittheilen wollest,

Daß du alle unsere Gedanken, Wort und Werke zu deiner Ehre und göttlichem Wohlgefallen richten und heiligen wollest,

Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,

Daß du die Liebe zur Armuth, Keuschheit und Gehorsam in uns erwecken und vermehren wollest,

Daß du die Geduld mit Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,

Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,

Daß du einen rechten Geist, und reines Herz in uns erschaffen wollest,

Daß du uns in Leiden und Widerwärtigkeit stärken wollest,

Daß du unsern Herzen wahren Frieden und Ruhe verleihen wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestättigen wollest,

Daß du uns auf den rechten Weg zum Lande der Lebendigen führen und leiten wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

D

O heiliger Geist, der du vom Vater und Sohne von Ewigkeit herkommen bist,
O heiliger Geist, der du mit dem Vater und Sohne einer unzertheilten göttlichen Natur bist,
O heiliger Geist, der du mit dem Vater und Sohne in allen Ehren, Macht und Herrlichkeit gleich bist,

Wir bitten dich, ꝛc.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieße über uns aus den heiligen Geist.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieße über uns aus den heiligen Geist.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns den Geist des Friedens.

## Gebeth.

O Gott, der du die Herzen der Glaubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast: verleihe uns die Gnade, daß wir durch seine Einsprechung der Tugend nachstreben, und an seiner Tröstung uns allzeit erfreuen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 3. Anrufung des heiligen Geistes, um Erlangung seiner sieben Gaben.

1.

O Geist der Weisheit! erleuchte mein Gemüth, daß es nicht mehr diese schnöde und zergängliche Güter und Freuden dieser Welt ansehe; sondern die unsichtbare und ewige stets vor Augen habe, denselben nachstrebe, und alles verachte, was zu der Erlangung nichts helfen, oder gar schaden kann. Dann was nutzt es mich, wann ich auch die ganze Welt gewinnete, und den Himmel verlieren sollte?

2. O Geist des Verstandes! scheine mich an mit dem Glanze deines wunderbarlichen Lichtes; auf daß ich deine heilige Einsprechungen zu unterscheiden wisse, von den verführischen Eingebungen des Satans, der sich in den Engel des Lichts verstellt, um die unbehutsame Seelen mit seinen Fallstricken zu verwicklen. Stille meine ungestümme Gemüthsregungen, auf daß ich deine Stimme, die in meinen Herzen redet, anhöre.

3. O Geist des Raths! zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; führe und leite

mich

mich in allen vorfallenden Zweifelhaftigkeiten: verschaffe, daß ich allezeit meinen Obliegenheiten nachkomme, und dasjenige erwähle, was zu deiner göttlichen Ehre und zu meinem Heile gedeyen mag.

4. Komm, o Geist der Stärke! komme mir zu Hilfe, wann die Versuchung überhand nimmt, wann mich Kreuz und Leiden überfällt, wann mich Kummer und Schmerzen überhäuft, wann mich die Menschen verfolgen; hilf meinem Geiste, daß er wider das Fleisch obsiege, stärke mich in dem letzten Kampfe.

5. O Geist der Wissenschaft! erfülle meine Seele mit heiligen Gedanken, die mich zu einem steifen Glauben, zu einer starken Hoffnung und zur inbrünstigen Liebe Gottes und des Nächsten anhalte: gieb mir dasjenige zu erkennen, was mir zu Erlangung der Seeligkeit zu wissen nothwendig ist.

6. O Geist der Gottseligkeit! erwecke in mir einen heiligen Eifer, alles dasjenige zu thun, was ich vermeyne, das deinen heiligen Augen gefallen könne; gieb mir eine herzliche Begierde, allen gottseligen Übungen einer bescheidenen Andacht obzuliegen, und dir mit aufrichtigem Gemüthe zu dienen

7. O Geist der Forcht Gottes! pflanze ein in mein Herz diese heilsame Forcht, welche ein Anfang der Weisheit ist: reisse aus von mir alle Leichtsinnigkeit des Gemůths und schädliche Vermessenheit auf die Barmherzigkeit Gottes; damit ich in Forcht, und Schrecken an meinem Heil arbeite.

## §. 4. Lobgesang der Kirchen zum heiligen Geiste.

Veni Creatur Spiritus.

Komm reiner Geist, komm Schöpfer aller Ding,
Such heim mit deinem Licht die Herzen deiner Seelen:
Thu sie durch deine Gnad auf ewig dir vermählen,
Und ihr Gemůth mit deiner Hitz durchdring.

Qui Paraclitus diceris.

Ein Tröster du der Armen wirst genannt,
Des höchstes Gottes Gab vom hohen Himmel kommen:
Die geistlich Salbung bist, die Lebensquell der Frommen,
Ein göttlich Feuer, der keuschen Liebe Band.

Tu

Tu ſeptiformis munere.

Kehr ein bey uns, kehr ein du ſüßer Gaſt!
Erfüll, o Gottes Kraft! die Welt mit deinen Gaben!
Das Licht des Glaubens wir von dir empfangen haben,
Durch deine Gnad du uns geheiligt haſt,

Accende lumen ſenſibus.

Zünd an in uns dein Licht, vertreib die Nacht,
Gieß aus in unſer Herz die ſüße Liebesflammen,
Stärk unſer ſchwaches Fleiſch: mach daß wir allzuſammen,
Im Streit und Kampf, verſpüren deine Macht.

Hoſtem repellas longius.

Den Feind des Heils, o Herr! ſchlag in die Flucht,
Die rechte Herzensruh den Frieden uns thu ſenden,
Auf daß wir unſer Herz von aller Sünd abwenden:
Der Gaben dein in uns vermehr die Frucht.

Per te sciamus da Patrem.

Gieb, daß wir hier des Vaters Herrlichkeit,
Und seines lieben Sohns durch deine Hilf erkennen;
Und dich der beyden Geist mit steifem Glauben nennen;
Mit Herz und Mund dich ehren allezeit.

Deo Patri sit gloria.

Sey Lob und Preis dem Vater, und dem Sohn,
Der von den Todten ist mit großer Macht erstanden,
Und uns erlöset hat vom Tod und Satans Banden:
Lob sey dem Geist im hohen Himmelsthron.

℣. Herr sende aus deinen Geist, so werden die Dinge erschaffen,

℟. Und du wirst erneuern das Angesicht des Erdreichs.

Entzünde, o Herr! mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Herzen und Nieren, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Des

O JEsu mein Herz liebet dich.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## VI. Capitel.

## Zu dem Heiligen Namen Jesu.

## Für den Dienstag.

### §. 1. Kurze Schußgebethlein, und Seufzer zu diesem heiligen Namen.

Dein Name, o Jesu! ist über alle Namen, dann in deinem Namen müssen sich alle Knie biegen, deren die im Himmel, auf Erden und unter der Erden sind. Phil. 2. v. 9.

Dein süßer Name, o Jesu! sey mein Heil und meine Erlösung, dann es ist kein anderer Name den Menschen gegeben worden, worinn sie können selig werden. Act. 4. 12.

Dein Name ist wie ein ausgegossenes Öl, das den Schmerzen lindert, und die Wunden heilet: lindere, o Jesu! die Schmerzen meiner Seele, und heile die Wunden meines Herzens. Cant. 1, 2.

Setze, o Jesu! deinen süßen Namen wie ein Insigel auf mein Herz; auf daß meine Liebe zu dir stärker werde, als der Tod; und mein Eifer härter, als die Hölle; daß sie brenne wie feurigen und flammenden Ampeln; daß alle Wässer der Versuchung, und die anlaufenden Ströhme der Verfolgungen sie nicht auslöschen. Cant. 8. 6. & seq.

O Jesu! dein heiliger Name ist ganz süß, und lieblich denen, die dich lieben; erschrecklich den Feinden, unerträglich den Fürsten der Finsterniß. Ach daß dieser heilige Name mein letztes Wort sey. Marc. 16. 17.

Herr! wir wohnen in der Finsterniß, und in dem Schatten des Todes; laß uns deinen heiligen Namen anrufen, so wird unser Gemüth erleuchtet werden.

Meine Seele ist betrübt, o Herr Jesu! sie ist mit Mühe und Arbeit überladen, mit Kummer und Bedrangniß erfüllet; laß deinen heiligen Namen in meinen Ohren erklingen, und alle Bitterkeit wird in Süßigkeit, mein Trauern in Frohlockung verkehret werden. Cant. 2. 14.

Siehe, o Jesu! der Last meiner Sünden drucket mich zu Boden, ich bin ganz gekrümmet für der Menge meiner Schwachheiten.

sag mir, ich soll in deinem heiligen Namen mich aufrichten. Actor. 3. 6.

Dein heiliger Name, o Jesu! sey gebenedeyt von nun an in die ganze Ewigkeit: Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang, von Mittag bis zu Mitternacht soll dein heiliger Name von allen Völkern gepriesen und gelobt werden. Ps. 112.

Jesus heißt so viel, als Erlöser: sey mir dann ein Erlöser, o Jesu! sey mir ein starker Thurn vor dem Angesichte meiner Feinde. Matth. 1. 21.

Wie thorrecht ist derjenige, der Jesum verläßt, wie unsinnig, der ihn beleidiget, und seinen bösen Gemüthsneigungen nachgehet! was kann die ganze Welt mir helfen, wann Jesus wider mich ist? und was kann die Welt, ja die Hölle selbsten mir schaden, wann Jesus bey mir, und mit mir ist. Ps. 22. 4.

Ich habe gesündiget, o Jesu! in den Himmel, und wider dich: mein Herz möchte für Leide zerspringen! und was kann ich thun, um meine Sünde auszulöschen? deinen heiligen Namen will ich anrufen, o Jesu, du Sohn Davids erbarme dich meiner!

## §. 2. Litaney
# Von dem süßen Namen Jesu.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu du Sohn Davids,
Jesu du Sohn der Jungfrau Mariä,
Du allerheiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du allervollkommenster Jesu,
Du allerstärkster Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du allerliebster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du wunderbarlichster Jesu,
Du holdseligster Jesu,

} Erbarme dich unser.

Du ehrwürdigster Jesu,
Jesu du Heiland der Welt,
Jesu du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu du guter Hirt,
Jesu unsre Zuflucht,
Du allergnädigster Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du liebreichster Jesu,
Jesu du getreuester Liebhaber,
Jesu du wahres Licht,
Jesu du ewige Weisheit,
Jesu du unendliche Gütigkeit,
Jesu du Eiferer der Seelen,
Jesu du köstliches Kleinod,
Jesu du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu du Vorbild aller Tugenden,
Jesu du Vater der Armen,
Jesu du Trost der Betrübten,
Jesu du Freude der Engeln,
Jesu du König der Patriarchen,
Jesu du Erleuchter der Propheten,
Jesu du Meister der Aposteln,
Jesu du Lehrer der Evangelisten,
Jesu du Stärke der Martyrer,
Jesu du Licht der Beichtiger,

} Erbarme dich unser.

Jesu

Jesu du Bräutigam der Jungfrauen, erbarme dich unser.
Jesu du Krone aller Heiligen, erbarme dich unser.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pestilenz, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebothe,
Von dem Anlaufe aller Uebeln,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißlung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine große Herrlichkeit,
Durch die allersüßeste Jungfrau deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,

} Erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst

die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich un- unser, o Jesu!

Jesu Christe höre uns.

Jesu Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vater unser ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Übel.

℣. Gelobt sey der Name des Herrn.

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

## Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du hast gesagt: Begehret, und ihr werdet erhalten, suchet, und ihr werdet finden, klopfet an, und man wird euch aufthun: gieb unserem Begehren eine süße Anmüthung, und heftiges Verlangen nach deiner göttlichen Liebe; auf daß wir aus ganzem Herzen, mit Munde, und in der That dich lieben, und niemal

dich

dich zu loben aufhören. Der du lebest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## §. 3. Von verträulicher Freund- und Gemeinschaft mit Jesu. Ex. l. 2. c. 8. Imit. Christi.

1.

Wann du, o Jesu! bey mir daheim bist, so ist alles gut, und wird nichts für schwer geachtet; wann du aber, o Jesu! nicht gegenwärtig bist, so ist alles hart und schwer. Wann du, o Jesu! nicht zusprichst, so ist aller Trost schlecht und gering; redest du aber, o Jesu! nur ein einziges Wort, so empfinde ich einen großen Trost. Stunde nicht Maria Magdalena eilends auf von der Stadt, da sie weinete, alsbald ihr die Martha gesagt hatte: Der Meister ist da, und rufet dich. Es ist eine selige Stunde, wann du, o Jesu! mich von den Thränen zu den Freuden des Geistes rufest. Wie bin ich so armselig ohne dich! wie bin ich so unweis und närrisch, wann ich etwas ausserhalb dir begehre, welches mir ein größe-

rer Schaden ist, als wann ich die ganze Welt verlohren hätte.

2. Was mag mir doch die ganze Welt helfen ohne dich, o Jesu! ohne dich seyn ist ein schwere Höll; aber mit und bey dir seyn ist ein süßes Paradeis. Bist du! o Jesu! bey mir, so kann mir kein Feind schaden. Wer dich, o Jesu! findet, der hat einen guten Schatz gefunden, ja ein Gut über alles Gut; und wer dich verliehret, der hat gewiß mehr dann die ganze Welt verlohren. Wer ohne dich lebet, der ist der allerärmste; wer aber wohl bey dir daran ist, der ist der allerreichste.

3. Bey dir wissen zu wohnen, ist eine große Kunst, und dich wissen zu behalten, ist eine große Weisheit: mache mich demüthig, o Jesu! so wirst du bey mir seyn: mache mich andächtig, so wirst du bey mir bleiben. Der wird dich eilends verjagen, und deine Gnade verliehren, der sich äußerlichen Dingen ergeben will; und so ich dich verjage und verliehre, zu wem will ich dann fliehen, und wen will ich zu einem Freunde suchen? dann ohne einen Freund mag ich nicht wohl leben, und so du, o Jesu! nicht mein Freund bist, so werde ich betrübt und verlassen

sen werden. Derowegen handle ich närrisch, wann ich mein Vertrauen und Freude auf einen andern setze. Es ist besser und erwünschlicher die ganze Welt zum Feinde haben, als dich allein erzürnen: darum sollst du, o Jesu! allein mein geliebter Freund seyn aus allen lieben Freunden.

4. Alle Menschen sollen um deinetwillen, aber du allein, o Jesu! wegen deiner selbst geliebt werden, o mein Jesu! du bist allein sonderlich lieb zu haben, der du allein vor allen Freunden gut und getreu erfunden wirst: um deinetwillen, und in dir sollen mir Freunde und Feinde lieb seyn. Und das allein begehre und verlange ich, daß dich alle Menschen erkennen, und lieb haben. Ich begehre nicht sonderlich gelobt und geliebt zu werden: dann das gehört dir allein zu, der du allein lieblich bist. Ich werde mich auch nicht bekümmern, wann mich andere nicht lieben, sondern das werde ich suchen, daß du, o Jesu! von mir und von allen Menschen geliebt werdest. Und das wird die Freude seyn meines Herzens, wann du in und bey mir, und in dem Herzen aller Menschen regieren wirst, Amen.

## §. 4. Geistliches Gesang, um das Herz zur Liebe Jesu zu bewegen.

1.

Jesu, ich lieb dich von Herzen,
Nicht aus Lieb der Seligkeit,
Noch aus Forcht der Höllenschmerzen,
Noch aus eigner Nutzbarkeit;
Dich aus ganzer Seel zu lieben,
Hat allein mich angetrieben
Deine Lieb und Gütigkeit.

2.

Da ich in der Sünd geboren
Mit der ganzen Menschenschaar,
Ohne Hoffnung gieng verlohren,
Und zur Höll verdammet war:
Bist für mich vom Himmel kommen,
Hast mein Schuld auf dich genommen,
Dich zum Bürgen geben dar.

3.

Deine Gottheit hast verborgen,
Fleisch und Blut gezogen an,
Ausgestanden Müh und Sorgen,
Die kein Mensch begreifen kann.
Pein und Marter hast gelitten,
Drey und dreyßig Jahr gestritten,
Für mich scharfe Buß gethan.

4.

Warst verschimpft und hart gebunden
Von der bösen Schlangenbrut,
Durch viel Streich aus tausend Wunden
Floß vom Leib dein edles Blut;
Wie ein Lämmlein ohne Klagen
Warst geschlacht, ans Kreuz geschlagen,
Für mich starbst, o höchstes Gut!

5.

Du hast mir dich ganz ergeben,
Du mein Freund bist in der Noth;
Du mein Speis, mein Trank im Leben,
Mein Belohner nach dem Tod:
Alle Gnaden von dir fließen,
Die wir hier und dort genießen:
Du bist unser Herr und Gott.

6.

Wer sollt dann aus ganzem Herzen
Dich nicht lieben ewiglich.
Ach ich sags mit großem Schmerzen,
Spat hab ich geliebet dich.
Meine Sünd mich heftig plagen,
Thu mit mir Mitleiden tragen:
Mit der Lieb entzünde mich.

7.

Welt pack dich mit deinem Schmeichlen,
Fort mit deinem falschen Schein,

Dein Versprechen ist nur Heuchlen,
Dein Liebkosen, Qual und Pein.
Jesum will allein ich lieben,
Nicht mehr werd ich ihn betrüben,
Er ist mein, und ich bin sein.

8.

Hunger, Kummer, Kreuz und Leiden,
Auch den Tod ich wenig acht.
Nichts wird mich von Jesu scheiden,
Trutz der ganzen Höllenmacht;
Mit der Lieb an deinen Wunden,
Halt, o Jesu! mich gebunden,
Dort laß ruhen Tag und Nacht.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## VII. Capitel.

# Zu den H. H. Engeln.

## Für den Mittwoch.

### §. 1. Seufzer zu den heiligen Engeln.

1.

O heiliger Engel! du Beschirmer meines Lebens, ergreife Waffen und Schild; und mache dich auf, mir zu helfen.

2. Beschütze mich unter dem Schatten deiner Flügel von den feindlichen Nachstellungen, auch von aller Gefahr und Versuchung.

3. Stehe mir bey, seliger Geist, lehre, leite und beschütze mich; und wann das Ende meines Lebens herzu nahet, komme mir in meinem letzten Kampfe zu Hilfe.

4. Ihr sieben Geister, die ihr vor Gottes Angesicht stehet, richtet all mein Thun und Lassen zu der Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil.

5. Seyd mir alle ein sonderbarer Trost in der Stunde des Todes, ihr mächtige Engel Gottes! die ihr im Leben zur heilsamen Beschirmung dienet.

6. Kommet mir zur Hilfe, ihr himmlische unzahlbare Kriegsschaaren, und beschützet mich vor dem Anlaufe der höllischen Geister.

Wie unaussprechlich, o Gott, ist deine Majestät! indem dir tausendmal tausend der HH. Geister aufwarten, und zehen tausendmal hundert tausend vor deinem Throne stehen. Dan. 7. 10.

Lobet den Herrn, ihr Engel des Herrn, preiset und erhebet ihn überaus hoch in Ewigkeit. Dan. 3.

Ach könnte ich täglich, ja alle Augenblicke mit den heiligen Engeln dich loben, o mein Gott! und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren.

Wie groß, o Gott! ist über uns deine väterliche Sorgfältigkeit, und deine Liebe! da du deine dienstbare Geister zu deren Dienste aus-

ausgesandt, welche die Seligkeit zum Erbtheil bekommen werden. Hebr. 1. 14.

Du hast ihnen befohlen, daß sie uns auf allen unsern Wegen beschützen, und uns auf ihren Händen tragen, damit wir nicht vielleicht an einem Steine anstoßen. Ps. 90.

Vor dem Angesichte deiner Engel will ich, o Herr! dich loben. Ps. 37.

Es sollen dich benedeyen, o Gott! alle deine Engel, und sollen dich loben all deine Kräften, deine Diener, die deinem heiligen Willen nachkommen. Ps. 102. 20.

## §. 2. Litaney

## Zu den HH. Engeln.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heiliger Michael, bitt für uns.

He-

Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
HH. Cherubim,
HH. Seraphim,
HH. Thronen,
HH. Herrschaften,
HH. Kräften,
HH. Gewalthaber,
HH. Fürstenthümer,
HH. Erzengel,
HH. Engel,
Alle HH. Chör der Engel,
Die ihr das Angesicht Gottes allzeit ansehet.
Die ihr Gott dem Herrn immer Heilig, heilig, heilig singet,
Die ihr unser Herz und Gemüthe erleuchtet,
Die ihr unser Gebeth Gott vortraget,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe kommet,
Die ihr uns vor allem Uebel bewahret,
Die ihr euch über unsere Buße erfreuet,
Die ihr Loth von der Sündenstrafe errettet,
Die ihr Christi Geburt der Welt verkündiget,

} Bitt für uns.

Die

Die ihr Christo in der Welt gedienet, bittet für uns.

Die ihr Lazarum in Abrahams Schooß getragen, bittet für uns.

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen werdet absöndern, bittet für uns.

Die ihr uns vor dem Throne Gottes werdet vorstellen, bittet für uns.

Alle HH. Engel, bittet für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

## Gebeth der Kirche.

O Gott! der du durch unaussprechliche Vorsichtigkeit deine HH. Engel zu unserer Bewahrung zu senden, dich gewürdiget hast; verleihe uns, die wir dich flehentlich bitten, daß wir durch ihren Schutz und Schirm jederzeit behütet werden, und uns

ihrer Gesellschaft ewig zu erfreuen haben, durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 3. Gebeth zu dem H. Schutzengel.

Ich bitte dich, o englischer Geist! dessen Schutz ich unwürdiger Sünder anvertraut bin, du wollest mich stets beschützen, beschirmen, und vor dem Anstoße des Teufels, ich wache oder schlafe, bewahren; gleichwie Raphael den Tobiam von dem Wallfische und von dem bösen Geiste bewahret hat, Tob. 12. 3. Binde an, und entwaffne den bösen Geist, der mir nachstellet, beschütze mich auf allen meinen Wegen, trage mich auf deinen Händen, auf daß mein Fuß nicht strauchle, und an einem Steine der Aergerniß anstoße. Psal. 90. 12. Bewahre meinen Leib von allem Unglücke, wann ich aus dem Hause gehe, begleite mich, und bleibe bey mir, und führe mich wiederum heim. Judith. 13. 20. Der du mich bisher von so vielen Uebeln bewahret hast, segne mich. Gen. 48. 16. Reisse mich heraus aus den Händen der Gottlosen, und bewahre mich von aller bösen Gesellschaft. Gen. 19. 10.

Lehre und unterweise mich in dem Wege der Gerechtigkeit. Actor. 10. 3. Und wann ich wie ein unvernünftiges Thier meinen bösen

ſen Neigungen und Begierlichkeiten ſollte nachlaufen, ſo ſtehe im Wege und ſtrafe meine Thorheit, und führe mich durch den ſchmahlen Weg des Lebens. Num. 21. 22. Heile, o du Arzt meiner Seele! alle meine Gebrechen und Schwachheiten. Joan. 5. 4. Eröffne die Augen meines blinden Gemüths: trage mein Gebeth und meine Seufzer vor den Thron Gottes. Tob 12. Sey abſonderlich am Ende meines Lebens, mein Beſchützer wider die hölliſchen Geſpenſter: bewahre mich vor der Kleinmüthigkeit und Verzweiflung, nimm meine Seele auf, und trage ſie in den Schooß Abraham. Luc. 16. 22. Und wann du am Ende der Welt von Gott wirſt ausgeſchickt werden, um die Böſen von den Guten zu unterſcheiden. Matth. 13. 49. Suche mich auf, und zeige dich wiederum meinen Augen, und führe meinen Leib mit der Seele vereiniget in die Lüfte, auf daß ich meinem Seligmacher, Jeſu Chriſto, dem Richter der Lebendigen und der Todten entgegen gehe, und alſo allzeit bey dem Herrn verbleibe. 1. Theſſ. 4. 16. Und in die ewige Ruhe in deiner Geſellſchaft eingehe; allwo ich dir, o liebreicher Beſchützer! nächſt Gott ewig danken werde.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## VIII. Capitel.

## Zu dem hochwürdigen Sacrament des Altars.

## Für den Donnerstag.

### §. 1. Seufzer und Gemüthserhebungen der Seele zu Christo im heiligen Sacrament.

1.

O gütigster Herr Jesu! ich glaube, daß du mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seel, mit Mensch- und Gottheit unter den Gestalten des Brods wahrhaftig und wesentlich gegenwärtig bist. Du hast zwar deinen Glanz vor meinen fleischlichen Augen verborgen; aber mein Glaube sagt mir, daß du es selber bist.

2. Im Himmel, o Herr! ist der Sitz deiner unermessenen Herrlichkeit, hier aber die Wohnung der Liebe, mit der du mich von Ewigkeit geliebet hast. Ach! daß ich dich

dich liebe ohne Aufhören, hier und durch die ganze Ewigkeit.

3. Ich bethe dich an mit demüthigstem Herzen, o du Sohn Gottes! und erkenne dich für meinen Seligmacher, für meinen Richter, für meinen ewigen Belohner, für mein höchstes Gut, und einige Glückseligkeit.

4. Wer sollte, o Jesu! an seinem Heil verzweifeln? nachdem du dich selbsten zum Pfand unserer Versöhnung in dem heiligen Sacrament dargiebst: ich werde auf dich hoffen in Ewigkeit.

5. O wie groß, o Herr! ist die Menge deiner Süßigkeit: da du dich selbsten denen zur Speise giebst, die du mit deinem heiligen Blut erkauft hast.

6. Du hast alle Schätze deiner Gütigkeit durch die Einsetzung dieses heiligen Sacraments gleichsam ausgeschöpft: dann was kannst du uns geben, das fürtreflicher sey als du selbsten bist? o du Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit.

7. O du himmlisches Brod, das alle Annehmlichkeit in sich hat; Speise und ersättige meine Seele, auf daß ich an den zeitlichen Freuden einen Verdruß schöpfe

nach dir allein seufze, deiner zu genießen verlange.

8. Ach wie viel Schmach und Spott mußt du von den Gottlosen in diesem heiligen Sacrament ausstehen! wie hönisch gehen mit dir um die Sünder, die in der Todsünde dich empfangen, und dessen ungeacht, hast du ein heftiges Verlangen nach dem Menschenkindern; willst Tag und Nacht bey uns bleiben, uns heimsuchen, dich selbst zur Speise geben, dein heiliges Fleisch und Blut mit dem unsrigen vereinigen.

9. Gieb mir, o du demüthiger und milder Herr Jesu! daß ich in meinem Kreuze und Leiden, in meinen Trübsalen und Schmerzen bey dir Hilfe und Trost suche, und mein Herz vor deinem Altar ausgieße.

## §. 2. Litaney
## Von dem hochwürdigen Sacrament des Altars.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.

Gott

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Du Brod der Engeln,
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel kommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreifst,
Du Brod, welches für der Welt Leben gegeben ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engeln,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens, und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,

Erbarme dich unser.

Du Speise der Hungerigen,
Du Arzney der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden in dem Herrn,
Du Pfand der zukünftigen Herrlichkeit,
} Erbarme 2c.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.

Von der unwürdigen Empfahung deines Fleisch und Bluts,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du diß heil. Sacrament eingesetzt hast,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sacrament hinterlassen,
} Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung und Andacht gegen dieses hochheilige Sacra-

crament mehren und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns von dem Tode der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestättigen und stärken wollest,

Daß du uns von allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten, und reinigen wollest,

Daß wir uns allzeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,

Daß du uns mit dem Bande der ewigen Liebe vereinigen wollest,

Daß du in der Stunde unsers Absterben mit dieser himmlischen Wegspeise uns stärken und versehen wollest,

Daß du uns zum Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.

Vater unser, etc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung:

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

## Gebeth der H. Kirche.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns, die H. Geheimnissen deines Leibs und Bluts also zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest ewiglich, Amen.

## §. 9. Anbethung des hochwürdigen Sacraments aus dem H. Thoma von Aquin.

Adoro te devote, &c.

O verborgene Gottheit! ich armer Sünder bethe dich demüthiglich an, welche

du unter diesen äußerlichen Gestalten wahrhaftig verborgen bist. Mein Herz unterwirft und ergiebt sich dir ganz und gar, dieweil es in deiner Betrachtung gänzlich erlieget: das Gesicht, der Geschmack und das Fühlen wird allhie betrogen, aber mit dem Gehör allein wird an dich sicher geglaubt. Ich glaube alles, was der Sohn Gottes gesagt hat, dieweil ja nichts wahrhaftiger ist, dann das Wort der Wahrheit. Am Kreuz allein ist die Gottheit verborgen, aber hier ist zugleich auch die Menschheit verborgen, Doch glaube und bekenne ich sie beyde, die Gott- und Menschheit allhier gegenwärtig, und begehre was der büssende Schächer begehret hat.

Ich sehe die Wundmalen nicht an, wie Thomas, gleichwohl erkenne ich dich für meinen Gott. Verleihe mir, daß ich je länger, je mehr an dich glaube, auf dich hoffe und dich liebe.

O du liebes Denkzeichen des Todes unsers Herrn! o du lebendiges Brod, welches dem Menschen das Leben giebt. Gieb meinem Gemüthe, daß es von dir lebe, und daß du ihm allzeit wohl schmeckest.

O du gütigster Pelican, Christe Jesu,

reinige mich unsauberen Menschen mit deinem Blute, dessen ein einziger Tropfen die ganze Welt selig machen kann.

O Herr Jesu! den ich jetzo unter den sacramentalischen Zeichen bedeckt, anschaue, wann wird mir dasselbe widerfahren, was ich so sehnlich verlange, daß ich dich mit entdecktem Angesichte, und nicht mehr im Dunkelen anschaue, und durch deine große Herrlichkeit selig werde.

## §. 4. Demüthige Abbittung der vielfältigen Schmach, so Jesu im heiligen Sacrament angethan wird.

O Jesu! der du wie ein Obsieger der Herzen deinen Thron unter den Menschenkindern im heiligen Sacrament des Altars hast wollen aufrichten: wie habe ich dir bisher aufgewartet? o du König der Ehren! ach den ganzen Tag, die ganze Woche durch habe ich dich ganz allein gelassen, deiner vergessen, und da ich auch schon mich in der Kirche habe eingefunden, wie wenig Eifer und Andacht habe ich verspüren lassen? mit was eitlen und zerstreuten Gedanken, mit was ausgelassenen Leibsgebärden habe ich mich eingestel-

let

let! wie lau und kaltsinnig ware ich in der heiligen Meß, wie unandächtig in Empfahung deines heiligen Leibes. Wollte Gott! ich hätte dich niemal mit unreinem Gewissen empfangen, und dieses heilige Sacrament entunehret. Ach! ich bekenne vor Himmel und Erden meine abscheuliche Missethat, und bitte dich demüthigst um Verzeihung: mein Herz, o mein König, und mein Gott! mein Herz mögte für großem Leide und Schmerzen zerspringen. Ich bitte dich auch um Verzeihung so vieler Schmach und Unbilden, so vieler schändlichen Entunehrungen und Verschimpfungen, so du in diesem erschrecklichen und zugleich liebreichen Geheimniß der Liebe von den Unglaubigen, Juden, Ketzern, bösen Christen erlitten hast. Ach könnte ich sie durch meine Zäher, und durch mein eignes Blut abwaschen und auslöschen.

## §. 5. Gebeth des heiligen Bonaventurä zum hochwürdigen Sacrament des Altars.

Durchsteche, o allersüßester Herr Jesu! das Innerste meiner Seele mit der allerliebsten und heilsamsten Wunde deiner

Liebe, und mit der wahren, reinen und apostolischen, auch heilsamsten Liebe, daß ich in deiner Liebe und Begierde gleichsam zerschmelze, deiner begehre, und ein Verlangen habe zu deinen Vorhöfen, daß ich begehre aufgelöst zu werden und mit dir zu seyn: gieb meiner Seele einen Hunger nach dir, der du bist das Brod der Engeln, die Speise der heiligen Seelen, unser tägliches übernatürliches Brod, welches in sich hat allen Lust und Süßigkeit alles Wohlgeschmacks. Dich, den die Engel begehren anzuschauen, soll meine Seele allweg begehren, damit sie mit deinem lieblichen Geschmack erfüllet werde. Nach dir soll sie allweg dürsten, der du bist der Brunn des Lebens, der Brunn der Weisheit und Wissenschaft, der Brunn des ewigen Lichts; ein Bach des Wohllusts, der Ueberfluß des Hauses Gottes. Nach dir soll sie trachten, dich soll sie suchen, dich soll sie finden, zu dir soll sie kommen, an dich soll sie gedenken, von dir soll sie reden, und alle ihre Werke soll sie thun zu Lob und Liebe, zu Ehre und Preis deines heiligen Namens Mit Demuth und Bescheidenheit, mit Liebe und Lust, willig, gern und beharrlich bis zum Ende.

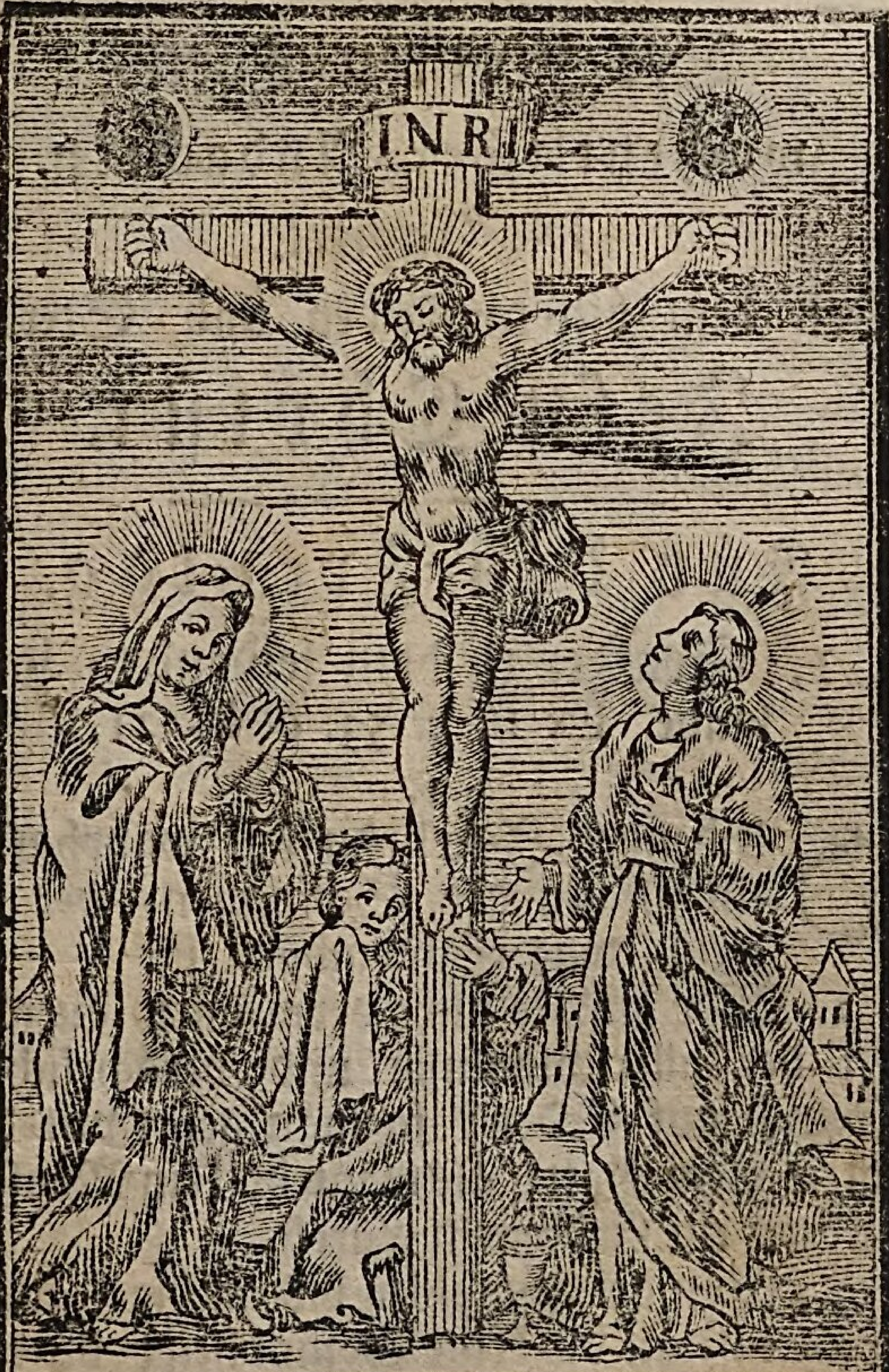
Du allein sey allzeit meine Hoffnung, all mein Vertrauen, mein Reichthum und meine Zuflucht, meine Hilfe, meine Weisheit, mein Erbtheil, meine Besitzung, mein Schatz, in welchem mein Gemüth und mein Herz allzeit steif und beständig, ja unbeweglich eingewurzelt sey, Amen.

## §. 6. Gebeth vor dem hochwürdigen Sacrament, absonderlich da es offentlich ausgesetzt ist.

Ich bethe dich mit tiefester Demuth und schuldigster Ehrerbiethung an, o du eingeborner Sohn des himmlischen Vaters Jesu Christe! hier muß ich mit dem Salomon vor großer Verwunderung ausrufen: soll es dann wohl möglich seyn, daß Gott wahrhaftig auf Erden wohne? wann die Himmel aller Himmeln dich nicht begreifen und umgeben können; wie soll dann dieser Tabernakel, diese Monstranz, diese verächtliche Gestalten dich einschließen können? du bist freylich ein verborgener Gott, eben so wunderbarlich in deiner Demuth, als in deiner unbeschreiblichen Herrlichkeit deiner Majestät. Wer soll nicht für Verwunderung erstaunen,

der betrachten will, und zu Gemüth führen, daß du selbsten in eigener Person, samt deiner Mensch- und Gottheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blute, mit allen Schätzen deiner Reichthümer in einer kleinen Hostie eingeschlossen bist, und Tag und Nacht bey uns bleibest, auf daß wir allzeit können unser Herz vor dir ausgießen, und dir unsere Nothdurft vortragen; auf daß wir von deinem heiligen Leib und Blute gespeiset und ernähret, auch du mit uns, und wir mit dir vereiniget würden. Wer könnte diese so großen Wunder deiner Allmacht, und deiner Liebe glauben, wann du es nicht selbst uns gelehret hättest, und durch deine heilige Kirche zu glauben vorgetragen. Ja mein Herr, und mein Gott! ich glaube es.

Ich bethe dich an, ich liebe dich, ich sage dir ewigen Dank, und bitte dich, du wollest mich dieser deiner überschwenglichen Liebe theilhaftig machen. Gieb mir, o gebenedeytester Jesu! eine heftige Begierde deiner in diesem heiligen Sacrament zu genießen, daß ich verlange nach dir, o du lebendige Brunnenquelle! gleichwie der Hirsch nach dem Wasser eilet.




O JEsu erbarme dich unser.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## IX. Capitel.

## Von dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

## Für den Freytag.

### §. 1. Seufzer zu dem leidenden Heilande. Ex Is. c. 53. & Ps. 21.

1.

O leidender Jesu! du bist wahrhaftig ein Mann der Schmerzen, der da weiß, was Schwachheit ist.

2. Wer möchte nicht vermeynen, du wärest der allerschlimmste und verächtlichste Mensch auf Erden; ja man gehet mit dir um, o mein Gott! als wann du kein Mensch, sondern ein Erdwurm wärest.

3. Von der Fußsohlen bis an die Hauptscheidel ist an dir keine Gesundheit; du bist gleich worden einem Aussätzigen, einem der von Gott geschlagen, und gedemüthiget worden.

4. Wir haben gesündiget, du aber, o unschuldiger Heiland! bist um unserer Sünde Willen verwundet, und um unserer Laster Willen zerschlagen worden.

5. Ach wir sind alle gleichwie eine Heerd Schaafe irr gangen, und Gott hat unsere Missethaten auf deine Schultern geladen, und durch deine Striemen und Wundmaasen unsere Wunden geheilet.

6. Deine Liebe, o Jesu! hat dich dahin gebracht, daß du dich freywillig für uns aufgeopfert hast: du bist wie ein geduldiges Lämmlein zur Schlachtbank geführet, und zwischen zweyen Mördern ans Kreuz geschlagen worden, du hast mit Stillschweigen so viel Qual und Pein ausgestanden, und um Gnade und Barmherzigkeit für deine Feinde angehalten.

7. O himmlischer Vater! du hast allen denen ausgeholfen, welche dich in der Noth angerufen haben: warum verläßt du dann deinen eingebornen Sohn, der zu dir schreyet? ach meine Sünden haben dich gehörlos gemacht: damit du den Knecht erlösetest, hast du deinen einigen Sohn dargegeben.

8. Siehe an das Angesicht deines Gesalbten; er hat weder Gestalt, noch Schönheit, siehe, wie das sanftmüthige Lamm von rasenden Hunden umgeben ist, siehe, wie sie wider ihn ihren Rachen aufsperren, wie sie ihn herum schleppen, mit Geiseln zerfetzen, mit Dörnen krönen, wie sie ihn verspotten: ach mein Jesu! du büßest, und ich habe gesündiget! ja ich habe dich gepeiniget; ich habe dir diese Qual und Schmerzen verursacht.

10. Ach wann nur eine einzige Todsünde dich aufs neue kreuziget, wie viel strafmässiger bin ich, als deine Kreuziger, die dich nicht erkannt haben; ich aber weiß, daß du mein Herr und mein Gott bist, und erkühne mich, fürsetzlicher Weise eine schwere Sünde zu begehen? lieber tausendmal sterben, o mein Jesu! als dich mehr beleidigen.

## §. 2. Litaney

# Von dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Chri-

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

O Jesu, der du mit betrübtem Herzen an den Oelberg gegangen bist,
O Jesu der du mit Verdruß und Betrübniß überfallen, für Angst und Schmerzen Blut geschwitzet,
O Jesu, der du um dreyßig Silberlinge verkauft, und von dem meyneidigen Juda deinen Feinden überliefert worden,
O Jesu, der du wie ein Mörder gefangen, hart gebunden, deinen Feinden bist vorgestellt worden, und einen schimpflichen Backenstreich empfangen hast,
O Jesu, der du fälschlich angeklagt, von dem ganzen Rath des Todes schuldig erkläret, mit unerhörter Grausamkeit bist geschlagen und gestoßen worden,

Erbarme dich unser.

O Jesu, dessen schönes Angesicht spöttisch ist verdeckt, mit Fäusten geschlagen, und mit unflätigem Speigel verunreiniget worden,

O Jesu, der du unerhörte Marter die ganze Nacht hindurch von den muthwilligen Hänkersknechten ausgestanden hast.

O Jesu, der du von einem Richterstuhle zum andern geführet, allerley Schimpf und Spott erlitten hast,

O Jesu, der du mit ungeheurem Geschrey von den Deinigen bist zum Tode des Kreuzes begehret worden,

O Jesu, der du blos ausgezogen, wie ein verächtlicher Sclav mit Ruthen und Geißeln erbärmlich zerhauen, und zerfetzt worden bist,

O Jesu, der du mit spitzigen Dörnern bist gekrönet, mit einem Purpurmantel umgeben, unmenschlicher Weise geschlagen und verspottet worden,

O Jesu, der du zum schmählichen Tode verdammet, das schwere Kreuz selbsten hast tragen müssen,

O Jesu, zum zweytenmal ausgezogen,

Erbarme dich unser.

gen, an Händ und Füßen ans Kreuz angenagelt.
O Jesu, der du in deinem Durst mit Eßig und Gall bist getränket worden.
O Jesu, der nach einem schmerzhaften und langwierigen Todskampfe deine heilige Seele in die Hände des himmlischen Vaters aufgegeben hast.

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser, o Jesu.
Sey uns gnädig, erlöse uns, o Jesu.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Durch deine Angst und Betrübniß,
Durch deine Gefängniß und Verlassenschaft,
Durch deine Pein und Schmerzen,
Durch die unbegreifliche Bitterkeit deiner Seele,
Durch die unzahlbare Schimpf und Verspottung,
Durch die vielfältige Thränen und Seufzer deines betrübten Herzens,
Durch dein heiliges Blut, so aus deinen Wunden geflossen,
Durch deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichts,

} Erlöse uns, o Jesu!

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Da

Daß wir in Traurigkeit, Angst und Nöthen nicht verzagen,

Daß wir alle Schande, Schmach, Verspottung, Armuth und Widerwärtigkeit von deiner Hand mit Dank annehmen,

Daß wir falsche Anklage und ungerechtes Urtheil nach deinem Exempel gern übertragen,

Daß du uns zu wahre beständige Liebhaber deines heiligen Kreuzes machest,

Daß wir durch die Kraft des Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen,

Daß du uns verleihest, unser Kreuz täglich auf uns zu nehmen, uud dir gern nachzutragen,

Daß du uns in unsern Todsnöthen durch dein heiliges Kruez beschützen wollest,

Daß du uns zur Seligkeit durch die Kraft deines heiligen Leidens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst

die

die Sünden der Welt, erhöre uns, o o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

## Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deinen eingebornen Sohn dem menschlichen Geschlechte zum Exempel wahrer Demuth unser Fleisch annehmen, und den Tod des Kreuzes hast ausstehen lassen: verleihe uns gnädiglich, daß wir seiner Geduld wirklich nachkommen, und Mitgenossen seiner Auferstehung seyn mögen, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## §. 3. Anschauung des am Kreuz hangenden Heilandes.

Ist dann diß dein göttliches Angesicht, o du schönster unter allen Menschenkindern! ist dann diß der schöne Leib von der allerreinesten Jungfrau geboren? dein heiliges Haupt sehe ich, o König der Ehren! mit blutigen Dörnern gekrönet, deine liebreiche Augen mit Thränen übergossen, deine pur-

purfarbe Lefzen im Tode verblichen, dein holdseliges Angesicht erschröcklich zermördert: dein zarter Leib mit blutigen Striemen und unzahlbaren Wunden erbärmlich zugerichtet, hängt an den schmerzhaften Wunden deiner Händ und Füßen: dein schwaches Herz mit Bitterkeit umfangen, ringet mit dem bittern Tod: wer ist dann, o du mein Heiland! mit dir so grausam umgegangen? ach meine Sünden, meine vielfältige Sünden haben an dir so unerhörte Grausamkeit verübet! o Jesu! o möchte mein Herz vor lauter Leid zerspringen! du hast mich bis in den Tod geliebet, und ich sollte dich bis in den Tod hassen und beleidigen? ach gieb, o Herr! gieb meinen Augen einen immerwährenden Brunnen der Zähren, meinem Herzen eine unaufhörliche Liebe; auf daß ich lebe, aber nicht ich, sondern daß du in mir lebest; auf daß ich dir zu Lieb lebe, der du mir zu lieb gestorben bist, Amen.

## §. 4. Betrachtung der siebenfachen unbeschreiblichen Schmerzen Mariä, vor einem Vesperbild.

O betrübte Mutter! du bist freylich die Königin der Martyrer: dann wer hat jema-

jemalen so große und so langwierige Schmerzen ausgestanden? dein ganzes Leben war eine unaufhörliche Quaal und Marter. Deine Jahre hast du in der Armuth, in der Einsamkeit, im Gehorsam, in der Arbeit, im Gebeth, in Abtödtung deiner selbsten zugebracht. O übergebenedeyteste Jungfrau! mit was Ängsten und Betrübnissen sind die Freuden deines Herzens verbittert worden! am Ende deiner Schwangerschaft mußt du von Haus aufbrechen, auf Bethlehem reisen, dessen unbarmherzige Innwohner dich von ihren Häusern ausgeschlossen, und dir kaum einen Stall vergönnet, worinn du geboren und auf das Stroh einer Krippen den neugebornen Heiland legen könntest. Der selige Simeon prophezeyhet dir, daß dein liebes Kind von den Seinigen viele Verfolgungen werde leiden, und daß dein mütterliches Herz mit dem Schwerdte des Schmerzens soll verwundet werden. Die Verfolgung fängt schon an, Herodes suchet Jesum, um ihn zu tödten; da mußt du dich wieder aufmachen, in größter Armuth eine lange Reise vor dich nehmen, und unter einem wilden Volke deinem lieben Sohn das Leben versichern: was Ang-

und Schrecken, was Kummer und Elend hast du daselbst sieben Jahre lang mit Jesu und dem heiligen Joseph bis zu deiner Zurückreise ausgestanden? wie bitter waren dir jene drey Täge und Nächte, da du Jesum zu Jerusalem aus deinen Augen verlohren hattest?

Wie sauer und müheselig ware dein Aufenthalt in dem kleinen Städtlein Nazareth? wie ängstig und bekümmert ware dein Gemüth, da Jesus in Mitte seiner Feinde herumgezogen, von ihnen verfolgt, gelästert, und vielmal zum Tode gesuchet wurde. Aber alsdann haben die Schmerzen des Todes dein mütterliches Herz auf allen Seiten umgeben, da du vernommen, daß dein liebster Sohn von den Juden gefangen, wie ein Mörder gebunden, von einem Richterstuhle zu dem andern geführet, mit unmenschlicher Grausamkeit geschlagen, gegeißelt, mit Dörnen gekrönet, zum schmählichen Tode des Kreuzes verurtheilet, von der gottlosen Rotte der Henkersknechte zur Schädelstadt unbarmherzig hinausgeschleppet wurde.

Dein Herz, o betrübte Mutter! kann sich nicht mehr einhalten, die Liebe treibet dich, du

durch-

durchgehest die Gassen und Straßen der undankbaren Stadt, und suchest den, so deine Seele lieb hatte; überall sahest du die blutigen von ihm hinterlassenen Fußstapfen, überall hörtest du das unsinnige Geschrey, und höhnische Gelächter seiner Feinde: man sagt dir, dein Sohn werde zum Galgen des Kreuzes hinausgeführt: was Herzensstich! du durchdringeest den Schwarm der Gottlosen, und nach sorgfältigem Suchen findest du endlich, den du liebtest.

Aber wie ware dir um das Herz, da du ihn sahest auf allen Seiten mit rasenden Hunden, und blutgierigen Tiegerthieren umgeben, mit dem schweren Kreuze beladen, mit Schweiß und Blut überrunnen, den Calvariberg hinaufsteigen: dein Gemüth erstaunet, die Rede entfällt, dein Angesicht erbleichet, die Zähren selbsten können nicht mehr fließen für Größe deiner Schmerzen. O was tiefe Wunden empfienge dein heiliges Herz, da die unbarmherzigen Henkersknechte deinem lieben Sohn die Kleider mit Gewalt vom Leibe rissen, ihn vor deinen Augen auf das Kreuz niederwarfen, da die grausamen Hammerstreiche sich hören ließen, so ihm die Nä-

gel durch Händ und Füße schlugen: wie ist deine gebenedeyte Seele für Größe deines Leids nicht ausgefahren, da du die gebenedeyte Frucht deines Leibes sahest von der Erde erhoben, zwischen zween Mördern da hangen, von allen Menschen verlassen; verspottet und gelästert? wie ist dein Herz nicht zersprungen, da du ihn, und er dich mit blutigen und halb gebrochenen Augen ansahe, und dich deinem getreuen Jünger anbefahle, und vor dir nach einem dreystündigen, und schmerzhaften Todeskampfe seinen gebenedeyten Geist aufgabe.

Ach wer könnte sich nur den geringsten Theil der Schmerzen einbilden, die dich überfallen, da du in dem todten vom Kreuz herabgenommenen Leichname die offene Seite, die durchlöcherte Händ und Füße, die zerrissene und blutige Gliedmaßen, die tiefe Wunden und Striemen ansahest: ach betrübte Mutter! ich bin die Ursache deines Elendes gewesen; aber Jesus hat für mich am Kreuze bey seinem Vater um Gnade angehalten; bitte auch für mich bey deinem lieben Sohne, Amen.

Des

MARIA Hülf der Christen.

# Des zweyten Theils wochentlicher Andachten.

## X. Capitel.

## Zu der allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes.

# M A R I A.

## Für den Samstag.

### §. 1. Von der großen Herrlichkeit, und mächtigen Fürbitte Mariä.

Aus heiliger Schrift: siehe Luc. c. 1. v. 26. & seq.

O liebreichste Jungfrau, und wunderbarlichste Mutter Gottes! wann ich aus heiliger Schrift erwäge, und betrachte die großen Dinge, so sich mit dir zugetragen haben, so empfinde ich, daß mein Herz mit innerlicher Freude und Süßigkeit übergossen, und ein kindliches Vertrauen zu dir, o heilige Jungfrau in meinem Gemüthe erwecket werde; mein Geist aber erstaunet in Ansehung deiner Herrlichkeit, und des Glanzes deiner unvergleichlichen Würdigkeit.

Das ewige Wort Gottes will, um uns zu erlösen, Mensch werden, auf dich wirft Gott seine gnädige Augen, du wirst zur Mutter auserkohren, dir wird die göttliche und jungfräuliche Mutterschaft durch einen Erzengel angetragen. Luc. c. 1. v. 26. & seq.

So ist dann unser Heil und unsere Erlösung in deinen Händen; verwirf nicht diese Bottschaft, und gieb uns den Erlöser, nach welchem Himmel und Erde mit unaufhörlichen Seufzern verlangen. O wie schön und unbefleckt mußt du vor den Augen des himmlischen Vaters gewesen seyn! o mächtigste Jungfrau. Cant. 4. 7.

Der allmächtige Sohn Gottes steigt vom hohen Himmel herab, nimmt von und aus dir die Menschheit an, bleibet in deinem jungfräulichen Leibe neun Monate lang verschlossen, sauget deine Brüste, läßt sich von dir auferziehen, ist dir dreyßig Jahr lang unterthan; was großen Schatz der Gnaden mußt du währender Zeit erworben haben, o gnädige Jungfrau! Luc. 2. 51.

Der heilige Geist überschatte dich, und gießet in deinen Schooß die ganze Kraft seiner Gottheit aus, auf daß du fähig

würdest Gottes Mutter zu werden, und zugleich eine unversehrte Jungfrau verbleibest. Luc. 1. v. 35.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit wendet an, nicht den Finger, sondern den ganzen Arm ihrer Allmacht, um in dir zu wirken das große Geheimniß, das von ewigen Zeiten in Gott verborgen war. Luc. c. 1. 15.

Soll ich dann nicht billig mit dem himmlischen Bottschafter sprechen, und jene Worte tausendmal wiederholen: **Gegrüsset seyst du voll der Gnaden, der Herr ist mit dir.** Luc. c. 1. 28. Soll ich nicht mit deiner heiligen Baase Elisabeth rufen: **Du bist gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes.** Luc. c. 1. 42.

Und mit dem evangelischen Weiblein: **Glückselig ist dein Leib, welcher Jesum getragen, und glückselig sind deine Brüste, deren jungfräuliche Milch ihn ernähret hat.** Luc c. 11. 27.

Dein Gruß erschallet in den Ohren deiner Baase Elisabeth; und siehe, so viel Worte du redest, so viel Wunder wirkest du: Johannes im Mutterleibe verschlossen, höret deine Stimme: springet auf für Freuden,

den, wird erlöst von der Erbsünde, und samt seiner Mutter mit dem heiligen Geiste erfüllet. Und das hat nur dein Gruß und deine Gegenwart ausgewirket, was wird dann auswirken deine Fürbitte, o wunderbarliche Mutter? Luc. c. 1. 14.

Du hast Gnade funden vor Gott für uns Sünder, durch dich haben wir den Erlöser empfangen, welcher von deiner unvergleichlichen Reinigkeit und tiefester Demuth angezogen, aus dem Schooße des Vaters herabgestiegen, und in dir ist Fleisch worden. Da wir dann Jesum durch dich empfangen, wie viel mehr wird uns Gott geringere Sachen durch dich geben und mittheilen? deßwegen werde ich mit der heiligen Kirche ohne Unterlaß dich bitten, und sprechen: Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

## §. 2. Seufzer und Schußgebethlein zu Maria.

Aus dem hocherleuchten Card. Bonav.

I.

Beschirme mich, süßeste Jungfrau! unter dem Schatten deiner Flügeln, und

dein hönig-süßer Name soll in Ewigkeit nicht von meinem Munde und Herzen weichen.

2. Dein Geist, o Maria! ist süßer, als Hönig, und die Besitzung deiner Liebe über Gold und Edelstein.

3. Ach! daß meine Seele empfinde die Süßigkeit deiner Liebe, und sich allzeit aufhalte in deinem Lobe, weil du nächst Gott mein einiger Trost bist.

4. Erbarme dich, o Frau! meiner Seele, die zu dir seufzet, siehe mich an, und eile mir zu helfen.

5. Erhalte mir die Gnade, daß ich mich allzeit in dir erfreue, und nach diesem Elende dich in deiner Herrlichkeit anschauen möge.

6. Gleichwie ein Kind nach seiner Mutter Schooß, also verlanget meine Seele zu dir: verschmähe mich nicht, o Mutter der Barmherzigkeit.

7. Wer sollte dich nicht lieben, du Herrscherin der Herzen, und Mutter der heiligen Liebe?

8. Nimm auf mein Herz, meine allerliebste Mutter, und reiche es durch deine allerreineste Hände deinem allerliebsten Sohne.

9. Ich erfreue mich und frohlocke, seligste Jungfrau! daß dich Gott über alle seine Werke liebet.

10. Al-

10. Alle sollen in dich hoffen, die deinen Namen kennen, glorwürdigste Jungfrau, weil du nicht verläßt, die auf dich hoffen.

11. Dein glorwürdigstes Angesicht erscheine mir in meinen letzten Nöthen, und deine Tröstung, gütigste Mutter, erquicke meine Seele, wann sie aus dem Leibe fahren soll.

## §. 3. Die lauretanische Litaney, von unser lieben Frauen.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Mutter Christi, bitt für uns.
Mutter der göttlichen Gnaden, bitt für uns.

Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du Lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du sonderliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurn Davids,
Du helfelbeinener Thurn,
Du güldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,

} Bitt für uns.

Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,
Du Hilfe der Chriſten,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſteln,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Herr.

Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
Vater unſer, 2c.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.
℟. Sondern erlöſe uns von dem Übel.

Ein

## Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebärerin verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebärerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

## Gebeth.

Barmherziger Gott! verleihe Hilfe unserer Schwachheit, auf daß wir nach Anrufung der heiligen Gottesgebärerin, auf ihre Fürbitte von unsern Sünden aufstehen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph.

℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

## Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit durch seine Fürbitte uns gegeben werde, was unser Vermögen nicht erlangen kann. Der du lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

## §. 4. Gebeth des heiligen Athanasii zur heiligen Mutter Gottes.

Serm. in Annuntiat.

Gegrüsset seyst du voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, höre, o Tochter Davids und Abrahams, und neige deine Ohren zu unserem Gebethe, und vergesse nicht deines Volks, wie auch unserer nicht, die wir aus dem Geschlechte, und Hause deines Vaters sind; zu dir schreyen wir, gedenke an uns, o allerheiligste Jungfrau! und wegen dieses unseres geringen Lobs schaffe, daß wir theilhaftig werden des großen Schatzes und Reichthümer, mit denen dich Gott ausgezieret.

Bitt für uns, du unsere Herrscherin, Frau, Königin, und Mutter Gottes! Dann du aus uns gebürtig bist, und der aus dir gebo-

ren ist, trägt unser Fleisch an ihm: unser Gott, welchem gebührt Lob und Danksagung, samt dem Vater ohne Anfang, und dem heiligen, guten, lebendigmachenden Geiste, jetzt und allzeit, und in Ewigkeit, Amen.

## §. 5. Gebeth des heiligen Augustini,

Serm. 18. de Sanctis.

O Maria, wer wird dir jemal genug Dank sagen, oder dich nach deinem Verdienste loben können? dann durch dich, und mit deiner Bewilligung ist der verlornen Welt Hilfe wiederfahren, und unsere Schwachheit hat durch dein Mittel bey Gott wiederum Gnade gefunden: so nimm dann unsere Danksagung an, wie schlecht sie auch seyn kann: laß unser Gebeth in das Heiligthum deiner Erhörung ein, und bringe uns zuwege die Gnade der Versöhnung. Durch dich diene uns zur Entschuldigung, was wir durch dich vorbringen. Nimm hin, was wir aufopfern, erhalte, was wir begehren, entschuldige, was wir förchten; dann wir finden keine, die an Verdiensten mächtiger sey, den Zorn des Richters zu stillen, als dich. So komm dann uns

Elen-

Elenden zu Hilfe, stehe bey den Kleinmüthigen, erquicke die Weinende, bitte für das Volk, sey eine Mittlerin für die Priesterschaft, sprich für das andächtige weibliche Geschlecht, laß alle diejenige deinen Beystand verspüren, welche dich anrufen.

## §. 6. Gebeth des heiligen Ephrem.

O du unbefleckte, züchtige Jungfrau, du Braut Gottes, und unsere liebe Frau. Du hast das Wort, das Gott selber ist, durch deine wunderbare Empfängniß den Menschen versöhnet: du bist die Hoffnung der Verzweifelten, die Hilfe der Bedrangten, und deren, die zu dir laufen, ein versicherter Beystand, und endlich aller Christen Zuflucht. Ich bitte dich derohalben, o du Jungfrau, Maria und Mutter Gottes! du wollest mich abscheulichen Sünder nicht gar verwerfen, oder mir zuwider seyn: sondern vielmehr, wie du des gütigen Gottes Mutter bist, also wollest mich armen Sünder gütig aufnehmen, und mein allerschlechtestes, und von unreinem Munde unwürdiges Gebeth anhören, darneben wollest auch de-

n

nen allerliebsten Sohn meinen Herrn und Gott durch deine mütterliche Mildigkeit erbitten, daß er mir auch die innerliche Schatzkammer seiner Gütigkeit aufsperre, auch unangesehen meiner unzahlbaren Sünden mich zu wahrer Buße bekehre, und mir seine göttliche Gnade verleihe, daß ich seine Gebothe rechtschaffen halten möge. Stehe mir allzeit bey, o barmherzige Jungfrau, o milde, o gütige Mutter! und sey in diesem Leben allzeit meine Beschützerin und Helferin. Vertreibe alle Anläufe meiner Feinde, führe mich zu meinem Heil und Seligkeit, und erhalte sonderlich meine Seele in dem letzten Augenblick. Vertreibe weit von mir gewöhnlichen Anblicke der bösen Teufel, und verschaffe durch deine Fürbitte, daß ich an dem erschrecklichen Tage des Gerichts der ewigen Verdammniß entgehe, und ein Erb der Herrlichkeit deines lieben Sohns werde, welchem mit Gott dem Vater samt dem heiligen Geiste Lob, Ehre, und Preis ist in Ewigkeit.

## §. 7. Gebeth des heiligen Bernardi.

Gedenke, o allergütigste Jungfrau Maria! von allen Zeiten her sey nicht erhöret,

höret, daß ein einziger, so seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hilfe angerufen, und um deine Fürbitte gebethen hat, von dir sey verlassen worden.

Ich durch solches Vertrauen aufgemuntert nehme meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers, zu dir trette ich, und stelle mich armen Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht, verschmähe nicht meine Worte, o Gebährerin des ewigen Worts, sondern höre gnädig, und erhöre mich armseligen, Amen.

Chri

# Christkatholischen Bethbuchs dritter Theil.

## Monatliche Andachten.

## I. Capitel.

# Von der H. Beicht.

### §. 1. Innerliches Gespräch Christo mit der christlichen Seele von Beschaffenheit der heiligen Beicht.

Der Herr. Ich habe den Priestern die Schlüssel des Himmels gegeben, um denselben dir zu eröffnen, oder zu sperren, deine Sünden aufzulösen, oder zu binden, so mußt du dann nothwendiger Weise denselbigen dein Gewissen gänzlich entdecken, und dich aller schweren Sünden, deren du nach fleißiger Erforschung dir wirst bewußt seyn, anklagen.

Der Knecht. Ach Herr, ich förchte und zittere, wann ich zu diesem Richter-

stuh-

stuhle hinzugehe: dann, wann niemand weiß, ob er deiner Liebe oder deines Hasses würdig sey, soll ich nicht an meiner geringen Vorbereitung und Unwürdigkeit ein billiges Mißtrauen haben? damit ich nicht vielleicht den Tod finde, wo ich vermeyne, das Leben zu bekommen.

**Der Herr.** Mein Sohn, wann du mit einem aufrichtigen Gemüthe hinzugehest, auch nichts suchest, als mir zu gefallen, und täglich besser zu werden, so hast du nichts zu förchten: sondern habe ein großes Vertrauen auf meine Barmherzigkeit, und auf meine unendliche Verdienste; so du aber keinen ernstlichen Willen hast, dich zu bessern, und wiederum wie zuvor in die alte schwere Sünden fällst, deine böse Gewohnheiten nicht ausziehest, deine böse Begierden nicht zwingest und im Zaume hältst, so gereichet dir die Beicht nicht zum Leben, sondern zur Verdammniß, und du begehest eine neue Todsünde, weil du mein heiliges Blut entunehrest, und an statt einer kindlichen Reu und Leid, durch dein leeres Versprechen, meiner nur spottest.

Ebenermassen gereichet die Beicht denen zur Verdammniß, welche [illegible] Gelegenheit

zur

zur Sünde nicht meiden, sich der heilsamen Bußwerke, und nothwendigen Mittel, sich zu bessern, nicht gebrauchen wollen, die ihrem Nächsten mit Munde und Herzen nicht verzeihen, die ihm angethane Schmach oder Schaden nicht ersetzen, oder wissentlicher Weise eine oder mehrere schwere Sünden im Beichtstuhle auslassen.

Befleiße dich dann, o mein Sohn! daß du alle Tag besser werdest, und diese bösen Gewohnheiten mit großer Standhaftigkeit ausreutest; dann das Himmelreich brauchet Gewalt, und diejenigen werden es erobern, die sich selbsten Gewalt anthun, und ihr Fleisch mit seinen bösen Begierlichkeiten kreuzigen und abtödten.

Vor der Beicht erforsche dein Gewissen, durchgehe die Gebothe Gottes und der Kirche. Siehe, ob du nicht vielleicht mit freywilligen Gedanken, Worten, oder Werken darwider gesündiget habest.

Bedenke dich absonderlich, wie du die Obliegenheiten deines Standes, oder Berufes erfüllest, und ob du nicht dasjenige unterlassest, so unter Strafe einer schweren Sünde zu verrichten dir auferleget ist.

Erwecke eine herzliche Reu und Leid,

und bedenke wohl zuvor, wer der sey, den du beleidiget hast; und wer du seyst, der du einen so großen Gott zu beleidigen dich erkühnest. Mache demnach einen steifen Vorsatz, dich zu bessern.

Erwähle dir einen gelehrten und verständigen Beichtvatter, der das Böse von dem Guten, und die Wirkung Gottes von der Wirkung des Satans zu unterscheiden wisse; der deine heimliche Neigungen und Schwachheiten dir vor Augen stelle, und mit einem heilsamen Rath dir helfe; der nicht seinen, sondern deinen Nutzen ansehe, und mit einem herzhaftigen Eifer dich vätterlich strafen dörfe. Nachdem du einen solchen Mann erwählet, verlaß ihn nicht mehr ohne wichtige Ursach. Durch diese aufrichtige Bekenntniß kannst du schon einen großen Theil deiner Straf auslöschen.

Bediene dich öfters der heiligen Beicht, weilen ich dieselbe zu deinem Heil, als das kräftigste Mittel deiner Seligkeit, eingesetzet habe.

Die Seel. Gieb mir dann, o mein Herr! daß ich diesen heilsamen Ermahnungen nachkomme; und sieh nicht an meine abscheuliche

Sünden, sondern gedenke an deine grundlose Barmherzigkeit; und daß du gekommen bist, um die Sünder, deren ich der allergrößte bin, selig zu machen.

## §. 2. Anrufung des heiligen Geistes um Erkenntniß der Sünden, auch wahre Reu und Leid zu erlangen.

Komm, o heiliger Geist, Herr und Lebendigmacher unserer Seelen! komm, o du helles Licht meines Herzens; und erleuchte mein finsteres Gemüth mit den Stralen deiner Gottheit; auf daß ich erkenne die vielfältigen Sünden, die ich von der letzten Beicht an mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung guter Werke begangen hab. Sende von oben herab dein Licht, und deine Wahrheit, womit ich alle Winkel meines Gewissens durchsuchen, und alle meine Schwachheiten entdecken könne. Und nachdem du meinen Verstand wirst erleuchtet haben, so bitte ich dich mit tiefester Demuth, du wollest mir eine kindliche Reu und Leid in meinem Herzen erwecken: gieb meinen Augen einen Brunnen der Thränen, und zünde an das Feuer deiner Liebe in meinem Gemüth.

Das

Das begehre ich von dir, o heiliger Geist! mit unaufhörlichen Seufzern, denn ohne deine Hilfe kan̄ ich keinen guten Gedanken fassen.

## §. 3. Erforschung des Gewissens, für die, so oft beichten.

### Mit Gedanken.

Weilen die Gedanken nicht freywillig von sich selbsten seynd: so muß man sich anklagen, ob man sich in denselben freywilliger Weis aufgehalten, darinn eine Lust gesucht, sich darein verwilliget habe; ob man dieselben gesucht, oder zu denselben eine Gelegenheit gegeben habe durch die fünf Sinne des Leibs, durch welche der Tod, gleichsam als durch die Fenster in die Seele hineinsteigt, und dieselbige beunreiniget.

### Eitle und hoffärtige Gedanken.

Wann man sich besser schätzet, als andere, die man deßwegen verachtet. Was hast du, das du von Gott nicht empfangen hast? wenn du es aber von Gott empfangen hast, was rühmest du dich? Gedenke vielmehr, daß du größere Rechenschaft geben mußt, als andere; denn dem viel gegeben ist worden, von dem wird auch viel gefordert werden.

**Geizige Gedanken.** Da man nicht zufrieden ist mit dem, was einem Gott bescheret hat.

Da man aus Begierd, mehr zu haben, anderen ihr Glück misgönnet, in der Meynung, daß man solches besser verdienet hätte; welches wohl zu beobachten ist unter denen, die einerley Amts, einer Profession oder Handwerks seynd.

Da man aus Begierd zu den zeitlichen Dingen die göttlichen und ewigen vergißt.

**Unkeusche Gedanken.** Weil wir diesen Feind in unserm Busen tragen, und alle sowohl äußerliche als innerliche Sinne zu diesem Laster geneigt seynd: so muß man hier wohl seine Gedanken in acht nehmen; denn in dieser Materie gar leicht eine schwere Sünde begangen wird.

Da man in unreine Gedanken sich zwar nicht verwilliget; aber doch unbedachtsamer und nachläßiger Weis darinn sich aufhält.

Da man dazu Anlaß giebt durch Ansehen, Reden, Anhören, Lesen, durch vieles Essen und Trinken, durch Müßiggang, böse Gesellschaft.

Da man aber vorsetzlicher Weis solche Gedanken suchet, darinn sich aufhält, darüber eine

Freud

Freud und Wohllust hat, böse Begierden fasset, oder selbe zu vollbringen gesinnt ist, seynd es schwere Sünden; und muß man erklären, wie lang solche Gedanken oder Begierden gewähret haben; wie oft solches geschehen; was Gattung diese Gedanken oder Begierden seyn.

**Zornige und rachgierige Gedanken.** Gegen Feinde; gegen die, so uns in unserm Vorhaben verhinderlich seynd; gegen die, so aus guter Meynung uns die Wahrheit sagen, und unsern bösen Wandel strafen; gegen die, so uns Kummer und Verdruß verursachen.

Was Gattung das Ubel ist, so wir ihnen wünschen oder gönnen.

**Ungeduldige Gedanken.** Da man im Herzen betrübt und ungeduldig wider Gott ist, da er Kreuz zuschicket; wider die Menschen, die uns beunruhigen; oder wider andere Geschöpfe, die uns überlästig oder beschwerlich seynd.

**Kleinmüthige Gedanken.** Da man ab der Vorsichtigkeit oder Barmherzigkeit Gottes ein Mistrauen hat. Im Kreuz und Leiden kleinmüthig wird. In zweifelhaftigen Gedan-

**Geizige Gedanken.** Da man nicht zufrieden ist mit dem, was einem Gott bescheret hat.

Da man aus Begierd, mehr zu haben, anderen ihr Glück misgönnet, in der Meynung, daß man solches besser verdienet hätte; welches wohl zu beobachten ist unter denen, die einerley Amts, einer Profession oder Handwerks seynd.

Da man aus Begierd zu den zeitlichen Dingen die göttlichen und ewigen vergißt.

**Unkeusche Gedanken.** Weil wir diesen Feind in unserm Busen tragen, und alle sowohl äußerliche als innerliche Sinne zu diesem Laster geneigt seynd: so muß man hier wohl seine Gedanken in acht nehmen; denn in dieser Materie gar leicht eine schwere Sünde begangen wird.

Da man in unreine Gedanken sich zwar nicht verwilliget; aber doch unbedachtsamer und nachläßiger Weis darinn sich aufhält.

Da man dazu Anlaß giebt durch Ansehen, Reden, Anhören, Lesen, durch vieles Essen und Trinken, durch Müßiggang, böse Gesellschaft.

Da man aber vorsetzlicher Weis solche Gedanken suchet, darinn sich aufhält, darüber eine

Freud und Wohllust hat, böse Begierden fasset, oder selbe zu vollbringen gesinnt ist, seynd es schwere Sünden; und muß man erklären, wie lang solche Gedanken oder Begierden gewähret haben; wie oft solches geschehen; was Gattung diese Gedanken oder Begierden seyn.

**Zornige und rachgierige Gedanken.** Gegen Feinde; gegen die, so uns in unserm Vorhaben verhinderlich seynd; gegen die, so aus guter Meynung uns die Wahrheit sagen, und unsern bösen Wandel strafen; gegen die, so uns Kummer und Verdruß verursachen. Was Gattung das Übel ist, so wir ihnen wünschen oder gönnen.

**Ungeduldige Gedanken.** Da man im Herzen betrübt und ungeduldig wider Gott ist, da er Kreuz zuschicket; wider die Menschen, die uns beunruhigen; oder wider andere Geschöpfe, die uns überlästig oder beschwerlich seynd.

**Kleinmüthige Gedanken.** Da man ab der Vorsichtigkeit oder Barmherzigkeit Gottes ein Mistrauen hat. Im Kreuz und Leiden kleinmüthig wird. In zweifelhaftigen Gedan-

ken, was den Glauben anbetrifft, sich nachläßiger oder gar freywilliger Weis aufhält.

**Argwöhnische Gedanken.** Da wir ohne genugsame Ursach andern etwas Böses zumuthen: ihr Thun und Lassen übel auslegen; ihnen eine böse Meynung zumessen.

## Mit Worten.

Da man sich wider Gott beklaget, wider seine Vorsichtigkeit murret; seinen heiligen Namen misbrauchet, und zu eitlen Sachen ausspricht; ohne Noth und Ehrerbiethung mit Gott etwas bekräftiget; die heiligen Sacramenten unbedachtsam heraus schwöret.

Da man mit müßigem und eitlem Gespräch die Zeit vertreibt; mit Lügen und Unwahrheit umgeht aus Kurzweil, oder in der Meynung, dadurch sich oder andern zu helfen, oder auch zu schaden.

Da man sich selbsten lobet, und andere verkleinert.

Da man auch in geringen Sachen von seinem Nächsten Böses redet, in das Gesicht durch Schelt- und Schmachreden, oder hinterrucks durch Ehrabschneiden.

Da man dessen Fehler andern entdecket und ausruft; oder das, was schon ruchbar ist, wiederholet; welches wider die christliche Lieb ist.

Da man dessen Fehler vergrößert, und dessen Tugenden verkleinert.

Da man einem zu Ohren trägt, was der und der wider ihn gesagt hat.

Da man unzüchtige Worte redet, mit Ärgerniß der Zuhörenden; und ist es eine erschreckliche Sünd, wenn es vor der Jugend geschieht; worinn die Eheleute acht haben müssen.

Da man zweydeutende oder doppeltlautende Worte redet, zu dem Ende, daß etwas unkeusches verstanden werde.

Da man es mithält, gern anhöret, dazu lachet, dazu Statt und Anlaß giebt.

Da man zur Sünd rathet; andere sündigen heißet; solches gut heißet; zur Sünd anreizet; dieselben lobet und vertheidiget. Und nach Gestalt der Sachen seynd es grobe oder kleine Sünden.

## Mit Werken.

Da man wirklich etwas thut, was den Gebothen Gottes, oder der heiligen Kirche, oder sonst der rechten Vernunft zuwiderlauft.

Da man die guten Werke aus böser Meynung verrichtet.

**Wider Gott.** Da man das Gebeth, und andere geistliche Ubungen mit freywillig ausschweifenden Gedanken, mit großer Hinläßigkeit, und ohne gebührende Aufmerksamkeit verrichtet.

**Wider sich selbsten.** Da man seiner Sinnlichkeit und verkehrten Natur zu viel den Zaum läßt.

Da man vorwitziger Weis ansieht, anhöret, rc. was der Reinigkeit des Leibs und der Seel schädlich seyn kann.

Da man seinen Leib zu viel zärtelt; mit zu stattlichen Kleidern zieret, unehrbarlich bekleidet; sich mit Essen und Trinken überladet; die Zeit mit übermäßigem Schlafen, Müßiggehen, Spazieren, Tanzen, oder unzuläßiger Kurzweil zubringt.

Da man in Gebärden ausgelassen, und zu frech ist.

**Wider den Nächsten.** Da man seinem Nächsten zu Leid thut, was man selbsten nicht gern hat.

Da man ihm Ärgerniß giebt.

Da man mit seinen Unterthanen, Dienstbothen, Kindern rc. rauh und hart verfährt,

aus

aus Zorn, Geiz, Unbarmherzigkeit, Melancholey, Verdruß und Unwillen; gegen andere grob und unerträglich wird.

## Mit Unterlassung guter Werke.

**Wider Gott.** Da man das Morgen- und Abendgebeth unterläßt; sein Thun und Lassen Gott nicht aufopfert; an Sonn- und Feyertägen das Wort Gottes nicht anhöret; oder andere Andachten ohne Noth vernachläßiget; sich in seinem Glauben, christlichen Übungen und Amtsverrichtungen nicht unterweisen läßt; die Beicht und Communion zu lang aufschiebt; um die empfangenen Gutthaten Gott nicht Dank saget; noch ihn wegen der täglichen Fehler um Verzeihung bittet.

Da man in dem Dienst Gottes lau und träg ist.

Da man seine böse Gewohnheiten, und angebohrne Fehler zu dämpfen und auszureuten sich nicht bemühet.

**Gegen seinen Nächsten.** Da man die geistlichen und leiblichen Werke der Barmherzigkeit unterläßt.

Da man seinem Nebenmenschen einen Dienst oder Hilf abschlägt, so man ihm ohne Schaden leisten kann.

Da man seinen Feinden zwar im Herzen verzeihet, aber die äußerlichen Zeichen einer herzlichen Versöhnung nicht erzeigen will.

Da man, was man Amts halber gegen seinen Nächsten zu thun schuldig ist, verabsaumet, oder unterläßt, oder zu thun aufschiebt, mit dessen Nachtheil; welches besonders zu beobachten den Dienstbothen, Kindern, Eltern, Obrigkeiten und Beamten ꝛc.

## §. 4. Zweyte Erforschung des Gewissens durch die heiligen zehn Gebothe Gottes, und sieben Hauptsünden, für die, welche selten beichten, oder eine kindliche Beicht verrichten wollen.

### Sünden wider das erste Geboth.

Den katholischen Glauben mit Worten oder Werken verlaugnen; daran zweifeln; wider Gott, seine Gerechtigkeit, Vorsichtigkeit, oder Regierung murren; oder auf andere Weis wider Gott reden.

Der göttlichen Barmherzigkeit mistrauen, oder an Besserung seines Lebens, oder an seiner Seele Seligkeit verzweifeln; vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen;

lang in Sünden verharren; ohne ernstliche Reu und Leid, und kräftigen Vorsatz, sich zu bessern, beichten; mit Wissen und Willen schwere Sünden in der Beicht verschweigen.

Abergläubische Mittel brauchen, und daran glauben; ein Geschöpf Gott und den himmlischen Gütern vorziehen.

## Wider das zweyte Geboth.

Ohne Noth, und in geringen Sachen, wenn sie auch schon wahr seynd, Gott zum Zeugen nehmen, oder bey Gott solches bekräftigen. In falschen Sachen Gott zum Zeugen nehmen, oder, da man zweifelt, ob solches wahr sey, einen falschen Eid thun.

Was man Gott verlobet hat, nicht halten.

Die heiligen Sacramenten lästern.

Gott und den heiligen Namen Jesus zu allen Sachen aussprechen.

Gott oder seine Heiligen lästern.

## Wider das dritte Geboth.

Knechliche Arbeit an Sonn- und Feyertägen ohne große Noth thun: andern solches zu thun befehlen.

Mit Spielen, Fressen, Saufen, Tanzen, Müßiggehen, Versaumniß der Predigt un-

des Gottesdiensts den heiligen Sonntag zu-bringen.

## Wider das vierte Geboth.

Seine Eltern erzörnen, betrüben, hart an-reden, hassen, verachten, sich ihrer schämen, sie in Nöthen verlassen, ihnen den Tod oder andere Ubel wünschen, ihnen in billigen Sa-chen nicht gehorsamen, ihnen widerstreben, ihren letzten Willen nicht erfüllen.

Der rechtmäßigen sowohl geist- als welt-lichen Obrigkeit, Hausherren, Hausfrauen rc. widerstehen, nicht gehorsamen.

Die Kinder verfluchen, verbittern, ihnen böses Exempel geben, sie vernachläßigen, durch verschwenderische Haushaltung sie in das Ver-derben bringen.

## Wider das fünfte Geboth.

Einem am Leib schaden, durch Streiche, Wunden. Einen mit Rath oder That um das Leben bringen. Einem mit Worten oder bösem Exempel zur Sünd Anlaß geben, oder Böses lehren. Aus Bedachtsamkeit und Zorn einem den Tod wünschen.

Zwischen andern mit Fleiß oder aus Unbe-hutsamkeit Feindseligkeiten anspinnen.

## Wider das sechste und neunte Geboth.

In unzüchtigen, geilen Gedanken freywillig und wissentlich sich aufhalten, darinn eine Freud und Lust suchen, böse Begierden fassen.

Von dergleichen Sachen reden, absonderlich vor unschuldigen Seelen. In dergleichen Bosheiten andere unterweisen, welches eine erschreckliche Sünd ist.

In Unzucht und Geilheit mit sich oder mit andern in der That sich versündigen.

NB. Dieses Geboth wird nicht weiter ausgeführt, damit die keuschen Seelen nicht geärgert werden. Und muß man sich wegen dieser Sach in dem Beichtstuhl nicht verschonen.

## Wider das siebente und zehnte Geboth.

Ungerechte Wege und Mittel aussinnen, den Nächsten um das Seinige zu bringen, solche Mittel in das Werk stellen.

Andern ihr Glück misgönnen, dasselbe zu verhindern suchen.

Sich betrüglicher und arglistiger Worte gebrauchen, um dem Nächsten das Seinige abzuschwätzen; oder andern, solches zu thun, mit Rath und That an die Hand gehen.

Mit Ehrabschneidung oder Verläumdung des Nächsten demselben im Zeitlichen schaden, oder an seinem Glück verhinderlich seyn.

Durch ungerechte Renke und Händel den Nächsten um das Seinige bringen, dessen Hab und Gut heimlich durch Diebstahl, oder offentlich durch Gewaltthätigkeit oder Betrug an sich ziehen.

Aus dem ausgelehnten Geld einen Wucher treiben.

Die Waaren überschlagen, oder den Preis aller andern Sachen steigern, weilen der Nächste selbe nothwendiger Weis haben muß, oder weilen sie anderstwo nicht zu bekommen seynd.

Alte und verdorbene Waaren für gute verkaufen, selbe vermischen.

Mit falscher Elle, Maaß, Gewicht, oder Münz umgehen.

Schulden machen, da man zweifelt, ob man selbe wird bezahlen können.

Die gemachten Schulden nicht bezahlen, oder die Bezahlung mit großem Schaden der Schuldherren aufschieben.

Mit Schlemmen, Fressen, Saufen, Spielen, mit zu großem Staat und Pracht der Kleider sich in Schulden setzen, das Hauswesen in das Verderben bringen.

Den

Den Arbeitern, Knechten und Mägden den Lohn entziehen, verkleinern, aufhalten.

Der Herren Dienst verabsaumen, selben untreu seyn; für schlechte Arbeit großen Lohn begehren.

Das ungerechte Gut nicht wieder geben; den Schaden nicht erstatten, da man solches thun kann; oder so man es nicht kann, keinen ernstlichen Willen haben, dasselbe zu thun.

## Wider das achte Geboth.

In oder außerhalb des Gerichts von seinem Nächsten falsche Zeugniß geben.

Einem die Ehr abschneiden in wichtigen Sachen, die zwar wahr, aber unbekannt seynd.

Einen verläumden, oder falsche Dinge aussagen, ob man zwar selbe für wahr hält.

Die abgestohlene Ehr nicht wieder erstatten.

Ohrenblasen, oder einem wieder sagen, was man von ihm Böses geredet hat.

Zu ehrenrührerischen Reden Anlaß geben, selbe befördern, gern anhören, sie nicht verhindern, da man kann, und solches zu thun schuldig ist.

## In den sieben Hauptsünden.

### Hoffart.

Sich wegen geistlicher oder leiblicher Gaben rühmen, über andere sich erheben, andere verachten. Um den Menschen zu gefallen, fromm und heilig scheinen wollen. Nach Aemtern und Ehren trachten, die man nicht versehen kann.

### Geiz.

Das Geld und die Reichthümer also lieb haben, daß man, dieselben zu erwerben, wider sein Gewissen handelt. Das Gemüth also an das Zeitliche heften, daß man Gott vergesse, den Dienst Gottes verabsaume. Mit Wucher und ungerechtem Gewinn umgehen. Den Armen nicht beyspringen, da man kann. Aus Furcht der Ausgab die Zucht der Kinder verabsaumen.

### Unkeuschheit.

Sieh das sechste und neunte Geboth.

### Neid.

Andern ihre Wohlfart misgönnen; sich unterstehen, selbe zu verhindern. Uber seines Nächsten Unglück sich erfreuen; und über dessen Glück Leid tragen.

## Fraß und Füllerey.

Sich mit Essen und Trinken über seine Kräften beladen; darinn seine Freud und Glückseligkeit setzen; demselben nachgehen; dadurch die Vernunft schwächen; andere dazu anleiten oder zwingen.

## Zorn.

Sich unmäßig erzörnen. Aus Zorn in Schmach- Schelt- und Lasterworte ausbrechen. Rach suchen, oder in der That sich rächen. Seinen Feinden nicht verzeihen. Die gewöhnlichen Zeichen der Liebe ihm versagen. Andere zur Rachgierigkeit und Rach anhalten. Andere aus Bosheit zum Zorn anreizen.

## Trägheit.

Verdruß und Widerwillen in dem Dienst Gottes haben. Die Obliegenheiten seines Amts nicht verrichten, oder selbige vernachlässigen, weilen solche schwer vorkommen. Ein weiches und mühloses Leben führen. Dem Müßiggang, Spazierengehen, Kurzweil, Schlaf, und andern Ergötzlichkeiten sich zu viel ergeben. Die Arbeit fliehen. Seinen Sinnen nichts versagen.

## §. 5. Vollkommene Reu und Leid, nach Erforschung des Gewissens zu erwecken.

Mein Herr, und mein Gott! sollte ich mich nicht schämen, daß ich dich nach so theuerm Versprechen wiederum beleidiget, wiederum in meine alte Schwachheiten gefallen bin, und meine böse Neigungen dir zu Lieb nicht habe zwingen wollen! Alles, was deine Weisheit erdacht, und deine Allmacht gewirket hat, hast du mir zu Lieb angewendet, und bist stäts beschäftiget, mir Gutes zu thun, als wenn es dein eigener Nutzen wäre; da doch weder meine Gerechtigkeit dir im geringsten etwas geben, wodurch du reicher würdest; weder meine Bosheit dir etwas benehmen kann. Gleichwohl hast du mich lieb, und bewahrest mich, wie deinen Augapfel. Ach Gott! muß dann deine Gütigkeit nichts als Undankbarkeit von mir erwarten, und von einem so verächtlichen Erdwurm nichts als Schimpf und Unehre erleben? Wenn mir ein Mensch nur den geringsten Theil deiner Gutthaten erwiesen hätte: wie würde ich mich nicht befleißen, ihm zu dienen und aufzuwarten? Und du,

o mein Herr! hast alle Schätze deiner Liebe in mich ausgegossen: und ich liebe dich nicht? und ich darf dich noch dazu beleidigen? Du bist mein Herr und mein Gott, mein Erschaffer, mein Erlöser, mein Beschützer, mein höchster Gutthäter, mein ewiger Belohner: und trägst nichts von mir davon, als Undankbarkeit. Ach verzeihe mir, mein liebreichster Vatter! es ist mir leid, o mein Gott! es ist mir leid, nur einzig und allein darum, weil du das höchste Gut bist, und unendliche Liebe und Ehre verdienest; weil du die vollkommenste Schönheit und schönste Vollkommenheit bist. Verzeihe mir meine vielfältige Fehler, meine abscheuliche Undankbarkeit. Ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir; und bin nicht werth der allergeringsten aus deinen Wohlthaten.

Ich will mich künftighin besser in Acht nehmen, meine Sinne und Begierlichkeiten einhalten, meine Neigung zu N. zwingen.

Bestättige, o Herr, was du in mir gewirket hast. Durch Jesum Christum deinen liebsten Sohn meinen mildesten Heiland.

## §. 6. Seufzer einer reumüthigen Seel, nachdem man sein Gewissen durchgegangen.

1.

Herr, mein Gott! ich bin der allerunwürdigste Sünder, wahrhaftig nicht werth, daß mich die Erde trage. Ach erbarme dich meiner, du Gott der Barmherzigkeit!

2. Herr, der du mein höchstes Gut bist! wie weit bin ich durch meine Sünden von dir abgewichen! Ich habe wie der verlorne Sohn meine Wohnung in dieser fremden Landschaft alles Elends, wo ich mich selbsten verloren habe, aufgeschlagen.

3. Allerliebster Vatter! ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir, und bin forthin nicht werth, daß ich dein Kind heiße.

4. O wie reuet es mich, daß ich gesündiget habe, allersüßester Gott! wie reuet es mich, daß ich deine Gebothe überschritten habe!

5. Wasche mich von meiner Missethat, und von meinen Sünden reinige mich. Es schmerzet und ängstiget mich sehr die Viele meiner Sünden, mit welchen ich dich, meinen gütigsten Erlöser, beleidiget habe. Wasche mich, o Jesu! mit deinem kostbaren Blut, und säubere mich von allen meinen Sünden.

6. Hei-

6. Heile, o Herr! meine arme Seel, die durch die Sünd verwundet ist, und alle Wundmaalen meines kranken Gemüths mit dem Oel deiner Gnaden. Ach verwirf mich nicht von deinem Angesicht!

7. Du erkennest, o Gott! meine Thorheit, und meine Sünden; denn dir ist gar nichts verborgen: du weißt auch meine Schwachheit, und die bösen Neigungen meines Gemüths seynd dir nicht unbekannt. Geh dann nicht in das Gericht mit deinem Knecht; denn vor deinem Angesicht wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

8. Wer wird meinem Haupt Wasser geben, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen; damit ich Tag und Nacht weine, daß ich dich beleidiget habe, o du mildreicher Gott und Herr!

9. Sieh mich gnädiglich an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, gütigster Gott! und vertilge gänzlich meine begangene Sünden: verleihe mir durch deine Güte die Gnad der Besserung.

10. O daß ich niemal, o übergebenedeytester Gott! deine Gebothe übertretten, und dich, o Herr der Majestät! so schimpflicher Weis beleidiget hätte!

11. Es ist mir vom Innersten meines Herzens leid über alle und jede meine Sünden; und dieses bloß aus Liebe zu dir, weil du einer unendlichen Liebe auf alle Weise werth bist.

12. Ich nehme mir kräftiglich vor, mit Beyhilf deiner heiligen Gnad, die du mir nicht versagen wirst, mich zu bessern, und eher den Tod auszustehen, als dich mehr zu beleidigen. Deßwegen ich auch die Gelegenheit meiden werde. Was mir aber abgeht, o mein Herr! das ersetze dein heiliger Tod, dein heiliges Blut, deine überflüßigen Verdienste; damit ich dich als meinen liebreichsten Gutthäter lobe und preise in Ewigkeit.

13. Bitt für mich, o du heiligste Jungfrau Maria! daß Gott meine Beicht annehmen wolle, nicht meinetwegen; denn ich verdiene keine Gnad, sondern deinetwegen, die du die ganz reine und unbefleckte Mutter bist.

## §. 7. Bußgebeth des Königs Manasses, wenn man schwere Sünden begangen.

Allmächtiger Gott und Herr! vor dem alle Geschöpfe in Schrecken stehen, und vor dem

dem Angesicht deiner Kraft erzittern. O Herr! dein Zorn und Toben ist den Sündern unerträglich; hingegen ist die Barmherzigkeit deiner Verheißung nicht zu ermessen, noch auszugründen. Denn du, o allerhöchster Herr! bist ganz gütig, langmüthig, und von großer Erbarmung, und gereuet dich der Menschen Bosheit. Du hast, o Herr! nach deiner vielfältigen Gütigkeit Verzeihung denjenigen verheißen, welche dir gesündiget haben; und hast durch die Menge deiner Erbarmung beschlossen, den Sündern Gnad zu verleihen, da sie zur Buß schreiten. Derowegen hast du, o Herr! keine Buß auferleget den Gerechten, als nämlich dem Abraham, Isaak, und Jakob, die wider dich nicht gesündiget haben; sondern hast die Buß verordnet um meinetwillen, der ich ein Sünder bin. Ach Herr! meiner Sünden ist eine größere Anzahl, als des Sands am Meer; und ich bin nicht werth, daß ich die Höhe des Himmels anschaue wegen meiner so vielfältigen Sünden. Hier liege ich gefangen, und bin gekrümmet von der schweren Last meiner Sünden, also, daß ich mein Haupt und

Ange-

Angesicht nicht aufheben kann, und gar keine Erquickung, noch Trost zu hoffen habe. Und das billig, o Herr! weil ich deinen Zorn erwecket, und so viel Böses vor deinen Augen gethan habe. Deinem Willen habe ich mich widersetzet, und deine Gebothe übertreten: viel Gräul habe ich gestiftet, und grosse Aergerniß gegeben. Nun aber, o Herr! bethe ich dich von tiefstem Herzen an, und bitte, du wollest mir gnädig seyn. Ich habe gesündiget, o Herr! ich habe gesündiget! Jetzt bekenne ich meine Missethaten. Ich bitte dich flehentlich, lieber Herr, verzeihe mir es, o Herr! verzeihe mir es, und vertilge mich nicht in meinen Missethaten. Ich bitte dich, lieber Herr, verzeihe mir es, o Herr! verzeihe mir es, und vertilge mich nicht in meinen Missethaten. Gedenke nicht ewiglich meiner Bosheiten, und verstoße mich nicht zum Abgrund der Hölle; sondern hilf mir Unwürdigen nach deiner grossen Barmherzigkeit; denn du bist ein gnädiger Gott der Büßenden, und wirst deine Güte an mir erweisen. Dafür ich dir alle Täge meines Lebens danksagen will; massen dich alle Kräften der Himmel loben und preisen. Denn dir, o Herr! gebühret

alle

alle Ehre, Lob und Preis immer und ewiglich, Amen.

Man kann auch die sieben Bußpsalmen bethen, in welchen die schönsten Anmüthungen einer büßenden Seele begriffen sind. Siehe V. Theils 1. Cap.

## §. 8. Wie der Mensch die göttliche Barmherzigkeit anrufen soll.

O Gott, du Erschaffer aller Menschen! ob du wohl in allen deinen Werken wunderbarlich bist, so bist du doch wunderbarlicher in den Werken deiner unendlichen Güte, dann du verschmähest keinen, verwirfst keinen, scheuest keinen, es wollte sich dann etwan einer thorrechter Weise vor dir scheuen. Ob du gleich zornig bist, schlagest du doch nicht zu, sondern giebst auch denen deine Gaben, die dich zum Zorn reizen, wann sie nur von der Bosheit abstehen wollen. O mein Gott! eine Grundfeste meiner Seligkeit, und mein Erhalter! Ich unseliger habe dich zum Zorn gereizet, ich habe Böses vor dir gethan, habe deinen Grimmen erweckt, deinen Zorn verdient; ich habe gesündiget, und du hast es gelitten: ich habe übertretten, und du verschonest meiner: wan

ich Buße thue, so verzeihest du mir; wann ich wiederkehre, so nimmst du mich auf: Ja was mehr ist, wann ich es lang aufschiebe, so wartest du meiner: du ladest mich Widerspenstigen freundlich ein, wartest, bis daß ich komme, und so ich vorhanden, umfahest du mich freundlich: wann ich gefallen bin, so richtest du mich wiederum auf.

Wohlan du Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! durchsteche mein Fleisch mit deiner Forcht, damit ich der Sünde, und der Strafe, die ich verdiene, entgehe: laß mir die Freude deines Heils wiederkommen; du, o Herr! wirst ein betrübtes und zerknirschtes Herz nicht verachten, es naget mich zwar mein böses Gewissen, aber deine Erbarmnisse versichern mich: die Viele meiner Sünden machen mich verzagt und kleinmüthig; aber deine große Güte bringt mir hingegen Vertrauen: meine Bosheit hält mich zurück; hingegen mundert mich wiederum auf deine Freundlichkeit, und deine Barmherzigkeit, die ich allzeit loben werde,

Amen.

§. 9.

## §. 9. So man in den Beichtstuhl gehet, macht man das Kreuz, und spricht:

Ich bitte Euer Ehrwürden um den heiligen Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommentlich beichten möge.

Ich armer Sünder beichte Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner lieben Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester an Gottes Statt, daß ich von meiner letzten Beicht an, welche geschehen ist vor NB... oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke; insonderheit aber gebe ich mich schuldig....

### Am Ende der Beicht.

Diese, und alle meine Sünden sind mir aus Grunde meines Herzen leid, weil ich Gott das höchste Gut dadurch erzürnet habe. Ich nehme mir festiglich vor, mein Leben zu bessern, begehre derohalben von Euer Ehrwürden eine heilsame Bußeund Lossprechung von meinen Sünden.

## §. 10. Lob und Danksagung nach der Beicht.

### Aus dem 102. Psalm.

Lobe den Herrn meine Seele, und alles, was in mir ist, soll seinen heiligen Namen preisen.

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten.

Der allen deinen Sünden gnädig ist, der alle deine Schwachheiten heilet.

Der dein Leben vom Tode erlöset, der dich mit Barmherzigkeit und Erbarmung krönet.

Der deine Begierde mit Gütern erfüllet, der dich erneuert wie einen jungen Adler.

Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von grosser Erbarmung.

Er wird nicht immerdar sich erzürnen, und nicht ewiglich drohen.

Er hat uns nicht gethan nach unseren Sünden, noch uns vergolten nach unseren Missethaten.

Dann so hoch der Himmel von der Erde ist, hat er seine Barmherzigkeit befestiget über diejenigen, die ihn förchten.

So weit der Aufgang vom Niedergange ist: so weit hat er unsere Sünden von uns hinweg gethan.

Wie

Wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, also erbarmet sich der Herr über die, so ihn förchten;

Dann er weiß wohl, daß wir ein schwaches Geschöpf sind, und daß der Mensch in seiner Lebenszeit wie das Gras ist.

Aber die Barmherzigkeit des Herrn ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche ihn förchten, und seine Gerechtigkeit erstrecket sich über die Kindskinder, und über die, die seinen Bund halten, und gedenken, seine Gebothe zu erfüllen.

Der Herr hat im Himmel seinen Thron bereitet, und sein Reich wird über alles herrschen.

Lobet den Herrn, o ihr alle seine Engel, die ihr mächtig seyd an Kräften, die ihr seine Worte ausrichtet, und seine Stimme anhöret.

Lobet den Herrn alle seine Heerschaaren, seine Diener, die ihr seinen Willen thut.

Lobet den Herrn alle seine Werke: an allem Orte seiner Herrschaft lobe, o meine Seele? den Herrn.

## §. II. Gebeth nach der heiligen Beicht.

Gnadenreichster, barmherzigster Gott, ich danke dir mit demüthigstem Herzen, daß du mich verächtlichen Sünder zur Buße langmüthig erwartet, gütigst aufgemundert, und wie ich hoffe, gnädig angenommen: ich bin zwar so großer Gnade nicht würdig, aber du, o Gott! hast eine Freude, da du uns deine Barmherzigkeit erzeigest, laß dich, o mein Gutthäter! wegen meiner abscheulichen Undankbarkeit niemal deiner Gütigkeit gereuen.

O holdseligster Jesu! du Arzt meiner Seele, mildreichester Samariter, gieße ein in die Wunden meiner Seele das Öl deiner Erbarmniß, und den Wein einer wahren Reu, mach mich wohlgefällig deinen heiligen Augen, und laß mich nicht mehr in die alten Sünden fallen.

Lehre mich deine Wege, o Geist der Wahrheit! der du dich durch deine heilige Gnade in unsern Herzen ausgießest, so oft wir durch die Buße mit einem zerknirschten Herzen zu dir zurück kehren, bleibe in mir

durch deine heiligmachende Gnade, und stärke mein schwaches Vorhaben, entzünde mein kaltes Herz mit den hitzigen Flammen deiner Liebe, durch Jesum Christum den einigen Sohn Gottes meinen gebenedeyten Heiland, mit welchem du sammt dem Vater regierest in Ewigkeit, Amen.

## §. 12. Anderes Gebeth nach verrichteter Beicht.

Ich danke dir, o Herr, du Vater und Führer meines Lebens! dieweil du mit mir nicht nach meinem Verbrechen verfahren, sondern die Barmherzigkeit über das Gericht erhoben, und alle meine Sünden in die Tiefe des Meers geworfen hast: gieb mir, o meine Barmherzigkeit! gieb mir eine so große Zerknirschung des Herzen, wie der gottselige David, der reumüthige Petrus, die büßende Magdalena, und alle übrige Büßer und Büßerinnen gehabt haben, laß mich zerfließen in lauter Zäher, daß ich meine Thorheit und meine Undankbarkeit beweine. Ach siehe, meine Seele ist trocken, wie die Erde ohne Wasser, schlage an den Felsen meines Herzen, damit

das Wasser der Buße heraus fließe: Laß o Herr! dieses Wasser mit Überflusse fließen, und laß das Feuer deiner Liebe vom Himmel fallen, welches mein kaltes Herz entzünde: damit ich dich liebe, und nicht mehr meinen bösen Begierden nachlaufe: du hast mich allzeit geliebet, o du mein liebseliger Wohlthäter! du hast geliebet: liebe mich, und beschütze mich vor der Sünde, halte mich zurück, da ich Böses thun will, und erbarme dich über dein Geschöpf.

## §. 13. Wie der Mensch die Nachlassung seiner Sünden von der bloßen Barmherzigkeit Gottes hoffen und erwarten soll.

Mein Herr und mein Gott! ich weiß, daß ich gesündiget habe, und deine heilige Gebothe übertretten, ob aber meine Beicht dir gefallen, und mich von den Banden der Sünden los gemacht habe, das weiß ich nicht: dann der Mensch weiß nicht, ob er des Hasses, oder der Liebe würdig sey: und obwohlen ich keiner Sache mir bewußt bin, die ich nicht gebeichtet hätte, bin ich

dannoch dessentwegen nicht gerechtfertiger, sondern muß mit Forcht und Schrecken an meinem Heile arbeiten. Aber das weiß ich, das du, o Gott! ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz nicht verachtest: das weiß ich, daß du die Nachlassung der Sünden versprochen denen, die mit ganzem Herzen sich zu dir bekehren, sollten auch ihre Sünden roth seyn, wie Scharlach, so werden sie dannoch weiß werden, wie der Schnee; dessentwegen habe ich mein Vertrauen auf dein Versprechen, und auf deine grundlose Barmherzigkeit: es ist mir leid, daß ich dich beleidiget, und deine heilige Gebothe übertretten habe: nimmermehr, o mein Gott! nimmermehr, werde ich dich beleidigen, und weil meine Reu und Leid zu gering ist, so bitte ich dich, du wollest die Verdienste Jesu Christi deines liebsten Sohns ansehen.

Ich habe zwar viel gesündiget, und bin nicht nach der Bosheit meiner Missethat gestraft worden, dann die Hölle ist der Ort den ich verdienet habe, und wo wäre ich, wann mich deine Barmherzigkeit nicht erhalten hätte? Ich habe wissentlich und vorsetzlicher Weise deine höchste Majestät b-

achtet, deinen Tempel entunehret, deinen heiligen Geist betrübt, ihm eine Schmach angethan, das Blut des neuen Testaments verunreiniget, und meinen lieben Heiland gekreuziget! dannoch hoffe ich auf deine Barmherzigkeit, die viel grösser ist, dann meine Sünden. Ich bin bereit, alle Strafen auf dieser Welt auszustehen, Kreuz und Verfolgung von deiner Hand mit Danksagung anzunehmen, wann du nur in der andern verschonest.

# Dritten Theils monatlicher Andachten.

## II. Capitel.

## Von der heiligen Communion.

### §. 1. Seufzer einer Jesu-liebenden Seele vor der H. Communion.

So man den Tag zuvor andächtig singen oder langsam betrachten kann.

1.

Nach dir, o Herr! ist mein Verlangen
Mein krank's Gemüth stäts zu dir schreyt:
Warum bleibst aus so lange Zeit?
Wann werd ich dich einmal umpfangen?
O Jesu! ach komm bald zu mir,
Ach komm behend, mein Seel verlanget nach dir.

2.

Wo du nicht bist, sind lauter Schmerzen
Ist lauter Leid und Traurigkeit:
Es ist nur Gall und Bitterkeit.

Wo du nicht redst, o Gott! zum Herzen;
O Jesu! ach komm bald zu mir, ꝛc.

3.

Die Macht des Tods hat mich umgeben,
Wann du nicht hilfst, geh ich zu Grund!
Komm, o mein Heil! mach mich gesund,
Sprich nur ein Wort, so werd ich leben;
O Jesu! ach komm ꝛc.

4.

Ich bin verstrickt mit vielen Sünden,
Lös auf die Band, o höchstes Gut!
Komm, wasche mich in deinem Blut,
Ach lasse mich Gnad bey dir finden;
O Jesu! ꝛc.

5.

Wollst meiner dich, o Herr! erbarmen,
Erscheine mir, o ewig's Licht!
Ach zeige mir dein Angesicht!
Umpfange mich mit deinen Armen!
O Jesu! ꝛc.

6.

Die ganze Welt tret ich mit Füßen,
Mit ihrer Pracht und schnöden Freud;
All Qual und Pein ich willig leid,
Wann deiner ich nur kann genießen;
O Jesu! ꝛc.

7.

Komm dann behend, mein Herz steht offen,
Dich beth ich an, und glaub an dich:
Ganz deiner Lieb ergeb ich mich,
Auf dich mein Geist wird ewig hoffen:
O Jesu! ꝛc.

8.

Was ich hab lieb, das laß ich laufen,
Damit ich lieb nur dich allein:
Kein Müh noch Sorg zu groß wird seyn,
Um deine Lieb, o Herr zu kaufen;
O Jesu! ꝛc.

## §. 2. Gebeth vor der H. Communion.

Ich glaube festiglich, und bekenne, o Herr Jesu Christe, daß du wahrhaftig in dem heiligen Sacrament des Altars unter den Gestalten des Brods mit Gott- und Menschheit, Leib und Seele, Fleisch und Blut gegenwärtig bist zur Speise und Trank unserer Seelen. Ich bethe dich mit tiefester Demuth als meinen wahren Gott und Erlöser an, und verlange, dich mit inbrünstigen Seufzern zu empfangen, o du Heil meiner Seele! aber wer bin ich, o Herr! daß du zu mir kommen willst, und wer bist du, daß ich dich zu empfa[...] mir einen

Gedanken fassen kann! du bist mein Herr und mein Gott, mein Richter und mein Erlöser, dem alles unterworfen ist, den alles anbethet, von dem alles ist gemacht worden. Ich aber bin ein armseliger Mensch, ein verächtlicher Sünder, der des Lebens nicht werth ist. Der Hauptmann im Evangelio hat sich unwürdig geschätzt, dich in sein Haus aufzunehmen; der heilige Petrus bathe dich, daß du von ihm als einem armen Sünder giengest: der heiligste aus allen Menschenkindern schätzte sich unwürdig, deine Schuhriemen aufzulösen: die H. Engel und Erzengel, und alle gewaltige Geister des Himmels zittern und erstaunen vor dem unerträglichen Glanze deiner Herrlichkeit; wie darf ich dann, ich armer Sünder dich empfangen, nicht in meinem Haus wie Zachäus, sondern in meinem Leibe, in meinem Herzen. Wie dörfte ich solches unterfangen, wann du mich nicht selbsten hättest eingeladen, ja unter Strafe der Verdammniß dich zu empfangen anempfohlen. O wunderbarliche Würdigung! o Herr! gieb meinem Herzen, daß es dich liebe, daß es dich liebe ohne Maas, daß es dich liebe ohne Aufhören: sey meine Liebe, meine Lust, meine Freude, mein Leben. Reinige mein Herz,

o Jesu! auf daß du eine Freude habest, bey mir zu seyn; verzehre und zernichte in mir alle unordentliche Anmüthungen zu irdischen Dingen: damit ich nur dich lieb habe: komm dann zu mir, o du Begierde meines Herzens! o du Freude meiner Seele: komm, o Herr Jesu! komm und besitze mich, und nimm mich ganz ein, und entzünde mich mit dem Feuer deiner Liebe: gieb mir zu verkosten deine liebliche Süßigkeit, die denen allein bekannt ist, die dich lieben.

## §. 3. Auserlesene Liebesseufzer vor der H. Communion.

### Aus dem 4. Buch, im 13. Cap. der Nachfolgung Christi.

Wer verleihet mir, o mein Herr und mein Gott! daß ich dich allein finde, dir mein Herz ganz eröffne, und deiner genieße, daß du allein mit mir, und ich mit dir rede, wie ein Geliebter seinen Geliebten anzusprechen, und ein Freund mit seinem Freunde zu handeln pfleget. Ach Gott! wann werde ich nur dir gar vereiniget, und ganz in dir verzuckt und versenkt werden, und meiner selbst ganz vergessen!

Wahrlich du bist mein Geliebter, mein Auserwähl-

erwählter aus tausenden, bey dem meine Seele ihr Lebenlang zu wohnen verlanget. Wahrlich du bist mein Friedsamer, in dem der allerhöchste Fried und wahre Ruhe zu finden; außer dir aber ist lauter Mühsamkeit, Schmerzen und unendliches Elend. Wahrlich du bist ein verborgener Gott, und dein Rath ist nicht mit den gottlosen Sündern, sondern deine Rede ist mit den Demüthigen, und mit denen, die eines einfältigen Herzens sind. O Herr! wie süß ist dein Geist, dann damit du deine Süßigkeit den Kindern zu verkosten giebest, speisest du sie mit dem süßesten Brode, so vom Himmel herab gestiegen.

O unaussprechliche Gnade, o wunderbarliche Würdigung, o unermeßliche Liebe! aber womit soll ich dir diese Gnade wiedergelten? was soll ich dir für so große Liebe erstatten? ich schenke dir mein Herz, o süßer Jesu! nimm es an und erfreue es mit deiner süßen Gegenwart, vereinige es mit dem deinigen, sey bey mir, und ich bey dir, und erfülle mich alsdann mit deiner Süßigkeit; mache mir bitter alle Süßigkeiten der Welt und des Fleisches, damit ich Tag und Nacht nach dir seufze, o du Gott meines Herzens!

§. 4.

## §. 4. Ein anders Gebeth vor der H. Communion.

### Aus der Nachfolgung Christi, 4. Buchs 14. Cap.

O Herr! wie groß ist die Viele und Menge deiner Süßigkeit, die du verborgen hast denen, die dich förchten! wann ich betrachte etlicher Menschen große Andacht und Begierde, mit der sie zu diesem deinem heiligen Sacrament hinzugehen, so werde ich in mir selbsten zu Schanden, daß ich zu deinem heiligen Tische und Empfangung dieses deines Sacraments so lau und kalt hinzugehe. Ach! wie viel heilige Seelen können für großer Freude des Herzen sich vom Weinen nicht enthalten.

O wahrer, brennender Glaube dieser Menschen, welcher ein Beweisthum ist deiner Gegenwärtigkeit. Diese erkennen wahrhaftiglich ihren Herrn in Brechung des Brodes, da ihr Herz so gar entzündet wird, da du Herr Jesu! mit ihnen wanderst. Ach! wie ist solche Begierde und Andacht, solche heftige Liebe und Inbrünstigkeit so weit von mir! Sey mir gnädig, o gütiger, süßer, und sanftmüthigster Herr Jesu! und ver-

le-

leihe mir armen Dürftigen, daß ich doch unterweilen ein wenig von der herzlichen Begierde deiner Liebe in Empfahung des heiligen Sacraments empfinde; damit mein Glaube gestärket werde, die Hoffnung in deiner Gütigkeit zunehme, und meine Liebe, nachdem sie vollkommentlich in dir entzündet worden, und das Himmelbrod versucht hat, hinfort nicht mehr abnehme, noch vergehe.

Nun ist deine Barmherzigkeit mächtig, auch mir eine solche Gnade zu verleihen, und mich mit allen Gnaden heimzusuchen: und weil ich abscheulicher Sünder nicht werth bin, mit so süßer Andacht das Brod deiner lieben Kinder zu genießen, so gieb mir aufs wenigst zu verkosten die Brosamen, die von ihrem Tische abfallen.

## §. 5. Schußgebethlein und Seufzer vor der H. Communion.

I.

Du hast ein Denkzeichen deiner wunderbarlichen Macht aufgerichtet, allersüßester Gott meiner Seele, und auf eine Speise hat deine Liebe alle ihre Reichthümer aufgewendet. Ach daß diese Speise mich

ganz verwandle und mir Kräften gebe, meine Feinde zu überwinden, die mich auf allen Seiten anfallen.

2. Komm, o Herr! und verweile nicht; ersättige meine hungerige Seele mit deinen Gütern, und stille ihren Durst mit dem Kelche deiner Süßigkeit.

3. Allersüßestes Brod! mache gesund den Geschmack meines Herzens, damit es verkoste die Süßigkeit deiner Liebe: verleihe mir deine Kraft, o du himmlische Speise! auf daß ich in deiner Stärke meine vorhabende Reise glücklich fortführe, und auf dem Berge Gottes, wo deine Wohnung ist, glücklich anlange.

4. Du bist kommen, ein Feuer zu senden auf Erden, allergütigster Jesu! entzünde selbiges in mir, wähe es an mit deiner Gnade, auf daß es allzeit zunehme.

5. Ach komm, o du himmlischer Arzt! komm und heile meine Krankheiten; komm, du Geliebter meines Herzens! scheine mich an, o du Sonne der Gerechtigkeit, und vertreibe meine Finsterniß.

6. Komm doch in mein armes Herz, o du schönster unter allen Menschenkindern,

du Glanz der ewigen Klarheit, du immerfliessender Brunn aller Süßigkeit!

7. O mildester Jesu! ich bitte dich mit der Kraft und Wirkung aller Begierden, welche jemal aus deinem allersüßesten Herzen heraus geflossen sind, daß du dich würdigen wollest in das arme Hüttlein meines unwürdigen Herzen einzukehren, und dir daselbst eine ewige Wohnung zu machen.

8. O Sohn Gottes, neige den Himmel, und komme herab zu weiden dein armes Schäflein: stärke meinen Glauben, mehre meine Hoffnung, lösche aus in mir die bösen Begierden, erfülle mich mit allen dir wohlgefälligen Tugenden.

9. Komme, o wahres Himmelbrod! o Süßigkeit der Engel, und Wohllust der Auserwählten: speise mich mit deinem heiligmachenden Fleische, und tränke meine durstige Seele mit deinem heiligen Blute. Vereinige mich mit dir, daß ich ein Leib und ein Geist mit dir werde: erleuchte meinen Verstand, bessere mein Leben, leite alle meine Gedanken, du mein Trost und meine Zuversicht, meine Liebe und meine Freude.

10. O mein Herr! mache mich theilhaftig deines göttlichen Tisches hier auf Erden,

den, und des heiligen Tisches, an welchem deine heiligen Apostel in dem Himmel mit dir sitzen werden; auf daß ich dich anschauen möge, nicht mehr unter den fremden Gestalten verborgen, sondern in der Schönheit deines glorreichen Angesichtes.

## §. 6. Im Hinzugehen.

Woher kommt mir das Glück, daß der Herr der Majestät zu mir kommt? O mit was großer Reue, mit was zerknirschtem Herzen, mit was häufiger Vergießung der Thränen, mit was inbrünstiger Liebe sollte ich dich empfangen, mein Herr, und mein Gott! O heilige Jungfrau, könnte ich mit deiner Reinigkeit, mit deiner inbrünstigen, mit deiner heftigen Liebe meinen Gott und meinen Herrn empfangen! bitte für mich, o heilige Mutter!

NB. Da du am heiligen Tische kniest, gedenke bey dir selbsten, und sprich mit dem Herzen:

Siehe, der Bräutigam kommet, o meine Seele, gehe ihm entgegen. (oder) Siehe das Lamm Gottes, siehe den, der da hinweg nimmt die Sünden der Welt.

(oder

(oder) Mein Herr! ich schenke dir mein Herz, komme, und besitze es.

Darnach sprich dreymal mit tiefster Demuth:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

## In der wirklichen Genießung.

O ewiges Leben! o ewige Süßigkeit! o höchste Heiligkeit! durchdringe meine Seele mit deiner allmächtigen Kraft, heile mich, erleuchte mich, vereinige mich mit dir, entzünde mich, besitze mich auf ewig.

## §. 7. Nach Empfahung der heiligen Communion.

Begieb dich mit untergeschlagenen Augen an ein einsam- und ruhiges Ort, falle auf die Knie, und in dem Innersten deines Herzen sprich diese, oder dergleichen Worte.

1.

O Jesu mein Liebhaber! besitze mein Herz, es soll dein seyn für ewiglich. Bleibe in mir, o Jesu! und ich in dir. Laß mich, mein Jesu! eher sterben, als dich beleidigen, o

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner!

2. Was soll ich dir geben, oder was soll ich thun, o mein gnädigster Heiland! um diese deine unendliche Liebe zu vergelten?

3. O du brennender Feuerofen der göttlichen Liebe! zünde an alles, was in mir ist, mit deinen brennenden Liebsflammen, verzehre alle meine Schwachheiten.

4. Ja mein Herr, ich glaube, daß du mein Herr und mein Gott bist: auf dich setze ich meine Hoffnung, und auf deine Barmherzigkeit mein Vertrauen: du weißt, o mein Herr! daß dich mein Herz lieb hat. Wie glückselig wäre ich, wann ich dir zu lieb sterben könnte. Warum habe ich dich so spat zu lieben angefangen, o du ewige Schönheit!

5. Ich danke dir tausend- und tausendmal, allerliebster Herr Jesu! daß du mich den allerverächtlichsten Sünder in selbst eigner Person hast heimsuchen wollen.

6. Verwunde, o Herr! mein Herz mit deiner Wunden, mache trunken meine Seele mit deinem Blute, auf daß ich, wohin ich mich wende, dich allzeit meinen gekreuzigten Jesum sehen möge.

7. Ernähre mich mit deinem heiligmachen-

chenden Fleische, auf daß ich lebe nicht in mir selbsten, sondern daß du in mir lebest.

## §. 8. Gebeth um Erhaltung der zwölf Wirkungen der heiligen Communion.

Gieb mir, o Jesu! zu verkosten die vielfältigen Früchten, so dein heiliger Leib bey den frommen Seelen, die dich empfangen, pfleget hervorzubringen.

1. Gieb mir, o du Himmelbrod! und erhalte in mir, das Leben deiner heiligmachenden Gnade, damit ich dir lebe, dir sterbe, dein sey, und dein ewiglich verbleibe.

2 Reinige mich von meinen Sünden, die vielleicht annoch in mir stecken, die ich durch Unwissenheit nicht gebeichtet, oder nicht bereuet habe.

3. Lösche aus meine böse Begierlichkeiten samt allen unordentlichen Neigungen und Anmühungen; auf daß ich der Welt, und die Welt mir gekreuziget werde, und alle Kräften meiner Seele nach dir allein verlangen.

4. Stärke meine Schwachheit, o du Brod der Starken! und mache mich alle Beschwernisse überwinden, die mich von deinem göttlichen Dienste abhalten könnten.

Dann

Dann dir allein will ich dienen, dich allein soll mein Herz lieb haben.

5. Schwäche die heftigen Versuchungen des Feindes, und mache ihn zu Schanden, o du mein Beschützer.

6. O Herr! ich begehre nicht, daß ich von den Versuchungen frey sey, weil dieselbe meine Krone im Himmel vermehren, sondern das allein begehre ich, daß ich denselben kein Gehör gebe, und nicht in eine Sünde falle.

7. Erleuchte meine Seele mit den Strahlen deiner Heimsuchung, o du Licht meiner Seele! und gieb mir zu erkennen die Eitelkeit der Welt, und die Fürtreflichkeit der Tugend.

8. Pflanze ein in meinem Herzen, und vermehre den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, die Geduld, die Demuth, die Sanftmüthigkeit, und andere dir wohlgefällige Tugenden.

9. Salbe meine Seele mit dem Oele des heiligen Geistes zur inbrünstigen Andacht, gieb mir die Begierde der Vollkommenheit, daß ich nach dem Geruche deiner Salben laufe, welches da ist das fürtreflichste Exempel deiner Tugenden.

10. Gieb mir, o gutthätiger Herr! einen

brennenden Eifer, und eine unauslöschliche Begierde diese allersüßeste Speise oft zu genießen.

11. Mache mich in deiner heiligen Liebe täglich zunehmen, auf daß ich dich, o mein Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften liebe.

12. Vereinige mich mit dir, o du Speise der Engel! auf daß ich in dir, und du in mir bleibest, und der Tod selbst mich nicht mehr aus deinem, und dich aus meinem Herzen heraus reißen möge.

Mehrere dergleichen Gebethe und Anmüthungen kann man auch allhier gebrauchen, und finden oben, wo von dem heiligen Sacrament des Altars gehandelt wird.

## §. 9. Uebung der drey göttlichen Tugenden.

### Des Glaubens.

Mein allerliebster Jesu, wahrer Gott und Mensch! ob ich zwar dich in diesem H. Sacrament, so ich jetzt empfangen habe, mit leiblichen Augen nicht angesehen, so glaube ich dannoch festiglich, das du in demselbigen mit Leib und Seele, mit Mensch- und Gottheit gegenwärtig bist. Dann du selbst, o

ewi-

ewige Wahrheit! hast gesagt: Das ist mein Leib, esset alle davon. Eben das lehret uns deine heilige Kirche, welche nicht fehlen kann. Wie große Ehre, o allermildester Herr! ist mir armen Sünder widerfahren, da du dich gewürdiget hast, mich heimzusuchen, und nicht allein unter mein Dach, sondern in meinen Leib, und in mein Herz persönlich, wahrhaftig und wesentlich einzukehren. Ich glaube es, o Gott! vermehre und stärke meinen Glauben.

## §. 10. Uebung der Hoffnung.

Sollte ich nicht auf dich alle meine Hoffnung und Vertrauen setzen, o Jesu! dann was kannst du mir abschlagen, nachdem du dich selbsten mir gegeben hast: und was kann im Himmel oder auf Erden seyn, das ich nicht in dir habe: du bist der unerschöpfliche Brunn aller Güter: nein, mein Gott! ich kann nicht verzagen, noch kleinmüthig werden, nachdem du deine unendliche Güte und Liebe gegen mich in diesem heiligen Sacrament so handgreiflich an Tag gegeben: alle meine schwere und vielfältige Sünden werden mich nicht zur Verzweiflung bringen, nachdem ich dich selbsten mei-

nen Richter, als ein Pfand der Nachlassung empfangen habe! und solltest du mich bis zu den Pforten der Hölle führen, so werde ich doch auf dich hoffen: du bist meine Hoffnung im Lande der Lebendigen.

## §. 11. Uebung der Liebe.

Du hast mich geliebet, o ewiger Sohn Gottes, du hast mich geliebet von Anbeginn der Welt, für mich bist du Mensch worden, für mich hast du gelebet in Kreuz und Leiden, für mich bist du gestorben: das wäre noch zu wenig: mit deinem selbst eignen jungfräulichen Fleische hast du mich speisen, und mit deinem hochwerthesten heiligen Blute tränken wollen, auf daß ich mit dir, und du mit mir vereiniget würdest, und allzeit bey mir bliebest: wen sollte ich dann lieben, so ich dich nicht liebe, o Gott meines Herzen, o du ewige Liebe! wie können die Menschen leben, und dich nicht lieb haben! ich will dich lieben o Jesu! so lang ich leben werde, und so ich dich nicht lieben sollte in meinem Leben, so laß mich sterben, auf daß ich dich in meinem Tode liebe: dann du bist werth, daß alle Menschen und Engel dich ewiglich lieben und loben, Amen.

## §. 12. Wie der Mensch Christo dem Herrn seine Nothdurft eröffnen soll.

O du Liebhaber der Menschen, du weißt meine Schwachheit und Gebrechlichkeiten, dann ich bin der Werk deiner Hände: mein Herz ist mit lauter Eitelkeit umpfangen, mein Verstand mit Finsterniß und Unwissenheit umgeben, meine Gedächtniß mit irdischen Gedanken zerstreuet, meine Sinne und Anmüthungen zum Bösen geneigt, meine Seele wird in Mitte so vieler Anfechtungen ganz kleinmüthig und betrübt mein Gewissen von der Viele meiner Sünden beunruhiget, mein Fleisch reizet mich zur Geilheit an, und hat einen Verdruß und Widerwillen ab der Tugend, außen- und innerher ist nichts, als Versuchung und heftige Anreizung zu der Sünde. Und bey wem soll ich Hilfe suchen, o du Gott meines Herzen! als eben bey dir, der du deßwegen zu mir kommen bist, auf daß ich in dir das Leben finde. So erleuchte dann meinen Verstand, o Jesu! du bist, das Licht der Welt, lehre mich, o ewige Wahrheit: heile meine Wunden, o du Arzt der Seelen: nimm ein die Kräften meiner Seele, o du süße Lieblichkeit! reinige

mein Gemüth, o du Liebhaber der Reinigkeit! führe mich bey der Hand in Mitten meiner Feinde, o du Weg der Seligkeit! gieb meinem Gemüthe einen Eifer zur Tugend, und entzünde mein kaltes Herz mit dem süßen Feuer deiner Liebe: nimm mich ganz ein, und verwandle mich in dich, auf daß ich in dir, und mit dir lebe und sterbe, mein Gott und alles!

## §. 13. Danksagung zu Gott dem Vater.

Wende deine Augen auf mich, o himmlischer Vater! dann dein eingeborner Sohn zu innerst in mir schreyet zu dir. Was soll ich sagen, oder wie soll ich dir danken, o Gott! oder was soll ich thun, um meine Dankbarkeit an Tag zu geben? Wehe mir, der ich ein Mensch von unreinen Lefzen bin, ein Kind, das nicht reden kann. Dann wann ich wegen der allergeringsten Gutthat nach Gebühr dir nicht danken mag: wie viel weniger, da du deinen eingebornen Sohn mir nicht allein zur Erlösung, sondern auch zur Speise gegeben hast. Groß bist du, o Herr! und groß sind die Wunder deiner Barmherzigkeit. O heiliger Gott! o ewiger Gott! o unsterblicher Gott! wer

kann

kann mit dir in der Barmherzigkeit verglichen werden? Ist es dann möglich, daß ich dich nach so unaussprechlicher Gutthat noch beleidigen und verschimpfen soll? Laß mich, o mein Gott! eher sterben. O Gott! gieb mir deine heilige Gnade; und die ganze Welt, ja die Hölle selbsten wird mich nicht mehr zur Sünde bringen: stärke, o Gott! mein unbeständiges Gemüth durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, den ich empfangen habe.

## §. 14. Danksagung zu dem heiligen Geiste.

O du Brunn der Gütigkeit und aller göttlichen Gaben, o du Licht der ewigen Wahrheit, du bereitest die Herzen der Menschen, und führest sie zu allem Guten; du erfüllest die Herzen der Glaubigen mit deinen Gnaden; aber in diesem heiligen Sacrament giessest du aus den Überfluß deiner Süßigkeit und des Trostes, welchen die heiligen und Jesum liebenden Seelen mit himmlischer Süßigkeit verkosten: dir sey Dank in Ewigkeit, daß du mich zu dieser heiligen Tafel geführet hast, und wie ich verhoffe, mit dem heiligen Fleisch und Blute Jesu in mein Herz selbsten

 einge-

eingekehret hast. Was wäre das für eine abscheuliche Undankbarkeit, wann ich mit meinen alten Sünden dich wiederum betrüben, deinen Tempel entunehren, und das Blut des neuen Testaments verunreinigen sollte. O heiliger Geist! heilige meine Zunge, welche Jesum empfangen hat, reinige mein Herz, in welchem dieser liebreiche Herr ruhet, stärke die Schwachheit meiner Seele, und weiche nicht von mir: dann dich will ich loben als meinen gnadenreichen Gutthäter, samt dem Vater und dem Sohne Gottes hier, so lang ich leben werde, in dem Himmel ewiglich, Amen.

## §. 15. Zu der allerseligsten Jungfrau.

Und du, o wunderbarliche Jungfrau! sollst auch einen Theil an meiner zwar geringen, aber aufrichtigen Danksagung haben. Dann du hast aus deinem jungfräulichen Fleisch und Blute meinem Heilande das Fleisch und Blut gegeben, das ich unwürdiger Sünder empfangen habe: du hast ihn neun Monate in deinem heiligen Leibe getragen, und nach der Geburt mit deiner jungfräulichen Milch ernähret: Erhalte mir, o mächtige Jungfrau! daß ich Jesum liebe,

und wollte Gott, ich könnte ihn lieben, wie du ihn geliebt hast, o heilige Jungfrau und milde Mutter!

## Psalm 116.

Lobet den Herrn alle Heyden, lobet ihn alle Völker: dann seine Barmherzigkeit ist über uns bestättiget worden, und die Wahrheit des Herrn bleibet ewiglich. Ehre sey dem Vater und dem Sohne, ꝛc.

## §. 16. Gebether, wann vollkommener Ablaß zu gewinnen.

### Erstes Gebeth.

O Herr Jesu Christe, du Liebhaber des Friedens und der Einigkeit, ich bitte dich durch dein kostbarliches Blut, durch deine heilige Wunden, durch deinen Tod und Leiden, durch welche du uns erlöset und mit deinem himmlischen Vater versöhnet hast, daß du gnädiglich wollest verleihen allen christlichen Fürsten, Königen und Potentaten wahren Frieden und Einigkeit, und deine göttliche Gnade, durch welche sie alle ihre Unterthanen ohne Krieg und Aufruhr sicher und in Frieden regieren.

## Zweytes Geberh.

O Herr Jesu Christe, du wahres Licht der Welt; ich bitte dich, du wollest mit dem göttlichen Glaubenslicht alle Spaltungen und Ketzereyen ausrotten, alle Finsterniß des Irrthums vertreiben, und alle, so durch dieselbe verblendet sind, mit dem wahren Glaubenslichte erleuchten; damit sie sich bekehren, in der mütterlichen Schooß der heiligen katholischen Kirche sich wiederum einstellen, mit einhelligem Herzen und Munde dich in demselben loben und preisen, Amen.

## Drittes Geberh.

O Herr Jesu Christe, du wahrer Grundstein und lebendiges Haupt deiner christkatholischen Kirche, welche du auf den Felsen gebauet, und dem heiligen Petro zu verwalten anvertrauet hast: ich bitte dich, du wollest die heilige Kirche, die du dir durch dein heiliges Blut als eine unbefleckte Gesponß vermähler hast, allzeit erhalten, und zum Heile deiner auserwählten Schäflein an allen Orten und Enden der Welt aufwachsen lassen, alle ihre Feinde demüthigen und zerstreuen: damit sie dich auf dem ganzen Erdboden lobe und bekenne.

## §. 17. Wie man den vollkommenen Ablaß samt der Communion für eine arme Seele aufopfern kann.

O mein Herr Jesu Christe, du willst, daß ich meinen in dem Kerker deiner Gerechtigkeit leidenden Mitbrüdern mit meinem Gebeth aus der Gefängniß helfe, auf daß sie von ihren Sünden los werden: siehe, ich opfere dir auf diese meine zwar geringe Andacht, aber wie viel kann ich ausrichten, wann du dieselbe mit deinen unendlichen Verdiensten einverleibest: laß sie, o barmherzigster Herr! der Seelen N.N. zu Nutzen kommen! oder, in dero Unbedürftigkeit, einer andern, für welche ich zu bethen am ersten schuldig bin, oder der, so die allerverlassenste ist, oder welche deinen heiligen Augen zum meisten gefällt, mache, daß diese und andere von den Peinen bald erlediget, deine ewige Schönheit anschauen mögen.

## §. 18. Höre folgendes Gespräch an, ehe du aus der Kirche gehest.

Der Herr. Mein Sohn, siehe, ich habe dir gegeben alles, was ich habe; ich verhoffe, du werdest dich auch dankbar einstellen.

Der Knecht. Was soll ich dir dann geben, o Herr! siehe ich bin die Armuth selbsten, und du bist der Brunn alles Gutens.

Der Herr. Mein Sohn, gieb mir dein Herz: das allein verlange ich.

Der Knecht. Mein liebreichster Heiland! wollte Gott mein Herz liebte dich mehr, als alle Menschen und Engel, wie gern würde ich dir solches schenken! ach könnte es brennen vor Liebe, wie die glückseligen Seraphim, könnte es für Liebe zerfließen, wie das Herz Mariä! wie gern würde ich es dir aufofern, aber ach Gott! da du selbsten, o brennendes Feuer der göttlichen Liebe! in mein Herz eingekehret bist, so ist es dannoch ganz Eis-kalt, wie würde es dann seyn, da du zu mir nicht kommen wärest? gleichwohl will ich es dir schenken, wie es ist: Ach bekehre es, erhitze es, entzünde es: gieb mir das deine, o Jesu! und nimm das meinige, auf daß ich dich liebe, wie du verdienest geliebt zu werden, o du ewige Schönheit, o du unaussprechliche Gütigkeit!

Der Herr. Siehe! dein Mitbruder leidet Hunger, er ist nackend, er ist krank, Trost- und Hilflos, er ist gefangen, speise ihn nach deinem Vermögen, kleide ihn,

suche ihn heim, und tröste ihn. Dann was du ihm thust, das will ich annehmen, als hättest du es mir selbsten gethan.

Der Knecht. Mein liebster Jesu! ich sage dir Dank, daß du mir eine solche Gelegenheit giebst, deine Gutthaten zu erkennen. Wie du begehrest, so soll es geschehen: heut noch will ich diesem und jenem Hausarmen beyspringen, jenen Kranken besuchen, einen Gefangenen trösten und beyspringen, zwischen jenen Feinden, so viel mir möglich, den Frieden verschaffen.

Der Herr. Wann dir die Mittel anderen zu helfen ermangeln, so habe den Willen solches zu thun, und opfere mir auf deine Armuth und Unmöglichkeit. Leide mir zu Lieb deine Angst und Trübsal; deine Mühe und Arbeit sollst du mir täglich aufopfern: verzeihe denen, die dich beleidiget haben, und fliehe die Sünden mehr als den Tod selbsten, nicht nur allein die grobe und tödliche, sondern auch die geringere Fehler und Unvollkommenheiten.

Der Knecht. Mein Herz ist bereit, o mein Gott! mein Herz ist bereit, das zu thun, was du verlangest: gieb mir nur deine heilige Gnade, mit deiner Hülf, so bin ich

zufrieden; im übrigen mache mit mir, wie du es verlangest. Sey mein Gott! in allem gelobt und gebenedeyt in Ewigkeit.

Der Herr. Nachdem du meinen Leib empfangen, sollst du den ganzen Tag hindurch an diese Gnade gedenken, auch frömmer und gottseliger leben: gehe Nachmittag in eine Kirche, bethe daselbst mit inbrünstigerem Herzen, als du sonst zu thun pflegtest, erneuere dein gutes Vorhaben, und begehre meine Gnade, daß ich dir helfe dasselbe in das Werk stellen: meide alle Gelegenheit, worinn dein Geist könnte zerstreut werden, und dein Eifer auslöschen, dann der arge Feind ist vielmehr beflissen, am selben Tage dich zu verführen, und des großen Schatzes der Gnaden, deren du in Nießung meines Leibes bist theilhaftig worden, dich zu berauben.

# Christkatholischen Bethbuchs Vierter Theil.

## Jährliche Andachten.

## I. Capitel.

# Gebether

## an den hohen Festtägen und Geheimnissen Christi.

### §. 1. An den vier Sonntägen des Advents.

### Aus dem Lobgesang Zachariä. Luc. 1. 68. & seq.

Sey gebenedeyt, o Herr, du Gott Israel! daß du uns elende Menschenkinder hast heimsuchen, und um uns von unsern Feinden zu erlösen, die menschliche Natur aus der gebenedeytesten Jungfrauen Maria vom königlichen Geblüte David entsprossen, hast annehmen wollen, und in deren reinen Leibe neun Monat lang verborgen bleiben.

Es ist Zeit, o Herr! daß du dich unser erbarmest, und aus der jungfräulichen Schooß wie eine Blume hervorbrechest. Ach komm, und zeige uns dein Angesicht, damit wir erlöset werden. Ach komm! wie du es versprochen hast durch den Mund deiner heiligen Propheten, die von Anbegin der Welt gewesen sind. Siehe wir sitzen in dem Lande der Finsterniß, wir seufzen in den Banden der Sünden, in der harten Dienstbarkeit des Fürstens dieser Welt. Laß dich sehen, o du Stern Jacob! gehe auf, o du Sonne der Gerechtigkeit! komm, und erlöse uns von den Feinden, die rings um uns herum stehen, auf daß wir in der Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unsers Lebens dir dienen mögen.

## §. 2. Am H. Weyhnachtstag.

Ich bethe dich an mit tiefester Demuth, du mein Gott und Heiland! wahrhaftig ist uns erschienen deine Gnade und gutthätige Barmherzigkeit, die uns ermahnet, daß wir alle Gottlosigkeit und weltliche Begierden ablegen sollen. Deine Zunge ist noch nicht gelöst, und du verdammest schon unsere unersättliche Begierden der Reichthümer durch deine freywillige Armuth, da du aller mensch-

menschlichen Mitteln entblößet, in einem Stalle auf dem Strohe liegest, und aus einer armen Mutter geboren, von den armen Hirten hast wollen heimgesucht und angebethet werden. Wehe unserer närrischen Hoffart, indem du, o Herr Himmels und der Erde! von den Deinigen hast wollen abgewiesen, verachtet und verlassen werden. Wehe der unbändigen Liebe unsers Fleisches! da du schon anfangest deinen zarten Leib und dein heiliges Fleisch zu kreuzigen: du bist unmündig, und sprichst schon das Urtheil der Verdammniß über die Reichen aus, über die, so sich auf dieser Welt wohl seyn lassen, über alle hochmüthige und stolze Menschenkinder. Du bist noch in den Windeln eingewickelt, und Herodes fängt schon an dich zu förchten, wie erschrecklich wirst du dann den Gottlosen scheinen, da du in deiner Majestät in den Wolken kommen wirst die Welt zu richten! du bist wahrhaftig ein verborgener Gott und Heiland. Verleihe mir dann, o mein gütigster Erlöser! daß ich nach deinem Exempel der Welt absage, die Reichthümer verachte, das Kreuz auf mich nehme, und durch die Gleichförmigkeit deines Ebenbildes selig werde, Amen.

## §. 3. Am H. Neujahrstage.

Verehrung des H. Namen Jesu. Siehe Blatt 176. & seq.

## §. 4. Am Tage der HH. drey Könige.

O gütigster Jesu! du bist in dein Eigenthum kommen, und deine Unterthanen haben dich nicht aufnehmen wollen, du aber ganz gerecht und erschrecklich in deinen Urtheilen fängst schon an, selbe zu verwerfen, und aus deinem Reiche zu verstoßen: und rufest von dem Morgenlande ein fremdes Volk, das in ihr Erbtheil eintreten soll. Der Stern deiner göttlichen Gnade leuchtet den seligen drey Königen und Weisen, welche sich von diesem Lichte gehorsam führen lassen, und dich als ihren Herrn und Gott erkennen und anbethen. Ach mein liebreicher Erlöser! wie oft hast du mir gerufen, wie oft hast du mir durch inner- und äußerliche Gnade zugesprochen, daß ich dir diene, daß ich dich liebe: und ich armseliger Mensch habe deine Stimme nicht anhören wollen, ich hab dich verachtet, ich habe dich so vielmal beleidiget. Ach verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und gieb nicht anderen das Erbtheil, das du mir zubereitet hast, sondern

ver-

vermehre deine heilige Gnade, auf daß ich dir folge, und in allem nach deinem heiligen Willen lebe.

## §. 5. An den Sonntägen der vierzigtägigen Fasten.

O gütigster Herr Jesu! der du kommen bist, nicht die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu rufen, welchen du zu allen Zeiten das Fasten als ein bequemes Mittel, deinen Zorn zu stillen, vorgeschrieben hast, und durch deine heilige Propheten und Apostel hast predigen lassen. Ich danke dir, daß du so gütig mit uns strafmäßigen Sündern umgehest, und anstatt des ewigen Hungers und Dursts, den wir in der Hölle ewig zu leiden verdienet haben, durch eine so geringe Genugthuung dich zur Erbarmniß bewegen lassest. Wer sollte sich über ein so geringes Bußwerk beschweren, nachdem du selbsten vierzig Täge und vierzig Nächte gefastet hast, und alle deine lieben Freunde im Fasten und Bethen dir gedienet haben. So will ich dann mit Freuden die von der heiligen Kirche mir vorgeschriebene, und durch dein Exempel geheiligte vierzigtägige Fasten halten, damit ich dir nachfolge. Die vielfältigen

Strafen meiner Sünden abbüße, mein sündiges Fleisch abtödte, und zu Betrachtung himmlischer Dinge fähig werde: Verleihe mir diese Gnade, o mein Gott und Heiland! Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Item siehe Blatt 50. & seq.

## §. 6. Am Gründonnerstag.

Siehe von dem hochwürdigen Sacrament des Altars Blatt 196.

## §. 7. Am H. Charfreytage.

Siehe von dem Leiden Christi am Freytag Blatt 210.

## §. 8. Am hochheiligen Ostertage.

Dein Leiden, o glorreichester Jesu! hat ein Ende genommen, deine Schmerzen sind in Wohllust, dein Trauern in Freude, deine vielfältige Schmach in Ehre und Herrlichkeit verkehret worden. Der Tod ist durch deinen glorreichen Sieg überwunden, und die Macht der Hölle getrennet worden. Du bist auferstanden von den Todten, o du Leben alles Fleisches, und hast uns zur glückseligen Auferstehung den Weg gebahnet. Als unser Haupt bist du vorher gangen, und als deine Glieder werden wir dir nachfolgen.

Ja ich glaube, o Jesu! daß du nun lebest, und nicht mehr sterben wirst: und daß auch ich am jüngsten Tage von der Erde auferstehen, und die Unsterblichkeit anziehen werde: ich werde wiederum mit dieser meiner Haut umgeben werden, und mit diesen, und nicht mit andern Augen dich ansehen, und in den Lüften dir entgegen gehen. O was Trost und Freude bringet mir diese glückselige Hoffnung! wie gern will ich leiden, und meiner bösen Natur und verkehrten Gemüthtsneigungen absterben, damit ich mit dir in der Herrlichkeit auferstehe, und deine Schönheit mit freudigen Augen ewiglich ansehen möge. Verleihe mir, o du mein Herr und Seligmacher! diese Gnade durch deine heilige Auferstehung, Amen.

Siehe Blatt 131.

## §. 9. Am Feste der heiligen Auffahrt Christi.

Siehe Blatt 131.

## In der Kreuzwoche.

Siehe die Litaney aller Heiligen, V. Theils c. 2. §. 2.

## §. 10. An den heiligen Pfingst-feyertägen.

Siehe wochentliche Andachten zum H. Geist. Blatt 161.

## §. 11. Am Sonntag der heiligen Dreyfaltigkeit.

Siehe wochentliche Andachten zur HH. Dreyfaltigkeit. Blatt 150.

## §. 12. Am Tage des hohen Fron-leichnams.

Siehe wochentliche Andachten zu dem heiligen Sacrament des Altars. Blatt 196.

*Immacculata Conceptio B. MARIÆ Virg.*

# Des vierten Theils jährlicher Andachten

## II. Capitel.

## An hohen Festtägen der heiligen Mutter Gottes.

# MARIA

## und anderer

# Heiligen Gottes.

---

### §. 1. Am Tage der unbefleckten Empfängniß Mariä. Ex Cant.

O unvergleichliche Jungfrau! groß ist zwar die Anzahl der heiligen Frauen und Jungfrauen, welche vor allen anderen von Gott auserlesen in großer Heiligkeit gelebt haben; aber sie sind alle in der Sünde empfangen worden, und sind als Kinder des göttlichen Zorns auf die Welt kommen. Du allein, o selige Jungfrau! bist auserwählet unter Tausenden, und hast zerknirschet das Haupt der Schlangen, die alle Menschen mit ihrem Gifte angesteckt hatte: du bist im ersten Augenblicke deiner

Empfängniß von aller Sünde befreyet und geheiliget worden. Diese Meynung, o ehrwürdige Jungfrau! hat von dir die heilige Kirche wegen der Ehre des Herrn, der aus deinem unbefleckten Fleisch und Blute unsere Natur angenommen hat. Du bist unter den Töchtern Adam hervor kommen, gleichwie die Schnee-weise Lilien unter den Dörnern hervor wachsen: du bist ganz schön, o du Freundin Gottes, und in dir ist kein Mackel: so verschaffe dann durch deine mächtige Fürbitte, o du reine Mutter und Jungfrau! daß die gebenedeyte Frucht deines Leibs, Jesus Christus! uns gnädig sey, und uns der himmlischen Freuden theilhaftig mache, Amen.

Siehe Blatt 224.

## §. 2. Am Feste der Geburt Mariä.

Ex Cyrillo Alex hom. contra Nestorium.

Deine Geburt, o auserlesene Jungfrau! hat die ganze Welt erfreuet: dir sey ewiges Lob, o heilige Mutter Gottes! dann du bist die Krone der Jungfrauschaft: in deinem Leibe hat sich derjenige einschließen

lassen, den Himmel und Erden nicht umgeben, können. Durch dich erfreuet sich der Himmel, frohlocken die Engel und Erzengel, und die Menschen werden durch Dich zum Himmel berufen: durch Deine Hilfe bekehren sich die Völker zur Buße; du bist in deiner heiligen Geburt wie die schöne Morgenröthe aufgegangen, und hast das Licht der Welt, die Sonne der Gerechtigkeit aus deinem gebenedeyten Leibe in die Welt gebracht.

Wer kann dich dann loben, wie du es verdienest, o Maria, Mutter Gottes! und Jungfrau! doch wollen wir thun, was unsere Möglichkeit uns zuläßt, verhoffend du werdest unsern guten Willen nicht verwerfen: wir wollen anbethen deinen gebenedeyten Sohn, welchem mit dem Vater und heiligen Geiste sey ewiges Lob von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Siehe Blatt 224.

## §. 3. Am hohen Feste der Verkündigung Mariä.

Ex Augustino Serm. 18. de Sanctis.

O wunderbarliche Mutter! wer kann mit sterblichen Augen den unerträglichen Glanz

Glanz deiner Herrlichkeit ansehen? vor allen Weibern wirst du zur Mutter Gottes erwählet; die Kraft des Allerhöchsten hat dich überschattet, und der heilige Geist hat sich in deinen Leib und in deine Seele ohne Maas ausgegossen: das Wort Gottes steiget vom Himmel herab, und will durch die unbegreifliche Menschwerdung dein Sohn werden, in dir wird erfüllet das Geheimniß, welches von ewigen Zeiten in Gott verborgen war.

Eva hat der Schlangen geglaubt, und uns in das Verderben gestürzet: du glaubest dem Engel, und errettest uns von dem Untergange.

Wer kann, o selige Jungfrau! dir genugsam Dank sagen, oder dich loben, wie du es verdienest? dann durch deine Verwilligung hast du die verlorne Welt wiederum aufgerichtet. So nimm dann hin unsere zwar geringe, aber herzliche Danksagung, und durch deine mächtige Fürbitte entschuldige unsere Schwachheiten; erhöre unser Flehen, und erhalte uns die Nachlassung unserer Sünden, Amen.

Siehe Blatt 224.

## §. 4. Am Fest der Heimsuchung Mariä.

*Ex S. Ambrosio l. 2. Comment. in Luc.*

O heilige Jungfrau! groß ist deine Demuth; da du durch die göttliche Schwangerschaft über alle Menschen und Engel erhoben deine Dienerin und Baase Elisabeth heimsuchest: groß ist deine Barmherzigkeit, da du durch Berg und Thal laufest, um denen zu Hilfe zu kommen, die dich als eine Mutter Gottes durch göttliche Erleuchtung erkannt haben, und schon anfangest von dem Überflusse deiner Gnaden den Bedürftigen mitzutheilen. Groß ist deine Gewalt und Vermögen, indem der Herr auf deinen Gruß deine Baase Elisabeth mit seinem Geiste erfüllet, und das in Mutterleibe verschlossene Kind geheiliget hat; und beyden deine große Würdigkeit hat zu erkennen gegeben: wann nur auf deinen Gruß die Mutter und der Sohn so viel Gnaden empfangen haben, was muß deine heilige Gegenwart drey Monat lang bey beyden gewirket haben? so sprich dann, o barmherzige und gnadenreiche Mutter nur ein Wort für mich bey deinem Sohne, damit

ich

ich von demselben Gnade und Barmherzigkeit erlangen möge, Amen.

Siehe Blatt 224.

## §. 5. Am Fest der Reinigung Mariä, oder Lichtmeß.

Ach könnte ich deinen großen Tugenden nachfolgen, o Jungfrau! die du heutiges Tags in deiner Reinigung und Aufopferung deines lieben Sohns im Tempel der Welt gezeiget hast. Du bist die unbefleckte Mutter Gottes, in- und nach der Geburt eine unversehrte Jungfrau geblieben: und gleichwohl stellest du dich wie andere unreine Weiber vor dem Priester und opferst für deine Reinigung ein Paar Turteltauben; was große Demuth und Verachtung deiner selbsten! was Eifer das Gesätz Gottes zu erfüllen, dem du doch nicht unterworfen warest. Du opferst deinen lieben Sohn, und weißt, daß durch diese Opferung das Schwert des Schmerzens dein gebenedeytes Herz durchdringen, und dein eingebohrner Sohn viel werde leiden und ausstehen müssen: gleichwohl hast du dich dem göttlichen Willen ergeben, und zu meiner Erlösung deine mütterliche Nei-

gnug überwunden: so verschaffe dann, o heilige Mutter! daß ich durch deine Fürbitte mich selbsten verachte, die heiligen Gebothe Gottes fleißig halte, und in allen Begebenheiten dem Willen des Herrn mich ganz und gar ergebe, Amen.

## §. 6. Am hohen Feste der Himmelfahrt Mariä.

### Ex Bernardo Serm. 1. de Assumpt. B. M.

Mit was Freude, hast du heutiges Tages, o glorreiche Jungfrau! den Himmel erfüllet! dann wann Johannes im Mutterleibe für Freude ist aufgesprungen, da er deine Stimme gehöret, was Frohlocken hast du den himmlischen Innwohnern verursacht, da sie nicht allein deine Stimme zu hören, sondern auch dein liebreiches Angesicht zu betrachten, und deiner Gegenwart zu genießen, sind gewürdiget worden.

Wer kann sich die Größe deiner Herrlichkeit einbilden, mit der du, o mächtige Königin der Welt! in die Höhe hinauf gefahren bist, mit was anmüthiger Andacht ist

das

das ganze Heer der himmlischen Geister dir entgegen kommen! mit was lieblichem und freundlichem Angesichte hat dich dein liebster Sohn empfangen, und über alle Geschöpfe erhöhet, in den Thron gesetzet, der deinen hohen Verdiensten zubereitet war: dann nach Maas deiner unaussprechlichen Gnaden auf Erden bist du im Himmel mit Macht und Herrlichkeit gezieret worden.

Wende, o heilige Mutter! deine barmherzige Augen von oben herab auf uns arme Sünder, die wir hier im Jammerthal nach dem Himmel seufzen, und durch deine Fürbitte führe uns dorthin, wo wir Gott ewig loben und preisen werden, Amen.

## §. 7. An den Festtägen der HH. Aposteln.

O heiliger Apostel NN. der du zu einer Säule und Grundfeste der katholischen Kirche erwählet, zum Verkünder des göttlichen Worts verordnet, und zum Richter an jenem Tage über die zwölf Geschlechter Israel gestellet bist: dich bitte ich demüthiglich durch den Tod Christi Jesu, und deine Marter, so du ihm zu Lieb und zur Behauptung des wahren Glaubens hast

ausgestanden, du wollest mir Gnade erwerben, im rechten katholischen Glauben, göttlicher Hoffnung und Liebe mein Leben zu beschließen, und an jenem Tage ein gnädiges Urtheil durch deiner Stimme gewünschten Beyfall zu erlangen, Amen.

NB. Am Feste zweyer Apostel, bethet man es zweymal, mit Zusatz eines jeglichen Namen.

## §. 8. Andacht und Gebether zu dem heiligen Joseph am 19 März.

### Erstes Gebeth.

### Worinn man ihm zum Patronen erwählet.

O du glorwürdigster Vater, heiliger Joseph! du getreuer Haushalter und Ernährer meines Erlösers, Jesu Christi! du keuscher Bräutigam der gebenedeyten Jungfrauen und Mutter Mariä. Weil du durch deine hohe Würde und Amtsverwaltung alle Heilige Gottes weit übertroffen, und folglich mit einem unaussprechlichen Schatz der Gnaden bist von Gott gezieret worden; erwähle ich dich zu meinem sonderbaren Fürsprecher und Patronen: nimm mich an zu deinem Pflegkinde, und laß

durch

durch deine ganze mächtige Fürbitte mich nicht aus deiner Acht, sondern sey in allem meinem Thun und Lassen mein Beschützer.

### Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebährerin geholfen werde, damit durch seine Fürbitte uns gegeben werde, was unser Vermögen nicht erlangen kann. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

## Zweytes Geberh zum H. Joseph.

### Worin man die Gnade begehret, ein heiliges und innerliches Leben zu führen.

Heiliger Joseph, du gerechter Mann! wer kann deine große Vollkommenheit und die Viele und Vortreflichkeit deiner Tugenden aussprechen, der du das ewige Wort Gottes in seinen fleischlichen Tägen regieret und geführet hast, und dessen Vater genannt bist worden, der du dasselbe ohne Unterlaß vor deinen Augen, vielmehr aber in deinem Herzen gegenwärtig hattest, auf deinen Armen trugest, und dein heiliges Leben in dessen allerwünschlichster Gesellschaft zugebracht. Erhalte mir, o heilig-

ster Fürsprecher, daß ich allzeit Jesum vor Augen und in meinem Herzen trage, daß mich die außerlichen Geschäfte niemal von Jesu abwendig machen; erhalte mir nur einen kleinen Theil deiner Reinigkeit, deiner Demuth, deiner Geduld, und deiner inbrünstigen Liebe zu Jesu.

Gebeth. Wir bitten dich ꝛc. wie oben Blatt 321.

### Drittes Gebeth zum H. Joseph.

## Um Erhaltung der jungfräulichen Reinigkeit für die ledigen Standspersonen.

O heiliger Joseph! der du dessentwegen mit der unvergleichlichen Jungfrau bist vermählt worden, auf daß du ihre Jungfrauschaft bewahrtest, und ihr sichtbarer Schutzengel wärest, der du unter den schneeweißen Lilien bist geweidet worden, und selbsten als eine Lilie aufgewachsen; Erhalte mir die große Gnade der Reinigkeit des Leibes und der Seele, lehre mich, meine Augen, meine Ohren, meine Hände und alle Sinne also einhalten, daß ich die weiße Jungfrauschaft nicht verliere, und die abscheu-

liche Unlauterkeit meine Seele und meinen Leib niemal beflecke.

Gebeth. Wir bitten dich ꝛc. wie oben Blatt 321.

## Viertes Gebeth zum heiligen Joseph, Für die Eheleute.

Heiliger Joseph! der du mit Maria im wahren Ehestande, aber unbefleckt, unversehrt gelebt hast, mit was Sorgfältigkeit habt ihr eines dem andern aufgewartet, mit was Geduld habt ihr die vielfältigen Beschwernisse und Kummer dieses Lebens übertragen? Ach wie inbrünstig ware euer Eifer im Gebethe, wie groß eure Liebe zur Arbeit, mit was Bescheidenheit habt ihr beyde wunderbarliche Eheleute Jesum auferzogen?

Erhalte mir, o heiliger Joseph! sammt deiner jungfräulichen Gespons, daß ich nach eurem Exempel mit meinen Ehegenossenen lebe; und so wir in allem euerer unvergleichlichen Reinigkeit nicht nachfolgen können, daß wir aufs wenigst in standmäßiger Keuschheit leben, einander lieben, Kreuz und Leiden mit Geduld übertragen, in der Treue und Liebe verharren, auf daß wir durch das gute Exem-

pel die Menschen zum Lobe Gottes anleiten, und selig werden.

Geberh. Wir bitten dich ꝛc. wie oben Blatt 321.

## Fünftes Geberh zum heiligen Joseph. Um die Liebe Jesu zu erhalten.

O heiliger Joseph! erhalte mir nur ein Fünklein des Überflusses der brennenden Liebe, so du zu Jesu trugest: du hattest ihn nicht allein in deinem Herzen, in deiner Gedächtniß, in deinem Gemüthe, sondern du umhalsetest ihn mit deinen Händen, trugest ihn auf deinen Armen, und in deiner Schooß, sahest ihn vor deinen Augen, assest, trunkest, arbeitetest, redetest, giengest und schliefest mit ihm: deine Arbeit ware ihn zu ernähren, deine Reise ihn zu begleiten, deine Sorgen ihm aufzuwarten, deine Begierden ihm zu gefallen; dein Gespräch ware von und mit ihm! er ware deine Freude, deine Liebe, und dein Leben.

O heiliger Nährvater! begehre von Jesu, daß ich ihn lieb habe, er wird dir diese Gnade nicht abschlagen in dem Himmel, nachdem er dir dreyßig Jahre lang auf Erden ist gehorsam gewesen: und ich, wann

ich diese Gnade durch dich werde erlangt haben, werde mich glückseliger schätzen, als wann ich die ganze Welt hätte.

## Sechstes Gebeth zum heiligen Joseph Um einen glückseligen Tod zu erlangen.

O heiliger Joseph! der du allzeit bey und mit Jesu und Maria gewesen, und in ihrer Gegenwart deinen seligen Geist aufgegeben hast; erhalte mir, mein heiliger Patron! daß gleichwie Jesus und Maria dir in deinen letzten Nöthen beygestanden, also auch du mit Maria mir mit deiner Fürbitte in meinen letzten Zügen beystehen wollest, und daß meine letzte Worte seyn: Jesus, Maria, Joseph.

Gebeth. Wir bitten dich ꝛc. wie oben Blatt 321.

## §. 9. Zu dem heil. Martyrer Johann von Nepomuck, den 16. May.

## Für Schand und Spott durch dessen Fürbitte sich zu bewahren, auch andere Gnaden durch ihn zu erbitten.

O liebreicher, und in allen Nöthen mächtiger Patron, heiliger Johannes Nepo-

pomucene, sey zu tausendmal gegrüßt und geehret. Mit dir erfreue ich mich wegen der Ehre, die dir auf Erden, absonderlich bey deiner glorreichen Grabstatt erzeiget wird, und wegen der Glory, in der du dich in dem Himmel ewig erfreuest, zu dir erhebe ich mein Herz und Gemüth, der du in der himmlischen Glory mit allen Heiligen ewig frohlockest, auf Erden aber aller Betrangten ein fürtreflicher Helfer bist, und niemand, der zu dir sein Vertrauen setzet, unbegnadet und ungetröst hinweg lassest. Zu dir komme ich auch mit reumüthigem Herzen, und kindlichem Vertrauen, klage und offenbare dir all mein Anliegen, und bitte herzinniglich durch alles, wodurch ich bitten und dich bewegen kann, und durch was du alle jemal zu dir Fliehende zu erhören bist bewegt worden. Erbarme dich meiner, erhöre mein Begehren, und erwerbe mir von Gott Trost, Hilfe und Heil, wende durch deine kräftige Fürbitte und Verdienste von mir ab alle offentliche Schande und Spott, woher selbige immer mir zusetzen möchte, durch welche ich etwan meinen Feinden zu einem Gespötte, meinen Freunden zur Betrübniß, andern aber zu einer Ärgerniß werden könnte:

te: laß mich weder an meiner Ehre, noch anderer Wohlfahrt Schaden leiden: bekehre mein Herz zur wahren Buße und Besserung. Erbitte mir dieses, o heiliger Martyrer; und zugleich Verzeihung aller meiner Sünden, als wovon mir alles Übel entstehet, und welche ich von Herzen bereue, dieweil ich mit selbigen meinen Gott beleidiget, und mein höchstes Gut erzürnet habe. Gewähre mir diese meine demüthige Bitte, und erhalte mir zugleich alles, was du zu meiner Seele Heil mir nützlich und nöthig zu seyn siehest. Behüte mich vor aller Sünde, und vor dem ewigen Spott und der höllischen Verdammniß. Erhöre mich, o mein heiliger Patron! und was ich durch meine geringe Verdienste und schwaches Vertrauen nicht vermag, das erstatte bey dir deine Güte, und bey dem allmächtigen Gott deine kräftige Fürbitte und hohen Verdienste, Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Johannes Nepomucene!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

## Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe unserm Gebethe, welches wir

dir

dir zu Ehren des H. Johannis Nepomuceni deines Beichtigers und Martyrers aufopfern, ein gütiges und barmherziges Gehör, damit wir durch seine Fürbitte und großen Verdienste im Guten bestättiget, von aller weltlichen Schand und Spott befreyet, vor unsrer Sterbstunde alle Sünden beichten, durch heilsame Buße für dieselbe gnugthun, und zur ewigen Glückseligkeit gelangen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

### Anderes Geberh.

O Gott! der du wegen des unüberwindlichen Stillschweigens deines H. Johannis in dem Sacrament der Buße deine Kirche mit einer neuen Krone der Marter gezieret hast; verleihe uns durch dessen Fürbitte und Beyspiel, unsere Zunge behutsam zu bewahren, und in diesem sterblichen Leben ehender alle andere Übel, als den Schaden unsrer Seele erdulden, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 10. Zu dem heiligen Antonio von Padua, den 13 Junii

### In Noth und Beschwerniß zu sprechen:

O heiliger Antoni, ein Spiegel aller Tugend,

gend ein Wunder der Welt, ein getreuer Nothhelfer in allem Elend. Alle Menschen rühmen deine Güte und Wohlthaten, darum auch deine Bildniß schier in allen Kirchen vorgestellt wird; damit die Hilfnöthigen einen freyen Zugang zu dir haben, und durch deine mächtige Fürbitte Trost und Hilfe von Gott erlangen mögen. So fliehe ich dann auch zu dir, o mein geliebter Patron und Schutzvater, H. Antoni. Ich verehre mit gebogenen Knien dich in dieser deiner Bildniß, und hebe die Augen des Gemüths zu dir gen Himmel hinauf; mit demüthigster Bitte, du wollest nach deiner Güte und Mildigkeit mein reumüthiges Gebeth Gott aufopfern, und mir in Betrübniß Trost, Geduld in Widerwärtigkeit, und Hilfe in gegenwärtigem Anliegen erwerben.

O heiliger Antoni! ein auserwählter Freund, Christe Jesu; ich erinnere dich der höchsten Freuden und Süßigkeit, so du in deinem Kerker empfunden, als dir das liebe Kindlein Jesus erschienen, und sich auf deinen Arm, nächst beym Herzen nieder geleget. O heiliger Antoni! dein liebreiches Jesulein kann dir gar nichts versagen;

dann

dann er sich selbsten, und mit sich alles dir in deine Hände gegeben. Derowegen so trage ich dir mit großem Vertrauen vor, mein jetziges Begehren N. und bitte ganz flehentlich, du wollest es dem herzallerliebsten Kindlein Jesu zum besten und eifrigsten befehlen.

O Jesu, süßester Jesu, o allergnädigster Jesu, ich bitte dich durch die große Verdiensten deines getreuen Dieners Antoni, erhöre die flehentliche Seufzer meines betrangten Herzens. O heiliger Antoni! mein sonderbarer Fürsprecher bey Gott ich bitte dich durch die Liebe Christi Jesu; ich bitte dich durch sein liebreiches Herz, welches an deinem Herzen geruhet, du wollest nicht aufhören, das süßeste Jesulein für mich zu bitten, bis es dasjenige bewillige, so ich durch deine Fürbitte verlange. (NN. zu dem Ende will ich dir dieses N. zu Lieb und Ehren thun) (nach Belieben) und wann ich erhöret werde, will deine Wunder rühmen, und deine Ehre bey allen zu vermehren suchen.

Wann aber Gott nicht gefällig wäre, mir auch nicht dienlich, daß ich meiner Bitte

gewähret werde; so will ich dich, o heiliger Antoni, inständig gebethen haben, du wollest mir andere nützlichere Gnaden, absonderlich diese beyde erhalten. 1. Daß ich mit eben solcher Reinigkeit, Demuth, Andacht und Liebe, wie du, Jesum zum öftern im heiligen Sacrament empfange. 2. Daß meine Seele in der letzten Communion, durch die süße Gegenwart Jesu gestärket, die Bitterkeit des Todes überwinde, und durch den gefährlichen Weg der Ewigkeit zur himmlischen Glory geführet werde, sich mit dir in Jesu ewig zu erfreuen, Amen.

## §. 11. Zu der heiligen Mutter Anna. 26. Julii, um beständige Gnade Gottes zu erwerben.

Sey gegrüßet, o hochgebenedeyte Mutter St. Anna! du bist für allen andern Weibern gnadenreich; weil du Mariam geboren, welche voller Gnaden gewesen ist. Selig bist du, und überselig: weil du der Welt diejenige Frucht hervor gebracht, von welcher der allersüßeste Jesus, unser Heiland und Seligmacher, entsprossen

sen ist. Ich erfreue mich von Herzen, daß du vor allen auserwählt worden, eine Mutter der Gottesgebährerin, und eine Großmutter Jesu zu seyn. Ich wünsche dir auch Glück wegen deines edlen Namens Anna, welcher so viel als Gnade heißet. Aus Gnaden, da du unfruchtbar warest, hast du empfangen, eine Gnaden-volle Tochter hast du geboren, und durch sie den Ursprung aller Gnaden Christum Jesum uns erworben.

Ach, wir elende Kinder Evä, vermögen gar nichts ohne die Gnade Gottes. An der Gnade Gottes hängt unser Glück und Segen, unser christliches Leben und seliges Sterben. Ey dann, o gnadenreiche Mutter St. Anna! ich bitte dich herzlich durch alle deine Ehre und Freude, durch deine Verdiensten und Heiligkeit, vornehmlich durch deinen gnädigen Namen Anna; du wollest mir bey Jesu und Maria beständige Gnade, Gunst und Liebe erwerben; damit ich in all meinem Gebeth und Seufzern, besonders aber in gegenwärtigen Anliegen N. von Maria mit gnädigen Augen ansehen, und von Jesu mildiglich erhöret werde.

O auserwählte Mutter St. Anna! ich bin der gewissen Hoffnung und Zuversicht,

dein liebes Enkelein Jesus könne dir nichts verweigern, was du und deine allerheiligste Tochter Maria von ihm begehren: wann derowegen es Gottes Wille und mir selig ist, so erlange mir diese Gnade N. zu dem bitte ich allerunterthänigst, du wollest mich und die Meinigen unter deinen sonderbaren Schutz nehmen; unserer, wie eine liebende Mutter, fleißige Sorge tragen: und nie zulassen, daß uns an Leib und Seele einiger Schade zugefüget werde. O glorwürdigste Mutter St. Anna! erwerbe uns auch die Gnade, daß wir in der Liebe Jesu und Mariä stäts zunehmen, all unser Thun und Lassen zu der größern Ehre Jesu uud Mariä richten: alles Elend und Widerwärtigkeiten um der Liebe Jesu und Mariä wegen geduldig übertragen.

Ich bitte schließlich, o Gnaden-volle Mutter St. Anna! erwerbe mir, den Meinigen, und allen Menschen noch eine Gnade von Jesu; eine Gnade da alles angelegen! eine Gnade, welche alle vorige Gnaden krönet: und ist die endliche Gnade: daß wir in der Gnade Gottes sterben mögen. O Gnaden-volle Mutter St. Anna! um diese Gnade bitte ich, so viel ich bitten kann:

ich

ich bitte dich durch die Liebe, so du zu Jesu und Maria getragen! ich bitte dich so demüthig, so eifrig, so herzlich, als dich jemal eine einzige Seele darum gebethen: ich bitte dich abermal; laß mich und alle Menschen durch deine kräftige Fürbitte in der Gnade Gottes sterben, Amen.

## §. 12. Zu dem heiligen Ignatio, 31. Julii, um die Liebe Gottes zu erlangen.

O glorwürdigster Vater Ignati, ein Mann nach dem Willen und Herzen Gottes, der du mit sonderbarer Liebe und Seeleneifer angezündet, alle Menschen zu der Erkenntniß und Liebe Gottes zu bringen, dich höchstens beflissen hast; dich erwähle ich jetzt zu meinem Patronen und Lehrmeister, mit flehentlicher Bitte, du wollest mich für dein Pfleg- und Lehrkind annehmen, im wahren Glauben erhalten, zu meiner Selbsterkenntniß und vollkommener Buße anführen, zum christlichen Wandel und Tugend antreiben, mein Herz von der Liebe aller irdischen Dinge abziehen, und zu der höchsten Liebe Gottes bewegen.

O heiliger Vater Ignati! dessen Herz

stäts

ståts brennte in der Liebe Gottes, dessen Mund schier nichts anders zu reden wußte, als den süßen Namen Jesus, und alles zu größerer Ehre Gottes. O Ignati! wann wirst du mir einstens die Gnade von Gott erhalten; daß ich durch dein Exempel angereizet, nichts anders wisse, suche, liebe im Himmel und auf Erden, als Jesum einen Gott meines Herzens. O liebbrennender Ignati! da hast du mein eiskaltes Herz, zünde es an mit der göttlichen Liebe; truck hinein den süßen Namen Jesu; und schreibe rings herum deinen gewöhnlichen Spruch: Alles zur größerer Ehre Gottes.

Nun werde ich ja endlich vom Feuer der Liebe Gottes angefeuert, und mit dem Namen Jesu bezeichnet, nichts anders gedenken, wünschen, wollen, thun und reden, als nur allein, was Jesus lieb, Gott gefällig, und zu seiner größern Ehre gereichen mag; nun getraue ich mir durch Jesu Namen gestårket, all Kreuz und Elend; alle Widerwårtigkeit und Verfolgung; alle Noth und Angst geduldig, freudig, beståndig um der Liebe Jesu zu übertragen.

O wunderheiliger Ignati, dessen Herz, Gemüth und Wille allzeit mit dem Willen

len Gottes vereiniget und gleichfalls also in Gott vertieft waren, daß sie immer zu Gott zieleten; erhalte mir auch diese Gnade, daß ich zum öftern mit dir von Herzen seufze. 1. Wie übel schmecket mir die Welt, wann ich den Himmel anschaue. 2. O mein Gott, o einzige Liebe meines Herzens! o mein Gott! o daß dich die Menschen recht erkennten. 3. Ach liebet doch Gott, liebet Gott aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Willen. 4. Mein Gott und Herr, nimm auf alle meine Freyheit, Gedächtniß, Verstand und Willen: alles was ich habe, hast du mir gegeben: selbiges liefere ich dir wieder, damit nach deinem Willen zu walten: gieb mir allein deine Liebe sammt deinen Gnaden, so bin ich versehen, und wünsche nichts mehr, Amen.

## Gebeth, dadurch man seine Bitte dem heiligen Ignatio vorträgt.

Sey gegrüßt, o großer Patriarch und glorwürdiger Vater Ignati! du getreuer Diener der heiligsten Dreyfaltigkeit, du Nachfolger Christi und wahrer Tempel des heiligen Geistes, sey gegrüßt, du Eiferer der Martyrer, du Ebenbild der Aposteln, du

du auserwähltes Gefäß des heiligsten Namens Jesu. Sey gegrüßt du Wunder aller Tugenden, du Spiegel der Vollkommenheit, du Schrecken der bösen Geister, du Zuflucht aller Betrübten. Zu dir komm ich o Ignati! mit ganzer Zuversicht und innerstem Vertrauen, dich flehentlich bittend, durch die Liebe, welche Gott in deinem Herzen angezündet, und gemacht, daß es heftig gebrennet: durch deine unersättliche Begierde, welche du jederzeit gehabt, die ganze Welt Gott dem Herrn zu gewinnen: laß mich unter diejenige gezählt werden, deine Pflegkinder, welche würdig gewesen, durch dein Fürsprechen Hilfe zu empfangen. Ich zwar bin deiner Fürbitte allerdings unwürdig; jedoch, weil du auch die größte Sünder jederzeit geliebt, und selbige zur Erkänntniß und Liebe Gottes vermögt hast, so offenbare ich dir das Verlangen meines Herzens, und übergieb dir meine Bitte (NB. allhier eröffne deine Bitte) trage du, o heiliger Vater, solche dem allmächtigen und gütigsten Gott vor, und erlange mir, daß ich derselben (wofern es zu meiner Seelen Heil gereichet) in Ansehen deiner Verdienste gewähret werde; durch Jesum Christum un-

sern Herrn und Heiland, welcher mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

## §. 13. Zu den HH. Engeln.
im Monate September.

Suche oben Mittwochs-Andachten Blatt 189.

## §. 14. Gebeth zu den Heiligen Gottes insgemein, aus den Betrachtungen Augustini, Cap. 24.
1. November.

Selig seyd ihr alle Heiligen Gottes, die ihr nun das Meer dieser sterblichen Natur überschiffet habt, und seyd würdig gewesen, zu der Anfahrt der Ruhe, der wahren Sicherheit und Friedens zu kommen. Dort seyd ihr immer und ewig ruhig, lustig und fröhlich.

Von Herzen bitte ich euch, die ihr nun eurer Seligkeit versichert, durch eure Liebe seyd auch für uns sorgfältig: Ihr seyd eurer unvergleichlichen Herrlichkeit nunmehr vergewissert, so seyd auch sorgfältig über unser vielfältiges Elende.

Ich bitte euch durch denjenigen, der euch erwählet, der euch so herrlich gemacht hat, von dessen Schönheit ihr nun ersättiget werdet, von dessen Unsterblichkeit ihr auch unsterblich worden seyd, über dessen seligster Anschauung ihr euch allzeit erfreuet; ihr wollet unserer niemal vergessen, wollet uns Elenden zu Hilfe kommen, die wir noch im Meere dieses Lebens durch die anfallenden Sturmwinde hin und her getrieben werden, Ihr seyd das höchste Gebäu, die allerschönsten Pforten, welche gar hoch aufgeführet; helfet uns, die wir als der tiefste Boden erniedriget weit von euch abgelegen sind. Reichet uns die Hand, richtet uns Liegende auf, und stellet uns auf die Füße, damit wir von unserer Schwachheit erlediget, Stärke, und genugsame Kräften im Streite haben. Flehet, und bittet emsiglich und ohne Unterlasse für uns elende und ganz hinläßige Sünder, damit wir durch euer Gebeth zu eurer heiligen Gemeinschaft aufgenommen, und der ewigen Seligkeit nicht beraubt werden mögen. Dann wir sind sehr gebrechliche, und gar schwache, aus uns selbsten unvermögliche Menschen: Wir sind Diener unseres Leibes, und Sclaven

des Fleisches, in den sich kaum ein Zeichen der Tugend sehen läßt. Jedoch stehen wir in der Bekänntniß Christi, nehmen das Kreuzholz zu unserem Ruder, schiffen also durch dieses große und weite Meer, da unzahlbar viele Thiere sind, kleine und große: da ist der grimmigste Drach allzeit bereit, uns zu verschlingen: da sind die gefährliche Örter, darinnen die Unbehutsame und Zweifelhaftige im Glauben Schiffbruch leiden.

Bittet den Herrn, ach bittet, ihr gottselige, ihr heilige Schaaren, ihr himmlische Geister sammentlich! daß uns durch eure Fürbitte geholfen werde, und wir mit unverletztem Schiff, mit erhaltenen Waaren kommen mögen zu der Anfahrt der ewigen Ruhe und Seligkeit, zum Reich des immerwährenden Friedens, und unaufhörlicher Sicherheit, Amen.

## Gebeth zu Gott, worinn der Mensch die Heiligen anzurufen aufgemuntert wird.

O Gott! der du ganz wunderbarlich bist in deinen Heiligen, und dieselben als deine liebe Freunde hoch ehrest, (*a*) der

du

du sie zu deinen Erben und Miterben deines Sohns hast eingesetzt, auch ihnen Gewalt hast mitgetheilt, große Wunder zu wirken, (b) und von ihren Händen unser Bitten und Flehen willst annehmen: (c) verleihe mir ein kindliches Vertrauen auf die Fürbitte deiner heiligen Diener und Dienerinnen! dann ich weiß, daß das stäte Gebeth eines Gerechten sehr viel bey dir kann auswirken; (d) dann auch ihre Schweißtücher, ja so gar der Schatten ihrer Leiber alle Krankheiten heileten. (e) Du hast zwar, o barmherziger Gott! deinen allerliebsten Sohn zum einzigen Mittler der Erlösung dargestellet; (f) von dessen Gnaden alle, die dir jemal gefallen haben, sind reich worden: weil wir aber durch unsere tägliche Sünden uns seiner großen Gutthätigkeit unwürdig machen, so hast du deine liebe Auserwählte als Fürsprecher und Mittler bey dir und deinem lieben Sohne zu seyn, verordnet; auf daß sie durch ihr Gebeth deinen Zorn stilleten, und in unsern Nöthen uns könnten beyspringen. (g) Was große Werke der Barmherzigkeit haben deine heilige Propheten, deine heilige Apostel und andere heilige Männer gegen die

betrangte Menschen erzeiget, was große Wunder haben sie gewirket, da sie annoch in dem sterblichen Leben außer deiner glückseligen Anschauung wanderten: wie viel mehr werden sie ausrichten, da sie anjetzo bey dir sind, da ihre Freude erfüllet, und ihre Glückseligkeit vollkommen ist? du erhörest das Gebeth deiner H. Engel; (h) wie viel mehr wirst du erhören das Bitten deiner auserwählten Freunden, die den Engeln gleich sind, die mit dir zu Gericht sitzen, und die ganze Welt, ja so gar die Engel selbst richten werden: (i) und wann du wegen Abraham, Isaac und Jacob deinem Volke verschonet hast, (k) was müssen die heiligen Apostel, Martyrer, Jungfrauen, Beichtiger und Büßer bey dir vermögen, als welche dir und deinem lieben Sohne zu Lieb so viel ausgestanden, und gelitten haben?

Und vor allen andern wie mächtig muß seyn die Fürbitte deiner unbefleckten Jungfrauen und Mutter? o Jesu, du Sohn Gottes! die durch ihre unvergleichliche Reinigkeit und wunderbarliche Demuth dich empfangen: deren heilige Brüste du gesogen hast; der du dreyßig Jahre lang bist unter-

unterthänig und gehorsam gewesen; die so viel Angst und Kummer, Mühe und Arbeit, Kreuz und Leiden mit dir und deinetwegen ausgestanden hat; der zu Lieb du das allererste Wunder gewirket hast. (l) Derowegen danken wir dir, o barmherziger ewiger Gott, daß du uns armen Sündern so viele Fürsprecher hast geben wollen, die uns in unsern Nöthen, durch ihre allmögende Fürbitte, beyspringen können: laß dann, o Gott! mein Flehen und Bitten durch sie vor deinen Thron kommen, und theile mir mit durch ihre Fürbitte, was meine Unwürdigkeit nicht erhalten kann! absonderlich aber, daß ich theilhaftig werde der unendlichen Verdienste Jesu Christi, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

(*a*) Psalm. 138. 17. (*b*) Joann. 14. 12. (*c*) Apoc. 5. 8. & 8. 5. (*d*) 5. 16. (*e*) Actor. 5. 15. (*f*) 1. Tim. 2. 5. (*g*) Gal. 3. 19. Exod. 31. 13. (*h*) Zach. 1. 12. Tob. 12. 12. (*i*) 1. Cor. 6. 2. (*k*) Exod. 32. 13. (*l*) Joann 2.

NB. Die Litaney aller Heiligen siehe nach den Bußpsalmen.

## §. 15. Zu dem heiligen Francisco Xaverio in Kreuz und Leiden zu sprechen.

O heiliger Francisce Xaveri, der Indianer Apostel und großer Wunderthäter, ich grüße und verehre dich herzlich; wünsche dir Glück, und erfreue mich von wegen deiner großen Heiligkeit, Tugend und Gnade bey Gott, durch welche du so viel tausend Unglaubige zum christlichen Glauben bekehret hast, und beyde, neu und alte Welt mit unzahlbaren Wunderzeichen erleuchtet. O wunderthätiger Xaveri, deine mächtige Fürbitte bey Gott rühmen so viel tausend betrangte Menschen, welche hiedurch aus ihren Nöthen errettet werden: und hält dich beyde Welt für einen Nothhelfer aller hilfnöthigen Menschen.

Derowegen komm ich auch mit tiefester Demuth und gewissen Vertrauen zu dir, o Xaveri! als eine sichere Zuflucht aller trostlosen und verlassenen Seelen: wende meine beyde Hände und thränenvolle Augen zu dir, und bitte durch die offene Wunden der Seiten Christi Jesu, in

wel-

welche du in deinem Leben die Nothleidende zu befehlen gepflogen hast; befehle mich auch anjetzo in sein gnadenreiches, von der Liebe durchbohrtes Herz, und bitte für mich, daß ich durch die Kraft des seligmachenden Blutes, so daraus geflossen, auch durch die unbefleckte Empfängniß der allerreinesten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä (wodurch du so große und sonderbare Gnaden von Jesu erhalten) meiner Bitte gewähret werde.

O du glorwürdiger heiliger Xaveri, ein sonderbarer Liebhaber des gekreuzigten Jesu! ich bitte dich auch durch deine Mühe und Arbeit, durch die immerwährenden Armseligkeiten, Verfolgungen und Todsgefahren, welche du zehen Jahre lang zu Land und Meer unter den wilden Völkern um der Liebe Jesu ausgestanden hast: gewinne mir auch das mitleidende Herz Jesu, und halte mit deiner Fürbitte bey Jesu an, daß er mich aus gegenwärtiger Noth N. errette. Zu diesem Ende will ich Jesu zu Lieb, und dir zu Ehren folgendes verrichten N.N. (doch nach Belieb[illegible]

P. [illegible] Soll

Sollte es aber doch Gott gefallen, und meiner Seligkeit dienlicher seyn, daß ich in meinem Kreuze verbleibe, und das, so ich begehre, nicht erlange; so bitte ich, du wollest mir nothwendige Starkmüthigkeit erhalten, damit ich bereitwillig und beständig diß und alle andere Übel meinem gekreuzigten Jesu zu Lieb übertrage: dir auch in der Keuschheit, Liebe Gottes und des Nächsten nachlebe, und endlich nach deinem Exempel in den Armen des Gekreuzigten, und in Anrufung des süßen Namen Jesu seliglich sterbe, Amen.

## §. 16. Zu der heiligen Barbara, den 4. December: um einem seligen Tod.

Sey gegrüsset, o heilige Barbara, ein Spiegel der jungfräulichen Reinigkeit, und Exemplar der christlichen Starkmüthigkeit! du hast nach der Erkänntniß der Wahrheit deine Jungfrauschaft Christo versprochen, und dich mit ihm so fest vermählet, daß weder die weltliche Hoheit und Eitelkeit, weder das Fleisch und Blut, noch auch die Schmeichel- und Drohworte dei-

nes gottlosen Vaters dich von der Liebe Jesu haben absöndern können, bis du endlich um deines geliebten Gesponß willen nach vielerley Marter von deinem leiblichen Vater selbsten enthauptet das doppelte Siegkränzlein der Marter und Jungfrauschaft im Himmel erhalten.

O glorwürdige Jungfrau und Martyrin Barbara! ich bitte dich inbrünstiglich, du wollest mich durch deine Fürbitte in der Treu und Liebe Christi Jesu erhalten, daß ich nie von der Begierlichkeit der Augen, des Fleisches und Hoffart des Lebens verführet, von meinem Gott, dem höchsten Gute abweiche. Erwerbe mir auch die christliche Starkmüthigkeit, damit ich mit beständigem Gemüthe alle Verfolgung dieser Welt, und zeitliche Widerwärtigkeit durch die Liebe und Gnade Gottes überwinde.

O christliche Heldin, heilige Barbara! weil du auch eine sonderbare Patronin der Sterbenden bist, so bitte ich dich endlich, du wollest mir von ihm gewünschte Gnade erhalten, daß ich nicht ohne Empfangung

des heiligen Sacraments des Altars von der Welt abscheide; sondern daß ich in meiner letzten Krankheit mit Christo Jesu in der Gnade und Liebe vereiniget, auch in der allerseligsten Jungfrau Mariä, und deiner Gegenwart im Frieden entschlafe, Amen.

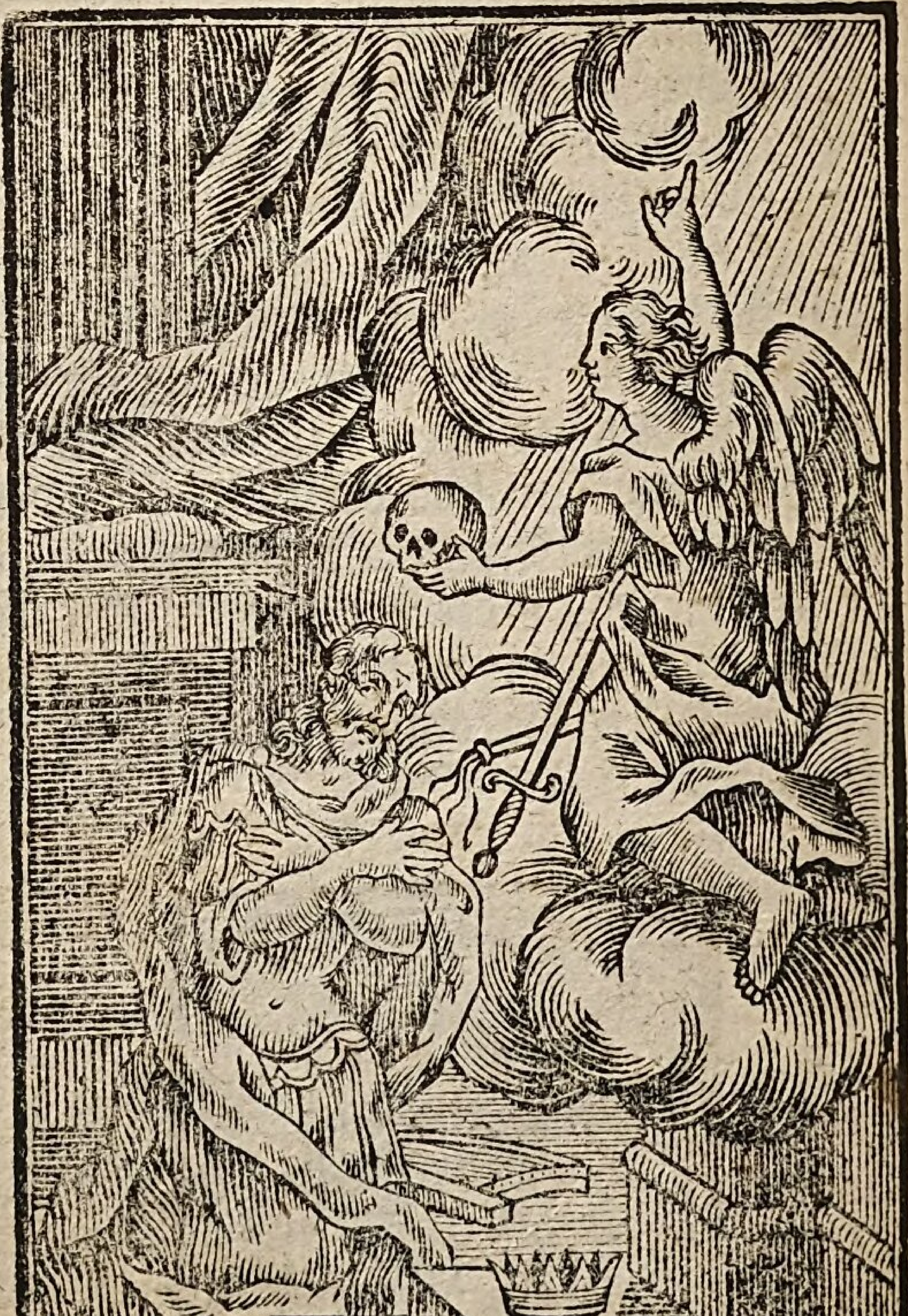
## §. 17. Zu seinem heiligen Namenspatronen, oder den man sonsten erwählet hat.

O heiliger Patron N. (O heilige Patronin N.) ich erfreue mich herzlich wegen der Freude und Glory, so du jetzund in dem Himmel hast; und wünsche aus Grunde meiner Seele, daß du auch von den Menschen auf Erden würdiglich mögest geliebt und geehret werden Ich befehle dir mit kindlicher Verträulichkeit meinen Leib und meine Seele, und übergebe mich dir zu einem beständigen Diener (Dienerin) bis in den Tod, mit kräftigem Vorsatz, dich allzeit nach meiner Möglichkeit zu verehren, und zu lieben.

So nimm dann mich zu einem Pflegkinde an, o heiliger N. setze mich in die Zahl

deren, so du herzlich liebest, und höre nimmer auf den lieben Gott für mich zu bitten. Tröste mich in Betrübniß, stärke mich in Anfechtungen, schütze mich in allen Gefahren, und stehe mir bey in gegenwärtiger Noth N. Dein heiliges Leben soll mir seyn ein Spiegel der Reinigkeit, dein Starkmüthigkeit ein Antrieb der christlichen Geduld, dein Eifer ein Vorbild der Andacht, deine Liebe ein brennendes Feuer, womit ich angezündet werde, Gott das höchste Gut über alles zu lieben, bis ich durch einen seligen Tod zu dir komme, Amen.

Christ-



Der büssende David.

# Christkatholischen Bethbuchs Fünfter Theil.

## Auserordentliche Andachten.

In geistlichen und leiblichen Nöthen zu gebrauchen.

## I. Capitel.

# Andachten in geistlichen Nöthen.

### §. 1. Die sieben Bußpsalmen mit ihrer Ausführ = und Erklärung von reumüthigen Sündern vor der Beicht, wie auch sonsten nach Gelegenheit, oder alle Tag einen davon zu sprechen.

### Der erste Bußpalm.

David von seinem Gewissen gedrucket, und unter dem Laste seiner Sünden seufzend rufet Gott um Hilfe an. Und nach erhaltener Hilfe beweiset er seinen Feinden, daß sie umsonst seinen Untergang gehoffet.

Strafe mich nicht, o Herr! nach deinem Zorn, erbarme dich vielmehr über meinen elenden Stand. Ich bin ja ein schwacher und gebrechlicher Mensch, reiche mir deine hilfreiche Hand: dann Forcht und Angst dringen mir durch Mark und Bein. Seither ich von dir abgewichen, ist meine Seele stäts verwirrt und bestürzt. Wie lang, o Gott! wirst du sie in diesem betrübten Stande lassen? ach wende auf mich deine barmherzigen Augen, und in Ansehung deiner grundlosen Barmherzigkeit rette meine arme Seele; Dann so meine unerträgliche Betrübniß mich gar in das Grab stürzet, wie werde ich allda dein Lob singen können? du weißt, o Gott! wie bitterlich ich schon meine Sünden beweinet habe. Und wann du noch nicht zufrieden bist, siehe ich will sogar alle Nacht meinen Schlaf unterbrechen, und mein Ruhebett mit häufigen Zähren benetzen. Meine vor Schmerzen eingefallene Augen und Wangen haben schon meine Feinde in Meynung gebracht, als hätte ich umsonst bey dir Gnade gesucht; aber weichet von mir ihr gottlosen Spötter! sehet der Herr hat mich mit gnädigen Augen angesehen: er hat mein Gebeth erhöret:

ja mein ståtes Seufzen und Flehen ist ihm zu Herzen gangen; so weichet dann weit von mir, ihr gottlosen Feinde; euer boshaftes Verhoffen hat euch zu Schanden gemacht: dann einmal der barmherzige Gott hat mich wiederum zu Gnaden aufgenommen.

## Der zweyte Bußpsalm.

**David durch seine eigene Erfahrniß unterwießen, stellet vor Augen den Wohlstand eines reumůthigen, und die Unruhe eines unbußfertigen Sůnders, er erkennet, wie gnådig Gott mit ihm verfahret, er hoffet, Gott werde ihn an seinen Feinden råchen.**

Selig sind diejenige, welchen Gott ihre Missethaten nachgelassen: selig ist der Mensch, dem Gott seine Sůnden wegen seines aufrichtigen Gemůths und reumůthigen Herzens verziehen hat. Ach håtte ich nur gleich nach meinem Falle Gott meine Sůnden bekennet, allein ich habe sie verschwiegen. Dahero bin ich auch in åußerstes Elend gerathen, und habe allzuspat angefangen um Hilfe zu rufen: da du nåmlich schon deine gerechte Hånde über mich ausgestrecket, und mich mein[illegible]nagenden Ge-

wissen

wissen als einen stechenden Dorn überlassen. Alsdann hat sich mein betrübtes Herz zu dir gewendet, und ich habe nicht länger gesucht, meine Sünden zu verschweigen, sondern habe sie dir reumüthig bekennet. Ja, habe ich zu mir selbsten gesprochen: was will ich länger meine Sünden verschweigen, ich will sie meinem Herrn rund und frey bekennen, und im Augenblicke hast du sie mir alle nachgelassen. Nach meinem Beyspiele werden jetzt alle reumüthige Sünder ihre Zuflucht zu dir nehmen, und so sie der Gnadenzeit nicht brauchen, werden sie sicher seyn vor deinem Zorne, den du wirst ausgießen über alle deine Feinde, wie du schon zur Zeit des allgemeinen Sündflusses gethan. Du allein, o Gott! sollst künftighin meine Zuflucht seyn in allen Trübsalen, so meine Sünden mir über den Hals gezogen, du allein sollst mein Trost und Freude seyn, rette mich, o Herr! von meinen Feinden: siehe sie umringen mich aller Orten. Ich will, hast du, o Gott! auf dieses mein Begehren geantwortet: ich will deinen Verstand erleuchten, ich will dir den Weg weisen, auf welchem du wirst sicher seyn vor allen Nachstellungen deiner Feinden: meine Augen werde ich von dir

nicht abwenden. Gebet dann acht, ihr blinde Feinde, die ihr mich nun umsonst verfolget, daß ihr den vernunftlosen Thieren nicht gleich werdet: halte, o Gott! im Zaume als wüthende Thiere alle, die von dir weichen. Mein Gott! mit wie viel Strafen suchest du den Sünder nicht heim? dahingegen deine Barmherzigkeit ihren Schutzmantel ausstrecket über alle, die allein auf dich hoffen. Erfreuet euch dann, und frohlocket ihr alle, die ihr mit aufrichtigem Herzen nichts anders suchet, als Gottes Ehre und Wohlgefallen.

## Der dritte Bußpsalm.

David von seinem Sohne verfolget, suchet Gnade und Hilfe bey Gott, und stellet ihm vor Augen, mit was Gehorsam und Demuth er sich in alles Kreuz geschickt, so ihm seine Sünden über den Hals gezogen: er getröstet sich der Hoffnung göttlichen Beystandes, wider seine Feinde, und zeiget sich Gehorsam, im Fall ihn Gott weiters zu strafen gesinnet ist.

O allmächtiger Gott! halte ein mit deinem strengen Gerichte, bis daß dein gerechter Zorn, und Verbitterung wider mich

um

um etwas abgenommen, dann seither du deine schwere Hände über mich ausgestrecket, sind mir die Pfeile deiner Gerechtigkeit durch Mark und Bein gefahren. Einerseits stecke ich in Forcht und Zittern vor deinem gerechten Zorne: anderseits beunruhigen und beängstigen mich meine ohne Unterlaß mir vor Augen schwebende Sünden. Sie übersteigen ja die Haare meines Hauptes, und trucken mich zu Boden, nicht anders, als eine unerträgliche Last, und weil ich so blind und thorecht gewesen, daß ich nicht gleich gesucht habe meiner Seele Wunden durch reumüthige Buße wieder zuzuheilen, so sind sie wirklich ganz verfaulet. Also bin ich unter der Last meiner Sünden zu Boden gesunken, und in äußerstes Elend gerathen: man sahe mich den ganzen Tag voller Bestürzung und Traurigkeit herumgehen, meine begangene Sünden hatten meine fleischliche Begierlichkeit so heftig angezündet, daß ich kein gesundes, noch unschuldiges Glied mehr an meinem Leibe hatte. In so erbärmlichen Stand habe ich gegen Himmel geschryen, nicht anders als ein brüllender Löwe; dieses mein Schreyen ist dir, o Gott! zu Ohren kommen: ja du hast sogar die geheimeste Seufzer meiner betrüb-

trübten Seele gehöret, du hast mein bestürz-tes Herz betrachtet, und wahrgenommen, daß alle meine Sinne kraftlos worden: ja damit ich nirgends, als bey dir allein möchte Hilfe und Trost finden, hast du noch zugelas-sen, daß meine beste Freunde, ja mein eigenes Blut sich wider mich aufgelehnet: die vorher stäts um mich herumgestanden, sind weit von mir gewichen, und die, so meinen Tod verschworen hatten, sind aller Orten mit Gewalt auf mich gedrungen, sie haben aller-ley List und Renke gebraucht, mich aufzu-fangen, sie haben mir noch falsche Laster auf-gebürdet. Unerachtet ich mich an ihnen rächen konnte, habe ich dannoch dergleichen gethan, als wäre ich gehörlos und stumm, der sicheren Hoffnung, du werdest dermal-eins dich meiner erbarmen. O Gott! gieb nicht zu, daß ich umsonst auf dich gehoffet. Ich habe es dir schon geklagt, o Herr! siehe meine Feinde schlagen für Freuden ihre Hände über mich zusammen, und sie spot-ten mit allzu trutzigen Worten meines Falls. Du kannst zwar deine Strafruthen über mich ausstrecken, ich bin zu allem bereit, weil ich stäts meine Sünde vor Augen habe: ich will sie der ganzen Welt bekannt machen,

und denken, ich könne wegen so schweren Missethaten nicht Schande genug ausstehen. Inzwischen darf ich dir wohl vorstellen, o Gott! daß meinen Feinden alles nach ihrem Wunsch und Willen gehet: sie verstärken und vermehren sich von Tag zu Tag: alles was ich ihnen Guts gethan, vergelten sie mit Bösem; meine Sanftmuth und Güte giebt ihnen Anlaß mich mit Schmachreden zu verfolgen. Ach mein Gott und mein Herr! weiche nicht von mir, und verlaß mich nicht. Komm mir zu Hilfe, und sey mein Schutz und Schirm wider alle meine Feinde.

## Der vierte Bußpsalm.

### David bittet, Gott wolle ihm seinen Ehebruch und Mordthat verzeihen.

O Gott! erbarme dich meiner; siehe ich bin der größte Sünder auf dieser Welt, daher rufe ich auch deine allergrößte Barmherzigkeit an; und solltest du mir meine Sünden schon nachgelassen haben, so höre doch nicht auf mich immer mehr und mehr zu reinigen. Dann ich erkenne, o Gott! daß ich mich schwer versündiget habe, und strafe mich selbst ohne Unterlaß wegen meiner Missethat. Obschon ich nur in geheim und allein

vor

vor deinen Augen gesündiget habe, so bekenne ich dannoch offentlich meine Sünde, dadurch dir Anlaß zu geben, an mir Unwürdigen zu zeigen, daß du deinem Versprechen gemäß allen bußfertigen und reumüthigen Sündern verzeihest, und zu Schanden machest alle, die an deiner grundlosen Barmherzigkeit noch einigen Zweifel tragen. Ich gestehe, o Gott! ich habe gesündiget, allein was anders könnte man erwarten von einem in Sünden empfangenen, in Sünden gebornen, und zu allem Bösen von Kindheit auf geneigten Menschen. Ich bin doch nicht allzeit so verkehrt gewesen, du weißt, o Gott! daß du eine Zeitlang mein aufrichtiges Gemüth und getreues Herz geliebt hast, daher hast du mir auch die verborgensten Geheimnisse deiner Weisheit geoffenbaret: ich werde zu so erwünschtem Stande wieder gelangen, so du mich mit Hysop abwaschen willst, ja ich werde eilends weißer werden, als der Schnee, also wirst du mein Herz mit Trost und Freude erfüllen, und wegen Versicherung meiner Versöhnung mit dir werden alle Kräften meiner Seele frohlocken. Wende dann ab, o Herr! deine Augen von meinen Sünden, und tilge völlig aus alle meine Mis-

sethaten: gieb mir von neuem ein reines Herz, und ein aufrichtiges Gemüth! verstoße mich nicht von deinem Angesichte; entziehe mir den Beystand deines heiligen Geistes nicht; erquicke mein betrübtes Herz mit der trostreichen Freude deiner Versöhnung. Und stärke meine Schwachheit wider alle Anfechtung. Hernach werde ich alle Sünder lehren, was sie von deiner Barmherzigkeit zu erwarten haben, und sie werden sich alle zu dir bekehren in Hoffnung gleicher Gnade: erlöse mich, o Herr! von dem nagenden Wurme meines unruhigen Gewissens, welches mir noch stäts vorrücket das unschuldige Blut, so ich vergossen habe, und meine Zunge wird dein gerechtes Urtheil preisen und loben. Eröffne dann, o Herr! meine Lefzen, und ich werde alsobald dein Lob verkündigen. Wann ich hätte können durch Schlachtopfer bey dir wieder zu Gnaden kommen, du weißt, o Gott! wie eilfertig ich hierzu war; allein weil mir wohlbewußt, daß dir ein reumüthiges und zerknirschtes Herz das allerangenehmste Schlachtopfer ist, als habe ich nicht nachgelassen, meine Sünden zu beweinen, der sicheren Hoffnung, du werdest meine reumüthige Zähren nicht verwerfen, Du

wirst

wirst ja, o Gott! meiner Sünden halben nicht aufhören, Sion mit gnädigen Augen anzusehen, damit wir die eingefallene Mauren Jerusalem wieder aufrichten mögen: alsdann wirst du von deinem bekehrten Diener alle Opfer mit Vergnügen annehmen, und das ganze Volk wird nach meinem Beyspiele alles zum Schlachtopfer dienende Vieh mit Freuden anschaffen.

## Der fünfte Bußpsalm.

David redet in diesem Psalm von Rettung des Israelitischen Volks aus der babylonischen Gefängniß und Wiedererbauung der Stadt Jerusalem, welches alles eine Abbildung von Erlösung des menschlichen Geschlechts und von Erbauung der christlichen Kirche ist: dieser Psalm schicket sich auf eine sündhafte Seele, die durch eine wahre Buße suchet von des Satans Stricken und Banden los zu werden.

Erhöre mein Gebeth, o Gott! und laß dir mein Flehen zu Ohren kommen: wende nicht ab von mir deine barmherzige Augen, und stehe mir bey in allem meinem

Anliegen; komm mir eilends zu Hilfe, so oft ich dich darum ersuche. Die Täge meines Lebens vergehen wie Rauch, und mein schon baufälliger Leib kündiget mir meine letzte Stunde an. Unter den Streichen deiner gerechten Hand bin ich dahin gefallen, und verdörret, wie das abgemähete Gras; aus überschwenglichem Schmerzen habe ich sogar meine tägliche Nahrung vergessen, und mein unaufhörliches Seufzen hat mir kaum die Haut über den Beinen gelassen. Gleichwie der Pelican und die Nachteule die Einöde suchen und sich darinn aufhalten, also entferne ich mich von aller Menschen Gesellschaft. Ich bringe die Nacht mit Weinen zu: und verkrieche mich wie die wilden Thiere in die geheimste Winkel meines Hauses. Die vorher mir meinen Wohlstand vergönnet, spotten jetzt meiner den ganzen Tag, und suchen mein Unglück zu vermehren: siehe, o Gott! ich esse mein Brod mit Aschen, und vermische meinen Trank mit meinen Zähren, aus Forcht deines gerechten Zorns, und weilen du meinen Hochmuth zu Boden geschlagen. Meine Jahre vergehen wie der Schatten, und ich bin verdorret wie ein abgemähetes Gras!

du

du aber, o Gott! wirst ewig bleiben, und deinen Namen werden alle Geschlechter preisen. Du wirst der Stadt bald zu Hilfe kommen, dann es ist Zeit, daß du dich über sie erbarmest, ja es ist Zeit: obschon die vorher so schöne Stadt zu einem Steinhaufen worden, so suchen doch deine Diener mit höchstem Verlangen sie wieder aufzurichten: so bald du diese Stadt wirst wieder erbauet haben, und deine Allmacht und Herrlichkeit darinn sehen lassen, so werden alle Völker, samt allen Fürsten der Erden deinen Namen förchten und anbethen. Du wirst ja endlich deines demüthigen Volks inbrünstige Seufzer und reumüthiges Gebeth erhören. Diese große Gnade wird in Marmelstein eingehauen werden, und die ganze Nachwelt wird dich darum loben, daß du von dem hohen Himmel deine barmherzige Augen auf deine demüthige Diener geworfen, und ihren elenden Stand zu Herzen gefaßt. Daß du der Gefangenen Strick aufgelöset, und der gleichsam schon zum Tode verurtheilten Seufzer erhöret: daß du das ganze Volk mit seinem Könige zu Jerusalem wieder eingesetzt, damit sie im Stande wären, alda dein Lob zu

singen, und deinen Namen groß zu machen. Sage aber, o allmächtiger Gott! hast du meine wenige Jahre abgekürzet, daß ich diese Wunderthaten deiner Allmacht nicht sehen werde: ich bitte, o ewiger Gott! fodere mich nicht ab von dieser Welt mitten im Laufe meines kurzen Lebens. Du hast alles vom Anfange erschaffen, Himmel und Erden sind das Werk deiner Allmacht; sie werden alle vergehen, und zusammen fallen, wie ein abgetragenes Kleid, und du wirst sie von neuem wieder herstellen! du allein, o Gott! bist beständig, und an deinen Jahren ist kein Abgang, wie auch kein Anfang! also wirst du allzeit im Stande seyn deinem Versprechen ein Genüge zu erstatten, und so deine gegenwärtige Diener solches nicht sehen; so werden dessen doch ihre Kinder Zeugen seyn, und die Stadt Jerusalem wieder bewohnen.

## Der Sechste Bußpsalm.

Dieser Psalm gehet an die in babylonischer Gefangenschaft bedrangte Israeliter, und schicket sich auf eine bußfertige Seele.

Aus dem tiefesten Abgrunde meines Elendes schreye ich zu dir, o Gott! erhöre meine Stimme: siehe, ich nehme meine Zuflucht allein zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, ach laß dir mein inständiges Flehen zu Ohren kommen. Ich weiß, o Gott wie schwer und vielfältig ich gesündiget habe allein, so du die Sünden nach deiner Gerechtigkeit erforschen willst, welcher Mensch wird vor deinem Gerichte bestehen können: bey uns und an uns ist alles strafmäßig, bey dir allein findest du Ursache, uns gnädig zu seyn; daher gründe ich auch alle meine Hoffnung auf deine Barmherzigkeit. Du hast dem reumüthigen Sünder Gnade versprochen, dieses Versprechen hat mich allzeit getröstet, sonst wäre ich in Verzweiflung gerathen. So laß dann nicht nach, o Israel! vom Morgen bis in die Nacht auf den Herrn zu hoffen; dann er ist barmherzig, und wird Mittel genug finden dich zu erlösen, ja er wird dich retten aus allen Trübsalen, in welche dich deine Missethaten gestürzet haben.

## Der siebende Bußpsalm.

David durch seinen Sohn Absalon vom Throne gestoßen, nimmt solches

 an

an als eine wohlverdiente Strafe seiner Sünden; und bittet Gott mit reumüthigem Herzen um Hilfe wider seine Feinde. Also soll sich ein bußfertiger Sünder in allen aufstoßenden Widerwärtigkeiten verhalten.

Höre an, o Gott! mein Gebeth, und weil du allen bußfertigen Sündern Gnade versprochen, so nimm mein Flehen und Seufzen in Gnaden auf, laß mich nicht vor deinen scharfen Richterstuhl kommen, dann es ist ja auf dieser Welt kein Mensch unschuldig vor deinen Augen. Stelle dann in Vergessenheit meine Sünden, und betrachte allein! mit was rasendem Gemüthe meine Feinde mich verfolgen; sie haben mich ja gar vom Throne verstoßen: sie haben mich gezwungen in diese wilde Berge mich zu verkriechen. Mein Herz ist voller Angst, mein Verstand ist verwirret, ich zittere an Seel und Leib: in so betrübtem Stande einen Trost zu finden, habe ich zu Gemüth geführet, was große Wunderthaten deine Allmacht gewirket zu Zeiten, und zu lieb unserer Voråltern: durch dergleichen Betrachtung aufgemuntert und angefrischet, habe ich meine Hände gegen dir

ausge-

ausgestrecket. Siehe, o Gott! gleichwie die Erde wegen Abgang des Regens sich spaltet, also ist meine arme Seele vor Angst und Noth völlig ausgedorret, hilfe mir dann eilends, o Gott! dann einmal mein gegenwärtiger Stand ist mir unerträglich, und alle Kräften meiner Seele sind zerfallen. So du dein Angesicht länger von mir abwendest, so soll man mich nicht mehr unter die Lebendige rechnen, sondern mich gar in das Grab stürzen. Laß mich eilends deine Gnadenstimme hören; dann ich hoffe ja allein auf deine Barmherzigkeit; und weil ich gänzlich entschlossen bin, nichts weiters mehr auf dieser Welt zu suchen, als dein Wohlgefallen, so weise mir den Weg, auf welchem ich hinführ wandern soll: rette mich von meinen Feinden, ich laufe dir voller Reu und Schmerzen in die Arme. O Gott! meiner Seele, führe und leite mich auf dem Wege deiner Gebothen, damit ich nicht mehr irrgehe; auf diesem gewünschten Wege will ich keinen andern Geleitsmann haben als deinen heiligen Geist; und unerachtet meine Feinde mir auf alle Weise werden nachsetzen, so wirst du mich vom Widerfall bewahren, und bey nun erlangtem

Gnadenleben erhalten. Du wirst, o liebreicher Gott! meine betrůbte Seele trösten und alle meine Feinde ausrotten; ja du wirst deinen gerechten Zorn über sie ausgießen, und also deinen getreuen Diener rächen.

## §. 2. Litaney aller Heiligen.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

H. Maria,
H. Gottesgebärerin,
H. Jungfrau aller Jungfrauen,
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,

} Bitt für uns.

Alle HH. Engel und Erzengel, bittet für uns.

Alle HH. Chöre der seligen Geister, bittet ꝛc.
H. Johannes der Taufer, bitt für uns.
H. Joseph, bitt für uns.
Alle HH. Patriarchen und Propheten. bittet für uns.
H. Petre,
H. Paule,
H. Andrea,
H. Jacobe,
H. Johannes,
H. Thoma,
H. Jacobe,
H. Philippe,
H. Bartholomäe,
H. Matthäe,
H. Simon,
H. Thaddäe,
H. Matthia,
H. Barnaba,
H. Luca,
H. Marce,
} Bitt für uns.
Alle HH. Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle HH. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle HH. unschuldige Kindlein, bittet ꝛc.
H. Stephane, bitt für uns.
H. Laurenti, bitt für uns.

H. Vincenti, bitt für uns.
HH. Fabiane und Sebastiane,
HH. Johannes und Paule,
HH. Cosma und Damiane,
HH. Gervasi und Protasi,
Alle HH. Martyrer,
Bittet für ꝛc.

H. Sylvester,
H. Gregori,
H. Ambrosi,
H. Augustine,
H. Hieronyme,
H. Martine,
H. Nicolae,
Bitt für uns.

Alle HH. Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.

H. Benedicte,
H. Antoni,
H. Bernarde,
H. Dominice,
H. Francisce,
Bitt für uns.

Alle HH. Priester und Leviten, bittet für uns.

Alle HH. Mönche und Einsidler, bittet für uns.

H. Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha, bitt für uns.
H. Lucia, bitt für uns.

H. Agnes, bitt für uns.
H. Cäcilia, bitt für uns.
H. Catharina, bitt für uns.
H. Anastasia, bitt für uns.
Alle HH. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Blitze und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deinen Tauf und heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,

} Erlöse uns, o Herr.

Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt, erlöse uns, o Herr.
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, erlöse uns, o Herr.
Am jüngsten Gerichte, erlöse uns, o Herr.

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bekehren wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistlichen Stände in dem heiligen Glauben erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem christlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere, auch unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter Seelen von der ewigen Verdamnniß erledigest,
Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung:
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

## Der 69. Psalm.

O Gott! merke auf meine Hilfe: Herr! eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie müssen sich zurück wenden, und sich schämen, die mir Böses gönnen.

Eilends müssen sie sich abwenden, und zu Schanden stehen, die mir sagen, da, da.

Aber alle, die dich suchen, müssen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieb haben, müssen immerdar sagen: Hochgelobt sey der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm, o Gott hilf mir.

Du bist mein Helfer und mein Erlöser, Herr verweile nicht so lang.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Gleichwie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache selig deine Diener.
℟. Die auf dich hoffen, mein Gott.
℣. Sey uns ein starker Thurn:

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider uns.

℟. Und das Kind der Bosheit soll uns nicht schaden.

℣. Herr handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

℟. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

℣. Laßt uns bethen für unsern Pabst N.

℟. Der Herr erhalte ihn, und mache ihn lebendig und selig auf Erden, und gebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Laßt uns bethen für unsere Gutthäter.

℟. O Herr, du wollest allen unsern Gutthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

℣. Laßt uns bethen für alle abgestorbene Christglaubige.

℟. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Laßt uns bethen für unsere abwesende Brüder.

℞. Mache heilwärtig deine Diener, die auf dich hoffen, o Gott.

℣. Schicke ihnen eine Hilfe von oben herab.

℞. Und vom hohen Himmel beschütze sie.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

O Gott, dessen Eigenschaft ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser Gebeth, auf daß uns, und alle deine Diener, welche mit den Ketten der Sünden verknüpfet sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone denen, die ihre Sünde bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir durch solche verdienen, errettest.

O Gott! der du durch die Sünde be-

leidiget, und durch die Buße besänftiget wirst; siehe gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volks und wende ab die Geisel deines Grimmens, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Mildigkeit auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hilfe, was dir gefällig, begehre und kräftig vollbringe.

O Gott, von welchem die heilige Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke entspringen; gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß auch unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und unsere Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Forcht versichert und friedsam seyn.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller

Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünschet, durch gottseliges Begehren erlangen.

O Herr! wir bitten dich, du wollest unserem Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und selbes durch deine Hilfe befördern, auf daß alle unsere Werke und Gebeth von dir allzeit den Anfang nehmen, und durch dich geendet werde.

Allmächtiger ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich über alle erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werke für die Deinige erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir zu bethen uns vorgenommen haben, und welche entweder noch in dieser Welt bey Leben, oder schon daraus verschieden, durch Fürbitte aller deiner Heiligen, durch deine milde Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen: durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, Amen.

℣. Der allmächtige und barmherzige Gott erhöre uns.

℟. Amen.

℣. Und der christglaubigen Seelen sollen

durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

## §. 3. Gebether wider die 7 Haupt- oder Todsünden.

### 1. Wider die Hoffart.

Alles was gut ist, und alle vollkommene Gaben kommen von oben herab von dir, o Vater der Lichter! von dir habe ich Leib und Leben, alle innerliche und äußerliche Kräfte der Seelen, zeitliche ewige, natürliche und übernatürliche Güter fliessen alle von dem unerschöpflichen Meere deiner Gottheit; aus dir, und durch dich, und in dir sind alle Dinge: von mir aber habe ich nichts als Elend, Schwachheiten und Sünden, in denen ich geboren bin, in denen ich lebe: und so du deine Barmherzigkeit von mir entziehest, habe ich nichts zu erwarten, als die ewige Verdammniß. Wie darf ich armseliger Mensch mit fremden Gütern stolz seyn, und mich dadurch über andere erheben, als wann sie mein eigen wären? wie darf ich vor den Menschen nach Ehre und Lob streben, da ich vor dir nichts verdiene

als Strafe und Pein: wie darf ich mich so heftig erzürnen, da man mich verachtet, oder verschimpfet; da ich in der Wahrheit nichts anders werth bin, als daß ich von allen Geschöpfen verschimpfet werde. Reisse dann, o mein Gott! aus meinem Herzen den in mir tief eingewachsenen Hoffart: gieb, daß ich dich und mich erkenne, dich als den Ursprung alles Guten allzeit über alles schätze, mich aber verachte, und um deines Namens willen gern alle Schmach und Verspottung aussehe: durch Christum unsern Herrn, Amen.

## 2. Wider den Geiz.

O Herr! du Gott meines Herzens, nach dir allein soll mein Herz verlangen, und mein Gemüth nach dir seufzen, als nach dem einzigen und höchsten Gut. Wann wir gleich arm sind, haben wir doch viele Güter, da wir dich besitzen, dann du allein bleibest, alle andere Güter werden uns von dem Tode fortgenommen. Laß dann nicht zu, daß eine unordentliche Begierde der zeitlichen Güter in meinem Herzen herrsche, und der Geiz über mich Meister werde, als welcher eine Wurzel alles Übels ist: Betrug,

Meyneid, Unruhe, Gewaltthätigkeit, Unbarmherzigkeit, Ungerechtigkeit, Unterdruckung der Armen, Wucher, Diebstahl Zank, Mordthaten sind die bösen Früchte, die auf diesem vergifteten Baume wachsen: laß dann nicht zu, o du mein Gott! daß mein Herz diesem verfluchten Laster anhange, welches dein heiliger Apostel einen Götzendienst nennet, weil der Geizige alle seine Freude und Glückseligkeit allein in- und bey seinem Gelde hat, und dich aus seinem Herzen ausschließet, der du allein in aller Menschen Herzen regieren sollest.

### 3. Wider die Unkeuschheit.

O Gott! du hast meinen Leib und meine Glieder durch die Gabe deines heiligen Geistes in der heiligen Taufe geheiliget, mit einem theuren Preiß erkauft, und ernährest mich mit dem theuren Fleisch und Blute Jesu Christi, der sich durch diese himmlische Speise mit mir auf eine ganz wunderbarliche Weise vereiniget: sollte ich dann diese Glieder mit der abscheulichen Unzucht beflecken, wie ein ungezähmtes Roß und Maulthier den geilen Gelüsten nachlaufen, in den brennenden Feuer und Schwefelteich, der den Geilen zu Theil werden wird, ge-

wor-

worfen, und von deinem Reiche ausgeschlossen werden? nimm dann hinweg von mir die Wohllüsten des Fleisches, und laß nicht zu, daß die fleischliche Lust der Geilheit in mir herrsche: übergieb mich auch nicht einem schamlosen und unehrbaren Herzen: behüte mich, o mein Gott! von diesem verfluchten Laster, welches Blindheit des Gemüths, Verstockung des Herzens, und die endliche Verzweiflung mit sich bringet: gieb, o Gott! daß ich in der Reinigkeit meines Leibes, in der Keuschheit, in aller Zucht und Ehrbarkeit dir diene: meine Zunge, Augen, Ohren und alle Glieder meines Leibes vor aller Unsauberkeit bewahre, und den garstigen Einbildungen und Eingebungen des unreinen Geistes herzhaftig widerstrebe: auf daß ich, so viel meine Schwachheit zuläßt, deiner unendlichen Reinigkeit nachfolge, und deinen keuschen Augen gefallen möge. Durch Christum 2c.

## 4. Wider den Neid.

Was wir von weltlich- und geistlichen, von natürlich- und übernatürlichen Gütern besitzen, kommt alles von deiner gnadenreichen und freygebigen Hand, o du Liebhaber der Menschen: du theilest aus deine Gaben

nach

nach deinem Wohlgefallen, und muß man dir, es sey viel oder wenig, um alles Dank sagen: weit sey dann von mir, daß ich auch deiner geringsten Gutthat unwürdiger Sünder deine Gaben denen, die solche von dir empfangen, mißgönne. Wir sind alle Brüder und Kinder eines Vaters, der seine Sonne aufgehen läßt über Böse und Gute, und regnet über Gerechte und Ungerechte. Behüte mich dann, o liebreicher Vater! von allem Neide und Mißgunst, von aller Verkleinerung und Beschädigung meines Nächsten, von der bösen Freude, die sein Unglück mir könnte verursachen, und von den teuflischen Mißfallen über seiner Wohlfahrt, und sey gebenedeyet in allem, was du uns mittheilest oder versagest.

## 5. Wider Fraß und Füllerey.

O Herr, du hast verflucht alle, die sich auf dieser Welt lassen Wohl seyn, und das Urtheil der ewigen Verdammniß schon ausgesprochen wider die, so der Trunkenheit und dem Fraße sich ergeben, und ihrem Bauch als einem Gott dienen, und in übermäßigen Essen und Trinken ihre Freude und Glückseligkeit haben: ach wie vielmal habe ich hierinn gesündiget! verleihe mir

o Gott! daß ich mich bessere, und gieb mir die Tugend der Mäßigkeit; auf daß ich nicht mit dem reichen Prasser in den Flammen einen ewigen Durst leide: sondern nüchtern auf dieser Welt lebe, und warte auf die Ankunft des großen Gottes unsers Erlösers deines eingebornen Sohns, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regieret in Ewigkeit.

### 6. Wider den Zorn.

O Jesu, der du sanftmüthig bist, und demüthig von Herzen, mache mich theilhaftig deiner unüberwindlichen Geduld und Sanftmuth; gieb daß ich meister werde meines Zorns, auf daß ich den Lohn empfange, welchen du den Sanftmüthigen versprochen hast: bewahre mich von dem unmäßigen Zürnen, woraus Zank, Wütherey, Schmachwort, Geschrey, Schlägerey, Fluchen, Schwören und Gottslästern erfolget. Mach mich zu einem geduldigen Lämmlein, o du Lamm Gottes, auf daß ich am Tage deines Zorns auf deiner Rechten mit deinen Schaafen gestellet werde.

### 7. Wider die Trägheit.

Ich muß bekennen, o Gott! vor dir und der ganzen Welt, daß ich diesem La-

Laster über die maßen ergeben bin: wie schläferig, wie lau, wie nachläßig, wie unachtsam und verdrüßig bin ich in allen geistlichen und gottseligen Übungen! und was wird aus mir werden, wann ich also fortfahre? hast du nicht vielleicht schon angefangen, mich auszuspeyen aus deinem Munde? und mich verflucht, der ich dein Werk so nachläßig verrichte. Erbarme dich dann meiner, o Gott der Barmherzigkeit! und gieb mir einen hitzigen Eifer dir zu dienen, und eine rechte Andacht in Verrichtung meiner Ämter, und geistlichen Übungen, auf daß ich, wie der getreue Knecht im Evangelio hören möge: **Wohlan, du getreuer Diener, gehe ein in die Freude deines Herrn.**

## §. 4. Seufzer zu Gott in allerhand Versuchungen und Anfechtungen der Welt, des Fleisches und des Teufels.

O Herr du bist meine Stärke und Zuversicht, komm mir zu Hilfe, und errette mich.

Du bist mein Vater, und ich bin dein Kind, verlaß mich nicht, und weiche nicht von mir.

Strecke aus deine Hand, und hilf mir

aus der Noth, dann auf dich habe ich alle meine Hoffnung gesetzt.

Siehe an, mein Gott! meine Schwachheit, und gedenke, daß ich in der Sünde empfangen und geboren bin: zu dir hebe ich meine Hände auf, komm, und ziehe mich aus der Gefahr heraus, und errette mich von meinen Feinden.

Ist es nicht besser, o mein liebreicher Gott, daß ich sterbe, als daß ich meine Seele beflecke?

Herr, du weißt die Begierde meines Herzens, und meine Seufzer sind dir nicht unbekannt.

Erleuchte meine Augen, o du ewiges Licht! damit ich nicht im Tode entschlafe.

Befehle dem ungestümmen Meere meiner bösen Begierlichkeiten, sage nur ein Wort zu meiner Seele, so wird das Ungewitter aufhören.

O heilige Mutter, o reine Mutter! bitte für mich, damit ich nicht falle.

Mein getreuer Schutzengel regiere mich, und hilf mir aus der Noth, ergreife die Waffen und streite wider meine Feinde.

## §. 5. Da man aus Ansehung eines Geschöpfes zur ungebührlichen Wohllust angereizet wird.

O mein Gott! verlaß mich nicht, und erhebe meine Augen zur Betrachtung deiner ewigen Schönheit.

Viele Wunder hast du gewirket, o mein Gott und mein Herr! und viele schöne Sachen hast du unseren Augen gezeiget: der Allerschönste aber, und der Allervollkommenste bist du allein.

Alle Schönheit und Zierde der Menschen vergehet und verwelket wie das Gras; du aber, o schönster Gott! bleibest ewiglich, und deine unbegreifliche Schönheit wird niemalen abnehmen.

Wende ab meine Augen, damit sie nicht sehen die Eitelkeit, und der Tod nicht etwann durch die Fenster in meine Seele hinein steige.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o du allerreineste Jungfrau! reinige mein Herz und mein Fleisch im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Amen.

NB. Dieses Gebethlein hat in dergleichen Anfechtungen eine große Kraft,

alle unreine Einbildungen zu vertreiben.

## §. 6. Seufzer einer Seele, die viel und oft angefochten wird.

1.

Du willst es also haben, o mein Gott! daß ich angefochten werde; sey gebenedeyt; nur das allein, o Herr! begehre ich, daß du mich nicht fallen läßt.

2. Sündigen kann ich zwar, aber Buße thun kann ich nicht, wann du dich meiner nicht erbarmest, o mein Gott! und wann du mich läßt in der Sünde sterben: dann wer weiß die Geheimnisse deines erschröcklichen Urtheils über die Menschenkinder, wird es mich nicht ewig reuen, daß ich diese Sünde begangen habe?

3. Ach Gott! wegen einer kleinen und augenblicklichen Vergnügung ewig brennen? und von deinem heiligen Angesichte ewig verstoßen seyn? und gleichwohl sündigen? o was Thorheit, was Unsinnigkeit!

4. Sollst du dann, o mein höchstes Gut! mir nicht lieber seyn, als eine kurze Freude und Wohllust! wie oft habe ich versprochen, ich wollte lieber tausendmal sterben, als dich beleidigen; nun ist es Zeit, daß ich mein

Versprechen halte. Ja, mein Gott! alle Gunst der Menschen, alle Reichthümer und Wohllust der Welt werden mich von meinem Vorhaben nicht abwendig machen.

5. Ja, mein Herr! alle Marter und Pein, Trübsal und Kummer, ja die ganze Macht der Höllen werden mein Herz nicht erschröcken und von dir abwendig machen.

6. Ach! was Kampf und Streit haben deine Heilige auf dieser Welt ausgestanden, wie ritterlich haben sie gefochten wider die Welt, wider ihre böse Begierlichkeiten, wider den Satan, sollte ich dann allein, wie ein zaghafter Soldat meinen Muth sinken lassen.

7. Niemand wird von dir gekrönet werden, er habe dann tapfer gestritten; so sey es dann, o mein Erlöser! ich will streiten bis auf den letzten Blutstropfen: ich will dir getreu bleiben, bis mir die Seele ausfährt.

8. Wenn die Kinder dieser Welt um einen verächtlichen Gewinn, um eine zergängliche Krone so lang streiten, so viel Beschwernissen ausstehen, sollte ich nicht vielmehr kämpfen, damit ich eine ewige Krone erlange, damit ich deiner auf ewig genieße, o du Gott meines Herzens.

9. Gleichwie das Gold im Feuerofen ge-

läutert wird, also prüfest du die Deinigen durch das Feuer der Versuchung, und machest sie würdig deiner Freundschaft: walte dann, und schalte mit mir, o liebreicher Vater! wie es dir gefällt, deine heilige Gnade allein wollest mir verleihen; und ich bin mit dir in allem zufrieden.

## §. 7. Gebeth, wann man wegen seiner Sünden geängstiget und kleinmüthig wird.

O Gott! wann ich an die Menge und Größe meiner Sünden gedenke, und betrachte daneben dein scharfes Gericht, unwissend, ob ich deiner Liebe würdig bin, oder deinen Haß verdienet habe; so werde ich ganz kleinmüthig und trostlos, und weis mir nicht zu helfen: wann ich aber meine Augen auf deine unendliche Barmherzigkeit wende, o Jesu! du Liebhaber der Menschen! so verdamme ich meine Zaghaftigkeit, und erschrecke über meinem Mißtrauen: dann alles redet mir von deiner mildreichen Gütigkeit. Du hängst am Kreuze für mich armen Sünder, deine heilige Seiten hast du mir zur Ruhstatt eröffnen lassen, deine liebreiche Arme am Kreuze ausgestreckt, mich freundlich zu empfangen, dein

Haupt

Haupt hast du im Tode geneigt, allen Sündern den Kuß des Friedens zu geben: die Ritze deiner Wunden stehen noch offen, und stellen mir deine Barmherzigkeit vor. Mache dich dann auf, o meine Seele! und laufe mit dem verlornen Sohne, deinem lieben Vater in die Arme. Kehre wieder in deine Ruhe: Jesus dein Heiland hat dir Guts gethan: warum verzagest du, o meine Seele! und warum betrübest du mich? dein Leben hat Jesus vom ewigen Tode erlöset: er hat dich gekrönt mit Barmherzigkeiten und Erbarmnissen; wie ein Vater hat er sich über dich erbarmet, und dich mit ewiger Liebe umfangen. Er ist dein Hirt, dein Freund, dein Gutthäter, dein Herr und dein Gott, und was hast du zu förchten, wann er sich deiner annimmt? Deßwegen soll alle Kleinmüthigkeit und alles Mißtrauen weit von mir seyn: und obschon die bösen Feinde durch kleinmüthige Gedanken mich von meinem Vorhaben abschrecken wollen, so werde ich doch beständig bis in den Tod auf dich hoffen, dann ich weiß, wem ich geglaubt habe, und auf wen ich hoffe; nämlich an dich, o du mein Herr! und meine Hoffnung im Lande der Lebendigen! dir will ich dienen, und dich lieben bis an's Ende, Amen.

## II. Capitel.

# In leiblich- und zeitlichen Nöthen.

§. 1. Gebeth für die allgemeine Christenheit, Blatt 96.

### §. 2. Gebeth des H. Augustini in allerhand Nöthen und Trübsalen.

O Herr! wir können unsere Sünden vor dir nicht verbergen, noch die Streiche verhelen, womit du uns derowegen züchtigest; und obwohl deine Züchtigung uns stark trucket; so müssen wir doch gestehen, daß die Schwere unserer Sünden noch viel ein grösseres verdienet. Ach wir seufzen unter der Last deiner Strafe, und dannoch lassen wir nicht nach, halsstärriger Weise zu sündigen: unsere Kräften nehmen ab unter den Streichen deiner Ruthen, doch will sich unsere Bosheit nicht ändern: das kranke Gemüth kann deine Heimsuchung kaum ausstehen, doch will sich der hoffärtige Kopf keines Wegs zur Demuth neigen.

Bist du, o Herr! mit uns langmüthig, und geduldig, so fahren wir fort in unserer Bosheit: strafest du uns, so können

wir deinen Zorn nicht ausstehen. Da du uns züchtigest, bekennen wir unser Verbrechen, so bald du aber aufhörest, gedenken wir nicht mehr daran. Streckest du aus deine scharfe Hand und schreckest uns, so versprechen wir viel Gutes zu thun: hältst du dein Schwert ein, so lassen wir all unser Versprechen wiederum fahren. Schlägest du darein, so schreyen wir nach deiner Barmherzigkeit: erbarmest du dich unser, so reizen wir dich aufs neue zum Zorne an. Siehe, o Herr! wir strafmäßige Sünder müssen unsere Schuld und Bosheit gestehen: wir wissen und bekennen, daß, wann du keine Gnade erzeigen, und aus deiner selbst eigenen Barmherzigkeit nicht verschonen willst, du uns rechtmäßiger Weise und ohne Verletzung deiner Gerechtigkeit austilgen kannst: derohalben, o Vater! in Ansehung nicht unserer Verdienste, sondern deiner grundlosen Gütigkeit, verleihe uns dasjenige, was wir bitten und begehren, und gedenke, daß wir das Werk deiner Hände sind, und daß du unser Vater bist, der sich über seine ungerathene Kinder erbarmet: erhöre uns, und erbarme dich unser, durch Christum unsern Herrn, Amen.

## §. 3. Gebeth, da sich Ungewitter, Blitz, Donner, Hagel, Wind und gefährliche Platzregen erheben.

Barmherziger, ewiger Gott! der du die Elementen und alle Geschöpfe in deiner Hand hast, und nach deinem Wohlgefallen alles anordnest: der du die Sünder deine Stimme mit Schröcken hören läßt: verschone denen, o Herr! so dich förchten; siehe gnädig auf unser flehentliches Bitten: halte ein die erschröckliche Donnerschläge, die schädliche Feuerstrahlen der Wolken, die ungestümme Sturmwinde und Ausgiessung der Wässer: laß dieses Ungewitter sich ändern zu deinem Lobe und ewiger Herrlichkeit: wende gnädiglich ab von deinem Hause und Volk, alle teuflische Bosheit, damit wir deinen großen Namen immer loben und preisen mögen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Jesus von Nazareth ein König der Juden: dieser siegreiche Titel beschütze und beschirme uns: sehet das Kreuz des Herrn; fliehet, ihr höllische Rotten, es hat obgesieget und überwunden der Löwe vom Geschlechte Juda, die Wurzel Davids, Alleluja.

Herr erbarme dich unser, Christe erbarme

me dich unser, Herr erbarme dich unser.
Vater unser, ꝛc.

℣. Wir wollen loben und benedeyen den Vater, und den Sohn sammt dem H. Geiste.

℟. Lasset uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

## Gebeth der Kirche.

O Herr, wir bitten dich, du wollest von deinem Hause alle schalkhaftige Gewalt der bösen Geister vertreiben, und allen Schaden der Ungewitter der Luft gnädiglich abwenden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Bethe die Litaney aller Heiligen. Blatt 368.

Oder die Litaney des süßen Namen Jesu. Blatt. 179.

Oder die Litaney der H. Mutter Gottes. Blatt 229.

## §. 4. Gebeth der Kirche um gewünschten Regen.

O Gott, in welchem wir leben, gehen und sind, gieb uns einen dienlichen und gewünschten Regen, damit wir durch gegenwärtige Hilfe erquicket, um die ewigen Güter verträulicher anhalten Durch Christum Jesum unsern Herrn, Amen.

## Gebeth der Kirche, um Sonnenschein und schönes Wetter.

Erhöre, o Herr! unser Geschrey, mit welchem wir zu dir rufen, und verleihe auf unser unterthänigstes Anhalten schön Wetter, damit, die wir billig wegen unserer Sünden geplagt werden, durch das Vorkommen deiner Barmherzigkeit, Gnade und Beystand erfahren mögen: durch Christum unsern Herrn, Amen.

# III. Capitel.

# Krankengebether.

## §. 1. Gebeth um vorige Gesundheit zu erhalten. Solil. Aug. c. 2.

Siehe an, mein Gott und Herr! siehe an dein Geschöpf, das zu Grunde gehet: deine Hände haben mich gemacht und erschaffen: verlaß mich nicht, o Herr! siehe an die Wunden deiner Hände, in welche du mich geschrieben hast; lies die Schrift, und mache mich gesund.

Ich, das Werk deiner Hände, seufze zu dir, erquicke mich: ich, dein Geschöpf, rufe zu dir, o ewiges Leben! mache mich

lebendig: verschone meiner, o Herr! dann meine Täge wollen abnehmen. Was ist der Mensch, daß er Gott seinen Schöpfer darf anreden? verzeihe mir Elenden, daß ich so keck bin mit einem so großen Herrn zu sprechen! die Noth zwingt mich dazu, die Schmerzen treiben mich, daß ich überlaut zu dir schreye. Siehe! den du lieb hast, der ist krank: komm und heile mich, o du Arzt meiner Seele! du starker Gott, erhöre mich Schwachen, der ich mit betrangtem Herzen zu dir schreye. Ich will rufen, o Herr! so lang ein Athem in mir seyn wird. Hilf mir, o du meine Stärke! durch dich werde ich aufgerichtet: stehe mir bey, o du meine Kraft, durch dich werde ich erhalten; erleuchte mich, o du mein Licht! durch dich werde ich sehend: erfreue mich, o du mein Leben, daß ich in dir leben möge: o du mein Herr und mein Gott!

## §. 2. Geberh in heftigen Leibsschmerzen.

**Diese und folgende Gebether können den Kranken auch vorgelesen werden.**

1. Dein Wille geschehe, o mein liebreicher

Vater! wann du willst, daß ich leiden soll, sey gebenedeyet; daß allein bitte ich dich, du wollest mir eine große Geduld mittheilen.

2. Ach wie viel größere Peinen habe ich verdienet durch meine vielfältige Sünden; du aber, o mein Gott! willst mich hier wie ein gütiger Vater zeitlich abstrafen, auf daß du mich in der andern Welt verschonest.

3. Himmlischer Vater! siehe an meine Quaal und Peinen; dir zum ewigen Lob will ich sie ausstehen, vereinige sie mit den Schmerzen deines lieben Sohnes, und also vereiniget nimm sie an zur Auslöschung meiner Schulden.

4. Wann die Ungeduld überhand nimmt, so siehe an meine Schwachheit, und gedenke, daß du mich aus Leim und Letten gemacht hast.

5. Herr! ich bin in deinen Händen, mache mit mir, was du willst: wann ich nur am Tage des Gerichts vor dir Gnade und Barmherzigkeit erlange.

6. Ich weiß, o mein Gott! daß alle Pein und Schmerzen dieser Welt für nichts zu schätzen sind, in Vergleichung der unaussprechlichen Freuden, die du denen zubereitet hast, welche dich lieben.

## §. 3. Wie man sich in den Willen Gottes ergeben soll.

Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit zu leben oder zu sterben, nach deinem göttlichen Wohlgefallen. Von deiner väterlichen Hand nehme ich alles an, was du mir heimschickest. Ich bekenne, o Herr! daß die Krankheit eben so wohl deine Gabe ist, als die Gesundheit. Schaffe mit mir, o Gott! wie es dir gefällig ist: dein eigen bin ich mit Leib und Seel. Du hast mich nach deinem Ebenbilde erschaffen und auf diese Welt gesandt, du hast auch macht, wie und wann es dir beliebt, mich aus diesem Leben abzufordern. Ich bin nicht kommen, daß ich auf dieser Erde bleiben soll, sondern daß ich nach erfüllter Maas der Täge und Jahren, die du mir, o Gott! bestimmet hast: vor deinem Angesichte soll erscheinen, den Lohn meiner Werke zu empfangen. Mein Herz ist bereit: o Gott! mein Herz ist bereit; ob zwar die Natur sich entsetzet und den Tod gern länger aufschieben möchte, so muß ich doch bekennen, daß keine bessere Zeit zu sterben von mir könne erwählt werden, als die du mir selbst gesetzt hast. Wann ich schon würde ins

künf-

künftig ein heiliges Leben führen, du aber, o Gott, hättest verordnet, daß ich jetzt sterben sollte, will ich lieber nach deinem göttlichen Willen jetzt sterben, als länger leben. Dann in allweg ist es besser, daß ich deinen heiligen Willen erfülle, als den meinigen. Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. ich werfe mich in deine väterliche Arme, und in die Schooß deiner göttlichen Vorsichtigkeit und wohlgefälliger Anordnung, hierinn will ich im Frieden ruhen, und sprechen: **Vater nicht mein, sondern dein Wille geschehe.**

## §. 4. Begierde der Seele nach Gott und dem himmlischen Leben.

Solil. Aug. c. 35.

Wie der Hirsch nach der Wasserquelle verlanget, also verlanget, o Gott! meine Seele nach dir: wann werde ich kommen und vor deinem Angesichte erscheinen, o du Brunn des Lebens! wann werde ich kommen und verkosten von den Wässern deiner Süßigkeit! wann werde ich deiner Kraft genießen und meinen Durst löschen! mich dürstet nach dir, du Brunn des Lebens! ersättige mich. Ach! wann wird der Tag kommen; der Tag der Freude und Frohlo-

ckung, an dem ich hören werde: Gehe ein in die Freude deines Herrn! o schöner, o herrlicher Tag! der von keinem Untergange weiß, den der Herr gemacht hat. O Freude! welche in sich begreift die ewige Frohlockung. O Freude! ohne alle Traurigkeit. O Freude! außer der keine Freude ist; wann werde ich zu dir eingehen! was ist, das mich auf Erden aufhalten soll? Wo nichts als Kreuz und Leiden, als Mühe und Arbeit, als Forcht und Angst zu finden ist. Wie lange wird dann diese mühselige Wanderschaft noch währen? ach! wann werden meine Schmerzen und mein Seufzen ein Ende nehmen, wann werde ich einmal aufhören, dich zu beleidigen? o du Gott meiner Seele! komm dann, o Herr! und verweile nicht, komm und suche mich heim im Frieden; komm, und zeige mir dein Angesicht: komm mein Erlöser, und führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich deinem Namen ewiges Lob sagen möge.

## §. 5. Seufzer des Kranken zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O mein Gott! ich glaube an deine einfache und wunderbarliche Gottheit,

und unzertheilte Dreyfaltigkeit der Personen: ich bethe dich an als den Erschöpfer Himmels und der Erden, ich hoffe auf deine grundlose Barmherzigkeit, welche viel grösser ist, als alle meine Sünden. Ich liebe dich, o du vollkommenster Herr! ich verfluche meine Sünden, mit denen ich deine unaussprechliche und unergründliche Gütigkeit beleidiget habe.

O heiliger Vater! siehe an Jesum deinen lieben Sohn, und seinetwegen sey gnädig mir armen Sünder: dieser dein lieber Sohn hat uns versprochen, daß du uns geben werdest, was wir durch ihn von dir begehren werden: was mir aber in diesem armseligen Stande nothwendig ist, weißt du besser, als ich.

Und du, mein Erlöser! Jesu du Sohn des lebendigen Gottes! der du für mich im Stalle geboren und am Kreuze gestorben bist, siehe mich an, und erbarme dich meiner.

Ach sey dein süßer Name mein letztes Wort, dein heiliges Fleisch und Blut meine letzte Speise, dein Leiden und Sterben tröste mich, deine mildreiche Süßigkeit versichere mich, deine unendliche Gütigkeit beschütze mich von meinen Feinden.

Trucke deine heilige Wunden in mein

Herz

Herz, daß es verwundet werde mit deiner Liebe.

Meine Seele empfehl und übergebe ich dir: ich will dein seyn, todt und lebendig.

O heiliger Geist! sende von oben herab die hellscheinende und durchdringende Strahlen deines Lichtes.

Komme, o du Vater der Armen; du Ausspender göttlicher Gaben, du Licht der Herzen, du bist der allerbeste Tröster, ein süßer Gast der Seelen, du erquickest das betrangte Gemüth durch deine Gegenwart, und giebst denen, bey denen du wohnest, die Zeugniß, daß sie Kinder Gottes sind. Ach! rede zu meinem Herzen, und laß es deine trostreiche Stimme hören, alsdann will ich gern sterben und im Frieden ruhen.

## §. 9. Gebeth, ehe man dem Kranken die letzte Ölung giebt.

O Gott! du bist wahrlich ein lieber Vater, allzeit meines Heils beflissen, und über meine Seligkeit sorgfältig: da ich geboren bin, hast du mich im Wasserbad der Taufe von der Erbsünde gereiniget; zur Auslöschung meiner wirklichen Sünden hast du das heilige Sacrament der Buße ein-

gesetzt, und die heilige Firmung um mich wi⸗der die Feinde meines Heils zu stärken, verordnet: durch das heilige Sacrament des Altars hast du mich gespeiset mit deinem selbst eigenen Fleische und Blut, welches auch zum Zehrpfenning meiner weiten Reise dienen soll, damit du aber auch die Schmerzen meines Leibes erleichtertest und die überbleibende Makeln der vielfältig begangenen Sünden auslöschetest, und mich rein vor deinem Angesichte darstelletest, hast du mir befohlen, daß ich in meiner gefährlichen Krankheit die Priester der Kirchen berufen, und sie in deinem Namen über mich bethen lasse: und hast versprochen, daß das Gebeth des Glaubens mir helfen werde, und daß du mich erleichtern, und so ich in Sünden wäre, dieselbe werdest auslöschen. Jac. 5. Deßwegen hoffend auf dein barmherziges Versprechen, bitte ich dich, o mein Gott! du wollest mir dieses heilige Sacrament der Ölung zu Theil werden, und dessen Früchten mich genießen lassen: der du lebest und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit, Amen.

## §. 7. Seufzer des Kranken, da er das Crucifix in die Hand nimmt.

Hier sehe ich dich, meinen Erlöser! ans Kreuz genagelt, den Blutbräutigam meiner Seele: vermähle mich dir ewiglich: vermähle mich dir in Gerechtigkeit, im Gerichte, in Barmherzigkeit und Erbarmungen;

2. Deine Arm sehe ich am Kreuze ausgespannt, o Jesu! umpfange mich; dann ich bin dein Kind, und du bist mein Vater.

3. Verberge mich in der heiligen Wunde deines mit dem Speer eröffneten Herzens, vor dem Angesichte meiner Feinde.

4. Gedenke, o mein Erlöser! an deine unzahlbare Schmerzen, die du mir zu Lieb gelitten hast, u. erbarme dich meiner armen Seele.

5. Schwer sind zwar meine Sünden, und meine Missethaten ohne Zahl: aber ein einziger Tropfen deines heiligen Bluts kann sie alle auslöschen.

6. Werfe, o Jesu! nur einen Blick deiner Augen auf mich armen Sünder, und laß das Werk deiner Hände nicht zu Grunde gehen.

7. Gekreuzigter Jesu! dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich tod und lebendig.

8. An dich glaube ich, o mein Heiland! auf

auf dich hoffe ich, dich liebe ich, dir übergebe ich mich: sey mir ein barmherziger Richter, ein gnädiger Gott! ein gütiger Vater.

## § 8. Wann man dem Kranken das Licht in die Hand giebt.

Jesu! du bist das Licht der Welt, das in der Finsterniß scheinet, erleuchte meinen Verstand, o du ewiges Licht, entzünde mein Gemüth, verzehre alle meine Sünden.

2. Gehe auf, o du Sonne der Gerechtigkeit! laß dich sehen vor den Augen meiner Seele.

3. Laß brennen, o Herr! laß brennen in mir das Licht des Glaubens, bis ich sterbe, und laß mich nach dem Tode dein schönes Angesicht anschauen.

4. O Jesu! du bist mein süßer Trost, und meine Zuversicht in der Forcht, die mich umgeben hat. Meine Seele will zu dir hinauf fahren, gleichwie die Flamme in die Höhe steiget.

5. O göttlicher Geist, entzünde mehr und mehr das Feuer deiner Liebe in meinem Herzen, daß ich dich liebe, o mein höchster Gott, daß ich dich liebe von nun an bis in Ewigkeit.

6. Laß mich kommen, o Gott! von der Finsterniß des Todes zu dem ewigen Lichte, zu dem unauslöschlichen Lichte deiner Herrlichkeit, durch Jesum Christum deinen liebreichsten Sohn meinen Erlöser, Amen.

## §. 9. Seufzer zu Jesu, Maria und Joseph.

O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner.

Ich bin der verlorne Sohn, der wider dich gesündiget hat, umfange mich, o Jesu mit deinen Armen.

Ich bin das irrende Schäflein, das du drey und dreyßig Jahre gesucht hast, o du guter Hirt! führe mich zu der Heerde deiner Auserwählten.

Ich bin auf dem Wege meines Lebens von den höllischen Mördern verwundet worden, heile mich, o Jesu, du barmherziger Samaritan, gieße in meine Wunden das Oel deiner trostreichen Liebe, und den Wein einer vollkommenen Reu und Leid über meine Sünden.

Heilige Jungfrau Maria, du Mutter Jesu, stehe mir bey, und bitte für mich in der Stunde meines Absterbens.

Heiliger Joseph! mache, daß mein Tod

dei

deinem Tode gleich werde, daß ich sterbe in den Armen Jesu und Mariä.

Jesu, Maria, Joseph seyd in meinem Mund und Herzen, und beschützet mich.

## IV. Capitel.

### §. 1. Ordnung, wie man die Seele eines Sterbenden Gott empfehlen soll. Öfters auch außer aller Gefahr zu betrachten.

Herr erbarme dich seiner. (ihrer.)
Christe erbarme dich seiner. (ihrer.)
Herr erbarme dich seiner. (ihrer.)
Heilige Maria, bitte für ihn. (sie.)
Alle HH Engel und Erzengel, bitt ꝛc.
Heiliger Abel, bitte ꝛc.
Der ganze Chor der Gerechten, bitte ꝛc.
Heiliger Abraham, bitte ꝛc.
Heiliger Johannes der Taufer, bitte ꝛc.
Alle HH. Patriarchen und Propheten, bittet für ihn. (sie.)
Heiliger Petre, bitte ꝛc.
Heiliger Paule, bitte ꝛc.
Heiliger Andrea, bitte ꝛc.
Heiliger Johannes bitte ꝛc.
Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet ꝛc.
Alle heilige Jünger des Herrn, bittet ꝛc.

Alle

Alle heilige unschuldige Kinder, bittet ꝛc.
H. Stephane, bitte ꝛc.
H. Laurenti, bitte ꝛc.
Alle heilige Martyrer, bittet ꝛc.
H. Sylvester, bitte ꝛc.
H. Augustine, bitte ꝛc.
Alle heilige Päbst und Beichtiger, bittet ꝛc.
H. Benedicte, bitte ꝛc.
H. Francisce, bitte ꝛc.
Alle heilige Mönch und Einsiedler, bittet ꝛc.
H. Maria Magdalena, bitte ꝛc.
H. Lucia, bitte ꝛc.
Alle HH. Jungfrauen und Wittfrauen, bit. ꝛc.
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für ꝛc.
Sey gnädig, verschone ihm (ihr) o Herr.
Sey gnädig, erlöse ihn (sie) o Herr.

Von deinem Zorne,
Von Gefahr des Tods,
Vom bösen Tode,
Von der höllischen Pein,
Von allem Übel,
Von Gewalt des bösen Feinds,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,

} Erlöse ihn (sie) o Herr.

S    Dur

Durch den gnadenreichen Trost des heiligen Geists, erlöse ihn (sie) o Herr.
Am Tage des Gerichts, erlöse ihn (sie) o Herr.
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns, o Herr.
Daß du seiner (ihrer) verschonest, wir bitten dich, erhöre uns, o Herr.
Herr erbarme dich über ihn (sie)
Christe erbarme dich über ihn (sie)
Herr erbarme dich über ihn (sie)

Fahre hin, o christliche Seele, aus dieser Welt, im Namen Gottes des Allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat: im Namen Jesu Christi des lebendigen Gottes Sohns, der für dich gelitten hat; im Namen des H. Geists, der über dich ist ausgegossen worden: im Namen der Engel- und Erzengeln: im Namen der Thronen und Herrschaften: im Namen der Fürstenthümer, Gewalthaber und himmlischen Kräften: im Namen der Cherubim und Seraphim: im Namen der Patriarchen und Propheten: im Namen der HH. Mönchen und Einsiedlern: im Namen der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen Gottes. Heut sey dein Ruhplatz im Frieden, und deine Wohnung in der heiligen

Stadt

Stadt Sion. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

O barmherziger Gott, o gütiger Gott, der du nach der Menge deiner Erbarmung die Sünden der Büßenden auslöschest, und die Schulden der begangenen Laster durch gnädige Nachlassung verzeihest und gänzlich vertilgest: wende gnädiglich dein Angesicht über (diesen deinen Diener N.) (diese deine Dienerin N.) und weil (er) (sie) mit völliger Bekänntniß des Herzens aller Sünden Verzeihung begehret, so wollest du dich erbethen lassen, und (ihn) (sie) gnädig erhören. Erneure in (ihm) (ihr) o gütigster Vater! alles, was durch irdische und menschliche Schwachheit verderbt, und durch Betrug des leidigen Satans ist verwüstet worden, und vereinige (ihn) (sie) als ein Glied, das du erlöset hast, mit dem Leibe der H. Kirche. Erbarme dich, o Herr! über (seine) (ihre) Seufzer: erbarme dich über (seine) (ihre) Zäher, und weil (er) (sie) keine andere Zuversicht hat, als alleinig auf deine Barmherzigkeit, so wollest du (ihn) (sie) zu dem Sacrament deiner Versöhnung gnädig zulassen, Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Ich befehle dich (lieber Bruder in Christo)

(liebe Schwester in Christo) dem allmächtigen Gott, und übergieb dich dem, dessen Creatur und Geschöpf du bist: damit du, wann du die Schuld der Natur durch den zeitlichen Tod bezahlet hast, zu deinem Urheber, der dich aus der Erden gemacht hat, wiederum mögest zurück kehren. Deiner hinfahrenden Seele aus deinem sterblichen Leibe wollen begegnen die scheinbare Schaaren der Engeln: dazu wolle sich gesellen der sämmtliche Rath der HH. Aposteln: das triumphirende Heer der HH. Martyrer wolle sie empfangen: die glänzende und lilienweiße Schaar der Beichtiger und Bekenner Gottes wolle sie umgeben: der frohlockende Chor der Jungfrauen wolle sie aufnehmen: in der Patriarchen Schooß lasse sie Ruhe finden, und den Kuß des Friedens erlangen.

Christus Jesus erzeige dir ein mild- und holdseliges Angesicht; und wolle dich zu denen gesellen, die ewiglich in höchsten Freuden bey ihm leben. Weit sey von dir alles, was in den Finsternissen erschröcket, was in den Flammen und höllischen Schmerzen peiniget. Von dir soll weichen der abscheuliche Satan mit allem Anhange: er soll für den englischen Heerschaaren zittern und erschröcken,

er soll weichen in Abgrund der ewigen Finsternissen.

Gott mache sich auf, damit alle seine Feinde zerstreuet werden; und die ihn hassen, sollẽ vor seinem Angesichte fliehen, und gleichwie der Rauch vergehen: wie das Wachs zerschmelzet vom Feuer, also müssen die Gottlosen vor dem Angesichte Gottes vergehen. Die Gerechten aber sollen sich bey seinem Tische erfreuen und frohlocken. Schamroth müssen stehen alle höllische Heere, und alle Diener des Satans sollen sich, deine Reise zu verhindern, nicht ermessen. Christus Jesus, der für dich gekreuziget ist, erlöse dich von allen Schmerzen. Christus Jesus, der für dich den bittern Tod gelitten hat, befreye dich von dem ewigen Tod. Christus Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes, führe dich in die Wohllüsten seines Paradeises, und erkenne dich, als dein wahrer Hirt für sein Schäflein: er spreche dich los von allen deinen Sünden, und stelle dich zur rechten Hand unter die Zahl seiner Auserwählten: auf daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen mögest, und in seiner Gegenwart die klare und offenbare Wahrheit mit seligen Augen allezeit anschauen, und also unter den Heerschaaren aller Auser-

wählten, der Süßigkeit göttlichen Angesichts ewiglich genießen, Amen.

Nimm auf, o Herr, (deinen Diener) (deine Dienerin) zu dem Ort der Erlösung, so (er) (sie) von deiner Barmherzigkeit verhoffet. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) aus aller Gefahr der Höllen; ziehe sie aus den Banden der schmerzlichen Strafe und aus allen Trübseligkeiten. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den Enoch und Eliam vom gemeinen Tod der Welt erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den Noe aus dem Sündenfluße erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr die Seele (deines Dieners) wie du den Abraham aus Ur der Chaldäer erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den Job von allem Elende erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den Isaac von der Schlachtung und von der Hand seines Vaters Abrahams erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie

wie du den Loth aus der Stadt Sodoma, und von den Flammen des Feuers erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den Moysen von der Hand Pharaonis des Königs in Ägypten erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den Daniel von der Löwengrube erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du die drey Knaben von dem feurigen Ofen, und von der Hund des gottlosen Königs erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du die unschuldige Susannam von der falschen Anklage erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du den David von der Hand des Königs Sauls, und von der Hand des Goliaths erlöset hast. ℟. Amen.

Erlöse, o Herr, die Seele (deines Dieners) wie du Petrum und Paulum aus den Kerkern erlöset hast. ℟. Amen.

Und wie du die selige Jungfrau und Martyrin Teclam von drey grausamen Peinen erlöset hast, also wollest du gnädiglich erlösen die Seele (dieses deines Dieners) und schaffen,

daß sie mit dir in den himmlischen Gütern sich erfreue. ℟. Amen.

## Gebeth.

Wir befehlen dir, o Herr! die Seele (deines Dieners N.) (deiner Dienerin N.) und bitten dich, Herr Jesu Christe, du Heiland der Welt; daß, weil du ihr zu Lieb auf dieser Erde barmherziglich bist herabgestiegen, selbige jetzt in deiner Patriarchen Schooß wollest aufnehmen. Erkenne, o Herr! deine Creatur, welche nicht von falschen Göttern erschaffen ist, sondern von dir allein, als von dem einigen, lebendigen und wahren Gott. Dann kein anderer Gott ist, als du allein, und ist deinen Werken nichts zu vergleichen.

Erfreue, o Herr (sein) (ihre) Seele in dem Anschauen deines H. Angesichts: nicht wollest gedenken (seiner) alten Missethaten und unmäßigkeiten, welche von den bösen Begierden jemal sind erwecket worden. Dann ob zwar (er) oft gesündiget hat, so hat (er) doch den Vater, und den Sohn, und den Heil. Geist nicht verlaugnet; sondern hat geglaubt, und den Eifer Gottes in sich gehabt, und (seinen) Gott, von dem (er) gleichwie alle andere Dinge, erschaffen ist, treulich angebethet.

Ge-

## Gebeth.

Nicht gedenke, o Herr! der Sünden, die (er)(sie) in der Jugend begangen, und (seines)(ihres) Unverstandes: sondern nach deiner großen Barmherzigkeit wollest (seiner) in deiner Herrlichkeit ingedenk seyn. Laß die Himmeln (ihm) eröffnet werden, und laß die Engel (seinethalben) sich erfreuen.

Nimm auf, o Herr (deinen Diener) in dein Reich. Der Erzengel Michael, so ein Fürst der himmlischen Schaaren ist, wolle (ihn) empfangen. Alle H. Engel Gottes wollen (ihm) begegnen, und (ihn) in die himmlische Stadt Jerusalem einführen: (ihn) wolle aufnehmen der heilige Apostel Petrus, dem die Schlüssel des Reichs der Himmeln von Gott übergeben sind: (ihm) stehe bey der H. Apostel Paulus, der würdig gewesen ist, ein auserwähltes Gefäß zu seyn. (Sein) getreuer Fürbitter sey der auserwählte Apostel Johannes, dem die himmlische Geheimnissen offenbaret sind. Für (ihn) wollen bitten alle Apostel, denen von Christo zu binden und aufzulösen Macht gegeben ist: (seine) Fürsprecher seyn alle Heilige und Auserwählte Gottes, welche um Christi willen vielerley Pein und Marter in diesem Leben ausgestanden haben: damit

(er) also nach Ablegung der Banden dieses sterblichen Leibes zu der himmlischen Seligkeit gelangen möge. Das verleihe (ihm) Christus Jesus unser Herr, welcher mit dem Vater und H. Geiste lebt, ꝛc.

Bey Verlängerung des Todeskampfs bethe vor von den obigen Schußgebethlein und Seufzern ꝛc.

## Gebeth nachdem die Seele verschieden ist.

Kommet zu Hilfe ihr Heilige Gottes: kommet entgegen ihr Engel des Herrn: nehmet auf (seine) Seele, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten: Christus Jesus nehme dich auf, der dich berufen hat: die Engel wollen dich in den Schooß Abrahä führen; sie wollen deine Seele aufnehmen, und bringen vor das Angesicht des Allerhöchsten. Herr erbarme dich. Christe erbarme dich. Herr erbarme dich.

Vater unser, ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Übel.

℣. Verleihe (ihm) (ihr) Herr, die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte (ihm) (ihr)

℣. Von

℣. Von der Pforten der Höllen.
℟. Errette, o Herr, (seine) (ihre) Seele.
℣. (Er) (sie) ruhe im Frieden. ℟. Amen.
℣. Herr erhöre, etc.

Gebeth.

Wir empfehlen dir, o Herr die Seele (deines Dieners N.) (deiner Dienerin N.) daß sie, weil sie dieser Welt abgestorben ist, dir nunmehr lebe, und was sie aus menschlicher Schwachheit im Wandel dieses Lebens hat übels gethan, solches wollest du ihr durch deine unendliche Barmherzigkeit gnädiglich verzeihen. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

## V. Capitel.

### Für die Abgestorbene.

# Gebeth für die im Fegfeuer leidende Seelen.

Mein Herr und Gott, ich glaube vestiglich mit dem Herzen, und bekenne mit dem Munde, daß ein Ort sey, worinn die Seelen der Abgestorbenen christglaubigen ihre Sünden abbüßen, und die wohlverdiente Strafe und Pein ausstehen müssen: dann nichts, das unrein und befleckt ist, wird in das Himmelreich eingehen. (a) Alle Schul-

den müssen hier durch Kreuz und Leiden, oder dort in dem Kerker bis auf den letzten Heller bezahlet werden. (b) Und weil sich deine väterliche Barmherzigkeit über Lebendige und Todte erstrecket, und du dich aller erbarmest, hast du den Lebendigen ein sorgfältiges Mitleiden gegen die Abgestorbene mitgetheilet; dann wer ist so unmenschlich, der den abgeleibten Seelen nicht Trost und Barmherzigkeit anwünsche, und ihres Heils sich beflissen und sorgfältig erzeige.

Die Einwohner zu Jabes Galaad haben sieben Täge lang für ihren abgeleibten König Saul gefastet! (c) und ist diese ihre Barmherzigkeit von deinem Diener David sehr gelobt worden. (d)

Der Gottselige Tobias befahle seinem Sohne, daß er sein Brod und seinen Wein auf die Begräbniß des Gerechten setzete, (e) das ist, den Dürftigen zum Troste der Verstorbenen austheilte.

Der heldenmüthige Judas ließ für die im Treffen erschlagene Soldaten zu Jerusalem im Tempel opfern. (f)

Die ganze zur Zeit rechtglaubige Judenschaft pflegte für ihre Abgestorbene zu bethen, welches noch heutiges Tages diß nunmehr unglück-

unglückselige Volk mit Worten und in Werke erzeiget.

Die ersten Christen haben sich nach Zeugniß des Apostels für die Abgestorbene taufen lassen, das ist, vielfältige Bußwerke gethan (g)

Und versichert uns dein heiliges Wort, daß etliche Gold, Silber, Edelgesteine der vollkommenen Tugenden, andere Holz, Heu und Stoppeln unvollkmmener Werke auf den Grund, welcher Jesus Christus ist, bauen, und daß der Tag des Herrn, da man vor dem Gerichte Gottes erscheinen muß, eines jedweden Werke erkläre: daß diese zwar Schaden leiden, deren Werke brennen werden durch das Feuer, welches alle Flecken, und Mängel verzehren wird. (h)

Ich weiß zwar, daß die Gottlosen, welche in der Unbußfertigkeit gestorben sind und also wider den H. Geist sich versündiget haben, weder in dieser noch in der andern Welt Nachlassung ihrer Sünden von deiner erschröcklichen Gerechtigkeit erlangen werden, (i) dann in der Hölle ist keine Erlösung: sondern denen die in der Gottseligkeit entschlafen sind, ist eine sehr große Gnade beygelegt. (k)

Diese werden Barmherzigkeit finden vor dem Herrn am selben Tage. (l)

Derohalben bitte ich dich, o barmherziger Gott! erhöre mich armseligen Sünder, der ich für diese arme Seelen dich anrufe, lösche aus das Feuer, wodurch sie selig werden müssen: (m) lindere ihre Pein und Schmerzen, die sie in dem Kerker leiden, durch die Verdienst Jesu Christi, durch das Gebeth deiner heiligen Kirche, und durch die Gemeinschaft der Heiligen, welche alle für diese betrübte Seelen bethen, dann es ist ein heiliger und heilsamer Gedanken, daß man für die Abgestorbene bethet, damit sie von ihren Sünden los werden. (n)

Zu diesem Ziel und Ende opfere ich dir auf das unblutige Opfer der H. Meß, in welchem nicht unvernünftige Thiere, sondern das reine Lamm Gottes, dein eingebohrner Sohn für Lebendige und Todte dir aufgeopfert wird.

Nimm auf, o getreuer Gott! meine geringe Bußwerke, so ich dir mit der ganzen heiligen katholischen Kirche zum Troste der armen Seelē aufopfere. Siehe an mein Gebeth, mein Fasten, mein Allmosengeben, meine Arbeit, mein Kreuz und Leiden, meine Beicht und Communion so ich zu diesem Ende verrichte, und hinfür allzeit verrichten werde: zeige diesen verlassenen Seelen dein H. Angesicht,

nach-

nachdem sie unaufhörlich seufzen: und gieb daß auch ich an jenem Tage, da das Feuer meine Werke offenbaren wird, von dir Gnade und Barmherzigkeit erlange, durch Jesum Christum deinen allerliebsten Sohn.

(*a*)Apoc.21.27.(*b*)Matth.5.26.(*c*)1.Reg.3113. (*d*)2.Reg.2.5.(*e*) Tob.4.18.(*f*)2.Mach.12.43. (*g*)1.Cor.15.29.(*h*)1.Cor.3.(*i*)Matth.12.32. (*k*)2.Mach.12.45.(*l*)2.Tim.1.18.(*m*)1.Cor. 3.15.(*n*)2.Mach.12.46.

## Ausführung des 129. Psalm,

### De Profundis.

### Für die Abgestorbene.

1. Aus der Tiefe rufe ich, o Herr! zu dir, Herr erhöre meine Stimme.

Obwohl ich selbsten ganz armselig und in der Tiefe meiner vielfältigen Sünden und bösen Gemüthsneigungen ganz vergraben bin, so will ich dannoch auch für die abgestorbene Seelen deine Gnade und Barmherzigkeit anrufen, und dich bitten, daß du sie aus dem tiefen Kerker erlösest; dann ich weiß, daß du das Schreyen und Klagen meines Mundes nicht verachten wirst, o Herr! dann du bist ganz gütig und barmherzig.

2. Deine Ohren wollen Achtung haben auf die Stimme meines Bittens.

Du

Du selbsten, o Herr! hast mir befohlen, daß ich für Lebendige und Todte bethen soll, weil wir alle Brüder und Kinder eines Vaters, und Miterben eines Reichs sind: wie wirst du dann deine Ohren von meinem Schreyen abwenden können? oder ist es möglich, daß deine unendliche Gütigkeit meines Flehens verdrüßig werde?

3. Ach Herr! wann du der Sünden gedenken wirst, Herr, wer wird bestehen mögen.

Wann deine Augen wirfest auf meine, und der Seelen, für welche ich bethe, vielfältige und schwere Sünden, und nach der Schärfe deiner Gerechtigkeit mit uns verfahren willst, so gestehe ich, daß ich vor dir nicht bestehen kann: dann wann die Himmel vor deinen Augen nicht rein sind, und die Engel vor dir sind boshaftig gefunden worden, wie werde ich die unerträgliche Last deines Urtheils ertragen können, der ich aus Leim und Letten gemacht bin, und nichts als unvollkommene und unreine Werke aufweisen kañ!

4. Aber bey dir ist Vergebung: und um deines Gesätzes willen verlasse ich mich auf dich.

Deine große Mild, und Gutthätigkeit, durch

durch welche du unsere Sünden nachläßt, richtet meine Hoffnung wiederum auf und dein heiliges Gesätz, in welchem du uns die Nachlassung der Sünden versprochen hast, erwecket meine Zuversicht: derohalben bitte ich dich, o barmherziger Vater, du wollest die Seelen der Abgestorbenen von ihren Sünden auflösen.

5. **Meine Seele verläßt sich auf sein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn.**

Auf wen soll ich dann hoffen, oder wen soll ich anrufen, als eben dich? der du mir Gnade und Barmherzigkeit versprochen, und wie ein Vater seine Kinder uns lieb hast: so erbarme dich dann der gerechten Seelen, die dich um Erlösung anrufen.

6. **Von der Morgenwacht bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.**

Von dieser Stunde an bis auf den letzten Athem werden wir unsere Hoffnung nicht fahren lassen; dann dein väterlicher Schooß stehet allzeit offen denen, die dich im Geiste und in der Wahrheit anrufen, und auf dich ihr Vertrauen setzen: deßwegen verhoffe ich, o gütiger Vater, du werdest mein demüthi-

ges Flehen für die arme Seelen nicht verwerfen.

7. Dann bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung.

Obschon unsere Sünden groß sind, so ist doch unendlich größer deine Barmherzigkeit, welche dich dahin bewegt hat, daß du uns deinen eigenen Sohn geschickt hast, durch dessen H. Blut wir sind erlöset worden: durch diß H. Blut wollest du das Feuer der leidenden Seelen auslöschen.

8. Und er wird Jsrael erlösen von allen seinen Sünden.

Durch dieses heilige Blut verhoffen wir, daß du uns und alle abgestorbene Christglaubige von der wohlverdienten Strafe erretten, und zu deiner ewigen Anschauung führen werdest, allwo wir und sie dich loben und preisen werden ewiglich.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

### Geberh der Kirchen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben,

durch

durch gottselige Fürbitte erhalten; der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

## Gebeth für die abgestorbene Ältern.

Allerhöchster himmlischer Vater! der du uns befohlen hast, unsere Ältern zu ehren, und in ihren Nöthen ihnen beyzuspringen. Ich bitte dich für die arme Seele meines lieben Vaters (meiner lieben Mutter) welche vielleicht noch in dem Kerker der Züchtigung leiden muß: erbarme dich über sie, und verzeihe ihnen ihre Sünden, so sie wider dich begangen haben, schenke ihnen ihre schwere Strafen, so sie deiner Gerechtigkeit noch schuldig sind, erlöse sie aus den grimmigen Flammen des Fegfeuers, und führe sie zu der Herrlichkeit deines Angesichtes, durch Jesum Christum deinen eingebornen Sohn, Amen.

## Gebeth für Brüder, Schwester und Blutsverwandte.

Barmherziger, gütiger Gott, der du die Gabe der Liebe durch deinen H. Geist in die Herzen der Glaubigen ausgegossen hast: ich bitte dich für die Seelen meiner lieben

Brüder, Schwestern und Blutsfreunden, daß du dich ihrer erbarmen wollest, und sie von ihren Peinen erledigen. Siehe, o Gott! nicht auf ihre Sünden, sondern auf deine unermessene Barmherzigkeit, und auf das Leiden und Sterben Jesu Christi, auf welchen sie ihren Glauben und Hoffnung gesetzt haben: gieb ihnen die ewige Ruhe, und laß sie kommen in das glückselige Land der Lebendigen, Amen.

## Bekänntniß des katholischen Glaubens.

### Nach Ordnung des heiligen Concilii von Trient.

Ich N. glaube und bekenne mit Mund und Herzen alle und iede Stücke, so in der christlichen Glaubensbekänntniß, dero die H. römische Kirche sich gebrauchet, verfasset sind. Nämlich: Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren und unsichtbaren Dingen: Und in einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, aus dem Vater geboren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, geboren, und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind. Der um uns Menschen, und unsers Heils willen vom Himmel herunter gestiegen ist, und durch den H. Geist

aus

aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und ist Mensch worden. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden. Und am dritten Tage, laut der H. Schrift, wiederum auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zu der Rechten Gottes des Vaters, und wird wiederum kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reich kein Ende haben wird. Ich glaube auch in den H. Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgehet: der sammt dem Vater und Sohne zugleich angebethet und geehret wird. Der da geredet hat durch die Propheten. Ich glaube auch eine einige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zu Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein ewiges zukünftiges Leben, Amen.

Alle apostolische geistliche Satzungen, sammt allen andern Ordnungen und Gebräuchen der katholischen Kirche nehme ich an, und halte sie vestiglich. Die H. Schrift verstehe ich, und lasse sie zu, in- und nach dem Verstande, welchen unsere H. Mutter, die christliche Kirche bisher gehalten hat, und noch hält, als der allein zugehöret den wahren Verstand und Auslegung der H. Schrift von dem falschen zu unterscheiden.

Ich will auch gemelde heilige Schrift allzeit nach der einhelligen Auslegung der HH. Väter verstehen und annehmen.

Ich glaube und bekenne auch, daß wahrlich und eigentlich sieben Sacramenten des neuen Testaments von Christo Jesu unserm Herrn selbst eingesetzt, und dem

mensch-

menschlichen Geschlecht sehr nützlich (wiewohl nicht alle einem jeden Menschen zur Seligkeit nothwendig) sind: als nämlich, die Taufe, die Firmung, das Sacrament des Altars, die Buße, die letzte Oelung, die Priesterweihe, die Ehe: und daß durch diese Sacramente dem Menschen Gnade mitgetheilet werde: aus welchen die Taufe, die Firmung und die priesterliche Weihung ohne Gotteslästerung und großer Sünde nicht mögen widerholt, und zum andernmal gebraucht werden. Ich nehme auch an, und lasse zu alle gewöhnliche und bewährte Gebräuche, so in der christlichen katholischen Kirche bey der offentlichen Darreichung jetzt gemeldter Sacramenten gebraucht werden. Deßgleichen glaube ich auch alles sämtlich, und sonderlich, was von der Erbsünde und Gerechtfertigung des Sünders im H. allgemeinen Concilio zu Trient erkläret und beschlossen worden. Ich bekenne auch und glaube, daß in dem hochheiligen Amte der Meß Gott dem Herrn ein wahres eigentliches und persönliches Opfer für die Lebendigen und Todten aufgeopfert werde. Daß auch in dem allerheiligsten Sacramente des Altars wahrhaftig, leiblich und wesentlich der Leib und das Blut mit der Seele und Gottheit unsers Herrn Jesu Christi zugegen sey, und daß die ganze Substanz des Brods in den Leib, und die Substanz des Weins in das Blut Christi verwandelt werden: welche Verwandlung die christliche katholische Kirche Transubstantiationem, das ist: eine Verwandlung einer Substanz in die andere nennet. Ich glaube auch und bekenne, daß unter einerley Gestalt der ganze unzertheilte Christus vollkommentlich: und das wahre Sacrament seines Fronleichnams genossen und empfangen werde.

Ich

Ich glaube auch vestiglich, daß ein Fegefeuer sey, und daß die christglaubige Seelen daselbsten durch die Fürbitte der glaubigen, lebendigen Menschen, Trost und Hilfe empfahen: item, daß man auch die lieben Heilige, so mit Christo regieren, ehren und anrufen möge, und daß sie auch Gott für uns bitten. Dazu auch, daß ihre Heiligthümer in Ehren sollen gehalten werden. Ich halte beständiglich dafür, daß man die Bildnissen Christi, der Mutter Gottes und anderer Heiligen aufhalten, auch denselben gebührende Ehre und Reverenz erzeigen soll. Ich glaube auch für gewiß, daß Christus der Herr die Gewalt des Ablaß der Kirche gegeben habe: auch daß desselbigen Ablaß Gebrauch der Christenheit sehr heilsam sey. Ich bekenne auch die H. allgemeine apostolische römische Kirche für eine Mutter und Meisterin aller andern Kirchen. Ich verspreche auch, und gelobe mit einem Schwure wahren Gehorsam dem römischen Bischofe, als des H. Petri obersten Apostels Nachkömmlinge, und des Herrn Jesu Christi allhie auf Erden Statthaltern. Dergleichen alle andere Stücke, so von den heiligen Canonen und allgemeinen Concilien: vornehmlich aber von dem H. Tridentinischen Concilio aufgesetzt, verordnet und beschlossen worden, bekenne und nehme ich ungezweifelt an. Hergegen aber alle Irrthümer, Lehrstücke und Ketzereyen, so von gemeldter katholischen Kirche bis her verdammt, verworfen und verflucht sind, oder nachmals verdammt, verworfen und verflucht werden sollen, die verdamme, verwerfe und verfluche ich ebenmäßig. Diesen wahren katholischen Glauben, außerhalb dessen niemand selig werden kann, welchen ich jetzt freywillig bekenne und wahrhaftig halte, will ich auch (mit Hilfe

Got-

Gottes) bis an mein letztes Ende ganz unwidersprech-lich, unverwirrt und unverletzt halten und bekennen. Will auch, so viel mir möglich, allen Fleiß anwenden, daß dieser rechte und wahrhafte Glaube von meinen Unterthanen, und allen denen, so meiner Obsorge befohlen sind, gehalten, gelehrt und geprediget werde. Das verheiße, gelobe und schwöre ich N. So helfe mir Gott und die heilige Gottes Evangelia.

**Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, Amen.**

# E N D E.

Staatsbibliothek Bamberg Bibl. Hist. Ver

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistliche Seelenspeis bestehend in täglichen, wochentlichen, monatlichen, jährlichen und außerordentlichen Andachten

Wirzburg 1783

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Slg.310
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11697318-5
VD18 12646512-001